

GESCHÄFTS- BERICHT

20
24



INHALT

Unternehmen

- 1 2024 im Überblick
- 4 Vorwort
- 14 Bericht des Aufsichtsrats
- 26 Unser Vorstand
- 28 Was uns antreibt
- 29 Unsere Zukunft gestalten

30 Aktien und Anleihen

Zusammengefasster Lagebericht

- 43 Corporate Governance
- 93 Grundlagen des Konzerns
- 108 Wirtschaftsbericht
- 166 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
- 175 Risiko- und Chancenbericht
- 203 Prognosebericht

Konzernabschluss

- 209 Konzernbilanz
- 211 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 212 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 213 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 215 Konzernkapitalflussrechnung
- 217 Konzernanhang
- 361 Nachtragsbericht
- 362 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
- 363 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

- 371 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 384 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 385 Umsatzentwicklung nach Quartalen
- 386 Mehrjahresübersicht
- 388 Glossar
- 393 Impressum
- 394 Kontakte
- 394 Finanzkalender

Hinweis: Alle Werte in diesem Bericht sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; bei der Addition der Werte kann es daher zu Abweichungen von den angegebenen Summen kommen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

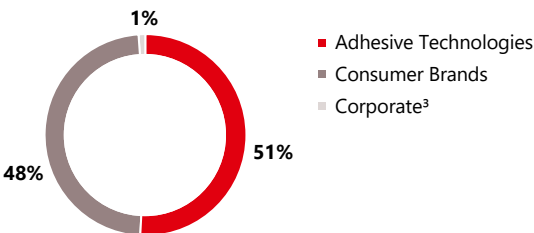
2024 IM ÜBERBLICK

Kennzahlen

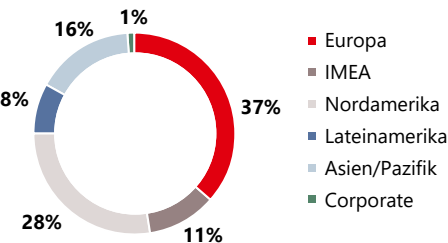
in Mio Euro	2020	2021	2022	2023	2024	+/-
Umsatz	19.250	20.066	22.397	21.514	21.586	0,3%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.019	2.213	1.810	2.011	2.831	40,8%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.579	2.686	2.319	2.556	3.089	20,9%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	10,5%	11,0%	8,1%	9,3%	13,1%	3,8pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	13,4%	13,4%	10,4%	11,9%	14,3%	2,4pp
Jahresüberschuss	1.424	1.629	1.253	1.340	2.032	51,7%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	16	-5	-5	22	25	-
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.408	1.634	1.259	1.318	2.007	52,3%
Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) in Euro	3,25	3,78	2,95	3,15	4,80	52,4%
Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (bereinigtes EPS) in Euro	4,26	4,56	3,90	4,35	5,36	23,2%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	9,6%	11,0%	8,2%	9,4%	12,9%	3,4pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	12,1%	13,3%	10,5%	12,0%	14,0%	2,1pp
Dividende je Stammaktie in Euro	1,83	1,83	1,83	1,83	2,02 ²	10,4%
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,85	1,85	1,85	1,85	2,04 ²	10,3%

pp = Prozentpunkte

Umsatz nach Unternehmensbereichen 2024



Umsatz nach Regionen 2024



2,6%

Organisches
Umsatzwachstum

14,3%

Bereinigte¹
EBIT-Marge

5,36€

Bereinigtes¹
EPS

+25,1%

Entwicklung des
bereinigten¹ EPS
bei konstanten
Wechselkursen

2,04€

Dividende
je Vorzugsaktie²

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 28. April 2025.

³ Umsätze und Leistungen, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

ADHESIVE TECHNOLOGIES

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2023	2024	+/-
Umsatz	10.790	10.970	1,7%
Anteil am Konzernumsatz	50%	51%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.423	1.715	20,6%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.584	1.817	14,7%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	13,2%	15,6%	2,5pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	14,7%	16,6%	1,9pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	14,7%	16,4%	1,7pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	16,4%	17,4%	1,0pp
Economic Value Added (EVA®)	359	515	43,5%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

Unsere Top-Marken

LOCTITE

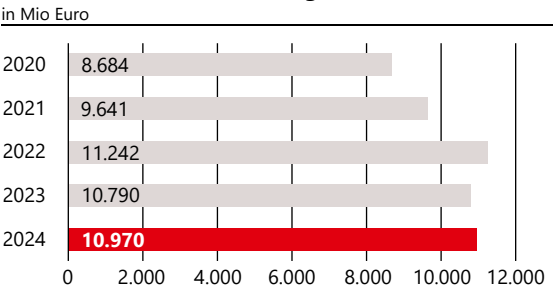
TECHNOMELT

BONDERITE

Organisches
Umsatzwachstum

2,4%

Umsatz Adhesive Technologies





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

CONSUMER BRANDS

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2023	2024	+/-
Umsatz	10.565	10.467	-0,9%
Anteil am Konzernumsatz	49%	48%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	753	1.276	69,4%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.115	1.419	27,2%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	7,1%	12,2%	5,1pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	10,6%	13,6%	3,0pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	6,5%	11,1%	4,6pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	9,6%	12,3%	2,7pp
Economic Value Added (EVA®)	-116	415	–

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

Unsere Top-Marken

Persil

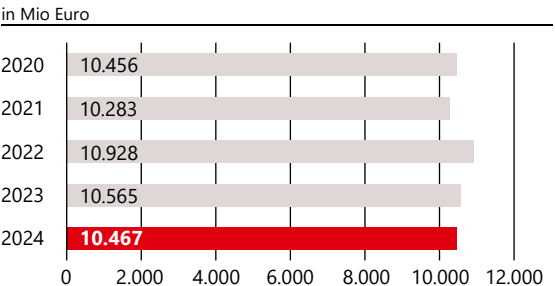
Schwarzkopf



Organisches
Umsatzwachstum

3,0%

Umsatz Consumer Brands





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER



„Wir untermauern die Transformation von Henkel mit nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg.“

CARSTEN KNOBEL
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

das Geschäftsjahr 2024 war erneut von großen Herausforderungen geprägt: geopolitische Spannungen, Kriege und militärische Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt, wirtschaftliche Unsicherheiten und weiterhin angespannte Lieferketten, um nur die wichtigsten zu nennen.

Dennoch haben wir Henkel im vergangenen Jahr – dank des großartigen Einsatzes unserer Teams rund um die Welt – konsequent weiterentwickelt, wichtige Meilensteine erreicht oder übertroffen – und vor allem die Transformation unseres Unternehmens mit nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg untermauert.

Im letzten Jahr hatte ich Ihnen an dieser Stelle versichert: „Wir halten, was wir versprechen.“ Ich freue mich, dass wir dies auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder mit konkreten Ergebnissen bestätigen konnten. Im Jahresverlauf 2024 haben wir unsere Prognose zweimal angehoben und diese ambitionierten Ziele zum Jahresende erreicht. Das spiegelte sich auch am Kapitalmarkt wider. Die Henkel-Vorzugsaktie entwickelte sich unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen besser als der DAX sowie deutlich besser als der STOXX® Europe 600.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres sind ein klarer Beleg, dass die Transformation von Henkel erfolgreich verläuft und dass wir mit unserer Strategie für ganzheitliches Wachstum auf dem richtigen Weg sind, um das Unternehmen für die Zukunft bestmöglich aufzustellen.

Starke Geschäfts- und Ergebnisentwicklung

Der **Konzernumsatz** belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf rund 21,6 Milliarden Euro. Dies entspricht einem guten organischen **Umsatzwachstum** von 2,6 Prozent, das von beiden Unternehmensbereichen – Adhesive Technologies und Consumer Brands – getragen wurde.

Besonders hervorheben möchte ich die großen Fortschritte bei unserer Ertragskraft. Das bereinigte betriebliche **Ergebnis** (bereinigtes EBIT) stieg um rund 21 Prozent auf 3,1 Milliarden Euro. Die bereinigte **Umsatzrendite** (bereinigte EBIT-Marge) stieg auf 14,3 Prozent; das ist ein Zuwachs von 2,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Der bereinigte **Gewinn je Vorzugsaktie** (EPS) erhöhte sich auf 5,36 Euro. Das entspricht einem Anstieg um rund 25 Prozent bei konstanten Wechselkursen.

Diese **signifikante Ergebnisverbesserung** wurde zum einen durch höhere Preise gestützt, da wir aufgrund weiterhin hoher Kosten für direkte Materialien und Vorprodukte unsere Preise anpassen mussten. Zum anderen trugen auch die Einsparungen aus der weiteren Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands sowie die fortgesetzten Portfoliomaßnahmen wesentlich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Wichtig ist mir dabei auch, dass wir weiter einen starken Fokus auf **Investitionen** in unsere Geschäfte und künftiges Wachstum gelegt haben, beispielsweise durch gesteigerte Marketingaktivitäten im Konsumenten-geschäft sowie durch die Entwicklung von erfolgreichen Innovationen in beiden Unternehmensbereichen.

Der **Free Cashflow** belief sich auf rund 2,4 Milliarden Euro, während die **Nettofinanzposition** zum Jahres-ende -93 Millionen Euro betrug. Damit ist Henkel nahezu netto schuldenfrei. Auch das belegt die sehr solide finanzielle Verfassung des Unternehmens.

Auf Grundlage der erfolgreichen Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie unserer starken Finanzbasis werden wir Ihnen, unseren Aktionär:innen, auf der Hauptversammlung am 28. April 2025 eine im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 Prozent erhöhte **Dividende** von 2,04 Euro je Vorzugsaktie und 2,02 Euro je Stammaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 37,9 Prozent, die damit innerhalb unserer angestrebten Bandbreite von 30 bis 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüber-schusses nach nicht beherrschenden Anteilen liegt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Daher möchte ich allen **Henkel-Mitarbeiter:innen für ihre großartigen Leistungen danken**. Durch ihre Teamarbeit und ihren großartigen Einsatz haben wir unser Unternehmen erneut erfolgreich durch ein schwieriges Jahr führen können.

Das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeiter:innen, die von einem gemeinsamen Unternehmenszweck, gelebten Werten und einer inspirierenden Kultur geleitet werden, machen mich – auch in diesen herausfordernden Zeiten – sehr zuversichtlich für eine erfolgreiche Zukunft von Henkel.

Große Fortschritte bei der Transformation

Wir haben in den vergangenen Jahren unser Unternehmen in vielen Bereichen tiefgreifend verändert und unsere strategische Agenda für ganzheitliches Wachstum konsequent umgesetzt. Ein wesentlicher Treiber unseres langfristigen und nachhaltigen Erfolgs ist die Bereitschaft und der Wille zur ständigen **Transformation**. Wir streben profitables Wachstum an und wollen, dass sich unsere Ergebnisse nachhaltig verbessern. Dazu müssen wir uns ständig wandeln und weiterentwickeln. Und das tun wir. In allen Bereichen. Welche **Fortschritte** wir erreicht haben und warum das für unseren künftigen Erfolg so wichtig ist, möchte ich Ihnen hier erläutern.

Die wohl größte Veränderung in der jüngeren Vergangenheit von Henkel ist die Zusammenführung unserer Konsumgütergeschäfte zu dem Unternehmensbereich **Consumer Brands**, die wir Anfang 2022 angekündigt hatten. Seitdem ist viel passiert. Der Unternehmensbereich ist in der neuen Aufstellung seit Anfang 2023 operativ tätig und schon in diesem Jahr waren die positiven Entwicklungen zu erkennen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2024 hat sich nun bestätigt, dass unsere Entscheidung richtig war, die beiden vormals getrennten Konsumgütergeschäfte auf einer Plattform zusammenzuführen.

Der Unternehmensbereich Consumer Brands erreichte 2024 einen Umsatz von 10,5 Milliarden Euro und erzielte ein starkes organisches Umsatzwachstum von 3 Prozent. Dieser Anstieg wurde von einer sehr starken Preisentwicklung getragen. Die Absatzmengen gingen vor allem aufgrund der fortgesetzten Portfolio-Optimierungsmaßnahmen zurück. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 13,6 Prozent, was einem Anstieg von 3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese deutliche Ergebnisverbesserung wurde zum einen durch höhere Absatzpreise getrieben, die die gezielte Steigerung des Mehrwerts unserer Produkte für die Verbraucher:innen widerspiegeln und auch zum Ausgleich der weiterhin hohen Preise für direkte Materialien erforderlich waren. Zum anderen haben Einsparungen durch die Integration sowie durch die positiven Effekte aus der umfassenden Portfolio-Optimierung und fortwährende Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung zu den starken Ergebnissen beigetragen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wir sind bei der **Integration** des Bereichs Consumer Brands deutlich schneller vorangekommen als ursprünglich geplant. Sowohl mit der Zusammenführung der Teams, mit dem Umbau des Portfolios als auch mit dem Erzielen der Synergien. Die erste Phase der Integration, in der vor allem die Vertriebs- und Marketingteams zusammengelegt wurden, haben wir 2024 abgeschlossen. In der zweiten Phase, die bereits seit 2023 läuft, wollen wir bis 2026 weitere Kosteneinsparungen aus der Verbesserung unserer Supply Chain, also der Produktionsnetzwerke und Lieferketten, erzielen.

Wir richten den Bereich Consumer Brands konsequent auf starke Marken und Geschäfte mit hoher Bruttomarge sowie führenden Positionen in Märkten und Kategorien aus. Dazu gehören umfassende Portfoliomaßnahmen, also der Verkauf oder die Einstellung von Marken oder Geschäften. Seit Beginn der Integration haben wir uns insgesamt von Marken und Geschäften mit einem Umsatzvolumen von etwas mehr als einer Milliarde Euro getrennt. Die umfassende Portfoliobereinigung im Bereich Consumer Brands, die wir bei Bekanntgabe der Integration Anfang 2022 angekündigt hatten, ist damit auch erfolgreich abgeschlossen. Wir sehen, dass sich die Neuausrichtung unseres Portfolios positiv auf die Bruttomarge des Bereichs auswirkt. Die höhere Bruttomarge setzen wir auch für Investitionen in unsere Marken und Geschäfte, in Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung ein, um so Impulse für künftiges Wachstum zu setzen.

Die positiven Auswirkungen der Konzentration auf wachstums- und ertragsstarke Marken und Geschäfte zahlen sich aus: Die Top-10-Marken im Bereich Consumer Brands, die 2024 mehr als die Hälfte des Umsatzes beitrugen, erzielten ein sehr starkes organisches Wachstum verbunden mit positivem Volumenwachstum.

Zum aktiven Portfolio-Management gehören aber auch die Stärkung und der Ausbau des Portfolios durch **Akquisitionen**: Anfang 2024 haben wir die bekannte Haarpflegemarke Vidal Sassoon in China erworben. Die Übernahme dieser Marke ergänzt das lokale Portfolio von Consumer Brands in China perfekt, indem sie das Premiumsegment im Retail-Geschäft abdeckt. Das Portfolio von Vidal Sassoon bedient hauptsächlich das Haarpflegesegment mit Shampoos und Pflegespülungen, umfasst aber auch Produkte rund um Styling und Haarpflegebehandlungen.

Innovationen sind im hart umkämpften Konsumgütermarkt ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um sich vom Wettbewerb abzusetzen. Unsere rund 1.000 Expert:innen für Forschung & Entwicklung im Bereich Consumer Brands arbeiten intensiv an Innovationen, die den Konsument:innen einen echten Mehrwert bieten. Auch 2024 ist es uns wieder gelungen, zahlreiche neue Produkte erfolgreich auf den Markt zu bringen. Ein Beispiel ist unsere neue Perwoll-Technologie. Hier haben wir eine neue Rezeptur entwickelt, die die Fasern glättet und bei der man schon nach mehreren Waschvorgängen deutlich sieht, wie die ursprüngliche Farbe des Kleidungsstücks zurückkommt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Um einen **nachhaltigen Konsum** zu ermöglichen und einen weiteren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten, haben wir den Anteil von Rezyklat in den Verpackungen für Flüssigwaschmittel und für Produkte aus der Kategorie Hair in Europa kontinuierlich erhöht – zum Beispiel bei bekannten Marken wie Persil, Weißer Riese, Spee oder Gliss. Die Flaschenkörper sind recycelbar und der Anteil von Post-Consumer-Rezyklat erreicht mindestens 50 Prozent. In Nordamerika wurde für die Flüssighandseife der Marke Dial der Anteil von Recycling-Kunststoff im Flaschenkörper bereits auf 100 Prozent erhöht.

Die insgesamt sehr gute Entwicklung des Unternehmensbereichs Consumer Brands im abgelaufenen Jahr zeigt: Die Entscheidung, unsere Konsumgütergeschäfte in einem Bereich zu bündeln, das Portfolio konsequent zu optimieren und damit eine starke Plattform für künftiges profitables Wachstum zu schaffen, war der richtige Schritt für Henkel.

Auch der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** hat sich im letzten Jahr deutlich weiterentwickelt und dabei eine insgesamt sehr gute Geschäftsentwicklung erzielt. Wir bieten mit diesem Unternehmensbereich rund 20.000 Produkte und Lösungen für mehr als 100.000 Kunden weltweit in mehr als 800 Industriesegmenten. Damit sind wir einzigartig am Markt – mit Blick auf die Breite und Tiefe unseres Portfolios, unserer globalen Präsenz und dem Wissen und der Kompetenz unserer Teams, um für unsere Kunden individuelle Lösungen zu entwickeln und unsere weltweit führende Marktposition weiter auszubauen. Mit den drei Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe richten wir den Unternehmensbereich an wichtigen Zukunftstrends aus. Dazu zählen unter anderem E-Mobilität und Konnektivität, also die zunehmende Vernetzung von Systemen. Und natürlich Nachhaltigkeit.

Die gestraffte Aufstellung unserer Geschäftsfelder, zum Teil mit neuen Führungsteams, sowie die konsequente Ausrichtung auf die Trends von morgen haben auch im herausfordernden Geschäftsjahr 2024 erneut zur erfolgreichen Entwicklung des Bereichs beigetragen.

So belief sich der Umsatz von Adhesive Technologies im abgelaufenen Jahr auf rund 11 Milliarden Euro. Das entspricht einem guten organischen Umsatzwachstum von 2,4 Prozent. Diese Umsatzsteigerung war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte durch eine starke Volumenentwicklung gegenüber dem Vorjahr getragen, vor allem bedingt durch eine gestiegene Nachfrage in einigen wesentlichen Endmärkten. Die Preise zeigten gegenüber dem Vorjahr eine insgesamt stabile Entwicklung. Die bereinigte Umsatzrendite stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rund 2 Prozentpunkte und erreichte 16,6 Prozent. Dieser deutliche Anstieg wurde zum einen durch ein starkes Volumenwachstum und zum anderen durch fortwährende Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie insbesondere im ersten Halbjahr 2024 durch rückläufige Preise für direkte Materialien erreicht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auch wenn wir mit dem Bereich Adhesive Technologies eine Vielzahl von Kunden und Anwendungsgebieten bedienen, so stand im abgelaufenen Jahr die Automobilindustrie, insbesondere die E-Mobilität, im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Von den rund 11 Milliarden Euro Umsatz im Bereich Adhesive Technologies entfallen rund 20 Prozent auf den Automobilbereich. Davon gehen wiederum 20 Prozent auf Lösungen für Elektrofahrzeuge zurück, während 80 Prozent des Umsatzes bei Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb erzielt werden. Die Entwicklung der Automobilindustrie insgesamt war im Jahr 2024 – vor allem in Deutschland – nicht einfach. Dennoch konnten wir das Marktwachstum insgesamt deutlich übertreffen. Zum einen dank unserer innovativen Lösungen, mit denen wir mehr Ausschreibungen der Hersteller gewinnen konnten. Zum anderen, weil wir international aufgestellt sind und zahlreiche Hersteller in anderen Teilen der Welt zu unseren Kunden zählen.

Innovationen sind ein zentraler Erfolgsstreiber für unser Geschäft. Daher investieren wir hier auch konsequent, um uns im Wettbewerb erfolgreich zu positionieren. So haben wir im vergangenen Jahr unser hochmodernes Batterie-Testzentrum an unserem Hauptsitz eröffnet, direkt angeschlossen an unser weltweit größtes Innovationszentrum des Bereichs Adhesive Technologies, das Inspiration Center Düsseldorf. Mit dem neuen Testzentrum erweitern wir unsere Kompetenzen im Bereich Elektromobilität noch einmal deutlich und stärken unsere Position als führender Entwicklungs- und Innovationspartner für Automobilhersteller und Batterieproduzenten.

Die Innovationen und Lösungen aus dem Bereich Adhesive Technologies leisten auch einen großen Beitrag für mehr **Nachhaltigkeit** in den Produktionsprozessen unserer Industriekunden. Mit einem neu entwickelten Schmelzklebstoff für die Verpackungsindustrie unter der Marke Technomelt kann die Verarbeitungstemperatur um bis zu 40 Grad Celsius gesenkt werden. Diese Innovation ermöglicht es Unternehmen, ihre CO₂-Emissionen um bis zu ein Drittel zu reduzieren und gleichzeitig den Energieverbrauch in der Produktion deutlich zu verringern. Zudem besteht der Klebstoff zur Hälfte aus biobasierten Rohstoffen und ist vollständig mit dem Papierrecyclingprozess kompatibel.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr auch bei Adhesive Technologies in **Akquisitionen** zum Ausbau unseres Portfolios investiert und das US-amerikanische Unternehmen Seal for Life Industries erworben. Das Unternehmen bietet Schutzbeschichtungen und Dichtungslösungen für die Infrastruktur in Industrien wie erneuerbare Energien oder Gas und Wasser an. Diese Akquisition ergänzt den Erwerb von Critica Infrastructure aus dem Jahr 2023, einem Unternehmen, das sich ebenfalls auf die Instandhaltung und Reparatur von Infrastrukturen spezialisiert hat. Mit diesen Zukäufen haben wir unser bestehendes Portfolio in diesem Anwendungsbereich ergänzt und eine Plattform für weiteres Wachstum in einem attraktiven, zukunftssträchtigen Geschäftsfeld geschaffen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Mit Blick auf die Entwicklung unserer beiden Unternehmensbereiche im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt sich: Mit einer klaren strategischen Agenda und durch den großen Einsatz unserer Teams haben wir auch 2024 die Transformation unseres Unternehmens mit Nachdruck erfolgreich vorangetrieben. Henkel steht auf zwei starken Säulen – Adhesive Technologies und Consumer Brands. Damit haben wir eine klare Aufstellung, um Henkel weiterzuentwickeln und in die Zukunft zu führen.

Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen

Die Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln ist ein zentraler Bestandteil unserer Werte, unseres Unternehmenszwecks und unserer Wachstumsagenda. Wir verfolgen dazu eine klare Nachhaltigkeitsstrategie, die auf drei Handlungsfelder ausgerichtet ist: Natur, Gemeinschaft und Partner.

Im Rahmen des Schwerpunkts „Natur“ streben wir eine klimaneutrale und kreislauforientierte Wirtschaft an. Wir wollen die Treibhausgas-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette bis 2045 auf Net-Zero, also Netto-Null, bringen. Damit gehen neue kurz- und langfristige Ziele einher, die deutlich mehr abdecken als bisher. Sie umfassen neben der Produktion alle betrieblichen Prozesse an unseren Standorten weltweit. Und sie decken einen größeren Teil unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ab.

Die Science Based Targets Initiative hat unsere neuen Ziele 2024 bestätigt. Darauf können nicht viele Unternehmen in unserem Wettbewerbsumfeld verweisen. Das ist unser Beitrag zum Pariser Klimaabkommen, mit dem Ziel, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Auch im Fokusfeld „Gemeinschaft“ haben wir im vergangenen Jahr unseren Anspruch, mit Pioniergeist neue Wege zu gehen, untermauert: Wir haben als erstes Unternehmen im DAX weltweit eine geschlechterunabhängige Elternzeit eingeführt – bei vollem Lohnausgleich. Ein Schritt, der von unseren Mitarbeiter:innen und der Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommen wurde. So haben wir unter anderem für diese Initiative 2024 den Responsible Leadership Award des renommierten F.A.Z. Instituts für unsere klare Haltung und die erfolgreiche Kommunikation rund um das Thema Nachhaltigkeit erhalten.

Wir unterstreichen mit dieser Initiative unser Engagement für eine inklusivere Kultur und werden den Erwartungen jüngerer Generationen gerecht, für die gleichberechtigte Kinderbetreuung ein immer wichtigerer Faktor in der Familien- und Karriereplanung ist. Gerade in den Ländern, in denen es bislang keine gesetzliche Elternzeit gibt, ist diese Initiative auch ein Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit und Gleichberechtigung.

Um mehr darüber zu erfahren, wie wir unser Geschäft und unsere Rolle in der Gesellschaft verantwortungsvoll weiterentwickeln, lade ich Sie ein, einen Blick in unseren umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu werfen: www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen nutzen

Im Jahr 2024 waren die Digitalisierung und insbesondere die großen Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) ein wichtiges Thema, dessen gesellschaftliche Auswirkungen und wirtschaftlichen Potenziale breit diskutiert werden.

Bei Henkel ist KI bereits seit einigen Jahren ein wichtiger Teil der Digitalstrategie des Unternehmens. Wir setzen KI-Technologien vielfach in der betrieblichen Praxis ein, im Industrie- ebenso wie im Konsumgüterbereich.

Künstliche Intelligenz findet beispielsweise Anwendung bei der Automatisierung von Prozessen im Labor unserer Klebstoffentwicklung, der virtuellen Vernetzung unserer globalen Produktionsstandorte oder bei autonomen Robotern in unserer Produktion sowie beim Einsatz von Chatbots auf unseren Markenwebseiten.

Mit den rasant wachsenden Einsatzmöglichkeiten von KI rücken auch der verantwortungsvolle Umgang mit der Technologie und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen, diese Technologien einzusetzen, in den Fokus. Es ist wichtig, diese Kompetenzen regelmäßig zu schulen, um sicherzustellen, dass wir auf dem neuesten Stand der Technologie und der Anwendungen von KI bleiben. Dies erfolgt bei Henkel beispielsweise durch E-Learnings, Fortbildungen oder Workshops.

In unserer Digital-Einheit „Henkel dx“ haben wir 2024 die internen Strukturen weiter optimiert, den Aufbau unserer digitalen Expertise weiter gestärkt und eine offene Innovationskultur gefördert. Zudem profitieren wir von unseren strategischen Partnerschaften mit weltweit führenden Digitalunternehmen wie SAP, Microsoft und Adobe. Diese ermöglichen uns, Spitzentechnologien in unsere digitalen Plattformen und Projekte einzubinden. Durch die Beschleunigung digitaler Innovationen, unsere Plattformstrategie und die enge Zusammenarbeit zwischen allen Unternehmensbereichen und Funktionen konnten wir im vergangenen Jahr die IT-Effizienz noch einmal weiter verbessern.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kulturelle Transformation vorantreiben

Als Grundlage unserer Agenda für ganzheitliches Wachstum wollen wir auch eine Kultur der Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit für Mitarbeiter:innen fördern. Die Stärkung unserer Unternehmenskultur ist mir und dem gesamten Henkel-Vorstand besonders wichtig.

Um unsere Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, bieten wir eine Reihe von Lernformaten und Trainings an. Daher haben wir die bereits 2023 ins Leben gerufene Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) in der gesamten globalen Organisation auch im Jahr 2024 weiter erfolgreich fortgeführt. Diese Initiative fördert einen tieferen Dialog und eine stärkere Verbindung innerhalb unserer Teams. Im Zentrum der ACT-Initiative standen im vergangenen Jahr, konstruktives Feedback zu geben, und der offene Umgang mit Feedback.

Eine Kultur der Zusammenarbeit ist eng verknüpft mit der Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion. Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft und eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind und die Grundlage für unseren Wettbewerbsvorteil bilden. Um Vielfalt weiter zu erhöhen, verfolgen wir eine klar definierte Strategie, die auf drei Pfeilern beruht: Erstens sensibilisieren wir über verschiedene Formate, wie Kampagnen und Veranstaltungen, für die verschiedenen Dimensionen der Vielfalt. Zweitens stärken wir inklusives Verhalten durch Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen. Und drittens verbessern wir kontinuierlich die strukturellen Rahmenbedingungen, zum Beispiel durch Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um strukturelle Barrieren zu beseitigen und klare Ziele zu definieren, um unsere Fortschritte zu überprüfen. Wir haben uns unter anderem die Ambition gesetzt, bis Ende 2025 auf allen Führungsebenen eine Geschlechterparität zu erreichen. Bereits heute sind rund 42 Prozent unserer Führungspositionen weltweit mit Frauen besetzt.

Ein erfolgreiches und wichtiges Jahr für Henkel

Das Jahr 2024 möchte ich so zusammenfassen: Es war ein erfolgreiches und sehr wichtiges Jahr. Wir haben unsere finanziellen Ziele, die wir im Jahresverlauf zweimal angehoben haben, erreicht. Wir haben unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum in allen strategischen Dimensionen konsequent umgesetzt und die Transformation unseres Unternehmens mit Nachdruck und erfolgreich vorangetrieben. Wir sind auf dem richtigen Weg und die Transformation des Unternehmens zeigt greifbare Ergebnisse. Wir sind mit einer klaren Strategie, einem starken Team und einer unverwechselbaren Kultur gut gerüstet für die Zukunft.

Im Namen des gesamten Henkel-Vorstands möchte ich unseren Kunden, Konsument:innen und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen in unsere Marken und Technologien danken. Sie stehen im Zentrum unserer Arbeit; ihre Bedürfnisse, Wünsche und Herausforderungen erfolgreich zu adressieren, treibt uns an. Tag für Tag. Gerne



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

möchte ich auch nochmals den Dank an alle unsere Mitarbeiter:innen und Führungskräfte rund um die Welt betonen – für ihr großes Engagement, ihren Einsatz und ihre harte Arbeit.

Unser Dank gilt auch dem Gesellschafterausschuss und dem Aufsichtsrat für ihre wertvolle und konstruktive Unterstützung in diesen sehr anspruchsvollen Zeiten.

Und schließlich möchten wir Ihnen, unseren Aktionär:innen, unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Wir wissen Ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen sehr zu schätzen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind, die richtige Strategie verfolgen und Henkel auf dieser Grundlage konsequent weiterentwickeln werden.

Wir blicken mit Zuversicht in das Jahr 2025 und die folgenden Jahre und sind fest entschlossen, Henkel erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Düsseldorf, 7. Februar 2025

Carsten Knobel
Vorsitzender des Vorstands



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER



„Ich bin überzeugt, dass
die Henkelaner:innen
und unsere Unter-
nehmensführung die vor
uns liegenden Heraus-
forderungen meistern
werden.“

DR. SIMONE BAGEL-TRAHA
VORSITZENDE DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES
UND DES AUFSICHTSRATS

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde des Unternehmens,*

auch das vergangene Jahr war durch ein schwieriges Umfeld gekennzeichnet – mit einer Reihe von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisen sowie hoher Volatilität. Die weltweite, starke Inflation hat sich zwar deutlich abgeschwächt, aber dafür sahen wir in vielen Regionen ein verhaltenes Wirtschaftswachstum, insbesondere in Europa – und vor allem auch in Deutschland. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir Henkel auch im vergangenen Jahr wieder deutlich nach vorn gebracht und wir sind grundsätzlich gut aufgestellt. So haben wir in diesem wechselhaften und herausfordernden Umfeld eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung verzeichnet.

Ich möchte mich im Namen des Aufsichtsrats bei allen Mitarbeiter:innen von Henkel für ihren engagierten Einsatz und Beitrag zum Geschäftserfolg im vergangenen Jahr bedanken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen bei seiner Transformation durch ein herausforderndes Umfeld geführt haben. Ich möchte auch unseren Arbeitnehmervertreter:innen und Betriebsrät:innen danken, die die Weiterentwicklung von Henkel stets konstruktiv begleitet haben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ihnen, unseren Aktionär:innen, gilt mein Dank dafür, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiter:innen sowie unseren Marken und Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Auch im Geschäftsjahr 2024 haben wir die uns als Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht, ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens beratend begleitet sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert. Dabei konnten wir uns stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeit des Vorstands überzeugen.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war auch 2024 von einem intensiven und vertrauensvollen Austausch geprägt. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange des Unternehmens und der Konzerngesellschaften unterrichtet. Hierbei wurden insbesondere die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, die Rentabilität, die kurz- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Investitionen einschließlich Akquisitionen und organisatorische Maßnahmen erläutert.

Auch befassten wir uns mit der Risikosituation des Unternehmens und diskutierten Compliance- sowie Governance-Fragen. Im Rahmen der Finanzberichterstattung wurden unter anderem Umsatz-, Ergebnis- und Renditegrößen für den Henkel-Konzern insgesamt, für die einzelnen Unternehmensbereiche sowie nach Regionen dargestellt. Zudem erörterten wir regelmäßig den Status der Transformation des Unternehmensbereichs Consumer Brands. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Erläuterungen kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats standen auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand beziehungsweise einzelnen Vorstandsmitgliedern und haben hierbei insbesondere Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance besprochen. Hierdurch war gewährleistet, dass wir stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert waren. Zudem führten wir regelmäßig außerhalb von Sitzungen vertrauliche Gespräche mit dem Abschlussprüfer zu Prüfungsfragen und weiteren, für die Arbeit des Aufsichtsrats bedeutsamen Themen. Die wesentlichen Belange daraus wurden den übrigen Mitgliedern spätestens in der folgenden Aufsichtsrats- beziehungsweise Ausschusssitzung vorgestellt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Als Vorsitzende des Aufsichtsrats habe ich auch mehrere Gespräche mit Investor:innen zu aufsichtsrats-spezifischen Themen sowie zu Fragen der Corporate Governance geführt. Über diesen Dialog habe ich im Aufsichtsrat zusammenfassend berichtet.

Es lagen keine Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern vor, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung informiert werden soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr; hierbei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Ergänzend dazu bot die Gesellschaft auch im Berichtsjahr zu spezifischen Themen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen an. So wurden vertieft Fragen zur erwarteten Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die den Unternehmensbereich Adhesive Technologies betreffenden Themen „Automatisiertes Logistikzentrum“ und „Anwendungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie“ sowie im Rahmen des Besuchs unseres Produktionsstandorts Montornès del Vallès die Themen „HCB-Produktion und automatisiertes Hochregallager“ und „Aerospace HUB“ behandelt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden jeweils vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses statt. Darüber hinaus tagte der neu eingerichtete Nachhaltigkeitsausschuss zweimal. Diese Sitzungen wurden als Präsenzveranstaltungen mit der Möglichkeit der Videozuschaltung abgehalten. Als Telefonkonferenz oder als rein virtuelle Sitzung per Videokonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, soweit nicht zu einzelnen Tagesordnungspunkten eine Beratung des Aufsichtsrats ohne Beteiligung des Vorstands als zweckmäßig angesehen wurde. Darüber hinaus gab es sowohl im Aufsichtsrat als auch im Prüfungsausschuss Gelegenheit zu einer Aussprache ohne den Vorstand.

In allen Sitzungen haben wir die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Fragen diskutiert. Erörtert wurden auch jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht erläutert, haben wir in unserer Sitzung am 27. Februar 2024 schwerpunktmäßig den Jahres- und Konzernabschluss 2023 einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts, den Risikobericht und den Bericht zur Corporate Governance/ Unternehmensführung sowie die für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird, erörtert. Verabschiedet haben wir auch die Entsprechenserklärung 2024. Ferner haben wir Fragen zum Marketing und zu nachhaltigen Produktinnovationen erörtert.

Im Fokus unserer Sitzung am 22. April 2024 stand neben der Konstituierung des Aufsichtsrats infolge der turnusmäßigen Neuwahl der Anteilseignervertreter:innen die Geschäftsentwicklung in unseren Unternehmensbereichen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres. Hierbei haben wir insbesondere die Entwicklung der Volumina, Margen und Marktanteile sowie die vorläufigen Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf in einem weiterhin volatilen Marktumfeld besprochen.

Ein Schwerpunktthema unserer Sitzung am 12. September 2024 war neben der Geschäftsentwicklung unserer Unternehmensbereiche in den ersten acht Monaten unsere Unternehmensstrategie bis 2028 einschließlich der strategischen und finanziellen Planung. Vertieft haben wir auch das Wettbewerbsumfeld unserer Unternehmensbereiche Consumer Brands und Adhesive Technologies erörtert.

Gegenstand unserer Sitzung am 12. Dezember 2024 waren die Erwartungswerte für 2024 sowie unsere Finanz- und Bilanzplanung für das Geschäftsjahr 2025. Die entsprechenden Planungen unserer Unternehmensbereiche haben wir auf der Grundlage umfangreicher Unterlagen intensiv erörtert. Auch haben wir die Personalentwicklung im oberen Führungskreis sowie unsere jüngsten Akquisitionen und Divestments besprochen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, haben wir einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Frau Simone Menne als amtierende Vorsitzende und Herr Laurent Martinez als Mitglied erfüllten die für den Prüfungsausschuss geltenden gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Bezüglich der Zuständigkeiten und Zusammensetzung der Ausschüsse verweise ich auf die Erklärung zur Unternehmensführung (auf den Seiten 51 bis 92) sowie auf die Gremienliste (auf Seite 365).

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss beauftragte den Abschlussprüfer nach dessen Wahl durch die Hauptversammlung 2024 mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts, sowie mit der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2024 und legte dabei das Prüfungshonorar fest und diskutierte auch besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Es wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich informiert. Für die Erbringung von nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässigen Nicht-Prüfungsdienstleistungen wurden entsprechende Rahmenbedingungen festgelegt. Auch überzeugte sich der Prüfungsausschuss von der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Gleichfalls beauftragte der Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer mit einer inhaltlichen Überprüfung der für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird (Nachhaltigkeitsbericht), sowie des Vergütungsberichts im Sinn von § 162 AktG. Beide Berichte werden der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht.

Über die Inhalte und Ergebnisse der nachfolgend beschriebenen Ausschusssitzungen hat der/die jeweilige Ausschussvorsitzende das Plenum jeweils zeitnah und umfassend unterrichtet.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal. Im Vorfeld der Sitzungen gab es jeweils einen Austausch zwischen der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Abschlussprüfer über die Prüfungsergebnisse und sonstige prüfungsrelevante Aspekte.

Die Sitzungen und Beschlussfassungen wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten berichteten zusätzlich die Leiter:innen der betreffenden Konzernfunktionen, insbesondere Corporate Accounting, Recht & Compliance, Treasury, Corporate Sustainability und Corporate Audit, und standen für Fragen zur Verfügung.

In allen Sitzungen des Prüfungsausschusses haben wir uns mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der unterjährigen Finanzberichte (Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) befasst und diese mit dem Vorstand diskutiert. Im Rahmen der drei Sitzungen, in denen wir die unterjährigen Finanzberichte erörtert und gebilligt haben, nahm auch der Abschlussprüfer an den betreffenden Tagesordnungspunkten teil und berichtete über die Ergebnisse seiner im Auftrag des Aufsichtsrats beziehungsweise im Auftrag des Vorstands durchgeführten Prüfungshandlungen sowie über sonstige für die Arbeit des Prüfungsausschusses wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse. Es gab keine Beanstandungen. Beratungen mit dem Abschlussprüfer fanden auch in Abwesenheit des Vorstands statt.

Intensiv befasste sich der Prüfungsausschuss außerdem mit dem Rechnungslegungsprozess sowie dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Wirksamkeit des internen konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

wurde anhand der Risikoberichte der letzten Jahre überprüft. Erörtert wurden auch die Berichterstattung des General Counsel & Chief Compliance Officer über wesentliche Rechtsstreitigkeiten und die Compliance im Konzern sowie der Statusbericht von Corporate Audit. Der Prüfungsplan der internen Revision, der sich auch auf die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Compliance-Organisation erstreckt, wurde verabschiedet. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss mit Treasury-Risiken, deren Steuerung sowie der EMIR-Pflichtprüfung gemäß § 32 Wertpapierhandelsgesetz befasst. Die Erbringung von Nicht-Prüfungsdienstleistungen durch den Abschlussprüfer und das Einhalten der hierfür festgelegten Rahmenbedingungen wurden überwacht. Zustimmungsbedürftige Geschäfte im Sinn von § 111b AktG lagen nicht vor.

In seiner Sitzung am 5. März 2025 erörterte der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss sowie den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lagebericht und den Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 einschließlich der jeweiligen Prüfungsberichte und Vermerke des Abschlussprüfers, den entsprechenden Gewinnverwendungsvorschlag sowie den Risikobericht und bereitete die entsprechenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor. Auch befasste sich der Prüfungsausschuss in dieser Sitzung mit der Qualität der Abschlussprüfung. An dieser Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses nahmen – wie in den Vorjahren – weitere Mitglieder des Aufsichtsrats als Gäste teil.

Wie bereits im Vorjahr berichtet, hatte der Nominierungsausschuss die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats für die in der Hauptversammlung 2024 turnusmäßig anstehende Neuwahl der Anteilseignervertreter:innen durch entsprechende Empfehlungen vorbereitet und hierfür mit Unterstützung eines externen Beraters einen strukturierten Prozess zur Auswahl von potenziellen Kandidat:innen durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung von ESG-Themen für das Unternehmen haben wir im Aufsichtsrat einen Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Vergütung der Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses wurde von der Hauptversammlung 2024 beschlossen. Der neu errichtete Nachhaltigkeitsausschuss konstituierte sich nach der Hauptversammlung am 22. April 2024. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Ausschuss an: als Anteilseignervertreter:innen Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Frau Barbara Kux als stellvertretende Vorsitzende sowie Herr Vinzenz Gruber und als Arbeitnehmervertreter:innen Frau Birgit Helten-Kindlein, Herr Dr. Konstantin Benda sowie Herr Michael Vassiliadis. Der Ausschuss trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. In den Sitzungen wurden unter anderem im Austausch mit dem Vorstand Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie besprochen. Weiterhin begleitete der Nachhaltigkeitsausschuss die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, der erstmals unter teilweiser Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aufgestellt wurde.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Effizienzprüfung

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss führen in regelmäßigen Abständen eine Selbstbeurteilung durch, wie wirksam sie ihre Aufgaben erfüllen. Wie bereits berichtet, wurden die Effizienz der Tätigkeit des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats sowie die erforderliche Unabhängigkeit seiner Mitglieder bei der 2023/2024 durchgeführten Effizienzprüfung bestätigt. Einige Verbesserungsmöglichkeiten wurden besprochen und befinden sich in der Umsetzung. Die nächste Effizienzprüfung ist für 2025/2026 vorgesehen.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit Fragen der Corporate Governance. Zudem wurde ein Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Weitere Details zur Corporate Governance der Gesellschaft können der Erklärung zur Unternehmensführung (auf den Seiten 51 bis 92 des Geschäftsberichts) entnommen werden, die wir uns insoweit inhaltlich zu Eigen machen.

In der Sitzung am 6. März 2025 haben wir die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat zum DCGK für 2025 diskutiert und verabschiedet. Der vollständige Wortlaut der aktuellen sowie der vorherigen Entsprechenserklärungen ist über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Die aktuelle Entsprechenserklärung wird auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Individuelle Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses lag bei insgesamt 96 Prozent. Die nachfolgende Tabelle enthält eine individualisierte Übersicht über die Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Individuelle Sitzungsteilnahme 2024

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrats- und Ausschuss- sitzungen ¹	Teilnahme	Anwesenheit
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende)	10	10	100%
Birgit Helten-Kindlein (stellv. Vorsitzende)	10	9	90%
Michael Baumscheiper	4	4	100%
Dr. Konstantin Benda	6	6	100%
Lutz Bunnenberg	4	4	100%
Sabine Friedrich	4	4	100%
Vinzenz Gruber (seit 22.4.2024)	5	4	80%
Benedikt-Richard Freiherr von Herman	4	4	100%
Barbara Kux	6	6	100%
Dr. Anja Langenbucher (seit 22.4.2024)	3	3	100%
Laurent Martinez	8	8	100%
Simone Menne	8	7	88%
Andrea Pichottka	4	3	75%
Philipp Scholz (bis 22.4.2024)	1	1	100%
Dirk Thiede	4	3	75%
Edgar Topsch	8	8	100%
Michael Vassiliadis	10	10	100%
Poul Weihrauch (bis 22.4.2024)	1	1	100%

¹ Angabe der Anzahl der für das jeweilige Mitglied relevanten Sitzungen, d.h. ohne Teilnahme an der sogenannten Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses von Mitgliedern des Aufsichtsrats, die nicht Mitglied des Prüfungsausschusses sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 22. April 2024 zum Prüfer der Abschlüsse 2024 gewählte Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss befreit von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss nach deutschem Recht aufzustellen.

PwC hat ihre Prüfungen in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden jeweils ohne Einschränkungen testiert.

Zusammengefasster, gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Die für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird (Nachhaltigkeitsbericht), für das Geschäftsjahr 2024 wurde gemäß §§ 289b ff. HGB und 315b bis 315c HGB und unter teilweiser Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aufgestellt. Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind dem Prüfer keine Sachverhalte bekannt geworden, die ihn zu der Auffassung gelangen ließen, dass die Angaben des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Prüfung der Unterlagen, Beschlussvorschläge Hauptversammlung

Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird (Nachhaltigkeitsbericht), für das Geschäftsjahr 2024 nebst den entsprechenden Prüfungsberichten und den jeweiligen Vermerken des Abschlussprüfers und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben wir geprüft und in der Sitzung am 6. März 2025 im Beisein des Prüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner jeweiligen Prüfungen berichtete, erörtert. Die jeweilige Berichterstattung des Prüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses unterrichtete uns in der Plenumsitzung ausführlich über die Behandlung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie den Nachhaltigkeitsbericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 5. März 2025.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind gegen vorgenannte Unterlagen keine Einwendungen zu erheben; den Ergebnissen der von PwC vorgenommenen Prüfungen haben wir zugestimmt. Die vom Vorstand getroffene Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns stimmt mit unserer Einschätzung überein. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Prüfungsausschusses haben wir in unserer Sitzung am 6. März 2025 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht gebilligt sowie dem Nachhaltigkeitsbericht zugestimmt.

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA zur Zahlung einer Dividende von 2,02 Euro je Stammaktie und von 2,04 Euro je Vorzugsaktie zu verwenden und den Restbetrag sowie den Betrag, der auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfällt, auf neue Rechnung vorzutragen, haben wir erörtert und gebilligt. Hierbei haben wir die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionär:innen berücksichtigt.

Ferner haben wir in unserer Sitzung am 6. März 2025 unsere Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung 2025 verabschiedet. Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses vor, PwC zum Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer und zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts sowie zum Prüfer für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 zu wählen.

**UNTERNEHMEN****AKTIEN UND ANLEIHEN****ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT****KONZERNABSCHLUSS****WEITERE INFORMATIONEN****IMPRESSUM****KONTAKTE****FINANZKALENDER****Vergütungsbericht**

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 erstellt. Der Vergütungsbericht wurde gemäß den Regelungen von § 162 AktG aufgestellt und in der Sitzung vom 6. März 2025 verabschiedet.

Der Vergütungsbericht wurde von PwC neben einer formalen Prüfung bezüglich der gesetzlich geforderten Angaben auch einer inhaltlichen Prüfung unterzogen; wesentliche Beanstandungen ergaben sich keine.

Risikomanagement

Im Prüfungsausschuss und auch im gesamten Aufsichtsrat haben wir uns mit Fragen des Risikomanagements befasst. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem Risikomanagementsystem bei Henkel, wobei wir uns auch über größere Einzelrisiken berichten ließen; bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2024 hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Absatz 4 HGB geprüft, ob der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen. Nach unserer Auffassung entspricht das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Zusammenhang mit der turnusmäßigen Neuwahl der Anteilseignervertreter:innen, die in der Hauptversammlung am 22. April 2024 erfolgte, schieden mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 22. April 2024 die Herren Poul Weihrauch und Philipp Scholz aus dem Aufsichtsrat aus und traten Herr Vinzenz Gruber und Frau Dr. Anja Langenbucher in den Aufsichtsrat ein. Die übrigen Anteilseignervertreter:innen wurden wiedergewählt.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 22. April 2024 wurde ich zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und Frau Birgit Helten-Kindlein in ihrem Amt als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende bestätigt. Darüber hinaus haben wir die Mitglieder des Prüfungs-, des Nominierungs- und des neu eingerichteten Nachhaltigkeitsausschusses neu gewählt beziehungsweise in ihren Ämtern bestätigt.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 schied Frau Andrea Pichottka, die dem Aufsichtsrat als Gewerkschaftsvertreterin seit Oktober 2004 angehörte, aus dem Aufsichtsrat aus. Mit gerichtlichem Beschluss vom 31. Januar 2025 wurde Frau Natalie Mühlenfeld als ihre Nachfolgerin für die restliche Amtszeit der Arbeitnehmervertreter bestellt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitgliedern haben wir für ihre erfolgreiche Tätigkeit im Interesse des Unternehmens gedankt.

Im Vorstand gab es keine Veränderungen.

Das vor uns liegende Geschäftsjahr wird erneut mit besonderen Herausforderungen an unsere Mitarbeiter:innen und die Unternehmensführung verbunden sein. Ich bin aber überzeugt, dass wir mit unseren motivierten und engagierten Henkelaner:innen rund um die Welt, unserer starken Kultur und unserer langfristigen Wachstumsstrategie diese Herausforderungen meistern werden.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg vertrauensvoll begleiten.

Düsseldorf, 6. März 2025

Für den Aufsichtsrat

Dr. Simone Bagel-Trah
Vorsitzende



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

UNSER VORSTAND

**Carsten Knobel**

Vorsitzender des Vorstands

Geboren in Marburg/Lahn, Deutschland,
am 11. Januar 1969;
seit 2012 Vorstandsmitglied,
seit 2020 Vorstandsvorsitzender.

**Mark Dorn**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Adhesive Technologies

Geboren in London, Großbritannien,
am 31. Januar 1973;
seit 2023 Vorstandsmitglied.

**Wolfgang König**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Consumer Brands

Geboren in Kassel, Deutschland,
am 2. Mai 1972;
seit 2021 Vorstandsmitglied.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

**Sylvie Nicol**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Personal, Infrastruktur, Nachhaltigkeit

Geboren in Paris, Frankreich,
am 28. Februar 1973;
seit 2019 Vorstandsmitglied.

**Marco Swoboda**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Finanzen, Einkauf, Global Business Solutions, Digital/IT

Geboren in Velbert, Deutschland,
am 23. September 1971;
seit 2020 Vorstandsmitglied.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

WAS UNS ANTREIBT

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was alle bei Henkel verbindet: **Pioneers at heart for the good of generations.** Rund 47.150 Mitarbeiter:innen weltweit geben jeden Tag ihr Bestes, mit innovativen und nachhaltigen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen das Leben zu bereichern und zu verbessern. Unsere gemeinsamen Werte leiten sie dabei in ihren Entscheidungen und ihrem Handeln.

UNSER **UNTERNEHMENSZWECK**

**Pioneers at heart for the good
of generations.**

UNSERE **VISION**

**Win the 20s by outperforming
the markets through innovative
and sustainable solutions.**

UNSERE **WERTE**

Wir stellen unsere **Kunden** und **Konsument:innen** in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir schätzen, fordern und fördern unsere **Mitarbeiter:innen**.

Wir streben exzellenten, nachhaltigen **wirtschaftlichen Erfolg** an.

Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich **Nachhaltigkeit** stetig auszubauen.

Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als **Familienunternehmen**.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

UNSERE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert.

Mit unserem strategischen Rahmen legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum („Purposeful Growth“). Das bedeutet: Wir wollen herausragenden Wert für Kunden und Konsument:innen schaffen, um das Wachstum unserer Märkte zu übertreffen, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stärken und unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit geben, sich bei Henkel beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Die Hauptelemente unseres strategischen Rahmens sind ein erfolgreiches Portfolio, klare Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zukunftsfähige Geschäftsprozesse – aufbauend auf einer starken Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen.





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

AKTIEN UND ANLEIHEN

In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld, das insbesondere durch geopolitische Spannungen, anhaltend hohe Inflationsraten sowie ein zwar leicht rückläufiges, jedoch weiterhin erhöhtes Zinsniveau geprägt war, zeigten die Henkel-Aktien im Geschäftsjahr 2024 insgesamt eine gute Entwicklung. Nach einem im Vergleich zum Gesamtmarkt schwächeren Jahresauftakt konnten sich die Henkel-Aktien in der Folge deutlich positiv entwickeln und die Performance des Gesamtmarkts bis zur Jahresmitte sogar übertreffen. Diese Entwicklung war vor allem auf die sehr starken operativen Ergebnisse im ersten und zweiten Quartal sowie die damit einhergehenden Anhebungen der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr am 3. Mai 2024 und am 17. Juli 2024 zurückzuführen. Nach einem marktbedingten kurzfristigen Abwärtstrend im August erholten sich sowohl der Gesamtmarkt als auch die Henkel-Aktien. Während der Gesamtmarkt auch im weiteren Jahresverlauf auf einem sehr hohen Niveau verblieb beziehungsweise die sehr starke Entwicklung sogar fortsetzte, erreichten die Henkel-Aktien eine im Vergleich zum Gesamtmarkt etwas schwächere Performance – zum Teil auch zurückzuführen auf generelle Sektor-Rotationen im Nachgang der US-Wahl. Sowohl bedingt durch einen erneuten Anstieg des Gesamtmarkts als auch durch positive Analysteneinschätzungen konnten die Henkel-Aktien zum Jahresende noch einmal deutlich zulegen, kamen auf Jahressicht jedoch nicht ganz an die sehr starke Entwicklung des DAX heran. Vor diesem Hintergrund erreichten die Vorzugsaktien im Dezember ihren Jahreshöchststand.

Die Vorzugsaktie schloss zum Jahresende mit 84,70 Euro und damit 16,3 Prozent über Vorjahr. Die Stammaktie beendete das Jahr mit einem Plus von 14,5 Prozent bei 74,40 Euro. Unter der Annahme, dass die Dividende (ohne Steuerabzug) zum Zeitpunkt der Ausschüttung in die Aktien reinvestiert wurde, lag die Gesamtrendite der Vorzugsaktie bei 19,2 Prozent und die der Stammaktie bei 17,7 Prozent. Damit verzeichnete die Henkel-Vorzugsaktie eine Performance leicht oberhalb des Vergleichsindex DAX (+18,8 Prozent) und entwickelte sich deutlich besser als der STOXX® Europe 600, der im Jahresverlauf ein Plus von 6,0 Prozent erreichte. Die Prämie der Henkel-Vorzugsaktie gegenüber der -Stammaktie betrug im Jahr 2024 durchschnittlich 11,4 Prozent. Das Handelsvolumen (Xetra) der Vorzugsaktien sank im Vergleich zum Vorjahr, was teilweise auf das vom 15. Februar 2022 bis zum 31. März 2023 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen ist. Pro Handelstag haben durchschnittlich rund 387.000 Vorzugsaktien den Besitzer gewechselt (2023: 434.000).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bei den Stammaktien lag das durchschnittliche Handelsvolumen mit rund 82.000 Stück ebenfalls unter Vorjahresniveau (2023: 91.000). Die Marktkapitalisierung der Stamm- und Vorzugsaktien lag zum Geschäftsjahresende 2024 bei rund 32,9 Mrd Euro.³

Kennzahlen zur Henkel-Aktie 2020 bis 2024

in Euro	2020	2021	2022	2023	2024	
Ergebnis je Aktie						
Stammaktie	3,23	3,76	2,93	3,13	4,78	
Vorzugsaktie	3,25	3,78	2,95	3,15	4,80	
Börsenkurs zum Jahresende¹						
Stammaktie	78,85	68,70	60,25	64,98	74,40	
Vorzugsaktie	92,30	71,14	65,02	72,86	84,70	
Höchster Börsenkurs¹						
Stammaktie	87,55	85,80	76,85	69,90	76,90	
Vorzugsaktie	96,02	98,92	82,34	78,40	85,84	
Niedrigster Börsenkurs¹						
Stammaktie	55,00	65,55	57,05	58,62	62,40	
Vorzugsaktie	64,94	69,52	57,54	64,52	68,92	
Dividende						
Stammaktie	1,83	1,83	1,83	1,83	2,02 ²	
Vorzugsaktie	1,85	1,85	1,85	1,85	2,04 ²	
Marktkapitalisierung^{1,3}	in Mrd Euro	36,6	30,3	26,2	28,5	32,9
Stammaktien	in Mrd Euro	20,5	17,8	15,5	16,7	19,1
Vorzugsaktien	in Mrd Euro	16,1	12,4	10,7	11,9	13,8

¹ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 28. April 2025.

³ Basierend auf der Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, das heißt Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien.

Die Henkel-Aktie hat sich für sehr langfristig orientierte Investor:innen weiterhin als ein gutes Investment erwiesen. Aktionär:innen, die im Jahr 1985 bei der Emission der Henkel-Vorzugsaktie umgerechnet 1.000 Euro angelegt und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuerabzug) wieder in die Aktie investiert haben, verfügten Ende 2024 über einen Depotwert von 33.457 Euro. Dies entspricht einer durchschnittlichen Rendite von 9,4 Prozent pro Jahr. Der DAX erreichte im selben Zeitraum eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,5 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

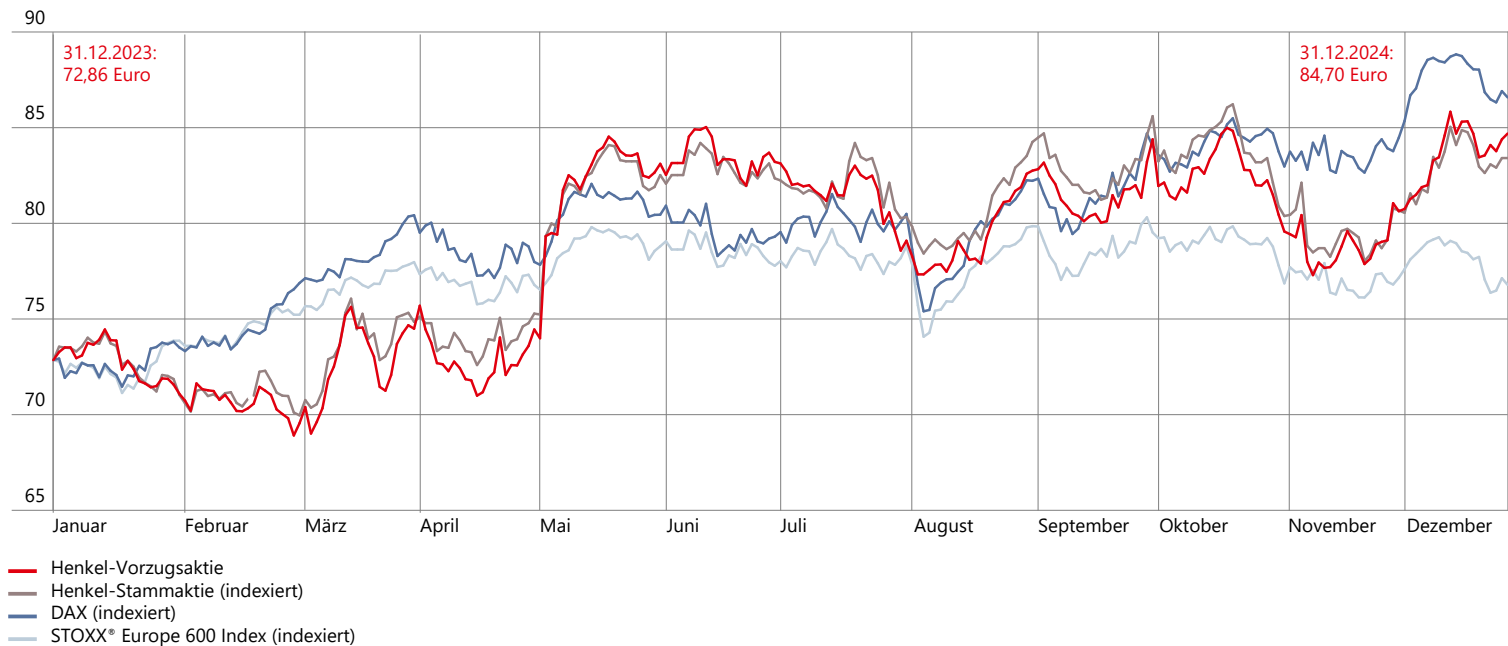
IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich
Januar bis Dezember 2024

in Euro





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich
von 2015 bis 2024

in Euro





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Henkel in allen wichtigen Indizes vertreten

Die Henkel-Aktien werden an der Frankfurter Wertpapierbörse und dort vor allem auf der elektronischen Plattform Xetra gehandelt. Daneben notiert Henkel an allen deutschen Regionalbörsen. In den USA können Anleger:innen im Rahmen des „Sponsored Level I ADR (American Depositary Receipt) Program“ in Zertifikate auf Vorzugs- sowie Stammaktien von Henkel investieren. Dabei entspricht eine Aktie jeweils vier ADRs. Die Zahl der ausstehenden ADRs auf Stamm- und Vorzugsaktien sank auf 24,7 Mio Stück zum Jahresende (2023: 34,7 Mio Stück).

Aktien-Daten

	Vorzugsaktien	Stammaktien
Wertpapierkenn-Nr.	604843	604840
ISIN Code	DE0006048432	DE0006048408
Börsenkürzel	HEN3.ETR	HEN.ETR
Anzahl der Aktien	178.162.875	259.795.875
Aktien in Eigenbestand ¹	15.306.248	3.290.703

¹ Für weitere Informationen zum Bestand eigener Aktien siehe Abschnitt „Eigene Aktien“ im Konzernanhang.

ADR-Daten

	Vorzugsaktien	Stammaktien
CUSIP	42550U208	42550U109
ISIN Code	US42550U2087	US42550U1097
ADR Symbol	HENOV	HENKY
Verhältnis	1 Aktie : 4 ADRs	1 Aktie : 4 ADRs



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die internationale Bedeutung der Henkel-Vorzugsaktie zeigt sich nicht zuletzt daran, dass sie in zahlreichen führenden Indizes enthalten ist. Diese Indizes sind wichtige Indikatoren für die Kapitalmärkte und Benchmarks für Fondsmanager. Besonders hervorzuheben sind dabei der STOXX® Europe 600, MSCI World und FTSE World Europe. Mit der Zugehörigkeit zum Dow Jones Titans 30 Personal & Household Goods Index gehört Henkel außerdem zu den weltweit wichtigsten Unternehmen im Bereich Personal & Household Goods. In Deutschland zählt Henkel als DAX-Wert zu den 40 bedeutendsten börsennotierten Gesellschaften.

Zum Ende des Jahres 2024 belegte Henkel mit den im DAX enthaltenen Vorzugsaktien bezogen auf die Free-Float-gewichtete Marktkapitalisierung den 30. Rang (2023: Rang 27). Die Gewichtung der Henkel-Vorzugsaktien im DAX verringerte sich leicht auf 0,98 Prozent (2023: 1,01 Prozent).

Unsere Fortschritte beim nachhaltigen Wirtschaften überzeugten im Jahr 2024 erneut externe Expert:innen. Unsere Leistungen bezogen auf nichtfinanzielle Indikatoren (Umwelt-, Gesellschafts- und Governance-Themen) spiegelten sich in der kontinuierlich positiven Beurteilung durch verschiedene nationale und internationale Ratingagenturen wider, die unter anderem die Grundlage für Nachhaltigkeitsindizes bilden.

Seit 2001 ist Henkel im Ethik-Index FTSE4Good vertreten. Zudem gehören wir unter anderem zu den Nachhaltigkeitsindizes Solactive ISS Prime Rated ESG Index Series sowie Euronext Sustainable Europe 120 Index, Euro 120 Index und World 120 und es wurde unsere Zugehörigkeit zum MSCI ACWI ESG Leaders Index bestätigt. Darüber hinaus ist Henkel eines von nur 50 Unternehmen weltweit im renommierten Global-Challenges-Index, der besonders nachhaltig orientierte Unternehmen umfasst, die substanzielle Beiträge zur Bewältigung großer globaler Herausforderungen leisten, wie zum Beispiel des Klimawandels.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

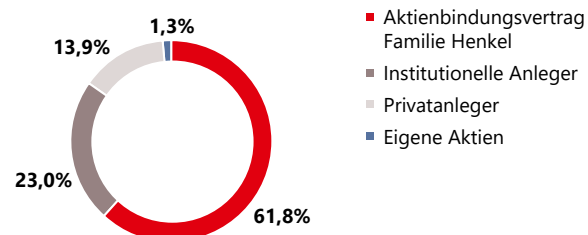
FINANZKALENDER

Internationale Aktionärsstruktur

Die Mehrheit der Stammaktien halten gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen zum 23. November 2023 mit 61,8 Prozent die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel. Darüber hinaus hat uns BlackRock, Inc. zuletzt am 24. Januar 2025 mitgeteilt, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil – bezogen auf Stamm- und Vorzugsaktien – am 21. Januar 2025 3,1 Prozent betrug. Henkel hielt außerdem zum 31. Dezember 2024 3,3 Mio Stammaktien als eigene Aktien, dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr unverändert 1,3 Prozent der Stammaktien.

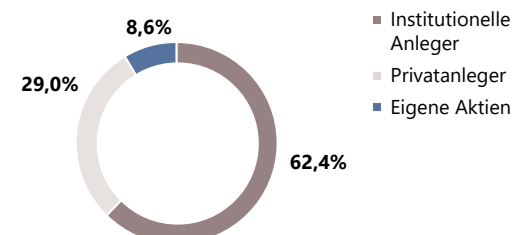
Unsere Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien die deutlich liquidere Aktiengattung. Sie befinden sich, mit Ausnahme der Aktien im Eigenbestand in Höhe von 8,6 Prozent der Vorzugsaktien (Vorjahr: 8,6 Prozent), vollständig im Streubesitz. Der überwiegende Teil davon wird von institutionellen Anlegern gehalten, deren Portfolio meist international breit gestreut ist. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Bestand eigener Vorzugsaktien – im Vorjahresvergleich nahezu unverändert – 15,3 Mio Stück.

Stammaktien



Stand: 31.12.2024
Quelle: Henkel, CMi2i

Vorzugsaktien



Stand: 31.12.2024
Quelle: Henkel, CMi2i



 UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

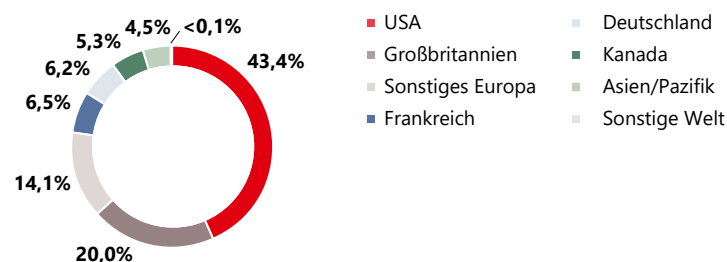
 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Institutionelle Anleger Henkel-Aktien nach Regionen



Stand: 31.12.2024
Quelle: CMI2i

Aktienprogramm für Mitarbeitende

Seit 2001 bietet Henkel seinen Mitarbeiter:innen ein Programm für den Erwerb von Henkel-Aktien an. Jeden investierten Euro von Mitarbeiter:innen (bis zu maximal 4 Prozent des Gehalts oder maximal 4.992 Euro pro Jahr) hat Henkel auch im Jahr 2024 mit 33 Eurocent gefördert. Im Rahmen dieses Programms haben 2024 rund 13.000 Mitarbeiter:innen in 59 Ländern Henkel-Vorzugsaktien erworben. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 16.500 Mitarbeiter:innen rund 3,1 Mio Stück und damit 1,7 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre.

Für unsere Mitarbeiter:innen hat sich die Investition in Henkel-Aktien durch die langfristige Teilnahme an dem Aktienprogramm in der Vergangenheit als vorteilhaft erwiesen. Mitarbeiter:innen, die seit Bestehen des Programms monatlich 100 Euro in Henkel-Aktien investierten (unter der Annahme der Reinvestition der Dividenden ohne Steuerabzug), verfügten Ende 2024 über einen Depotwert von 93.531 Euro. Dies entspricht einem Gesamtertrag von 65.931 Euro oder 339 Prozent des kumulierten Eigeninvestments.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Henkel-Anleihen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 standen sechs Henkel-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,9 Mrd Euro und Fälligkeiten zwischen 2025 und 2032 aus.

Das „Sustainable Finance Framework“ von Oktober 2021 ermöglicht es Henkel, zwei Arten von Anleihen am Kapitalmarkt zu begeben: an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte Anleihen, die mit den Nachhaltigkeitszielen von Henkel verknüpft sind, wie auch „grüne Anleihen“, die ausschließlich ausgewählte nachhaltige Projekte finanzieren. Die Anleihe vom September 2022 über 650 Mio Euro mit fünf Jahren Laufzeit ist an die Erreichung bestimmter Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahresende 2025 geknüpft, die die Nachhaltigkeit unserer Verpackungen sowie die Reduktion der Emission von Treibhausgasen betreffen. Die Finanzierungskosten der ausstehenden drei an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelten Anleihen steigen durch einen Zinsaufschlag bei Verfehlung der entsprechenden Ziele zum jeweiligen Prüfzeitpunkt. Die Emissionserlöse werden für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt, unter anderem zur Refinanzierung von fällig gewordenen Anleihen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren drei Anleihen ausstehend, die an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt sind. Ebenfalls ausgerichtet an Nachhaltigkeitszielen ist die Privatplatzierung zur Reduzierung von Plastikabfall, die Henkel im Juli 2020 als weltweit erstes Unternehmen durchgeführt hatte und die aus zwei Tranchen besteht – 70 Mio US-Dollar und 25 Mio Euro – bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Gemeinsam haben damit rund 80 Prozent der Kapitalmarktfinanzierung von Henkel einen Nachhaltigkeitsbezug gemessen am Rückzahlungsbetrag in Euro.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.henkel.de/creditor-relations



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Anleihe-Daten¹

Fälligkeitsjahr	2025		2026		2027	2032
Währung	USD	EUR	GBP	USD	EUR	EUR
Volumen	70 Millionen	25 Millionen	350 Millionen	250 Millionen	650 Millionen	500 Millionen
Nachhaltigkeitsbezug ²	Grüne Anleihe (Plastic Waste Reduction)	Grüne Anleihe (Plastic Waste Reduction)	–	Sustainability-Linked Bond (SPT 1+3 2025)	Sustainability-Linked Bond (SPT 1+3 2025)	Sustainability-Linked Bond (SPT 1+2 2030)
Kupon	1,042% p.a.	0,12% p.a.	1,25% p.a.	1,75% p.a.	2,625% p.a.	0,50% p.a.
Fälligkeit	07.07.2025	10.07.2025	30.09.2026	17.11.2026	13.09.2027	17.11.2032
Emissionsjahr	2020	2020	2019	2021	2022	2021
Emissionspreis	100%	100%	99,99%	99,692%	99,649%	99,989%
Emissionsrendite	1,042% p.a.	0,12% p.a.	1,25% p.a.	1,815% p.a.	2,701% p.a.	0,501% p.a.
Zinsberechnung	30/360	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)	30/360 (ISMA)	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)
Stückelung	200.000 USD	200.000 EUR	100.000 GBP	200.000 USD	100.000 EUR	100.000 EUR
WKN	A289QD	A289X0	A2YN23	A3MQMB	A30VN3	A3MQMC
ISIN	XS2198440260	XS2202774969	XS2057835808	XS2407954002	XS2530219349	XS2407955827
Listing	Nicht gelistet		Regulierter Markt der Börse Luxemburg			

¹ Zum 31. Dezember 2024 ausstehende Anleihen.

² Die in den Sustainability-Linked Bonds (an Nachhaltigkeitsziele geknüpfte Anleihen) definierten Nachhaltigkeitsziele/Sustainability Performance Targets lauten: „SPT 1“ (Scope-1- und -2-Emissionen), „SPT 2“ (Scope-3-Emissionen), „SPT 3“ (Anteil recyceltes Plastik). Mehr Details zu den Indikatoren finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Intensive Kapitalmarkt-Kommunikation

Eine aktive und offene Informationspolitik, die eine zeitnahe und kontinuierliche Kommunikation beinhaltet, ist ein wesentlicher Bestandteil wertorientierten Handelns bei Henkel. Unter Berücksichtigung dieser Prinzipien werden Aktionär:innen, Aktionärsvereinigungen, die Teilnehmer:innen am Kapitalmarkt, Finanzanalyst:innen, die Medien und die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation sowie wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Dabei beachten wir das Gleichbehandlungsgebot.

Die regelmäßige Finanzberichterstattung erfolgt zeitnah. Die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen einschließlich der Termine der Bilanzpressekonferenz und der Hauptversammlung sowie alle relevanten Informationen werden auf der Internetseite www.henkel.de/ir veröffentlicht. Hier werden auch die Telefonkonferenzen sowie auszugsweise die jährliche Hauptversammlung live übertragen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

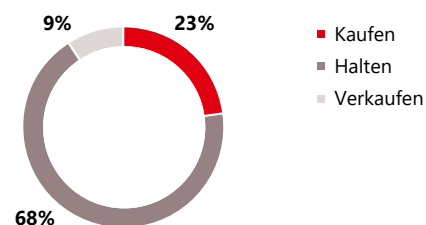
FINANZKALENDER

Unsere ordentliche Hauptversammlung 2024 fand am 22. April 2024 in Düsseldorf statt. Die Aktionär:innen hatten dort die Möglichkeit, persönlich umfassende Informationen über das Unternehmen zu erhalten.

Aktionär:innen, Medien und die Öffentlichkeit werden regelmäßig und umfassend durch Presseinformationen und auf Veranstaltungen informiert. Soweit Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenpreis der Henkel-Aktien wesentlich zu beeinflussen, wird hierüber in Form von Ad-hoc-Mitteilungen berichtet. Weiterhin werden Fortschritte und Ziele des Unternehmens in den Nachhaltigkeitsbereichen Umwelt, Soziales und Governance in unserem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Henkel wird von zahlreichen Finanzanalyst:innen auf internationaler Ebene beobachtet. 22 Aktienanalyst:innen veröffentlichen regelmäßig Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens.

Analystenempfehlungen



Stand: 31.12.2024
Basis: 22 Aktienanalyst:innen

Der Dialog mit Investor:innen und Analyst:innen hat für Henkel einen hohen Stellenwert. Auf 31 Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows mit Teilnehmer:innen aus Europa, Nordamerika und Asien konnten sich institutionelle Anleger und Finanzanalyst:innen mit Unternehmensvertreter:innen austauschen, vielfach direkt mit unserem Top-Management. Insgesamt standen wir im Rahmen von über 400 Einzel- oder Gruppengesprächen sowie Telefon- und Videokonferenzen weltweit mit mehr als 500 unterschiedlichen institutionellen Investoren und Finanzanalyst:innen im Dialog.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

43 Corporate Governance der Henkel AG & Co. KGaA

- 43 Übernahmerelevante Angaben
- 51 Erklärung zur Unternehmensführung

93 Grundlagen des Konzerns

- 93 Geschäftstätigkeit
 - 93 Überblick
 - 93 Organisation und Unternehmensbereiche
- 96 Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum
 - 96 Unsere mittelfristigen finanziellen Ambitionen
 - 96 Unser strategischer Rahmen
 - 99 Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands
 - 102 Konsequente Umsetzung der Wachstumsagenda im Geschäftsjahr 2024
- 105 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 107 Kapitalkosten
- 107 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

108 Wirtschaftsbericht

- 108 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 110 Branchenentwicklung
- 111 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung
- 111 Ertragslage des Konzerns
 - 111 Umsatz
 - 113 Ergebnis
 - 115 Aufwandsposten
 - 116 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
 - 116 Finanzergebnis
 - 116 Ergebnis vor Steuern, Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)
 - 117 Dividende
 - 118 Nettoumlaufvermögen
 - 118 Free Cashflow und Nettofinanzposition
 - 118 Bereinigter Return on Capital Employed (ROCE)
 - 118 Economic Value Added (EVA®)
 - 119 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

121	Entwicklung der Unternehmensbereiche	166	Erläuterungen zum Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
121	Adhesive Technologies		
129	Consumer Brands		
138	Vermögens- und Finanzlage	175	Risiko- und Chancenbericht
138	Akquisitionen und Divestments	175	Risiken und Chancen
139	Investitionen	175	Risikomanagementsystem
140	Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	176	Risikoberichterstattung
141	Vermögenslage	178	Darstellung der wesentlichen Risikofelder
144	Finanzlage	198	Darstellung der wesentlichen Chancenfelder
145	Finanzierung und Kapitalmanagement	200	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem
146	Finanzkennzahlen	202	Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage
147	Mitarbeitende		
152	Beschaffung	203	Prognosebericht
155	Produktion	203	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
157	Forschung und Entwicklung	204	Branchenentwicklung
163	Marketing und Vertrieb	205	Ausblick des Henkel-Konzerns für 2025



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

CORPORATE GOVERNANCE DER HENKEL AG & CO. KGAA

Die Angaben zur Corporate Governance von Henkel berücksichtigen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK) und enthalten

- die „Übernahmerelevanten Angaben“ nach den Paragraphen (§§) 289a, 315a des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie
- die „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach §§ 289f, 315d HGB

nebst Erläuterungen. Tatbestände der §§ 289a und 315a HGB, die bei Henkel nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt.

Weiterführende Links oder Verweise sind, sofern nicht ausdrücklich anderweitig angegeben, nicht Bestandteil des Berichts.

Übernahmerelevante Angaben

(Angaben nach §§ 289a, 315a HGB und Erläuterungen)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr unverändert 437.958.750 Euro. Es ist eingeteilt in 437.958.750 auf den/die Inhaber:in lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie, davon 259.795.875 Stammaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 259.795.875 Euro; das entspricht 59,3 Prozent des Grundkapitals) sowie 178.162.875 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 178.162.875 Euro; das entspricht 40,7 Prozent des Grundkapitals). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Sammelurkunden über Aktien können ausgestellt werden; ein Anspruch auf Einzelverbriefung der Aktien besteht nicht (Artikel 6 Absatz 4 der Satzung).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Aktionärsrechte/Hauptversammlung

Die Rechte und Pflichten der Aktionär:innen ergeben sich aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Daneben bestehen auch kapitalmarktrechtliche Pflichten wie zum Beispiel Mitteilungspflichten über Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33 ff. Wertpapierhandels-gesetz (WpHG).

Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (Artikel 21 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts die allen Aktionär:innen aus der Aktie zustehenden Rechte (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG in Verbindung mit Artikel 6 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugs-aktien sind mit folgendem nachzuzahlendem Vorzug bei der Gewinnverteilung ausgestattet (§ 139 Absatz 1 AktG in Verbindung mit Artikel 35 Absatz 2 der Satzung), sofern die Hauptversammlung nicht etwas anderes beschließt:

- Die Inhaber:innen von Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie. Reicht der in einem Geschäftsjahr auszuschüttende Bilanzgewinn zur Zahlung einer Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgen-den Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Von dem verbleibenden Bilanzgewinn erhalten zunächst die Inhaber:innen von Stammaktien eine Dividende von 0,02 Euro je Stammaktie; der Restbetrag wird an die Aktionär:innen entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital ausgeschüttet.
- Sollte dieser Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und der Rückstand im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt werden, so haben die Vorzugs-aktionär:innen das Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind (§ 140 Absatz 2 AktG). Die Aufhebung oder Beschränkung dieses Vorzugs bedarf der Zustimmung der Vorzugsaktionär:innen (§ 141 Absatz 1 AktG).

Die Aktionär:innen nehmen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (insbesondere §§ 118 ff., 286 AktG) und der Satzung der Gesellschaft (insbesondere Artikel 18 ff.) ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie üben dort ihr Stimmrecht aus den stimmberechtigten Aktien aus – sei es persönlich, per Briefwahl, durch einen Bevollmächtigten oder durch eine:n Stimmrechtsvertreter:in der Gesellschaft (§ 134 Absätze 3 und 4 AktG in Verbindung mit Artikel 21 Absätze 2 und 3 der Satzung) – und sind berechtigt, Anträge zu Beschlussvor-schlägen der Verwaltung zu stellen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen sowie sach-bezogene Fragen und Anträge zu stellen (§§ 126 Absatz 1, 131 AktG in Verbindung mit Artikel 23 Absatz 2 der Satzung). Die jährliche ordentliche Hauptversammlung muss innerhalb der ersten acht Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfinden (§ 175 Absatz 1 Satz 2 AktG); sie findet üblicherweise in den ersten vier bis fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres statt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Vorstand kann vorsehen, dass Hauptversammlungen, die in der Zeit bis zum 9. Juni 2025 stattfinden, auch ohne physische Präsenz der Aktionär:innen oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung als sogenannte virtuelle Hauptversammlung abgehalten werden können.

Aktionär:innen, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals erreichen – das entspricht 21.897.938 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, können die Einberufung der Hauptversammlung verlangen. Auch können sie, soweit ihre Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 500.000 Euro erreichen – das entspricht 500.000 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden (§ 122 Absätze 1 und 2 AktG). Ferner können Aktionär:innen, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 100.000 Euro erreichen – das entspricht 100.000 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, unter bestimmten Voraussetzungen verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird (§ 142 Absatz 2 AktG).

Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert die Gesellschaft den Aktionär:innen die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen, sich bei der Ausübung ihres Stimmrechts durch von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter:innen vertreten zu lassen. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich der Abschlüsse beziehungsweise Geschäftsberichte und Vergütungsberichte, sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionär:innen. Bei Wahlen von Anteilseignervertreter:innen für den Aufsichtsrat oder von Mitgliedern für den Gesellschafterausschuss wird für jede Kandidatin und jeden Kandidaten ein Lebenslauf veröffentlicht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Vorzugsaktien gewähren grundsätzlich kein Stimmrecht (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG; zu weiteren Einzelheiten siehe vorstehende Ausführungen). Aus von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (§ 71b AktG) sowie aus solchen Stammaktien, bezüglich derer die kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten verletzt wurden (§ 44 Satz 1 WpHG), können keine Stimmrechte ausgeübt werden. Auch in den in § 136 AktG aufgeführten Fällen (Interessenkollision bei Stammaktien, die im Besitz von Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats oder Gesellschafterausschusses sind) ist das Stimmrecht aus den jeweiligen Stammaktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zwischen Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel wurde ein Aktienbindungsvertrag abgeschlossen, wonach sich die Mitglieder über die Ausübung der Stimmrechte aus den hiervon erfassten Stammaktien an der Henkel AG & Co. KGaA verständigen und das Stimmrecht aus diesen Aktien einheitlich ausüben. Auch bestehen Beschränkungen bezüglich der Übertragungen der hiervon erfassten Stammaktien (Artikel 7 der Satzung).

Soweit Mitarbeiter:innen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms Henkel-Vorzugsaktien erwerben (Mitarbeiteraktien), erhalten sie in einem gewissen Umfang ohne Zuzahlung ihrerseits weitere Henkel-Vorzugsaktien (Bonus-Aktien). Diese Bonus-Aktien unterliegen einer firmenseitigen Haltefrist von drei Jahren – gerechnet ab dem ersten Tag der jeweiligen Teilnahmepériode –, bevor über sie frei verfügt werden kann. Werden die betreffenden Mitarbeiteraktien innerhalb der Haltefrist veräußert, verfallen die entsprechenden Bonus-Aktien.

Auch die von Mitarbeiter:innen im Rahmen des Long Term Incentive (LTI) Plan 2020+ erworbenen Henkel-Vorzugsaktien unterliegen einer firmenseitigen Haltefrist und dürfen vor Ablauf der vierjährigen Laufzeit einer Tranche grundsätzlich nicht veräußert werden.

Darüber hinaus bestehen auch mit den Mitgliedern des Vorstands vertragliche Vereinbarungen über Haltefristen für Henkel-Vorzugsaktien, die diese gemäß der Share Ownership Guideline erwerben und halten müssen.

Bedeutende Aktionär:innen

Gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen wurden zum 23. November 2023 insgesamt 61,82 Prozent der Stimmrechte von den Mitgliedern des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel gehalten (zu weiteren Einzelheiten siehe die Angaben im Anhang unter Ziffer 43 auf der Seite 354). Anderweitige direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Mehrfachstimmrechten, Vorzugsstimmrechten, Höchststimmrechten oder Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Über den Eintritt und das Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschafter:innen entscheidet anstelle der Hauptversammlung der Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA (Artikel 26 der Satzung). Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG (Artikel 8 Absatz 1 der Satzung), deren sämtliche Anteile von der Henkel AG & Co. KGaA gehalten werden.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands der Henkel Management AG (Vorstand) obliegt dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG. Die Bestellung erfolgt auf höchstens fünf Jahre, wobei in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK eine Erstbestellung in der Regel für eine Dauer von drei Jahren erfolgt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig (§ 84 Absatz 1 AktG). Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten sowie Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung (§ 84 Absatz 4 AktG). Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Gemäß § 84 Absatz 3 AktG hat ein Mitglied eines Vorstands, der aus mehreren Personen besteht, das Recht, den Aufsichtsrat um den Widerruf seiner Bestellung zu ersuchen, wenn es wegen Mutterschutz, Elternzeit, der Pflege eines Familienangehörigen oder Krankheit seinen mit der Bestellung verbundenen Pflichten vorübergehend nicht nachkommen kann. Macht ein Vorstandsmitglied von diesem Recht Gebrauch, muss der Aufsichtsrat die Bestellung dieses Vorstandsmitglieds

1. im Fall des Mutterschutzes widerrufen und dabei die Wiederbestellung nach Ablauf des Zeitraums der in § 3 Absätze 1 und 2 des Mutterschutzgesetzes genannten Schutzfristen zusichern,
2. in den Fällen der Elternzeit, der Pflege eines Familienangehörigen oder der Krankheit widerrufen und dabei die Wiederbestellung nach einem Zeitraum von bis zu drei Monaten entsprechend dem Verlangen des Vorstandsmitglieds zusichern; der Aufsichtsrat kann von dem Widerruf der Bestellung absehen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden des Vorstands ernennen (§ 84 Absatz 2 AktG; Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG).

Bei einer börsennotierten Gesellschaft, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, muss für den Fall, dass der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Beteiligungsgebot nach § 76 Absatz 3a AktG). Dieses Beteiligungsgebot wird für den Vorstand der Henkel Management AG entsprechend angewandt.

Beschlüsse der Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA werden, soweit nicht Gesetz oder Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst und, soweit nach dem Gesetz eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen stimmberechtigten Kapitals (Artikel 24 der Satzung). Dies gilt auch für Satzungsänderungen; Änderungen des Gegenstands des Unternehmens bedürfen jedoch einer Dreiviertel-Mehrheit (§ 179 Absatz 2 AktG). Die Befugnis zur Änderung oder Ergänzung der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist auf den Aufsichtsrat sowie den Gesellschafterausschuss übertragen worden (Artikel 34 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt worden, Artikel 5 und 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 besteht ein genehmigtes Kapital (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu Stück 43.795.875 neuen, auf den/die Inhaber:in lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den jeweils bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei ist den bestehenden Aktionär:innen ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinn von § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär:innen zum Bezug anzubieten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Ermächtigung kann vollständig, einmal oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Absatz 2 AktG abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 23. April 2028 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Hierbei kann der Erwerb auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten (Put- und/oder Call-Optionen und/oder Terminkäufe oder eine Kombination aus solchen Derivaten) erfolgen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zur Zeit der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb eigener Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 23. April 2028 erfolgen kann.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Eigene Aktien können auch Mitarbeiter:innen der Gesellschaft sowie Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen zum Erwerb angeboten beziehungsweise an diese übertragen werden, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

Zum Erwerb beziehungsweise Bestand an eigenen Aktien und zu deren Verwendung verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 10 auf den Seiten 262 und 263.

**Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen,
sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Auch wurden keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmer:innen getroffen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Erklärung zur Unternehmensführung

(Angaben nach §§ 289f, 315d HGB und Erläuterungen)

In der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA abgegebenen Erklärung zur Unternehmensführung informieren Vorstand und Aufsichtsrat jeweils in den sie betreffenden Berichtsteilen über die wesentlichen Elemente der Corporate-Governance-Strukturen von Henkel, relevante Unternehmensführungspraktiken, die Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie die festzulegenden Ziele und die Konzepte, die bei der Zusammensetzung vorgenannter Gremien verfolgt werden.

Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben durch den Abschlussprüfer darauf beschränkt, ob die Angaben gemacht wurden.

Der DCGK sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen. Diese Angaben wurden thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

1. Entsprechenserklärung zum DCGK

Der DCGK, der im Wesentlichen auf die für eine Aktiengesellschaft (AG) geltenden gesetzlichen Regelungen abstellt, wird von der Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschaft) sinngemäß angewandt, soweit die Regelungen des DCGK zur Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien passen. Zum besseren Verständnis werden nachfolgend neben den Grundsätzen der Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens auch die Besonderheiten, die sich im Vergleich zu einer AG aus unserer spezifischen Rechtsform und Satzung ergeben, sowie die wesentlichen Rechte der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA beschrieben.

Rechtsform-/satzungsspezifische Besonderheiten der Henkel AG & Co. KGaA

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein:e Gesellschafter:in den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftende:r Gesellschafter:in) und die übrigen Gesellschafter:innen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionär:innen, § 278 Absatz 1 AktG).

Bei einer KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des Vorstands einer AG nimmt bei der Gesellschaft die Henkel Management AG – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr (§§ 278 Absatz 2,



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

283 AktG in Verbindung mit Artikel 11 der Satzung). Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter:innen zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Diese Aufgaben werden bei der Gesellschaft vom Gesellschafterausschuss beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie Henkel dem Mitbestimmungsgesetz aus dem Jahr 1976 unterliegt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl (Anteilseignervertreter:innen) und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen, die vom Vorstand umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist (§ 285 Absatz 2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Absatz 1 AktG).

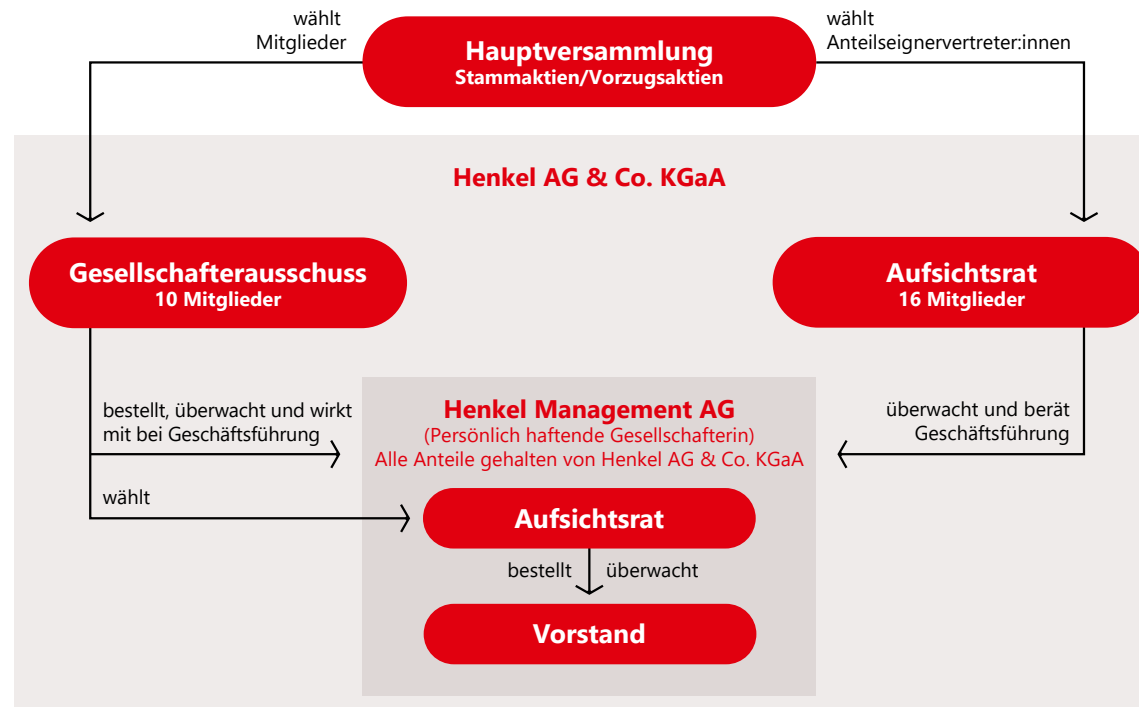
Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Der Gesellschafterausschuss hat insbesondere folgende Funktionen (§ 278 Absatz 2 AktG in Verbindung mit §§ 114, 161 HGB und Artikeln 8, 9 und 26 der Satzung):

- Er wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit.
- Er beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschafter:innen.
- Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin.
- Er übt das Stimmrecht der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG aus und wählt damit den aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellt beziehungsweise abberuft.
- Er erlässt eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin und legt die von ihr dem Gesellschafterausschuss zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte fest.


[UNTERNEHMEN](#)
[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)
[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[KONZERNABSCHLUSS](#)
[WEITERE INFORMATIONEN](#)
[IMPRESSUM](#)
[KONTAKTE](#)
[FINANZKALENDER](#)

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur. Die nachfolgende Grafik gibt die Struktur der Gesellschaft wieder.

Struktur Henkel AG & Co. KGaA



Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss der Gesellschaft beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss beziehungsweise auf den Aufsichtsrat der Henkel Management AG entsprechend angewandt. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, der Nachfolgeplanung sowie der Dauer der Erstbestellung, der Wiederbestellung und der Festsetzung einer Altersgrenze, der Festlegung



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung, der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung des Vorstands und der Leistungen bei Vertragsbeendigung.

Im Februar 2024 haben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss folgende Erklärung abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wurde:

„Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2024

Der Vorstand der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass die Henkel AG & Co. KGaA („Gesellschaft“) nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung bis auf nachstehend aufgeführte Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK“) seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2023 entsprochen hat bzw. den Empfehlungen des DCGK gegenwärtig und künftig entsprechen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA und deren Ausgestaltung in der Satzung

- Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA dem/den persönlich haftenden Gesellschafter/-n. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt. Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.
- Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete Gesellschafterausschuss wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit, beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern und hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin. Außerdem erlässt er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG.

Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG, die ihrerseits wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellen. Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG besteht aus drei Mitgliedern; diese sind zugleich Mitglieder des Gesellschafterausschusses.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss entsprechend angewendet.

- Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Gesellschafterausschuss bzw. dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie die Gesellschaft dem MitbestG 1976 unterfällt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.
- Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie bei Henkel über die Wahl und Entlastung des Gesellschafterausschusses. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

Empfehlungen des DCGK

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die rechtsformbedingt bzw. satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss der Gesellschaft beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss beziehungsweise auf den Aufsichtsrat der Henkel Management AG entsprechend angewendet. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, der Nachfolgeplanung sowie der Dauer der Erstbestellung, der Wiederbestellung und der Festsetzung einer Altersgrenze, der Festlegung des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung, der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung des Vorstands und der Leistungen bei Vertragsbeendigung (Empfehlungen B.1 bis B.5 sowie G.1 bis G.16).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen (Soll-Vorschriften) des DCGK:

- Gemäß der Empfehlung C.5 DCGK soll dem Aufsichtsrat kein Vorstandsmitglied eines (anderen) börsennotierten Unternehmens angehören, das mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnimmt. Auch soll das Vorstandsmitglied keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Ob die Zahl der von den dem Aufsichtsrat angehörenden Vorstandsmitgliedern wahrgenommenen Mandate noch angemessen erscheint, ist im Wege der Einzelfallbetrachtung sachgerechter zu bewerten als durch eine starre Obergrenze.
- Von der Empfehlung G.12 DCGK, wonach im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, nach den ursprünglich vereinbarten Zielen und Vergleichsparametern und nach den im Vertrag festgelegten Fälligkeitszeitpunkten oder Haltedauern erfolgen soll, wurde und wird insoweit abgewichen, als dass bei Beendigung und im Todesfall nach dem bisherigen Vergütungssystem sämtliche Sperrfristen aus dem Eigeninvestment in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) enden. Gleichfalls werden im Todesfall Ansprüche aus dem LTI bezüglich noch nicht ausgezahlter Tranchen unter Zugrundelegung der Planzahlen abgerechnet und an die Erb:innen ausgezahlt.

Anregungen des Kodex

Unter Berücksichtigung vorgenannter rechtsformspezifischer Besonderheiten hat und wird die Gesellschaft die unverbindlichen Anregungen des DCGK umsetzen.

Düsseldorf, im Februar 2024

Vorstand Gesellschafterausschuss Aufsichtsrat“

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen, einschließlich der Begründungen der Abweichungen von Empfehlungen, sind auf der Internetseite www.henkel.de/corporate-governance öffentlich zugänglich.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

2. Verfügbarkeit von Vergütungssystem, Vergütungsbericht und Vergütungsbeschluss

Nach § 120a Absatz 1 AktG beschließt die Hauptversammlung bei börsennotierten Gesellschaften über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems, mindestens jedoch alle vier Jahre. Die ordentliche Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA vom 24. April 2023 hat das seit 2023 geltende Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Absatz 1 AktG mit einer Mehrheit von 98,04 Prozent gebilligt. Das Vergütungssystem und die entsprechende Beschlussfassung sind auf der Internetseite www.henkel.de/corporate-governance öffentlich zugänglich.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses ist in Artikel 17 (Vergütung des Aufsichtsrats) beziehungsweise Artikel 33 (Vergütung des Gesellschafterausschusses) der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA geregelt. Nach § 113 Absatz 3 AktG ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen, wobei eine rein bestätigende Beschlussfassung der bestehenden Vergütung zulässig ist. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2024 wurden mit einer Mehrheit von 99,85 Prozent die Vergütung der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie der Mitglieder des 2024 neu eingerichteten Nachhaltigkeitsausschusses des Aufsichtsrats beschlossen und Artikel 17 der Satzung entsprechend geändert sowie – unter Berücksichtigung vorstehender Anpassungen – die Vergütungsregelungen für den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss bestätigt. Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie die entsprechenden Beschlussfassungen sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich.

Nach § 120a Absatz 4 AktG beschließt die Hauptversammlung bei börsennotierten Gesellschaften über die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das vorausgegangene Geschäftsjahr. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023, in dem die Vergütung der Gremien von Henkel dargestellt ist, und der entsprechende Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers über die gesetzlich vorgesehene formelle und die zusätzlich durchgeführte inhaltliche Prüfung sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich. Gleichfalls wird der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024, dem der Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers beigelegt ist, auf der Internetseite öffentlich zugänglich sein.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

3. Wesentliche Unternehmensführungsgrundsätze und -praktiken

Wesentliche Henkel-Verhaltenskodizes

Der Vorstand, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Entsprechend haben sie sich auf die folgenden drei Prinzipien verpflichtet:

- Wertorientierung ist die Maxime unserer Unternehmensführung.
- Nachhaltigkeit erreichen wir durch verantwortungsvolle Unternehmensführung.
- Transparenz erzielen wir mit unserer aktiven und offenen Informationspolitik.

Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte des Unternehmens mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Unternehmensleiters nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Henkel Management AG und der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA, der Geschäftsordnung für den Vorstand, der Regelungen der für sie geltenden Anstellungsverträge sowie der vom Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinien und gefassten Beschlüsse.

Unternehmensführungsgrundsätze, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, leiten sich aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision und unseren Werten ab. Für den Erfolg des Unternehmens ist ein gemeinsames Verständnis des unternehmerischen Handelns Voraussetzung. Wir haben einen klaren und langfristig ausgerichteten strategischen Rahmen definiert. Er hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen, uns auf unsere strategischen Prioritäten zu konzentrieren und unseren Anspruch an unsere Zukunft konsequent zu verfolgen.

Wir wollen Werte schaffen – für unsere Kunden und Konsument:innen, unsere Mitarbeiter:innen, unsere Aktionär:innen sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unser Unternehmenszweck:

- Pioneers at heart for the good of generations.

Unsere Vision:

- Win the 20s by outperforming the markets through innovative and sustainable solutions.

Unsere Werte:

- Wir stellen unsere **Kunden** und **Konsument:innen** in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir schätzen, fordern und fördern unsere **Mitarbeiter:innen**.
- Wir streben exzellenten, nachhaltigen **wirtschaftlichen Erfolg** an.
- Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich **Nachhaltigkeit** stetig auszubauen.
- Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als **Familienunternehmen**.

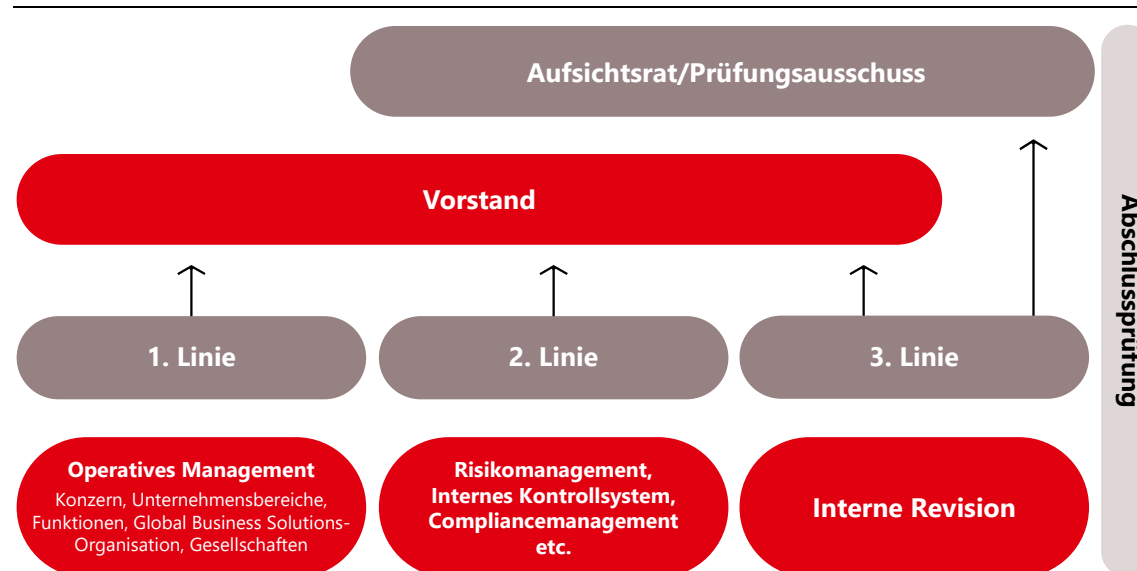
Dieser Unternehmenszweck, diese Vision und Werte geben den Gremien von Henkel sowie den Mitarbeiter:innen weltweit die Richtung und das Ziel vor. Sie bekräftigen unseren Anspruch, in allem, was wir tun, hohen ethischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Und sie leiten unsere Mitarbeiter:innen bei allen Entscheidungen in ihrem Arbeitsalltag; sie bilden die Orientierungsgrundlage für deren Verhalten und Handeln.

Anspruch von Henkel ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Daher erwartet Henkel von allen Mitarbeiter:innen, dass sie neben den internen Regeln alle relevanten Gesetze befolgen, Interessenkonflikte vermeiden, die Vermögenswerte von Henkel schützen sowie die gesellschaftlichen Werte der Länder und Kulturkreise, in denen Henkel Geschäfte tätig, respektieren. Dazu hat der Vorstand konzernweit geltende Codes und Standards mit weltweit verbindlichen Vorgaben erlassen. Diese sind nicht statisch, sondern werden weiterentwickelt und an die sich laufend ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen angepasst, denen Henkel als global tätiges Unternehmen unterliegt. Der Code of Conduct unterstützt die Mitarbeiter:innen bei ethischen und rechtlichen Fragen. Die Leadership Commitments enthalten die Prinzipien des Führungsverhaltens. Der Code of Sustainability beschreibt die Grundsätze nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaftens. Durch diesen Code wird auch der Global Compact der Vereinten Nationen bei Henkel umgesetzt.


[UNTERNEHMEN](#)
[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)
[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[KONZERNABSCHLUSS](#)
[WEITERE INFORMATIONEN](#)
[IMPRESSUM](#)
[KONTAKTE](#)
[FINANZKALENDER](#)

Wesentliche Prinzipien des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Ein verantwortungsbewusster und angemessener Umgang mit Risiken und Chancen ist zentraler Bestandteil der Unternehmensführung/Corporate Governance von Henkel. Um Risiken und Chancen frühzeitig erkennen und bewerten zu können, setzen wir aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und interne Kontrollsysteme ein, die insbesondere die Art und den Umfang der Geschäftstätigkeit sowie die Risikolage von Henkel berücksichtigen. Beide Systeme enthalten neben rechnungslegungsbezogenen auch operative Komponenten. Darüber hinaus sind Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Dabei ist das nachhaltigkeitsbezogene interne Kontrollsystem noch im Aufbau. Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem werden fortlaufend weiterentwickelt, basierend auf den regulatorischen Vorgaben. Vorgenannte Systeme werden ergänzt um ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliancemanagementsystem. Die globale Gesamtverantwortung für ein effektives Kontroll- und Risikomanagement und die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien liegt beim Vorstand.





[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Den organisatorischen Rahmen für diese Systeme bildet das Drei-Linien-Modell. Die **erste Verteidigungslinie** liegt beim Management des operativen Geschäfts, das die Identifikation, Bewertung und Steuerung der dort auftretenden Risiken verantwortet. Die **zweite Verteidigungslinie** gestaltet die konkrete Governance für Henkel und verantwortet die (Weiter-)Entwicklung und Implementierung der Prozesse und Systeme zur Anwendung in der ersten Linie. Der Vorstand und der Aufsichtsrat erhalten regelmäßig Berichte über das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und die Compliance. Die **dritte Verteidigungslinie** bildet die interne Revision, die als unabhängige Kontrollinstanz agiert und regelmäßig den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse der Prüfungen informiert. Ergänzt werden die drei Verteidigungslinien in Bezug auf die Rechnungslegung durch die Prüfungsaktivitäten des externen Wirtschaftsprüfers.

Risikomanagement

Weitere Ausführungen zur Governance und zu den implementierten Prozessen des Risikomanagements können Sie unserem Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 175 bis 202 entnehmen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem umfasst die Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten mit dem Ziel der Sicherstellung:

- der Effektivität und Effizienz der Geschäftstätigkeit,
- der Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung,
- der Einhaltung aller für Henkel relevanten Gesetze und Regulierungen.

Das interne Kontrollsystem von Henkel ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollen COSO sowie den IDW PS 982 konzipiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. In konzernweit gültigen Richtlinien werden die wesentlichen Grundlagen und die Ziele sowie der Aufbau des internen Kontrollsystems und der Ansatz für die Wirksamkeitsprüfungen beschrieben. In seiner Ausgestaltung geht das interne Kontrollsystem über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem hinaus und beinhaltet auch Kontrollen der wesentlichen operativen beziehungsweise weiterer wesentlicher Geschäftsprozesse, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb, Personal und teilweise Supply Chain. Die wesentlichen Merkmale unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse gemäß § 315 Absatz 4 HGB beschreiben wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 200 und 201.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Compliancemanagement

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Henkel hat eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird. Die Compliance-Organisation agiert auf drei Ebenen: „Prävention“, „Detektion“ und „Reaktion“. Der General Counsel & Chief Compliance Officer, unterstützt vom Corporate Compliance Office sowie einem interdisziplinär zusammengesetzten Compliance & Risk Committee, steuert die Compliance-Aktivitäten auf der Ebene des Gesamtunternehmens, koordiniert Trainings und Schulungen, überwacht die Einhaltung interner und externer Regularien, unterstützt die Entwicklung und Implementierung weltweit verbindlicher interner Standards und trifft geeignete Maßnahmen im Fall von Compliance-Verstößen.

Die lokalen beziehungsweise regionalen Compliance Officers sind verantwortlich für die Schulungs- und Umsetzungsmaßnahmen, die auf die lokalen beziehungsweise regionalen Erfordernisse zugeschnitten sind, sowie für die entsprechende Beaufsichtigung. Sie berichten an das Corporate Compliance Office. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand, an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie an den Gesellschafterausschuss über festgestellte Compliance-Verstöße. Compliance-Themen und mögliche Verstöße werden darüber hinaus auch weiteren lokalen Gremien regelmäßig vorgestellt.

Das Thema Compliance ist zugleich ein fester Bestandteil der Zielvereinbarung mit allen Führungskräften im Konzern. Diese sind aufgrund ihrer Stellung besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiter:innen zu sein, die Compliance-Regelungen zu kommunizieren und deren Durchsetzung durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen.

Ein wesentliches Element von Compliance ist auch der Umgang mit Beschwerden und Hinweisen auf ein Fehlverhalten. Es ist für uns sehr wichtig, potenzielles Fehlverhalten zu erkennen und die geeigneten Schritte zu unternehmen, um Verstöße zu verhindern. Die Mitarbeiter:innen und Stakeholder von Henkel sind daher aufgefordert, mögliches Fehlverhalten zu melden. Zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen besteht die Möglichkeit, Hinweise auf relevante Verstöße auch anonym über eine Compliance Hotline, die von einem externen Anbieter betrieben wird, an das Corporate Compliance Office zu geben. Dessen Leiter:in kann dann die entsprechenden Maßnahmen einleiten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Schwerpunkte der konzernweiten Compliance-Aktivitäten liegen auf den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung. In unserem Code of Conduct, in den darauf basierenden Konzernrichtlinien sowie in weiteren Publikationen hat der Vorstand eindeutig seine ablehnende Haltung zu allen Compliance-Verstößen zum Ausdruck gebracht, insbesondere zu Kartell- und Korruptionsverstößen. Derartige Verstöße werden in keiner Weise geduldet. Für Henkel sind Bestechungen, Kartellabsprachen oder sonstige Regelverstöße keine Mittel, um Geschäfte herbeizuführen oder abzuschließen.

Ein weiterer Compliance-Bereich betrifft das Kapitalmarktrecht. In Ergänzung zu den gesetzlichen Bestimmungen regeln interne Richtlinien den Umgang mit potenziell kurserheblichen Sachverhalten und Informationen. So gibt es ein aus Vertreter:innen verschiedener Fachabteilungen zusammengesetztes „Ad-hoc-Committee“, das potenziell kurserhebliche Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz überprüft, um einen gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen sicherzustellen. Die Letztentscheidungsbefugnis über den Umgang mit möglichen Insiderinformationen liegt beim Vorstand. Auch bestehen für die Mitglieder von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat sowie für Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion oder ihrer Einbindung in Projekte Zugang zu möglichen Insiderinformationen haben, über die gesetzlichen Verbote hinausgehende Verhaltenspflichten.

Nachhaltigkeitsmanagement

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist vertikal, horizontal und funktionsübergreifend in unsere Organisationsstruktur integriert, wobei das nachhaltigkeitsbezogene interne Kontrollsystem noch im Aufbau und daher nicht Gegenstand der nachfolgenden Beschreibung ist. Unter dem Vorsitz von Personalvorständin Sylvie Nicol steuert der Sustainability Council als zentrales Gremium unsere globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Gremium übt im Auftrag des Vorstands Koordinations-, Initiativ- und Kontrollfunktionen in Nachhaltigkeitsfragen aus. Diese umfassen strategische sowie operativ relevante Themen wie beispielsweise Klimawandel und seine Auswirkungen, Menschenrechte, nachhaltige Produkte und Technologien, Verpackungen, Produktsicherheit und Managementsysteme. Der Sustainability Council richtet Projektgruppen zur Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen ein und kontrolliert die Ergebnisse. Weiterhin werden übergreifende Projekte behandelt, und die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird regelmäßig verfolgt. Der Sustainability Council ist mit Führungskräften aus allen Geschäftseinheiten und Funktionen des Unternehmens besetzt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die operative Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Bereitstellung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen liegen im Verantwortungsbereich der operativen Unternehmensbereiche. Diese richten ihre Marken und Technologien sowie die ihnen zugeordneten Standorte auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen und Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung aus. Die Umsetzung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen werden durch die Verantwortlichen der regionalen und nationalen Gesellschaften gesteuert. Unterstützt von den Konzernfunktionen und den operativen Unternehmensbereichen entwickeln sie eine an die Standorte und die lokalen Verhältnisse angepasste Umsetzungsstrategie.

Die Konzernfunktionen unterstützen bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Bereichen und der Messung der Erfolge. Hierbei übernimmt die Zentralfunktion Corporate Sustainability unter Leitung des Chief Corporate Sustainability Officers eine wesentliche Koordinierungs- und Steuerungsfunktion.

Der im April 2024 eingerichtete Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats befasst sich mit der nachhaltigen Unternehmensführung und begleitet eng die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands und deren Weiterentwicklung.

Interne Revision

Kernaufgabe unserer internen Revision (Corporate Audit) ist die Erbringung von unabhängigen und objektiven Prüfungs- und Beratungsleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern. Hierbei wird mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und Verbesserungsmaßnahmen werden vereinbart. Regelmäßige Prüfungen werden weltweit an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren durchgeführt, um die Einhaltung unserer Codes und Standards zu gewährleisten. Unsere Prüfungen umfassen dabei insbesondere die Bereiche Einkauf, Vertrieb, Marketing, Finanzen, IT, Personal, Supply Chain, Produktion sowie Gesundheit und Umwelt. Unsere interne Revision berichtet regelmäßig an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse der Prüfungen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasst sich regelmäßig mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit des Kontroll- und Risikomanagementsystems wird anhand der Risikoberichte, des Berichts zum internen Kontrollsystem sowie der Berichterstattung des General Counsel & Chief Compliance Officers und der internen Revision überprüft. Auch verabschiedet der Prüfungsausschuss den jeweiligen risikobasierten Prüfungsplan der internen Revision.

Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Aus der Befassung mit den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen, einschließlich des Compliancemanagementsystems, sowie der Berichterstattung der internen Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme in ihrer Gesamtheit sprechen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, unabhängig von seiner Ausgestaltung im Einzelfall, keine absolute Sicherheit dafür gewährleisten kann, dass sämtliche Risiken rechtzeitig erkannt werden oder es nicht zu (Compliance-)Verstößen kommt beziehungsweise solche aufgedeckt werden.

4. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands; er kann ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Eine Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren. Zum 31. Dezember 2024 bestand der Vorstand aus fünf Mitgliedern.

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und vertritt die Henkel AG & Co. KGaA bei Geschäften mit Dritten. Der Vorstand ist personell vom Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA sowie vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG getrennt; kein Mitglied des Vorstands kann zugleich Mitglied vorgenannter Aufsichtsräte und/oder des Gesellschafterausschusses sein.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Gesamtunternehmens. Als eine wesentliche Aufgabe legt er die Unternehmensorganisation sowie die Unternehmensziele und die strategische Ausrichtung des Unternehmens einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie fest. Hierbei werden die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifiziert und bewertet. Neben langfristigen finanziellen Zielen fließen auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele in die Vergütung von Vorstand und oberen Führungskräften ein.

Ferner steuert und überwacht der Vorstand die Tätigkeit des Unternehmens durch Planung, Koordination, Allokation der Ressourcen, durch Entscheidung und Begleitung wesentlicher Einzelmaßnahmen und durch ein angemessenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, welches auch bereits teilweise nachhaltigkeitsbezogene Aspekte abdeckt. Des Weiteren hat er dafür zu sorgen, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und darauf hinzuwirken, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance). Hierzu hat der Vorstand ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliancemanagementsystem eingerichtet, das auch die Möglichkeit für Beschäftigte und Dritte umfasst, geschützt Hinweise auf relevante Verstöße im Unternehmen zu geben.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA sowie für die Aufstellung der Konzernabschlüsse sowie der für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichte, der nichtfinanziellen Erklärungen beziehungsweise der nichtfinanziellen Berichte und der unterjährigen Halbjahresfinanzberichte beziehungsweise Quartalsmitteilungen. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erstellt er den jährlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands sind für die Führung der Geschäfte von Henkel in ihrer Gesamtheit verantwortlich. Hierbei sind den einzelnen Mitgliedern des Vorstands durch den Geschäftsverteilungsplan bestimmte Arbeitsgebiete zugewiesen, für die sie in erster Linie Verantwortung tragen. Die Mitglieder des Vorstands arbeiten kollegial zusammen; sie unterrichten sich über alle wesentlichen Vorfälle aus ihren Arbeitsgebieten und stimmen sich über alle Maßnahmen ab, von denen mehrere Arbeitsgebiete betroffen sind. Maßnahmen und Geschäfte, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Beschlussfassung durch den gesamten Vorstand. Dasselbe gilt für Angelegenheiten, für die ein Mitglied des Vorstands die Entscheidung des gesamten Vorstands beantragt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Weitere Einzelheiten der Zusammenarbeit im Vorstand und die Geschäftsverteilung regelt eine vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG erlassene Geschäftsordnung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen, die vom Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet werden, oder im schriftlichen Verfahren. Grundlage der Vorstandsentscheidungen sind detaillierte Informationen und Analysen der Unternehmensbereiche und zentralen Funktionen beziehungsweise, soweit dies erforderlich erscheint, externer Berater. Vorstandsbeschlüsse werden nach Möglichkeit einstimmig gefasst. Falls kein einstimmiger Beschluss zustande kommt, entscheidet die Mehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorstandsvorsitzenden. Eine Entscheidung gegen die Mehrheit kann der/die Vorstandsvorsitzende nicht durchsetzen; wird er/sie überstimmt, steht ihm/ihr ein Vetorecht zu. Im Fall der Ausübung des Vetorechts ist über die Angelegenheit erneut vom Vorstand zu beschließen; wird auch bei dieser Beschlussfassung das Vetorecht ausgeübt, ist die Angelegenheit dem Gesellschafterausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Jedes Mitglied des Vorstands kann in einer die Gesellschaft betreffenden Angelegenheit, in der es überstimmt worden ist, den Gesellschafterausschuss anrufen.

Der Vorstand hat zur Beratung und Entscheidung einzelner Sachverhalte, insbesondere Akquisitions-/Divestment-/Investitionsentscheidungen, personalpolitische Fragen und Nachhaltigkeitsfragen, verschiedene Komitees beziehungsweise Councils eingesetzt, denen teils ein Vorstandsmitglied vorsitzt. Diese prüfen die geplanten Maßnahmen, bewerten die Chancen und Risiken und berichten über getroffene Entscheidungen an den Vorstand beziehungsweise wirken, soweit der Vorstand entscheidungszuständig ist, an entsprechenden Entscheidungsvorlagen mit.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung, Aufgaben

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich nach dem Mitbestimmungsgesetz 1976 zu gleichen Teilen aus Aktionärs- und Arbeitnehmervertreter:innen zusammen und besteht aus 16 Mitgliedern (§ 7 Absatz 1 Satz 2 MitbestG in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 der Satzung). Die acht Aktionärsvertreter:innen werden von der Hauptversammlung, die acht Arbeitnehmervertreter:innen (sechs Arbeitnehmer:innen der Gesellschaft und von deren inländischen Tochtergesellschaften sowie zwei Vertreter:innen von Gewerkschaften) von den Arbeitnehmer:innen nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes 1976 und der dazu erlassenen Wahlordnung gewählt. Ein Mitglied des Vorstands kann nicht zugleich Mitglied des Aufsichtsrats sein. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind in gleichem Maße dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nicht etwas anderes festgelegt wird. Bei der Wahl der Anteilseignervertreter:innen durch die Hauptversammlung 2024 wurde für diese eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Führung der Geschäfte zu beraten und zu überwachen. Hierzu gehört auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfragen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, die Geschäftspolitik, die Geschäftsentwicklung und Planung, die Risikolage, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem sowie Fragen der Compliance. Er prüft den Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss sowie die entsprechenden zusammengefassten Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie die für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird (Nachhaltigkeitsbericht). Zudem beschließt er über den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und unterbreitet der Hauptversammlung auf Basis der Empfehlung des Prüfungsausschusses einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers. Außerdem erstellt der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand den jährlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt nicht dem Aufsichtsrat; rechtsformbedingt ist hierfür die Hauptversammlung zuständig.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal im Jahr; regelmäßig auch ohne Teilnahme des Vorstands. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs-, Nominierungs- und einen Nachhaltigkeitsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören je drei auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen und der Arbeitnehmervertreter:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder an; der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses wird auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Prüfungsausschuss an: als Anteilseignervertreter:innen Frau Simone Menne als Vorsitzende, Herr Laurent Martinez als stellvertretender Vorsitzender sowie Frau Dr. Simone Bagel-Trah und als Arbeitnehmervertreter:innen Frau Birgit Helten-Kindlein, Herr Edgar Topsch sowie Herr Michael Vassiliadis. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein (§ 107 Absatz 4 Satz 3 AktG in Verbindung mit § 100 Absatz 5 AktG). Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften muss darüber hinaus mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Gemäß D.3 DCGK soll der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Diese Anforderungen wurden erfüllt. Insbesondere verfügen auf Seiten der Anteilseignervertreter:innen im Prüfungsausschuss Frau Menne als amtierende Vorsitzende und Herr Martinez als Mitglied aufgrund ihrer jeweils langjährigen Tätigkeiten als Vorstandsmitglieder und Finanzvorstand/-vorständin und ihrer jeweiligen Tätigkeit in Prüfungsausschüssen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Frau Dr. Bagel-Trah ist nach Einschätzung der Anteilseignervertreter:innen im Sinn der Empfehlung C.7 DCGK unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand, auch wenn sie dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört. Frau Menne sowie Herr Martinez sind im Sinn vorgenannter Empfehlungen gleichfalls unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sowie vom kontrollierenden Aktionär.

Der Prüfungsausschuss tagt in der Regel viermal im Jahr. Er bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, einschließlich des gesonderten Nachhaltigkeitsberichts, sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und des Nachhaltigkeitsberichtsprüfers vor, erteilt nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung die Prüfungsaufträge an den Abschlussprüfer sowie den Nachhaltigkeitsberichtsprüfer und legt die Prüfungsschwerpunkte sowie die Vergütung für Prüfungs- und sonstige Beratungsleistungen des Abschlussprüfers fest. Für die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen, das heißt für nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässige Nicht-Prüfungsdienstleistungen, legt der Prüfungsausschuss eine Obergrenze fest und überwacht deren Einhaltung. Auch überwacht er die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers und des Nachhaltigkeitsberichtsprüfers, holt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers und des Nachhaltigkeitsberichtsprüfers ein und wertet diese aus. Darüber hinaus befasst er sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems und der internen Revision sowie mit Fragen der Compliance, nachhaltigkeitsbezogenen Fragen und der Qualität der Abschluss- und Nachhaltigkeitsberichtsprüfung. Die Leiter:innen insbesondere der Konzernfunktionen Recht & Compliance, Treasury, Corporate Sustainability und interne Revision berichten regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Dieser erörtert darüber hinaus die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung im Beisein des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und behandelt die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers. Auch überwacht der Prüfungsausschuss das interne Verfahren zur Bewertung, ob Geschäfte mit nahestehenden Personen im ordentlichen Geschäftsgang und zu marktüblichen Bedingungen getätigt werden, und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Genehmigung von Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß §§ 111a bis 111c AktG. Im Berichtsjahr lagen keine zustimmungsbedürftigen und gemäß § 111c AktG zu veröffentlichenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen vor. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Prüfungsausschusses unterrichtet der/die Ausschussvorsitzende den Gesamtaufsichtsrat jeweils zeitnah und umfassend.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Dem Nominierungsausschuss gehören der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie zwei weitere Anteilseignervertreter:innen an, die auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt werden; den Vorsitz im Nominierungsausschuss führt der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Anteilseignervertreter:innen vor. Dabei berücksichtigt er neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidat:innen die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Nominierungsausschuss an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Benedikt-Richard Freiherr von Herman als stellvertretender Vorsitzender und Frau Barbara Kux.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen wurde im April 2024 im Aufsichtsrat ein Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, der sich mit der nachhaltigen Unternehmensführung befasst und die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands und deren Weiterentwicklung eng begleitet. Dem Nachhaltigkeitsausschuss gehören je drei auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen und der Arbeitnehmervertreter:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder an. Der/die Vorsitzende des Nachhaltigkeitsausschusses wird auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Ausschuss an: als Anteilseignervertreter:innen Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Frau Barbara Kux als stellvertretende Vorsitzende sowie Herr Vinzenz Gruber und als Arbeitnehmervertreter:innen Frau Birgit Helten-Kindlein, Herr Dr. Konstantin Benda sowie Herr Michael Vassiliadis.

Gesellschafterausschuss

Zusammensetzung, Aufgaben

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die alle durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Ein Mitglied des Vorstands kann nicht zugleich Mitglied des Gesellschafterausschusses sein. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nicht etwas anderes festgelegt wird. Bei der Wahl durch die Hauptversammlung 2024 wurde eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt. Im Berichtsjahr gehörten dem Gesellschafterausschuss zehn Mitglieder an.

Der Gesellschafterausschuss führt die ihm durch die Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten durch. Insbesondere wirkt der Gesellschafterausschuss anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit. Er ist an der Formulierung der Unternehmensleitlinien, der Unternehmensziele und der langfristigen Planung beteiligt und überwacht und berät die Henkel Management AG beziehungsweise deren Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Er trägt wichtige unternehmerische Entscheidungen mit, gibt Anregungen zur Unternehmensentwicklung und überwacht die Einhaltung der Planung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Darüber hinaus beschließt er über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschafter:innen und hat Geschäftsführungsbefugnis sowie Vertretungsmacht für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin. Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG und ist so insbesondere eingebunden in die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und deren Vergütung. Außerdem hat er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG erlassen und darin die ihm zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte festgelegt.

Der Gesellschafterausschuss tagt in der Regel sechsmal im Jahr. Soweit erforderlich, tagt er hierbei ohne Teilnahme des Vorstands. Darüber hinaus hält er eine mehrtägige Klausurtagung gemeinsam mit dem Vorstand ab, in der insbesondere unternehmensstrategische Themen einschließlich Nachhaltigkeitsfragen erörtert werden. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Er hat einen Finanz- sowie einen Personalausschuss eingerichtet, die in der Regel gleichfalls jeweils sechsmal im Jahr tagen.

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Finanzstrategie, der finanziellen Lage und Ausstattung, der Steuer-, Bilanz- und Versicherungspolitik, der Rechnungslegung und nichtfinanziellen Berichterstattung, Compliance-Fragen sowie mit dem Risikomanagement des Unternehmens. Außerdem bereitet er die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Finanzausschuss an: Herr Konstantin von Unger als Vorsitzender, Herr Dr. Christoph Kneip als stellvertretender Vorsitzender, Herr Dr. Paul Achleitner, Herr James Rowan und Herr Poul Weihrauch.

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und der Nachfolgeplanung, mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung, mit Spenden und Corporate-Citizenship-Aktivitäten und bereitet die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Auch befasst er sich mit Fragen der Nachfolgeplanung sowie der Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche. Hierbei trägt er dem Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) Rechnung. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Personalausschuss an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Dr. Kaspar von Braun als stellvertretender Vorsitzender, Herr Alexander Birken, Herr Thomas Manchot und Herr Jean-François van Boxmeer.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Finanz- und des Personalausschusses unterrichtet der/die jeweilige Ausschussvorsitzende den Gesellschafterausschuss zeitnah und umfassend.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte sind in geeigneter Form dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Gesellschafterausschuss gegenüber offenzulegen, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung von oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können. Wesentliche Interessenkonflikte, die nicht nur vorübergehender Natur sind, sollen zur Beendigung des Mandats im Weg der Amtsniederlegung führen.

Zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats beziehungsweise des Gesellschafterausschusses einerseits und der Gesellschaft andererseits bestanden im Berichtsjahr keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sind oder waren im vergangenen Jahr in führenden Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Soweit Henkel mit diesen Unternehmen Geschäfte tätigt, gelten hierbei Bedingungen wie unter fremden Dritten. Solche Geschäfte beeinträchtigen nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betreffenden Mitglieder.

Onboarding/Fortbildung

Neu gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses werden mit den Unternehmenswerten, den geltenden Codes und Standards, den Grundzügen der Organisation, der Unternehmensstrategie und den wesentlichen entsprechenden Initiativen, der operativen Entwicklung des Unternehmens und sonstigen wesentlichen aktuellen Themen sowie mit ihren Rechten und Pflichten vertraut gemacht, die sich unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten der Gesellschaft ergeben (sogenanntes „Onboarding“). Im Übrigen nehmen die Mitglieder die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, eigenverantwortlich wahr; hierbei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss der Gesellschaft arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Gesellschafterausschuss ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Sinn einer guten Unternehmensführung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung, der Rentabilität, der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der wesentlichen Konzernunternehmen sowie über die Risikolage, das Risikomanagement und Compliance und erörtert in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Amtszeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Henkel-Konzerns, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Henkel Management AG übernehmen. Die Entscheidung über die Anrechnung einer Vergütung für Nebentätigkeiten obliegt dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Henkel Management AG offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Gesellschafterausschuss in einer Geschäftsordnung für die Henkel Management AG in ihrer Funktion als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin Zustimmungsvorbehalte festgelegt (Artikel 26 der Satzung). Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern. Der Vorstand beachtet diese Zustimmungsvorbehalte des Gesellschafterausschusses ebenso wie die Entscheidungszuständigkeiten der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Unsere Vision und Werte, der Code of Conduct, der Code of Corporate Sustainability sowie weitere, unsere Unternehmensführungspraktiken betreffende Codes und Richtlinien sind auf der Internetseite www.henkel.de/unternehmen/unternehmenskultur öffentlich zugänglich.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses im Berichtsjahr

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung beschrieben.

Der Gesellschafterausschuss hat auch im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Satzungsgemäß hat er bei der Geschäftsführung des Unternehmens mitgewirkt und die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft beratend begleitet. Auch hat er über die ihm vorzulegenden zustimmungsbedürftigen Geschäfte beraten und entschieden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Berichtsjahr fanden sechs ordentliche Sitzungen, eine außerordentliche Sitzung sowie eine mehrtägige Klausursitzung gemeinsam mit dem Vorstand statt. Gleichfalls fanden je sechs Sitzungen des Personal- und Finanzausschusses statt. Diese Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Videozuschaltung durchgeführt.

Die Teilnahmequote an den Sitzungen des Gesellschafterausschusses und seiner Unterausschüsse lag bei 96 Prozent. Eine individualisierte Übersicht über die Sitzungsteilnahme der Mitglieder ist im Vergütungsbericht enthalten.

In allen ordentlichen Sitzungen wurden die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die allgemeine Entwicklung des Unternehmens, der Sachstand bei Akquisitionen und Divestments sowie strategische Fragen erörtert. Auch wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel diskutiert. Schwerpunktthemen waren neben der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und deren Umsetzung insbesondere der Stand der Transformation des neuen Unternehmensbereichs Consumer Brands sowie die Strategien und der jeweilige Status der Umsetzung in den Unternehmensbereichen, die Finanzberichterstattung, die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche insgesamt und in den Regionen, Optionen zur Fortentwicklung der Unternehmensbereiche, Investitionen und Innovationen, die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie die kurz- und mittelfristige Planung des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche.

Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Gesellschafterausschusses bedürfen, wurden gemeinsam mit dem Vorstand intensiv erörtert und hierüber wurde, teils nach Vorberatung in den betreffenden Unterausschüssen, entschieden. Hierzu gehören insbesondere Fragen der Strategie und Planung, größere Investitionen, Akquisitionen und Divestments, personalpolitische Grundsatzfragen und Fragen der Finanzierung beziehungsweise Finanzstrategie von Henkel. Auch haben der Gesellschafterausschuss sowie der Personalausschuss in Vorstandsangelegenheiten entsprechende Empfehlungen gegenüber dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG ausgesprochen.

Effizienzprüfung

In Übereinstimmung mit der Empfehlung D.12 DCGK führen Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss alle zwei Jahre eine Selbstbeurteilung dazu durch, wie wirksam sie und ihre Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Diese Beurteilung erfolgt auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragebogens, der auf die hierfür wesentlichen Aspekte eingeht, wie Sitzungsfrequenz, -dauer, -vorbereitung und -durchführung, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie Informationen, Berichterstattung durch den Vorstand, Protokolle, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Controlling- und Risikomanagementsysteme, Auskunftsverlangen,



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer sowie Fragen der Corporate Governance und Verbesserungsmöglichkeiten.

Die Effizienz der Tätigkeit von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der jeweiligen Ausschüsse und die erforderliche Unabhängigkeit von deren Mitgliedern wurden bei der 2023/2024 durchgeführten Effizienzprüfung bestätigt. Einzelne Verbesserungsmöglichkeiten wurden besprochen und befinden sich in der Umsetzung. Die nächste Effizienzprüfung ist für 2025/2026 vorgesehen.

Aufsichtsrat der Henkel Management AG

Alleinige Aktionärin der Henkel Management AG ist die Gesellschaft. Die der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG zustehenden Stimmrechte werden durch den Gesellschafterausschuss ausgeübt, der damit auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG wählt. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nichts anderes festgelegt wird. Bei der Wahl in der Hauptversammlung 2024 wurde eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt.

Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit Mitgliedern des Gesellschafterausschusses besetzt. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Aufsichtsrat an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Dr. Kaspar von Braun als stellvertretender Vorsitzender sowie Herr Alexander Birken. Durch diese (teilweise) personenidentische Besetzung ist erreicht, dass der Gesellschafterausschuss nicht nur die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin bestellt, sondern (über die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG) auch deren Vorstand, das heißt diejenigen natürlichen Personen, die das Unternehmen leiten. Zugleich wird hierdurch eine effektive Kontrolle der Geschäftsführung, das heißt des Vorstands der Henkel Management AG, gewährleistet:

- Überwachung und Kontrolle des Vorstands durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach aktienrechtlichen Grundsätzen;
- Überwachung und Kontrolle der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin und damit (auch) ihres Vorstands
 - durch den Gesellschafterausschuss, der insoweit die Befugnisse der Aktionär:innen der Gesellschaft wahrnimmt, sowie
 - durch den auf KGaA-Ebene gebildeten Aufsichtsrat nach aktienrechtlichen Grundsätzen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist zuständig für die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands, die Inhalte der Vorstandsverträge, die Geschäftsverteilung sowie die Vergütung des Vorstands. Bezüglich der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat der Henkel Management AG insbesondere zuständig für:

- die Festlegung des Vergütungssystems sowie dessen Überprüfung,
- die konkrete Ausgestaltung der erfolgsunabhängigen und der variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten,
- die jährliche Festlegung der individuellen Ziele sowie deren Erfolgsmessung,
- die jährliche Festlegung der Zielerreichung der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele sowie die Festsetzung der jährlichen und mehrjährigen variablen, erfolgsbezogenen Vergütung,
- die Genehmigung der Übernahme von Ehrenämtern und von Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten in anderen Gesellschaften sowie anderer beruflicher Nebentätigkeiten.

Die entsprechenden Beschlüsse werden durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach vorheriger Erörterung im Personalausschuss des Gesellschafterausschusses verabschiedet. Hierbei finden die allgemein für die Behandlung von Interessenkonflikten geltenden Regelungen Anwendung. Insbesondere finden die entsprechenden Beratungen und Beschlussfassungen, soweit zur Vermeidung von Interessenkonflikten erforderlich, ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern statt. Eine Beauftragung von externen Vergütungsexpert:innen, sei es zur Entwicklung beziehungsweise Modifikation des Vergütungssystems oder zur Beurteilung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung, erfolgt durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der hierbei auf die Unabhängigkeit der Vergütungsexpert:innen vom Vorstand und vom Unternehmen achtet.

Übersicht Gremienmitglieder

Zur personellen Zusammensetzung der Gremien von Henkel sowie der von diesen gebildeten Ausschüsse, zu den nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften der Gremienmitglieder sowie zur Zeitdauer der Zugehörigkeit zu dem betreffenden Gremium verweisen wir auf die Darstellung auf den Seiten 363 bis 369. Die Lebensläufe der Mitglieder sind auf der Internetseite www.henkel.de öffentlich zugänglich.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

5. Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung von Mindestanteilen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Nach § 76 Absatz 4 AktG hat der Vorstand von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils bereits erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig dürfen die zur Erreichung der Zielgrößen festzulegenden Fristen jeweils nicht länger als fünf Jahre betragen.

Der Vorstand hatte unter Berücksichtigung des aktuellen Personalbestands für die beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands folgende Zielgrößen festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2026 erreicht werden sollen:

- erste Führungsebene: Frauenanteil von 30 Prozent,
- zweite Führungsebene: Frauenanteil von 35 Prozent.

Hierbei haben wir – unabhängig von der bei Henkel grundsätzlich global ausgerichteten Führungsorganisation – als Bezugspunkt für die Definition der Führungsebenen sowie den Frauenanteil gemäß den gesetzlichen Vorgaben ausschließlich auf die Henkel AG & Co. KGaA abgestellt, und nicht auf die Henkel-Gruppe. Einbezogen wurden daher nur bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigte Mitarbeiter:innen mit Führungsverantwortung, die unmittelbar an den Vorstand berichten (Führungsebene 1) beziehungsweise die an die Mitarbeiter:innen der Führungsebene 1 berichten (Führungsebene 2).

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene 29,2 Prozent und auf der zweiten Ebene 42,1 Prozent.

Unabhängig von den Zielvorgaben für die beiden ersten bei der Henkel AG & Co. KGaA unterhalb des Vorstands bestehenden Führungsebenen ist es gemäß der global ausgerichteten Führungsorganisation unsere Ambition, den Frauenanteil bei unseren Führungskräften auf allen Management-Ebenen der Henkel-Gruppe bis 2025 auf 50 Prozent zu erhöhen. So konnten wir auch 2024 den Frauenanteil bei unseren Führungskräften weltweit erneut steigern; zum 31. Dezember 2024 betrug der Anteil 41,9 Prozent (Vorjahr: 39,5 Prozent).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gesetzliche Geschlechterquote für den Vorstand

Bei einer börsennotierten Gesellschaft, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, muss für den Fall, dass der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Beteiligungsgesetz nach § 76 Absatz 3a AktG).

In entsprechender Anwendung soll dem aus mehr als drei Personen bestehenden Vorstand der Henkel Management AG, der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz gilt, mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören.

Im Berichtsjahr wurde bezüglich der Besetzung des Vorstands durchgängig das vorstehende Beteiligungsgesetz eingehalten. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Vorstand vier Männer und eine Frau an. Dies entspricht einem Anteil im Vorstand von 80 Prozent Männern und 20 Prozent Frauen.

Gesetzliche Geschlechterquote für den Aufsichtsrat

Bei der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz 1976 gilt, hat sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammenzusetzen (§ 96 Absatz 2 AktG).

Sowohl auf Seiten der Anteilseigner- als auch auf Seiten der Arbeitnehmervertreter:innen waren im Berichtsjahr durchgängig Frauen und Männer mit dem gesetzlichen Mindestanteil vertreten. Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Aufsichtsrat neun Männer und sieben Frauen an, davon auf Seiten der Anteilseignervertreter:innen je vier Männer und Frauen und auf Seiten der Arbeitnehmervertreter:innen fünf Männer und drei Frauen. Dies entspricht einem Gesamtanteil von rund 56 Prozent Männern und rund 44 Prozent Frauen.

6. Diversitätskonzepte im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der Henkel Management AG sowie von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands/Nachfolgeplanung

Unabhängig davon, dass Qualifikation und Kompetenz sowie professionelle Exzellenz für die infrage stehende Position bei der Besetzung einer Vorstandsposition ausschlaggebend sind, hat der Aufsichtsrat der Henkel Management AG – nach vorheriger Erörterung im Gesellschafterausschuss und in dessen Personalausschuss – nachfolgende Kriterien verabschiedet, auf die bei der Besetzung des Vorstands geachtet werden soll, um ein möglichst breites Spektrum an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (Diversität) im Vorstand abzubilden:



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

■ Bildungs-/Berufshintergrund

Die Vorstandsmitglieder sollen in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:

- Steuerungs-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Einheiten, Einbindung von Arbeitnehmervertretungen, Führung und Motivation von Mitarbeiter:innen, Nachfolgeplanung.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse/Erfahrungen im Industrie-/Konsumentengeschäft und über die wesentlichen Märkte unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen und sozialen Umfelds, in denen Henkel tätig ist, sowie Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Vertrieb und Digitalisierung/E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung, Produktion/Technik und des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Strategische Expertise: Erfahrungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance/Ethik: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance), modernes Verständnis von Unternehmensethik und deren Umsetzung.

■ Internationalität

Die internationale Tätigkeit des Unternehmens sowohl in Wachstums- als auch in reifen Märkten soll sich angemessen in der Besetzung des Vorstands widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand mehrere Mitglieder unterschiedlicher Nationalität beziehungsweise mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.

■ Geschlecht

Beide Geschlechter sollen im Vorstand angemessen vertreten sein. Dem Vorstand muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören.

■ Seniorität

Bei der Besetzung des Vorstands soll den Aspekten „Wandel“ und „Kontinuität“ angemessen Rechnung getragen werden. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand Mitglieder mit unterschiedlicher Seniorität angehören. Unabhängig davon sollen Vorstandsmitglieder in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Stand der Umsetzung

Nach unserer Überzeugung sind vorstehend aufgeführte Zielsetzungen im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Vorstand, dem eine Frau angehört, über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Auch verfügen mehrere Mitglieder über internationale Geschäftserfahrung sowohl bezüglich Wachstums- als auch reifer Märkte. Kein Vorstandsmitglied überschreitet das angestrebte Höchstalter.

Nachfolgeplanung

Der Gesellschafterausschuss beziehungsweise der Aufsichtsrat der Henkel Management AG sorgen gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands. Hierbei werden im Rahmen einer Nachbesetzung sowohl externe als auch interne Kandidat:innen berücksichtigt. Es wird jedoch angestrebt, Vorstandspositionen möglichst mit Kandidat:innen zu besetzen, die sich aus dem Unternehmen heraus für derartige Positionen qualifiziert haben.

Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich unter Beachtung der Anforderungen des AktG und des DCGK an der Unternehmensstrategie und dem vorstehenden Diversitätskonzept. Wesentliche Elemente des systematischen Managemententwicklungsprozesses sind:

- frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidat:innen,
- systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Unternehmensbereichen, Regionen und Funktionen,
- nachgewiesener, erfolgreicher strategischer sowie operativer Gestaltungswille und Führungskraft,
- Vorbildfunktion bei der Umsetzung unserer Unternehmenswerte.

Jährlich findet eine entsprechende Beurteilung der Mitglieder der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands statt, in deren Rahmen auch die Frage des Potenzials zur Übernahme eines Vorstandsmandats sowie Maßnahmen zur Sicherstellung einer Nachfolgeregelung erörtert werden. Diskutiert werden auch die Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche.

Sofern eine Vorstandsposition zu besetzen ist, wird unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der vorgenannten Kriterien ein entsprechendes Profil entwickelt, auf dessen Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erstellt wird. Mit diesen Kandidat:innen werden entsprechende Gespräche geführt. Soweit erforderlich, werden bei der Entwicklung des Profils sowie der Auswahl und Evaluierung von Kandidat:innen externe Berater hinzugezogen. Abschließend unterbreitet der Gesellschafterausschuss dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG eine entsprechende Empfehlung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen sowie der Empfehlungen des DCGK und unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft hat der Aufsichtsrat nachfolgend beschriebene Zielsetzung für seine Zusammensetzung verabschiedet. Diese Ziele werden vom Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung sowohl bei turnusmäßigen Neuwahlen als auch bei etwaigen Ersatzwahlen berücksichtigt; für die zu wählenden Arbeitnehmervertreter:innen sind die besonderen Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes zu beachten.

▪ Bildungs-/Berufshintergrund

Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:

- Unternehmertum/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Führung von Unternehmen, Verbänden, Organisationen und Netzwerken.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion/Technik, Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce sowie Kenntnisse/Erfahrungen im Industrie-/Konsumentengeschäft und in den wesentlichen Märkten, in denen Henkel tätig ist.
- Nachhaltigkeit: Erfahrungen in Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Finanzexpertise: Erfahrungen auf dem Gebiet des Rechnungswesens beziehungsweise der Rechnungslegungsprozesse und Abschlussprüfung, Kenntnisse von Finanzinstrumenten und Finanzierungsstrategien.
- Personal/Gesellschaft/Kommunikation/Medien: Erfahrungen im Bereich Personal, in der Führung von Mitarbeiter:innen sowie auf den Gebieten Gesellschaft, Kommunikation und Medien.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance).

▪ Unabhängigkeit, Integrität

Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands sicherzustellen, soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören; dabei soll die Eigentümerstruktur der Gesellschaft berücksichtigt werden. Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK wird ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig angesehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem/einer kontrollierenden Aktionär:in ist. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter:innen soll gemäß der Empfehlung C.7 DCGK unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Hiernach wird ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig von der Gesellschaft



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

und deren Vorstand angesehen, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Bei der Einschätzung, ob ein:e Anteilseignervertreter:in unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist, wird berücksichtigt, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger

- in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war,
- in den letzten drei Jahren Partner oder Angestellte:r des derzeitigen oder früheren Abschlussprüfers der Gesellschaft war oder ist,
- von der Henkel AG & Co. KGaA oder von einem mit ihr verbundenen Unternehmen (mit Ausnahme der Aufsichtsrats- und gegebenenfalls der Gesellschafterausschussvergütung) eine anderweitige Vergütung gleich welcher Art in nicht unbedeutendem Umfang erhält beziehungsweise in den letzten drei Jahren erhalten hat,
- aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung zur Henkel AG & Co. KGaA oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen eine geschäftliche Beziehung in wesentlichem Umfang unterhält oder unterhalten hat, sei es unmittelbar oder mittelbar als Partner, Anteilseigner, Mitglied des Geschäfts-führungsorgans oder leitende:r Angestellte:r desjenigen Unternehmens, das diese Geschäftsbeziehung unterhält oder unterhalten hat (zum Beispiel als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater),
- ein:e enge:r Familienangehörige:r eines Vorstandsmitglieds ist oder
- dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört.

Wird ein:e Anteilseignervertreter:in, auf den/die ein oder mehrere der vorgenannten Indikatoren zutreffen, dennoch als unabhängig von der Gesellschaft und/oder vom Vorstand angesehen, ist dies in der Erklärung zur Unternehmensführung zu begründen.

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als Familienunternehmen, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekennt, wird das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt im Sinn der DCGK-Empfehlungen begründet. Eine Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbar. Jedoch sollen in der Regel drei, in jedem Fall aber mindestens zwei der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat weder selbst noch deren nahe Familienangehörige Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Gesellschafterausschusses beziehungsweise Aufsichtsrats der Henkel Management AG sein; deren Namen sollen in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Ferner sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sowie Personen angehören,

- die – sofern sie keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt,
- die – sofern sie dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als zwei Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen, oder einen Aufsichtsratsvorsitz in einer externen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen,
- die Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben.

Auch sollen die Aufsichtsratsmitglieder in der Lage sein, das Ansehen von Henkel in der Öffentlichkeit angemessen zu vertreten.

▪ Verfügbarkeit

Der Aufsichtsrat soll sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung bei den jeweiligen Kandidat:innen vergewissern, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können.

▪ Internationalität

Die internationale Tätigkeit des Unternehmens soll sich angemessen in der Besetzung des Aufsichtsrats widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat mehrere Mitglieder mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.

▪ Geschlecht

Frauen und Männer sollen im Aufsichtsrat angemessen vertreten sein. Der gesetzliche Mindestanteil von 30 Prozent des jeweiligen Geschlechts wird als grundsätzlich angemessen betrachtet. Es wird angestrebt, bei anstehenden Neuwahlen oder Ergänzungswahlen einen höheren Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts zu erreichen.

▪ Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unterschiedliche Generationen/Altersgruppen sollen angemessen im Aufsichtsrat repräsentiert sein. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat Mitglieder aus verschiedenen Generationen/Altersgruppen angehören. Unabhängig davon sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr bereits vollendet haben. Darüber hinaus sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

vorgeschlagen werden, die dem Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Wahl bereits zehn Jahre angehören. Zur Wahrung der Kontinuität können jedoch im Einzelfall Mitglieder dem Aufsichtsrat auch für längere Zeit angehören. Dies gilt – unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als einem Familienunternehmen – insbesondere für Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel.

Stand der Umsetzung

Neben der gesetzlichen Mindestquote nach § 96 Absatz 2 AktG wurden nach Einschätzung des Aufsichtsrats auch vorstehend aufgeführte Ziele im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat nach seiner Auffassung über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So gehören ihm mehrere Anteilseignervertreter:innen an, die als Vorstandsmitglieder in entsprechenden Unternehmen tätig sind oder waren und über Erfahrungen und Kenntnisse in der Steuerung von international tätigen Unternehmen und der Führung von Mitarbeiter:innen verfügen. Auch haben jeweils mehrere Anteilseignervertreter:innen vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten Forschung/Entwicklung, Produktion, Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce und nachhaltiges Wirtschaften. Gleiches gilt für die Gebiete Finanzen/Rechnungswesen, Controlling/Risikomanagement und Governance/Compliance.

Des Weiteren gehören dem Aufsichtsrat mehrere Anteilseignervertreter:innen mit internationaler Geschäftserfahrung oder sonstigem internationalem Hintergrund an.

Kein:e Anteilseignervertreter:in hat zum Zeitpunkt der Wahl das angestrebte Höchstalter überschritten.

Den Empfehlungen des DCGK zur Unabhängigkeit wurde entsprochen.

Kein:e Anteilseignervertreter:in und kein:e nahe:r Familienangehörige:r eines Anteilseignerververtreters oder einer -vertreterin ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft oder übt Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern aus oder steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats, gehört dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren an. Nach dem DCGK ist insoweit ein Indikator für eine fehlende Unabhängigkeit gegeben. Nach Ausübung pflichtgemäßen Ermessens ist nach Überzeugung der Anteilseignervertreter:innen trotz des vorliegenden Indikators Frau Dr. Bagel-Trah in der Gesamtschau als unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand anzusehen. Frau Dr. Bagel-Trah wahrt bei der Ausübung ihrer Ämter und ihrer jeweiligen Funktionen die notwendige Unvoreingenommenheit zu der Gesellschaft und zum Vorstand. Ihre Amtsführung belegt ein kritisches Umgehen mit den zu beurteilenden Sachverhalten und Fragestellungen unter Wahrung der Interessen der Gesellschaft.

Die übrigen Anteilseignervertreter:innen gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat weniger als zwölf Jahre an und standen auch in keiner sonstigen persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen könnte. Diese Anteilseignervertreter:innen gelten damit im Sinn der Empfehlung C.7 DCGK als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand. Nach Einschätzung der Anteilseignerseite sind daher sämtliche Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand einzustufen.

Vier der acht Anteilseignervertreter:innen, nämlich Frau Barbara Kux, Frau Simone Menne sowie die Herren Vinzenz Gruber und Laurent Martinez, sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel; sie gelten damit im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK als unabhängig vom kontrollierenden Aktionär. Mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keine:r der amtierenden Anteilseignervertreter:innen dem Gesellschafterausschuss oder dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG an.

Damit gehört dem Aufsichtsrat auf der Seite der Anteilseignervertreter:innen nach deren Einschätzung eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinn des DCGK an.

Qualifikationsmatrix Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach ihrer Einschätzung jeweils die folgenden Kompetenzen und Erfahrungen, die nach der Zielsetzung des Aufsichtsrats vertreten sein sollen:



UNTERNEHMEN
AKTIEN UND ANLEIHEN
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
WEITERE INFORMATIONEN
IMPRESSUM
KONTAKTE
FINANZKALENDER

Anteilseignervertreter:innen

	Kompetenzen und Erfahrungen der zum 31.12.2024 amtierenden Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat								
	Unabhängigkeit		Unternehmertum/ Führungserfahrung	Geschäftsverständnis	Kompetenzen/Erfahrungen				
	von Gesellschaft und Vorstand ¹	vom kontrollierenden Aktionär ²			Nachhaltigkeit	Finanzexpertise	Personal/ Gesellschaft/ Kommunikation/ Medien	Controlling/ Risikomanagement	Governance/ Compliance
Name, Geschlecht*, Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat									
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende) (w) (seit 14.4.2008)	X	–	X	X	X	–	X	X	X
Lutz Bunnenberg (m) (seit 17.6.2020)	X	–	X	X	–	–	–	X	–
Vinzenz Gruber (m) (seit 22.4.2024)	X	X	X	X	X	–	X	X	X
Benedikt-Richard Freiherr von Herman (m) (seit 11.4.2016)	X	–	X	X	X	–	–	X	X
Barbara Kux (w) (seit 3.7.2013)	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Anja Langenbucher (w) (seit 22.4.2024)	X	–	X	X	X	X	X	X	–
Laurent Martinez (m) (seit 24.4.2023)	X	X	X	X	X	X	–	X	X
Simone Menne (w) (seit 17.6.2020)	X	X	X	X	X	X	–	X	X

* Angabe Geschlecht: männlich (m), weiblich (w)
¹ Einschätzung der Anteilseignervertreter:innen anhand der Kriterien der Empfehlung C.7 Absatz 2 DCGK 2022.
² Im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK 2022.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Arbeitnehmervertreter:innen

Kompetenzen und Erfahrungen der zum 31.12.2024 amtierenden Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat							
Name, Geschlecht*, Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat	Kompetenzen/Erfahrungen						
	Unter- nehmertum/ Führungs- erfahrung	Geschäfts- verständnis	Nach- haltigkeit	Finanz- expertise	Personal/ Gesellschaft/ Kommuni- kation/ Medien	Controlling/ Risiko- management	Governance/ Compliance
Birgit Helten-Kindlein (stellv. Vorsitzende) (w) (seit 14.4.2008)	X	X	X	–	X	X	–
Michael Baumscheiper (m) (seit 11.12.2020)	X	X	–	–	X	–	X
Dr. Konstantin Benda (m) (seit 24.4.2023)	X	X	–	X	X	–	X
Sabine Friedrich (w) (seit 23.9.2023)	X	X	X	–	X	–	–
Andrea Pichottka (w) (vom 26.10.2004 bis 31.12.2024)	X	X	X	–	X	X	X
Dirk Thiede (m) (seit 9.4.2018)	X	X	–	–	X	–	–
Edgar Topsch (m) (seit 1.8.2010)	X	X	–	–	X	–	X
Michael Vassiliadis (m) (seit 9.4.2018)	X	X	X	–	X	X	X

* Angabe Geschlecht: männlich (m); weiblich (w)

Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Anteilseignervertreter:innen

Die Wahl von Anteilseignervertreter:innen, sei es im Rahmen von turnusmäßigen Neuwahlen oder bei etwaigen Ersatzwahlen, erfolgt durch die Hauptversammlung. Hierzu hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung entsprechende Vorschläge zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Bei anstehenden Wahlen erarbeitet der Nominierungsausschuss unter Berücksichtigung der Anforderungen des AktG und des DCGK sowie vorstehender Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entsprechende Profile. Auf dieser Basis erfolgt eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen, mit denen entsprechende Gespräche geführt werden. Soweit erforderlich, werden bei der Entwicklung des Profils sowie der Auswahl und Evaluierung von Kandidat:innen externe Berater hinzugezogen. Abschließend unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA für seinen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung eine entsprechende Empfehlung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses

Anforderungsprofil

Vor dem Hintergrund der Aufgaben des Gesellschafterausschusses sollen dessen Mitglieder in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen:

- Management-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Führung und Steuerung von international tätigen Unternehmen.
- Führung von Führungskräften: Erfahrungen in der Führung und Vergütung von Führungskräften sowie Nachfolgeplanung.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse über beziehungsweise Erfahrungen im Industrie- und/oder Konsumgütergeschäft und in den wesentlichen Märkten von Henkel, sowie Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Vertrieb und Digitalisierung/E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung und Produktion/Technik.
- Nachhaltigkeit: Erfahrungen in Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Strategische Expertise: Erfahrungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance).

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses sollen in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als offenem Familienunternehmen, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekennt, wird das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet. Eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss vereinbar. Jedoch sollen in der Regel fünf, in jedem Fall aber mindestens vier Mitglieder im Gesellschafterausschuss weder selbst noch deren nahe Familienangehörige Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft sein; deren Namen sollen in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.

Stand der Umsetzung

Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Gesellschafterausschuss neun Männer und eine Frau an. Dies entspricht einem Anteil von 90 Prozent Männern und 10 Prozent Frauen. Insgesamt verfügt der Gesellschafterausschuss nach seiner Auffassung über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So gehören dem Gesellschafterausschuss mehrere Mitglieder an, die als Vorstandsmitglieder in entsprechenden Unternehmen tätig sind oder waren, und über Erfahrungen und Kenntnisse in der Steuerung von international tätigen Unternehmen, der Entwicklung und Umsetzung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie der Führung und Vergütung von Führungskräften verfügen. Auch haben jeweils mehrere Mitglieder vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce, Forschung/Entwicklung, Produktion/Technik und nachhaltiges Wirtschaften. Gleiches gilt für die Gebiete Finanzen/Rechnungswesen, Controlling/Risikomanagement und Governance/Compliance.

Kein Mitglied des Gesellschafterausschusses steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen.

Fünf der zehn zum 31. Dezember 2024 amtierenden Mitglieder, nämlich die Herren Dr. Paul Achleitner, Alexander Birken, James Rowan, Jean-François van Boxmeer und Poul Weihrauch, sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel; sie gelten damit im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK als unabhängig vom kontrollierenden Aktionär. Mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keines der amtierenden Mitglieder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Qualifikationsmatrix

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben nach ihrer Einschätzung jeweils die folgenden Kompetenzen und Erfahrungen, die nach der Zielsetzung des Gesellschafterausschusses vertreten sein sollen:

Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Name, Geschlecht*, Zugehörigkeit zum Gesellschafterausschuss	Kompetenzen und Erfahrungen der zum 31.12.2024 amtierenden Mitglieder des Gesellschafterausschusses									
	Unabhängigkeit		Kompetenzen/Erfahrungen							
	von Gesellschaft und Vorstand ¹	vom kontrol- lierenden Aktionär ²	Steuerungs-/ Führungs- erfahrung	Führung von Führungs- kräften	Geschäfts- verständnis	Nach- haltigkeit	Strategische Expertise	Finanz- expertise	Controlling/ Risiko- management	Governance/ Compliance
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende) (w) (seit 18.4.2005)	X	–	X	X	X	X	X	–	X	X
Konstantin von Unger (stellvertretender Vorsitzender) (m) (seit 14.4.2003)	X	–	X	X	X	X	X	X	–	–
Dr. Paul Achleitner (m) (seit 30.4.2001)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Alexander Birken (m) (seit 17.6.2020)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kaspar von Braun, Ph.D. (m) (seit 4.4.2022)	X	–	–	–	X	X	X	X	–	X
Dr. Christoph Kneip (m) (seit 17.6.2020)	X	–	–	–	X	X	X	X	X	X
Thomas Manchot (m) (seit 22.4.2024)	X	–	X	X	X	–	X	–	–	–
James Rowan (m) (seit 16.4.2021)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jean-François van Boxmeer (m) (seit 15.4.2013)	X	X	X	X	X	X	X	–	–	X
Poul Weihrauch (m) (seit 22.4.2024)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

* Angabe Geschlecht: männlich (m); weiblich (w)
¹ Keine persönliche oder geschäftliche Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.
² Im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK 2022.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Mitgliedern des Gesellschafterausschusses

Die Wahl von Mitgliedern des Gesellschafterausschusses, sei es im Rahmen von turnusmäßigen Neuwahlen oder bei etwaigen Ersatzwahlen, erfolgt durch die Hauptversammlung. Hierzu haben der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung entsprechende Vorschläge zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Bei anstehenden Wahlen werden unter Berücksichtigung des vorstehenden Diversitätskonzepts für die Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses entsprechende Profile erarbeitet, auf deren Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erfolgt. Mit diesen Kandidat:innen werden dann entsprechende Gespräche geführt. Soweit erforderlich, werden bei der Entwicklung des Profils sowie der Auswahl und Evaluierung von Kandidat:innen externe Berater hinzugezogen. Nach interner Abstimmung verabschieden dann der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat die entsprechenden Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung.

7. Weitere Angaben

Managers' Transactions

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen sind nach Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien der Henkel AG & Co. KGaA oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, sofern der Wert der von dem Mitglied beziehungsweise von einer ihm nahestehenden Person getätigten Geschäfte im Kalenderjahr die Summe von 20.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die der Gesellschaft gemeldeten Geschäfte sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Angaben zum Abschlussprüfer

Das Mandat zur Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2020 wurde im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 vom 16. April 2014 (EU-APrVO) öffentlich ausgeschrieben. Auf Basis der Ergebnisse des Ausschreibungsverfahrens ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (PwC), seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer für den Henkel-Konzern. Aufgrund des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes kann PwC der Hauptversammlung jeweils ohne erneutes Ausschreibungsverfahren noch bis einschließlich des Geschäftsjahres 2029 als Abschlussprüfer zur Wahl vorgeschlagen werden.

Als Wirtschaftsprüfer unterzeichneten den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 jeweils Herr Dr. Peter Bartels und Herr Michael Reuther (Letzterer als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer) beziehungsweise für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 Herr Dr. Peter Bartels und Frau Antje Schlotter (Letztere als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit

Überblick

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 148-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2024 waren weltweit rund 47.150 Mitarbeiter:innen für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: „Pioneers at heart for the good of generations“. Er ist tief verankert in unserer DNA und schreibt unsere Erfolgsgeschichte von Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Zukunft fort.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt.

Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Henkel ist seit dem Jahr 2023 in zwei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies und Consumer Brands.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet als Weltmarktführer im Bereich Klebstoffe ein breites Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie Beschichtungen an. In den drei Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe entwickeln wir maßgeschneiderte Produkte und Technologien sowohl für eine Vielzahl industrieller Anwendungen als auch für Konsument:innen und Handwerker:innen. Damit sind wir mit unserem innovativen Produktportfolio sehr gut positioniert. So wollen wir unseren Industriekunden einen Wettbewerbsvorteil verschaffen und den Verbraucher:innen einen klaren Mehrwert bieten.

1876
gegründet



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

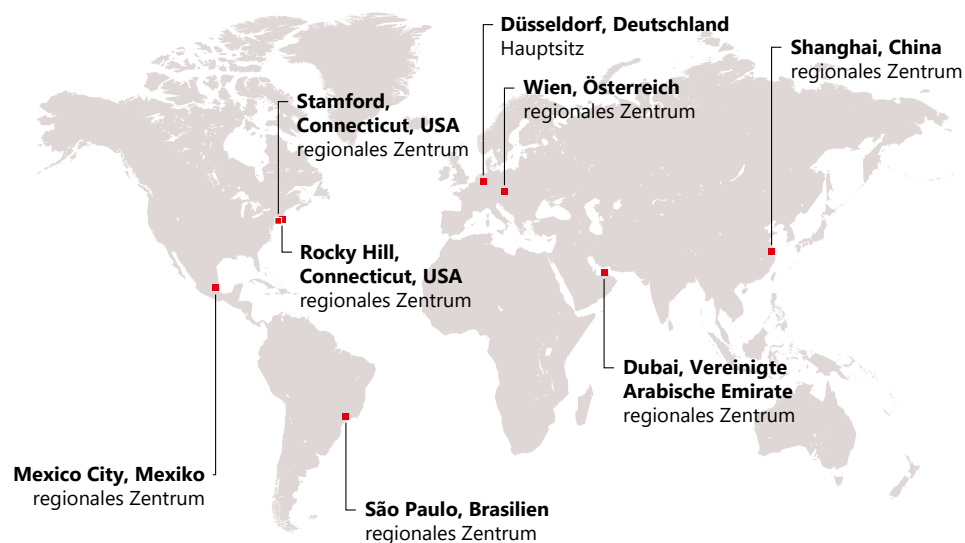
KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im integrierten Unternehmensbereich **Consumer Brands** fokussieren wir uns auf die globalen Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair. Zudem sind wir mit dem Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte in selektiven Märkten im Bereich Körperpflege aktiv. Wir halten führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien und verfügen über ein starkes Markenportfolio. Dabei bieten wir verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen, und vertreiben unsere Produkte im stationären Handel, im Friseurgeschäft sowie über digitale Vertriebswege.

Details zu den einzelnen Geschäftsfeldern beider Unternehmensbereiche finden sich auf Seite 122 für den Bereich Adhesive Technologies sowie auf Seite 130 für den Bereich Consumer Brands.

Henkel weltweit: regionale Zentren





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unsere **Unternehmensbereiche** werden in ihrer Geschäftstätigkeit von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unserer globalen Supply-Chain-Organisation sowie unserer Global Business Solutions-Organisation mit ihren Shared Service Centern unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Geschäftsaktivitäten in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordiniert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.

Weitere Details zur Organisation unserer Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette erläutern wir in den Abschnitten „Beschaffung“ (Seite 152 bis 154), „Produktion“ (Seite 155 und 156), „Forschung und Entwicklung“ (Seite 157 bis 162) und „Marketing und Vertrieb“ (Seite 163 bis 165).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert.

Mit diesem strategischen Rahmen legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum („Purposeful Growth“). Das bedeutet: Wir wollen herausragenden Wert für Kunden und Konsument:innen schaffen, um das Wachstum unserer Märkte zu übertreffen, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stärken und unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, sich bei Henkel beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Unsere mittelfristigen finanziellen Ambitionen

Die Umsetzung unserer Wachstumsagenda unterstützt uns bei der Erreichung unserer finanziellen Ambitionen. Dabei sind wir zuversichtlich, die Anfang 2022 veröffentlichten mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen nun mittelfristig zu erreichen.

- Für den **Konzern** streben wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent, eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) von rund 16 Prozent sowie einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich (bei konstanten Wechselkursen und einschließlich Akquisitionen) an. Gleichzeitig legt Henkel einen kontinuierlichen Fokus auf den Ausbau des Free Cashflow.
- Dabei streben wir für den Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent sowie eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) im hohen Zehn-Prozent-Bereich an.
- Für den Unternehmensbereich **Consumer Brands** streben wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent sowie eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) im mittleren Zehn-Prozent-Bereich an.

Unser strategischer Rahmen

Die Hauptelemente unseres strategischen Rahmens sind ein erfolgreiches Portfolio mit starken Marken und Lösungen, klare Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zukunftsfähige Geschäftsprozesse – aufbauend auf einer starken Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen.

[UNTERNEHMEN](#)[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[KONZERNABSCHLUSS](#)[WEITERE INFORMATIONEN](#)[IMPRESSUM](#)[KONTAKTE](#)[FINANZKALENDER](#)

GANZHEITLICHES **WACHSTUM**

ERFOLGREICHES
PORTFOLIO

WETTBEWERBSVORTEILE

INNOVATION

NACHHALTIGKEIT

DIGITALISIERUNG

ZUKUNFTSFÄHIGE
**GESCHÄFTS-
PROZESSE**

KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT &
GESTALTUNGSSPIELRAUM FÜR **MITARBEITER:INNEN**

Portfolio konsequent weiterentwickeln

Ein erfolgreiches Portfolio ist zentrale Voraussetzung für eine nachhaltig profitable Geschäftsentwicklung. Daher entwickeln wir im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements unsere Marken und Geschäfte konsequent weiter – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der angekündigten und inzwischen erfolgten Umsetzung der Portfoliomaßnahmen im integrierten Unternehmensbereich Consumer Brands (weitere Details siehe Seiten 99 bis 101). Gleichzeitig bleiben M&A-Aktivitäten in beiden Unternehmensbereichen ein integraler Bestandteil unserer Strategie, unterstützt durch unsere starke Bilanz.

Erfolgversprechende Innovationen beschleunigen

Wir wollen erfolgversprechende Innovationen beschleunigen und dabei unter anderem auf einen verbesserten Innovationsansatz setzen, beispielsweise durch digitale Anwendungen und Daten für schnellere und bessere Einblicke in das Konsumentenverhalten und Markttrends. Entscheidungen werden im gesamten Unternehmen nah am Markt getroffen. Außerdem nutzen wir im Rahmen der Zusammenarbeit mit externen Partnern verstärkt das Potenzial von „Open Innovation“, setzen auf agile Methoden und investieren weiter in Innovationszentren. Innovationen und Marken in Kernkategorien und Regionen werden durch konsequente Investitionen unterstützt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb stärken

Wir wollen Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb stärken. Nachhaltigkeit ist essenziell, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen, Unternehmenswachstum zu ermöglichen und Wertschöpfung für unsere Kunden, Verbraucher:innen und alle unsere Stakeholder zu generieren.

Um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben, haben wir uns basierend auf unseren bisherigen Fortschritten im Rahmen unseres „2030+ Sustainability Ambition Frameworks“ ambitionierte Ziele gesetzt, auf die wir konsequent hinarbeiten. Dabei haben wir verschiedene ESG-Dimensionen einbezogen und wesentliche Schwerpunkte definiert:

- **Natur:** Wir streben eine kreislaforientierte und klimaneutrale Zukunft sowie eine Regeneration der Natur an. Hierfür entwickeln wir unsere Geschäftsaktivitäten weiter, um Lösungen in den Bereichen Klima, Kreislaufwirtschaft sowie natürliche Ressourcen voranzutreiben.
- **Gemeinschaft:** Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können – mit unserem Unternehmen und unseren Marken. Dafür legen wir einen Schwerpunkt auf die Themen Chancengerechtigkeit, Bildung sowie Wohlergehen.
- **Partner:** Wir sind der Produktqualität und -sicherheit verpflichtet und sichern dabei den Erfolg unseres Unternehmens durch Integrität. Damit legen wir den Fokus auf Leistung, Transparenz sowie Zusammenarbeit.

Wir bauen dabei auf unsere besonderen Stärken: die Innovationskraft unserer Unternehmensbereiche, das umfangreiche Wissen unserer Mitarbeiter:innen und die vielfachen Berührungspunkte unserer Produkte mit Kunden und Verbraucher:innen. Die Bewertungen in den relevanten Nachhaltigkeitsratings sind eine wichtige, unabhängige Anerkennung unserer Leistungen und Fortschritte.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Strategie und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit verweisen wir auf unseren Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Wertschöpfung für Kunden und Konsument:innen durch Digitalisierung steigern

Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um die Wertschöpfung für Kunden und Konsument:innen zu steigern. Hierzu setzen wir auf die direkte Interaktion mit Konsument:innen und wollen unsere Digital-Umsätze erhöhen. Dabei bauen wir Talente im Bereich Digitalisierung auf, die wir gezielt fördern. Schließlich wollen wir den digitalen Geschäftsfokus stärken und die Effizienz steigern. In diesem Zusammenhang leistet unsere Digital-Einheit „Henkel dx“, die seit 2019 die Digital- und IT-Teams von Henkel bündelt, einen wichtigen Beitrag.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Geschäftsprozesse kontinuierlich optimieren

Wir streben danach, unsere Geschäftsprozesse kontinuierlich zu optimieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Prozesse und Strukturen stetig zu verbessern. Dabei wollen wir die Nähe zu Kunden und Konsument:innen erhöhen, schnellere Entscheidungsprozesse etablieren und weitere Effizienzsteigerungen realisieren.

Kultur der Zusammenarbeit stärken

Eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und ein klares Verständnis für die Zusammenarbeit als ein Team sind elementare Voraussetzungen, um unsere Wachstumsagenda weiter erfolgreich umzusetzen. Eine wesentliche Basis bilden hierbei unser Unternehmenszweck „Pioneers at heart for the good of generations“ sowie unsere Leadership Commitments für alle Mitarbeiter:innen weltweit. Dabei begreifen wir kulturelle Transformation als einen kontinuierlichen Prozess, in dem wir Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit in den Mittelpunkt stellen, die Weiterbildung der Mitarbeiter:innen hinsichtlich zukunftsrelevanter Fähigkeiten vorantreiben und es ihnen ermöglichen, sich ständig weiterzuentwickeln.

Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands

Anfang 2022 hatte Henkel angekündigt, die beiden vorherigen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care zusammenzuführen. Die Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands, die im abgelaufenen Geschäftsjahr noch weiter vorangetrieben wurde, stellt die größte Transformation unseres Unternehmens in den letzten Jahrzehnten dar.

Mit dem Unternehmensbereich Consumer Brands, der seit Beginn des Jahres 2023 in der neuen Aufstellung weltweit tätig ist, haben wir eine Multi-Kategorie-Plattform entlang der globalen Kategorien Laundry & Home Care sowie Hair mit einem Umsatz von insgesamt mehr als 10 Mrd Euro geschaffen. Der Bereich führt alle Konsumentenmarken über alle Kategorien hinweg unter einem gemeinsamen Dach zusammen – darunter viele Marken-Ikonen wie Persil und Schwarzkopf – und umfasst auch das Friseurgeschäft. Mit diesem Schritt haben wir die Grundlage für weiteres profitables Wachstum des gesamten Konsumgütergeschäfts gelegt.

Mit dem Zusammenschluss wollen wir die Profitabilität im Konsumgütergeschäft und damit im gesamten Konzern steigern sowie zusätzliche positive Wachstumsimpulse setzen. Dazu fokussieren wir unser Portfolio auf strategische Kerngeschäfte und -marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial. Im Zuge der Integration heben wir signifikante Synergien, die zum Teil für gezielte Investitionen in strategische Prioritäten wie Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zur Stärkung unserer attraktiven und führenden Marken genutzt werden sollen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Im Detail sind mit der Schaffung des Unternehmensbereichs Consumer Brands die folgenden strategischen Ziele verbunden:

Starke Plattform: Fokus auf attraktives Wachstums- und Margenpotenzial

Mit dem integrierten Unternehmensbereich Consumer Brands kann Henkel sein volles Potenzial für organisches und anorganisches Wachstum noch besser ausschöpfen. Hierzu fokussieren wir das Portfolio auf attraktives Wachstumspotenzial sowie hohe Bruttomargen und legen den Investitionsschwerpunkt auf Kernplattformen in relevanten Märkten. Ein weiterer Aspekt ist die Valorisierung unseres Portfolios durch gezielte Innovationen, unterstützt durch erhöhte Investitionen in Werbung und Marketing, um unsere Marken weiter zu stärken und unseren Verbraucher:innen einen klaren Mehrwert zu bieten. Dabei umfasst unser Consumer Brands-Portfolio aktuell die globalen Kategorien Laundry & Home Care und Hair sowie das Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte, mit dem wir in selektiven Märkten im Bereich Körperpflege präsent sind.

Die kombinierte Größe unserer Konsumentengeschäfte bietet hierbei verbesserte Möglichkeiten, die Komplexität weiter zu reduzieren und Portfoliomaßnahmen noch konsequenter umzusetzen. Diese umfassen den Verkauf oder die Einstellung von Marken und Geschäften, die nicht unseren Erwartungen – beispielsweise hinsichtlich Wachstumsperspektiven, Bruttomarge und Marktattraktivität – entsprechen. Dabei hatte Henkel angekündigt, Geschäfte mit einem Gesamtumsatzvolumen von rund 1 Mrd Euro zu prüfen. In diesem Zusammenhang hatten wir seit der Ankündigung im Jahr 2022 mit dem weltweiten Ausstieg aus den Kategorien Mund- und Hautpflege sowie aus selektiven Körperpflegemärkten und aus dem nordamerikanischen Lufterfrischer-Geschäft unser Konsumentenportfolio grundlegend verändert. Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Portfoliomaßnahmen weiter konsequent vorangetrieben.

Als Multi-Kategorie-Plattform bieten sich zudem zusätzliche Möglichkeiten für gezielte Akquisitionen in bestehenden Kernkategorien sowie in anderen, neuen Konsumgüter-Kategorien. So wollen wir künftig das Portfolio optimieren und die Wachstumsdynamik der Konsumentengeschäfte weiter steigern.

Größenvorteile schaffen: Signifikante Synergien und Effizienzgewinne

Mit dem Unternehmensbereich Consumer Brands schafft Henkel Größenvorteile, die dem Unternehmen erhebliche Effizienzgewinne bringen sollen. Außerdem können wir dadurch in einem sehr volatilen Umfeld schneller und flexibler handeln.

Dabei streben wir signifikante Einsparungen an: Die Netto-Einsparungen sollen auf jährlicher Basis bis zum Jahr 2026 bei insgesamt rund 525 Mio Euro liegen. Diese Einsparungen ergeben sich vor allem aus der Optimierung von Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen sowie aus der Optimierung der Supply Chain (Produktion und Logistik).



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Die Umsetzung erfolgt hierbei in zwei Phasen. Die erste Phase der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte bezieht sich hauptsächlich auf den Bereich Vertrieb und Verwaltung. Die angestrebten Netto-Einsparungen von insgesamt rund 275 Mio Euro konnten wir bis Ende 2024 realisieren und damit die erste Phase der Integration erfolgreich abschließen.

Die zweite Phase der Integration konzentriert sich auf die Optimierung der Supply Chain – also auf das Produktions- und Logistiknetzwerk. Hier will Henkel die Effizienz und den regionalen Fußabdruck seiner eigenen Produktion verbessern und das Netzwerk der Lohnhersteller sowie seine Beschaffungskosten optimieren. Zudem treiben wir die kommerzielle Integration mit optimierten Logistikprozessen gemäß dem sogenannten 1-1-1-Prinzip – das bedeutet: ein Auftrag, eine Lieferung, eine Rechnung – voran. Auch hier haben wir im Jahr 2024 entsprechende Maßnahmen konsequent umgesetzt. Von den bis 2026 avisierten jährlichen Netto-Einsparungen von rund 250 Mio Euro konnten somit bis Ende 2024 bereits rund 150 Mio Euro realisiert werden.

Insgesamt konnten wir somit über beide Phasen der Integration bereits rund 425 Mio Euro der bis 2026 avisierten 525 Mio Euro an jährlichen Netto-Einsparungen erreichen.

Die sich aus beiden Phasen ergebenden Effizienz- und Kostenvorteile ermöglichen es uns, höhere und zielgerichtete Investitionen in Innovationen, in mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu tätigen, wodurch weitere strategische Wettbewerbsvorteile erreicht werden sollen. Außerdem ermöglichen sie eine fokussierte und starke Marketingunterstützung, um unsere attraktiven und führenden Marken weiter zu stärken.

Integrierter Ansatz: Schlankere Strukturen und schnellere Entscheidungsprozesse

Die neue Einheit stellt die Kunden und Vertriebskanäle in den Mittelpunkt – mit einem integrierten Ansatz für Handelspartner in allen Konsumgüterbereichen. Mit schlankeren Strukturen und schnelleren Entscheidungsprozessen über die gesamte zusammengeführte Organisation hinweg konzentriert sich das Team unter einer Führung auf die Weiterentwicklung des gesamten Konsumgütergeschäfts.

Eine ausführliche Beschreibung der wesentlichen **Fortschritte** bei der weiteren Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands im abgelaufenen Geschäftsjahr findet sich auf den Seiten 130 bis 132.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Konsequente Umsetzung der Wachstumsagenda im Geschäftsjahr 2024

Auch im Jahr 2024 haben wir konsequent an der Umsetzung unserer Wachstumsagenda gearbeitet und in allen Bereichen weitere Fortschritte erzielt – trotz der vielfältigen makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen.

So haben wir im Jahr 2024 unser **Portfolio** in beiden Unternehmensbereichen konsequent weiterentwickelt.

Im Bereich Consumer Brands haben wir seit der Ankündigung der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte Marken und Aktivitäten mit einem Gesamtumsatz von rund 700 Mio Euro verkauft oder eingestellt. Die angekündigten Einstellungen von Geschäftsaktivitäten konnten damit wie geplant zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der am 3. Februar 2025 unterzeichneten Vereinbarung zur Veräußerung des Geschäfts mit Handelsmarken in Nordamerika schließen wir die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen der Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands ab.

Gleichzeitig haben wir unser Portfolio durch Akquisitionen gestärkt: So hat Henkel im Jahr 2024 die Marke Vidal Sassoon und das damit verbundene Konsumenten-Haarpflegegeschäft in China von Procter & Gamble erworben. Mit der Übernahme stärken wir das Consumer Brands-Geschäft in China und erweitern unser Haarpflege-Portfolio in einem attraktiven Markt.

Zudem hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies im vergangenen Jahr seinen stärkeren Fokus auf Wachstum mit M&A unterstrichen und sein Portfolio im Bereich Wartung, Reparatur und Instandhaltung durch eine weitere Akquisition gestärkt. Mit der Übernahme des Unternehmens Seal for Life stärkt Henkel seine globale Position und erweitert sein Angebot in nachhaltigkeitsgetriebenen, zukunftsorientierten und schnell wachsenden sowie profitablen Märkten. Seal for Life ist ein spezialisierter Anbieter von Schutzbeschichtungen und Dichtungslösungen für eine Vielzahl von Infrastrukturmärkten wie erneuerbare Energien, Öl und Gas sowie Wasser.

Fortschritte haben wir auch im Bereich **Innovationen** erzielt. Eine wichtige Rolle spielen dabei unsere Innovations- und Kundenzentren. Dort bieten wir moderne Laborausstattungen und schaffen eine Plattform für offene Zusammenarbeit und Wissensaustausch, um auf die lokalen Bedürfnisse unserer Kunden und Konsument:innen einzugehen. Basierend auf vertrauensvollen Partnerschaften entwickeln wir Innovationen und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

So hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies drei Innovationszentren in Europa, Nordamerika und der Region IMEA vollständig in Betrieb und wird im Jahr 2025 ein weiteres Innovationszentrum in Shanghai, China, offiziell einweihen. Auch der Unternehmensbereich Consumer Brands hat seine Innovationskraft gestärkt: So wurde beispielsweise ein Innovationszentrum in Shanghai, China, eröffnet, das die Forschung in den



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Bereichen Haarpflege und -colorationen sowie Wasch- und Reinigungsmittel unterstützt und Erkenntnisse aus Märkten in ganz Asien einbringt.

Wir haben über beide Unternehmensbereiche hinweg zahlreiche innovative Produkte und Lösungen entwickelt und auf den Markt gebracht, die wichtige Trends aufgreifen und Kunden sowie Konsument:innen einen relevanten Mehrwert bieten. Wesentliche Innovationen werden auf den Seiten 124 (Adhesive Technologies) und 133 (Consumer Brands) vorgestellt.

Auch im Jahr 2024 haben wir **Nachhaltigkeit** weiter in unserem Geschäft verankert. Im Rahmen unseres „2030+ Sustainability Ambition Frameworks“ haben wir an einem nachhaltigeren Produktportfolio gearbeitet, zum Beispiel durch die verstärkte Nutzung nachwachsender und recycelter Rohstoffe. Unsere Fortschritte in diesem Bereich verfolgen wir systematisch. Dafür entwickeln wir die Methodik zur Nachhaltigkeitsbewertung des Produktportfolios in beiden Unternehmensbereichen kontinuierlich weiter.

Unser Engagement für den Klimaschutz treiben wir mit Nachdruck voran. Dazu haben wir eine Net-Zero-Roadmap erarbeitet, die mit weiteren Zielen zur Reduzierung von Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einhergeht. Die Treibhausgasbilanz unserer Produktionsstandorte konnten wir insbesondere durch den weiteren Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien auch im Jahr 2024 nochmals verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Kreislaufwirtschaft. Dazu gehörten der weitere Ausbau des Rezyklatanteils bei unseren Kunststoffverpackungen und ein kontinuierlicher Fokus auf der Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen.

Die intensive Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette ist ein entscheidendes Erfolgskriterium bei Innovationen für Nachhaltigkeit. So haben wir beispielsweise im Unternehmensbereich Adhesive Technologies auch in diesem Jahr erneut unsere Kunden, Lieferanten, Partner und Nachhaltigkeitsexpert:innen in verschiedenen Regionen zusammengebracht, beispielsweise in den USA und in China. Um unsere Leistungen für Konsument:innen greifbar zu machen und diese durch gezielte Kommunikation bei der verantwortungsvollen Anwendung unserer Produkte zu unterstützen, haben wir im Unternehmensbereich Consumer Brands unter anderem die Kampagne „It starts with us“ („Weil es einen Unterschied macht“) gemeinsam mit unseren Handelskunden in weiteren Ländern umgesetzt.

Weiterführende Informationen zu den von uns verfolgten Konzepten und Maßnahmen sowie relevante Kennzahlen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auch im Bereich der **Digitalisierung** haben wir im Jahr 2024 wichtige Fortschritte erzielt. In unserer Digital-Einheit „Henkel dx“ haben wir die strategische Ausrichtung weiter vorangetrieben. Dabei haben wir kontinuierlich interne Strukturen optimiert, den Aufbau digitaler Expertise verstärkt und die Innovationskultur gefördert. Unter anderem durch die Beschleunigung digitaler Innovationen, unsere Plattformstrategie und die enge Zusammenarbeit aller Geschäftsbereiche und Funktionen konnten wir auch im vergangenen Jahr die Effizienz in der IT weiter verbessern und neue Geschäftsmöglichkeiten für Henkel schaffen.

Dabei spielt auch immer stärker der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) eine wichtige Rolle. So setzen wir zum Beispiel im Unternehmensbereich Consumer Brands einen digitalen Assistenten für Produktinnovation und -entwicklung ein, um den Prozess von der Idee bis zur Produktion zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dazu nutzen wir modernste generative KI-Technologie und machen es unseren Mitarbeiter:innen einfacher, Wissen über Verbraucherbedürfnisse, Markttrends und Produktfeedback strukturiert zu bewerten.

Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies setzen wir KI beispielsweise in den weltweiten Forschungslabors ein, um die chemisch-physikalischen Eigenschaften neuer Formulierungen vorherzusagen – mit dem Ziel, die Zeit für die Produktentwicklung deutlich zu verkürzen und gleichzeitig die Leistung der neuen Lösungen zu verbessern.

Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit unserer **Geschäftsprozesse** lag der Schwerpunkt auch im Jahr 2024 auf der weiteren Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands, über deren Fortschritte wir im Detail auf den Seiten 130 bis 132 berichten.

Darüber hinaus hat Henkel im Unternehmensbereich Adhesive Technologies die im Jahr 2023 eingeführte optimierte Organisationsstruktur nachhaltig verankert. So kann der Unternehmensbereich entlang der drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe Größen- und Kompetenzvorteile bei gleichzeitig intensiver Kunden- und Marktnähe noch effizienter nutzen.

Außerdem haben wir unsere **Unternehmenskultur** weiter gestärkt – basierend auf unserem Unternehmenszweck „Pioneers at heart for the good of generations“ und unseren Leadership Commitments. Um unsere Mitarbeiter:innen bei der Beschleunigung unseres kulturellen Wandels zu unterstützen, haben wir die im Jahr 2023 gestartete Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) auch im vergangenen Jahr fortgeführt. Damit möchten wir den Dialog zwischen den Teams fördern und konkrete Maßnahmen definieren. Fokus-themen im Jahr 2024 waren Vertrauen, Zusammenarbeit und Feedback. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Umsetzung des ganzheitlichen „Smart Work“-Konzepts, das den globalen Rahmen für Themen wie mobiles Arbeiten, digitaler Arbeitsplatz oder Mitarbeitergesundheit bildet, sowie weiteren globalen „Diversity, Equity & Inclusion (DEI)“-Initiativen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Aus unserem Anspruch, ganzheitlich zu wachsen, leiten sich unser Steuerungssystem sowie unsere wichtigsten Leistungsindikatoren ab: organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen.

Diese Leistungsindikatoren werden sowohl in der Jahresplanung als auch in einer Mittelfristplanung des Henkel-Konzerns abgebildet. Der regelmäßige Abgleich der Pläne mit den aktuellen Entwicklungen sowie die regelmäßige Meldung von Erwartungswerten ermöglichen eine gezielte Unternehmenssteuerung anhand der beschriebenen Leistungsindikatoren. Die Bereinigung um einmalige Aufwendungen und Erträge – beispielsweise Effekte aus Akquisitionen und Divestments und Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten –, um Restrukturierungsaufwendungen sowie um Effekte aus Schwankungen von Wechselkursen ermöglicht hierbei eine bessere Vergleichbarkeit der Leistungsindikatoren im Zeitablauf und schafft somit eine erhöhte Transparenz.

Nachfolgend werden die für Henkel steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, für die wir auch mittelfristige Ambitionen definiert haben, erläutert.

- **Organisches Umsatzwachstum**

Das organische Umsatzwachstum ist definiert als das Umsatzwachstum nach Bereinigung der Effekte aus Akquisitionen, Divestments und der Währungsumrechnung. Es quantifiziert damit das Wachstum aus dem Unternehmen heraus. Das organische Umsatzwachstum ist zudem Teil der Bemessungsgrundlage für die jährliche variable Vergütung (Short Term Incentive) des Vorstands.

- **Bereinigte Umsatzrendite**

Die bereinigte Umsatzrendite setzt das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Relation zum Umsatz. Insofern spiegelt die bereinigte Umsatzrendite die Profitabilität des Unternehmens wider.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

▪ **Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen**

Das Ergebnis je Aktie stellt den Jahresüberschuss der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüber und wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) berechnet. Zur Ermittlung dieser Ertragskennzahl als Leistungsindikator ziehen wir das bereinigte Ergebnis je Aktie heran und führen einen Vergleich mit dem Vorjahreswert durch. Das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen ist zudem Teil der Bemessungsgrundlage für die jährliche variable Vergütung (Short Term Incentive) des Vorstands.

Darüber hinaus berichten wir regelmäßig weitere finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen.

▪ **Weitere finanzielle Kennzahlen**

Weitere Kennzahlen umfassen unter anderem das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie, das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz, die bereinigte Verzinsung des eingesetzten Kapitals (bereinigter Return on Capital Employed, ROCE), den Economic Value Added (EVA®) sowie den Free Cashflow. Eine Definition dieser Kennzahlen findet sich im Glossar.

▪ **Nichtfinanzielle Kennzahlen**

In Übereinstimmung mit dem Ziel einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung werden im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung auch nichtfinanzielle Kennzahlen – beispielsweise die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produktionsstandorte, der Anteil an recyceltem Kunststoff für Konsumgüterverpackungen oder der Anteil von Frauen in Führungspositionen – eingesetzt. ESG-Ziele (Environmental, Social, Governance) sind zudem Teil der Bemessungsgrundlage für die langfristige variable aktienbasierte Vergütung (Long Term Incentive) des Vorstands.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kapitalkosten

Der Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) wird als gewichteter Durchschnittskostensatz aus Eigen- und Fremdkapitalkosten errechnet.

Wir überprüfen in regelmäßigen Abständen die Höhe unserer Kapitalkosten, um den Veränderungen in den Marktparametern Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wenden wir differenzierte Kapitalkostensätze nach Unternehmensbereichen an. Dazu werden unternehmensbereichsspezifische Beta-Faktoren aus einem Vergleich mit Wettbewerbern ermittelt.

Die Kapitalkostensätze vor und nach Steuern für den Henkel-Konzern und die Unternehmensbereiche können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Kapitalkosten je Unternehmensbereich

in Prozent	Kapitalkosten vor Steuern		Kapitalkosten nach Steuern	
	2024	2025	2024	2025
Adhesive Technologies	11,50	11,50	8,50	8,50
Consumer Brands	7,50	8,00	5,75	5,75
Henkel-Konzern	8,25	8,75	6,25	6,50

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Bezüglich der Berichterstattung im Sinn von §§ 289b, 315b Handelsgesetzbuch (HGB) für das Geschäftsjahr 2024 verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2024. Dieser stellt zugleich den für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2024 im Sinn von §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB dar und enthält die Angaben nach der EU-Taxonomie-Verordnung. Der Nachhaltigkeitsbericht wird der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht: www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben von S&P Global Market Intelligence.

Überblick:

Weiterhin moderates Wachstum der weltweiten Konjunktur

Auch im Jahr 2024 verzeichnete die weltweite Konjunktur in einem weiterhin insgesamt inflationären Umfeld mit höheren Zinsniveaus eine moderate Wachstumsdynamik. Die konjunkturelle Entwicklung war dabei weiterhin durch geopolitische Spannungen geprägt. Positiv auf die weltweite Konjunktur wirkten sich sowohl eine weitere Stabilisierung der Situation in den globalen Lieferketten und an den Logistik- und Materialmärkten als auch der gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht nachlassende Inflationsdruck aus.

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2024 – wie bereits im Vorjahr – ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um rund 3 Prozent.

Die Wirtschaft in Europa wuchs im Gesamtjahr um rund 1 Prozent. In Nordamerika lag die Entwicklung des Wirtschaftswachstums bei etwa 2,5 Prozent. Die Wirtschaftsräume IMEA und Asien/Pazifik verzeichneten jeweils ein Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent. In Lateinamerika lag die Entwicklung des Wirtschaftswachstums bei etwa 2 Prozent.

Arbeitslosigkeit:

Weltweit konstante Arbeitslosenquote

Weltweit lag die Arbeitslosenquote mit etwa 7 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. In Europa verblieb die Arbeitslosenquote bei etwa 6 Prozent, in Nordamerika betrug sie gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert etwa 4 Prozent. Im Wirtschaftsraum IMEA lag die Arbeitslosenquote bei rund 11 Prozent. In Lateinamerika betrug sie etwa 6 Prozent, in der Region Asien/Pazifik etwa 4 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Inflation:

Leichter Rückgang der weltweiten Preissteigerungsraten

Die Inflation betrug im Jahr 2024 weltweit etwa 4,5 Prozent. Damit lag sie zwar unter dem Niveau des Jahres 2023 (etwa 5,5 Prozent), blieb jedoch weiterhin auf einem erhöhten Niveau. In Europa und Nordamerika stieg das Preisniveau um etwa 3 Prozent an und lag damit jeweils unterhalb der Steigerungsraten des Vorjahres. Die Inflationsrate im Wirtschaftsraum IMEA lag mit etwa 14 Prozent ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. In Lateinamerika erhöhte sie sich gegenüber dem Vorjahr auf etwa 21 Prozent. In der Region Asien/Pazifik betrug die Inflation etwa 1,5 Prozent.

Direkte Materialien:

Stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

Die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) verzeichneten im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt eine stabile Entwicklung. Dabei bewegten sich die Rohstoffpreise nach den teils erheblichen Anstiegen in den Vorjahren insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Preise für direkte Materialien waren auch durch steigende Löhne und in Teilen immer noch hohe Logistik- und Energiekosten geprägt.

Währungen:

Vorwiegend negative Entwicklung der Währungen

Der US-Dollar verzeichnete im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Euro eine stabile Entwicklung. Zum Jahresende lag der Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro bei 1,04. Die für Henkel relevanten Währungen in den Wachstumsmärkten werteten – mit einigen Ausnahmen – im Jahresdurchschnitt überwiegend ab. Während der polnische Zloty aufwertete, verzeichnete die türkische Lira eine prozentual zweistellige Abwertung. Die Entwicklung der Durchschnittskurse von für Henkel im Geschäftsjahr 2024 relevanten Währungen gegenüber dem Euro stellt nachfolgende Tabelle dar:

Durchschnittskurse gegenüber dem Euro

	2023	2024	Aufwertung (+)/ Abwertung (–)
Chinesischer Yuan	7,66	7,79	-1,6%
Mexikanischer Peso	19,18	19,82	-3,2%
Polnischer Zloty	4,54	4,31	5,3%
Türkische Lira	25,76	35,56	-27,5%
US-Dollar	1,08	1,08	0,0%

Quelle: Tägliche EZB-Fixings.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Branchenentwicklung

Konsum und Einzelhandel:

Verhaltener Anstieg des weltweiten Konsums

Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2024 weltweit um etwa 3 Prozent und damit ähnlich stark wie im Vorjahr.

In Europa erhöhten sich die privaten Konsumausgaben um rund 2 Prozent. In Nordamerika stiegen sie um rund 3 Prozent und in Lateinamerika um etwa 3 Prozent. Der Wirtschaftsraum IMEA verzeichnete einen Anstieg der privaten Konsumausgaben von etwa 5 Prozent. In der Region Asien/Pazifik erhöhten sich die privaten Konsumausgaben um etwa 3 Prozent.

Index der Industrieproduktion:

Weiterhin abgeschwächtes Wachstum der Industrieproduktion

Der Index der Industrieproduktion (IPX) lag weltweit mit einem Wachstum von etwa 1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Während Europa im Jahr 2024 eine leicht rückläufige Entwicklung von etwa -1 Prozent verzeichnete, stagnierte die Industrieproduktion in Nordamerika. Der Wirtschaftsraum IMEA zeigte ein Wachstum von etwa 2 Prozent und Lateinamerika eine Steigerung von etwa 1 Prozent. Im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik legte die Industrieproduktion um etwa 3,5 Prozent zu.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Henkel hat in einem herausfordernden Jahr 2024, das von einem weiterhin inflationären Umfeld mit deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie den Auswirkungen geopolitischer Krisen geprägt war, insgesamt eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Im Industriegeschäft wirkte sich insbesondere das Wachstum im Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Das Konsumgütergeschäft profitierte vor allem von einer sehr starken Entwicklung im Geschäftsfeld Hair.

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Umsatz bei 21.586 Mio Euro und damit nominal um 0,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Wechselkurseffekte wirkten sich mit -1,8 Prozent negativ auf den Umsatz aus.³ Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das Umsatzwachstum bei 2,1 Prozent. Akquisitionen/Divestments wirkten sich – insbesondere bedingt durch die Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland im Jahr 2023 – mit -0,4 Prozent leicht negativ auf den Umsatz aus. Die organische Umsatzentwicklung – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit 2,6 Prozent eine gute Entwicklung. Hierzu trug sowohl eine gute Preis- als auch eine positive Volumenentwicklung bei.

Umsatzveränderung

in Prozent	2023	2024
Veränderung zum Vorjahr	-3,9	0,3
Wechselkurseffekte	-4,3	-1,8
Bereinigt um Wechselkurseffekte	0,4	2,1
Akquisitionen/Divestments	-3,9	-0,4
Organisch	4,2	2,6
Davon Preis	9,6	2,0
Davon Menge	-5,4	0,6

2,6 %

Organisches
Umsatzwachstum

14,3 %

Bereinigte¹
EBIT-Marge

5,36 €

Bereinigtes¹
EPS

+25,1 %

Entwicklung des
bereinigten¹ EPS
bei konstanten
Wechselkursen

2,04 €

Dividende je
Vorzugsaktie²

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 28. April 2025.

³ Diese umfassen auch die Auswirkungen aus der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) für die Türkei. Die hier genannte Erläuterung ist auch für den weiteren Lagebericht zu berücksichtigen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

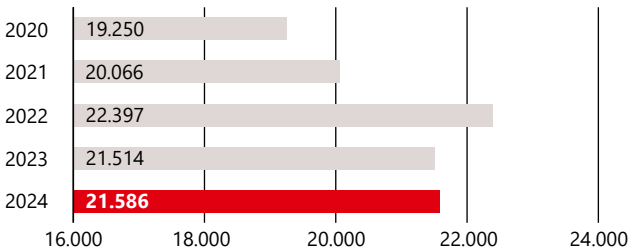
IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Umsatz

in Mio Euro



Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies verzeichnete eine gute organische Umsatzsteigerung von 2,4 Prozent, die insbesondere durch das Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik getragen war. Der Unternehmensbereich Consumer Brands erreichte ein starkes organisches Umsatzwachstum von 3,0 Prozent, insbesondere getrieben durch das Geschäftsfeld Hair.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio Euro	Umsatz		+/-	Organisch	Davon Preis	Davon Menge
	2023	2024				
Henkel-Konzern	21.514	21.586	0,3%	2,6%	2,0%	0,6%
Adhesive Technologies	10.790	10.970	1,7%	2,4%	0,0%	2,4%
Consumer Brands	10.565	10.467	-0,9%	3,0%	4,2%	-1,2%

Die Region Europa verzeichnete ein positives organisches Umsatzwachstum von 0,9 Prozent. In der Region IMEA erreichte Henkel ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum von 18,7 Prozent. Die Region Nordamerika verzeichnete mit -1,1 Prozent hingegen eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung. In der Region Lateinamerika steigerten wir den Umsatz organisch um 1,6 Prozent. Die Region Asien/Pazifik erzielte einen sehr starken organischen Umsatzanstieg in Höhe von 4,9 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Umsatzentwicklung nach Regionen

	Europa	IMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/Pazifik	Corporate	Konzern
in Mio Euro							
Umsatz 2024 ¹	8.048	2.289	6.029	1.636	3.434	149	21.586
Umsatz 2023 ¹	8.270	2.071	6.073	1.681	3.260	159	21.514
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2,7%	10,5%	-0,7%	-2,7%	5,4%	–	0,3%
Organisch	0,9%	18,7%	-1,1%	1,6%	4,9%	–	2,6%
Anteil am Konzernumsatz 2024	37%	11%	28%	8%	16%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2023	38%	10%	28%	8%	15%	1%	100%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 betrug 2.831 Mio Euro nach 2.011 Mio Euro im Vorjahr, was einer signifikanten Erhöhung um 40,8 Prozent entspricht. Die betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis waren durch einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst.

Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)

in Mio Euro	2023	2024	+/-
EBIT (wie berichtet)	2.011	2.831	40,8%
Einmalige Erträge	-4	-3	–
Einmalige Aufwendungen	281	60	–
Restrukturierungsaufwendungen	267	202	–
Bereinigtes EBIT	2.556	3.089	20,9%



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die einmaligen Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2024 60 Mio Euro. Davon stehen 26 Mio Euro im Zusammenhang mit der fortgesetzten Zusammenführung der vorherigen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands. Diese resultieren vor allem aus internen Kosten für die IT-Integration der Bereiche. Die weiteren Aufwendungen betreffen im Wesentlichen in Höhe von 18 Mio Euro Nebenkosten im Rahmen von Akquisitionen und Divestments.

Die einmaligen Erträge beliefen sich im Berichtszeitraum auf 3 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro).

Um unsere Strukturen an unsere Märkte und Kunden anzupassen, haben wir für Restrukturierungen 202 Mio Euro aufgewandt (Vorjahr: 267 Mio Euro). Die Restrukturierungsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Wertminderungen auf Anlage- und Vorratsvermögen sowie Aufwendungen für die Beendigung von Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern. Im Geschäftsjahr 2024 enthielten sie zudem Aufwendungen aus der Reklassifizierung von Rücklagen für die Währungsumrechnung im Rahmen der Einstellung unserer Geschäftsaktivitäten in Venezuela. Für weitergehende Angaben zu den Restrukturierungsaufwendungen sowie zu einmaligen Aufwendungen und Erträgen verweisen wir auf die Seiten 332 und 333.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) erhöhte sich deutlich um 20,9 Prozent auf 3.089 Mio Euro (Vorjahr: 2.556 Mio Euro).

Die bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 14,3 Prozent ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2023: 11,9 Prozent).

Während die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) und Logistik weiter auf einem insgesamt hohen Niveau verblieben, war der deutliche Anstieg der bereinigten Umsatzrendite durch fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Einkauf, Produktion und Supply Chain in beiden Unternehmensbereichen gestützt. Im Bereich Adhesive Technologies wirkten sich zudem Skaleneffekte infolge des Volumenwachstums sowie insbesondere im ersten Halbjahr rückläufige Materialpreise positiv aus. Im Unternehmensbereich Consumer Brands war der Anstieg insbesondere durch die strategischen Initiativen, wie beispielsweise die fortgesetzte Realisierung von Einsparungen sowie die Optimierung und Valorisierung des Portfolios, getragen.

Folglich verzeichnete die bereinigte Umsatzrendite über beide Unternehmensbereiche hinweg einen deutlichen Anstieg. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies lag sie bei 16,6 Prozent (2023: 14,7 Prozent) und im Unternehmensbereich Consumer Brands bei 13,6 Prozent (2023: 10,6 Prozent).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Aufwandsposten

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwandsposten kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung finden Sie auf den Seiten 332 und 333.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen mit 10.664 Mio Euro um -8,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Während die Preise für direkte Materialien insgesamt eine stabile Entwicklung verzeichneten, wirkten sich insbesondere die Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Einkauf, Produktion und Supply Chain, die Portfoliomaßnahmen im Unternehmensbereich Consumer Brands sowie die Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland im April 2023 aus. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich folglich um 11,0 Prozent auf 10.922 Mio Euro. Die bereinigte Bruttomarge betrug 50,6 Prozent und lag damit signifikant über dem Vorjahresniveau (2023: 45,7 Prozent).

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis

in Mio Euro	2023	%	2024	%	+/-
Umsatzerlöse	21.514	100,0	21.586	100,0	0,3%
Kosten der umgesetzten Leistungen	-11.672	-54,3	-10.664	-49,4	-8,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.842	45,7	10.922	50,6	11,0%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-5.661	-26,3	-6.071	-28,1	7,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-580	-2,7	-631	-2,9	8,8%
Verwaltungsaufwendungen	-1.056	-4,9	-1.132	-5,2	7,2%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	11	0,1	2	0,0	-78,3%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.556	11,9	3.089	14,3	20,9%

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit 6.071 Mio Euro über dem Vorjahresniveau (2023: 5.661 Mio Euro). Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg auf 28,1 Prozent, insbesondere bedingt durch erhöhte Investitionen in Marketing im Unternehmensbereich Consumer Brands. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 631 Mio Euro auf. Der Anteil bezogen auf den Umsatz lag mit 2,9 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau. Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 1.132 Mio Euro nach 1.056 Mio Euro im Vorjahr. In Relation zum Umsatz lagen sie mit 5,2 Prozent ebenfalls leicht über dem Niveau des Jahres 2023.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 2 Mio Euro unter dem Niveau des Vorjahres (2023: 11 Mio Euro).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis – bereinigt um Aufwendungen aus der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationenländern) für die Türkei – lag mit -62 Mio Euro im Berichtsjahr 2024 über dem Vorjahresniveau (2023: -85 Mio Euro). Die Veränderung resultierte insbesondere aus gesunkenen US-Dollar-Finanzierungskosten infolge einer niedrigeren Verschuldung.

Ergebnis vor Steuern, Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich deutlich von 1.888 Mio Euro im Vorjahr auf 2.723 Mio Euro. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 691 Mio Euro (2023: 549 Mio Euro). Die Steuerquote lag mit 25,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (2023: 29,1 Prozent). Die bereinigte Steuerquote lag mit 25,1 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss erhöhte sich signifikant um 51,7 Prozent auf 2.032 Mio Euro (2023: 1.340 Mio Euro). Nach Berücksichtigung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 25 Mio Euro lag der auf die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Jahresüberschuss bei 2.007 Mio Euro und somit 52,3 Prozent über dem Vorjahreswert (2023: 1.318 Mio Euro). Der bereinigte Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen betrug 2.243 Mio Euro nach 1.819 Mio Euro im Geschäftsjahr 2023 und lag damit 23,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Den Jahresabschluss des Mutterunternehmens des Henkel-Konzerns, der Henkel AG & Co. KGaA, finden Sie in Kurzfassung auf den Seiten 166 bis 174.

Das Ergebnis je Vorzugsaktie lag bei 4,80 Euro und somit signifikant über dem Vorjahreswert von 3,15 Euro. Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 4,78 Euro (2023: 3,13 Euro).

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg ebenfalls deutlich um 23,2 Prozent auf 5,36 Euro (Vorjahr: 4,35 Euro). Bei konstanten Wechselkursen erhöhte sich das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie um 25,1 Prozent. Bei der Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie wurde dieses um die einmaligen Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

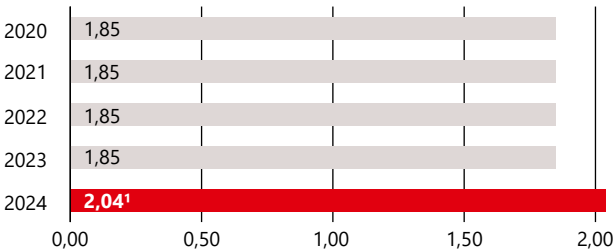
Dividende

Gemäß unserer Dividendenpolitik soll die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr werden wir der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 Prozent erhöhte Dividende von 2,04 Euro je Vorzugsaktie (2023: 1,85 Euro) vorschlagen. Für die Stammaktie wird eine Dividende von 2,02 Euro (2023: 1,83 Euro) vorgeschlagen, was einer Erhöhung um 10,4 Prozent entspricht. Die Ausschüttungsquote beträgt folglich 37,9 Prozent.¹ Diese liegt innerhalb der angestrebten Bandbreite von 30 bis 40 Prozent. Die Erhöhung der Dividende ist uns dank der sehr guten finanziellen Performance im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der starken Finanzbasis des Henkel-Konzerns möglich.

Dividende Vorzugsaktie

in Euro



¹ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 28. April 2025.

¹ Berechnung bezogen auf die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum Stichtag 31. Dezember 2024.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz betrug 3,0 Prozent und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau (2023: 2,6 Prozent).

Free Cashflow und Nettofinanzposition

Der Free Cashflow erreichte einen Wert von 2.362 Mio Euro. Damit lag dieser unter dem Vorjahreswert (2023: 2.603 Mio Euro), der durch eine Normalisierung des Nettoumlaufvermögens positiv beeinflusst gewesen war. Die Nettofinanzposition lag – insbesondere aufgrund von Auszahlungen für Akquisitionen – mit -93 Mio Euro leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (31. Dezember 2023: 12 Mio Euro).

Bereinigter Return on Capital Employed (ROCE)

Die um einmalige Erträge und Aufwendungen sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Adjusted Return on Capital Employed (bereinigter ROCE), lag insbesondere aufgrund des gestiegenen bereinigten betrieblichen Ergebnisses bei 14,0 Prozent und somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2023: 12,0 Prozent).

Economic Value Added (EVA®)

Der Economic Value Added (EVA®) erhöhte sich insbesondere infolge des gestiegenen betrieblichen Ergebnisses ebenfalls deutlich auf 1.015 Mio Euro (2023: 141 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäftsentwicklung sowie der Annahmen zum weiteren Geschäftsverlauf hatte der Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 im Jahresverlauf aktualisiert.

Vergleich Ergebnisse 2024 und Prognose

	Ursprüngliche Prognose für 2024	Am 3. Mai aktualisierte Prognose für 2024	Am 17. Juli aktualisierte Prognose für 2024	Ergebnisse 2024
Organisches Umsatzwachstum				
Henkel-Konzern:	2,0 bis 4,0 Prozent	2,5 bis 4,5 Prozent	2,5 bis 4,5 Prozent	2,6 Prozent
Adhesive Technologies:	2,0 bis 4,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	2,4 Prozent
Consumer Brands:	2,0 bis 4,0 Prozent	3,0 bis 5,0 Prozent	3,0 bis 5,0 Prozent	3,0 Prozent
Bereinigte¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)				
Henkel-Konzern:	12,0 bis 13,5 Prozent	13,0 bis 14,0 Prozent	13,5 bis 14,5 Prozent	14,3 Prozent
Adhesive Technologies:	15,0 bis 16,5 Prozent	16,0 bis 17,0 Prozent	16,0 bis 17,0 Prozent	16,6 Prozent
Consumer Brands:	11,0 bis 12,5 Prozent	12,0 bis 13,0 Prozent	13,0 bis 14,0 Prozent	13,6 Prozent
Entwicklung des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen	Anstieg in der Bandbreite von 5,0 bis 20,0 Prozent	Anstieg in der Bandbreite von 15,0 bis 25,0 Prozent	Anstieg in der Bandbreite von 20,0 bis 30,0 Prozent	+25,1 Prozent

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 der zuletzt am 17. Juli 2024 aktualisierten Prognose gegenübergestellt.

Mit 2,6 Prozent lag das organische Umsatzwachstum des Henkel-Konzerns im Rahmen der prognostizierten Spanne von 2,5 bis 4,5 Prozent. Dabei lag die organische Umsatzentwicklung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit 2,4 Prozent ebenfalls innerhalb der erwarteten Bandbreite von 2,0 bis 4,0 Prozent. Der Unternehmensbereich Consumer Brands verzeichnete mit 3,0 Prozent eine organische Umsatzentwicklung am unteren Rand der prognostizierten Bandbreite von 3,0 bis 5,0 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) des Henkel-Konzerns betrug 14,3 Prozent und lag somit in der oberen Hälfte der erwarteten Spannbreite von 13,5 bis 14,5 Prozent. Dabei erzielten sowohl der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit einer bereinigten Umsatzrendite von 16,6 Prozent als auch der Unternehmensbereich Consumer Brands mit einer bereinigten Umsatzrendite von 13,6 Prozent jeweils Werte in der oberen Hälfte der prognostizierten Bandbreiten von 16,0 bis 17,0 Prozent beziehungsweise 13,0 bis 14,0 Prozent.

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie verzeichnete bei konstanten Wechselkursen einen Anstieg um 25,1 Prozent und lag damit nahezu im Mittelpunkt der prognostizierten Bandbreite von +20,0 bis +30,0 Prozent.

Über die wesentlichen Kennzahlen hinaus hatten unsere Erwartungen für Restrukturierungsaufwendungen im Jahr 2024 in einer Spannbreite von 250 bis 300 Mio Euro gelegen. Mit 202 Mio Euro lagen diese unterhalb der Erwartungen. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte prognostizierten wir in einer Höhe von 650 bis 750 Mio Euro. Mit 615 Mio Euro lag diese Kennzahl etwas unterhalb der Erwartungen.

[UNTERNEHMEN](#)[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[KONZERNABSCHLUSS](#)[WEITERE INFORMATIONEN](#)[IMPRESSUM](#)[KONTAKTE](#)[FINANZKALENDER](#)

ADHESIVE TECHNOLOGIES

Unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist weltweit führend mit Technologien zum Kleben, Dichten und Beschichten – sowohl für industrielle Anwendungen als auch für Konsument:innen und Handwerker:innen. Als Branchen- und Anwendungsexperten in über 800 Fertigungsindustrien arbeiten wir eng mit unseren Kunden und Partnern zusammen. Basierend auf unserem starken Technologieportfolio entstehen daraus maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

Unsere Top-3-Marken

LOCTITE**TECHNOMELT****BONDERITE**

Umsatz

10.970 Mio €Organisches
Umsatzwachstum**2,4** %Bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT)**1.817** Mio €Bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT-Marge)**16,6** %

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Überblick Geschäftstätigkeit und wesentliche Entwicklungen

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bietet entlang der drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie Beschichtungen an.

Im Geschäftsfeld **Mobilität & Elektronik** bieten wir unseren internationalen Kunden maßgeschneiderte Lösungen und spezialisierten technischen Service in der Automobil- und Elektronikindustrie sowie für industrielle Großkunden. Damit schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kunden an der Schnittstelle von Technologie, Halbleitern, Automobilen und industriellen Erzeugnissen. Mit unserem Technologieportfolio und unserer Marktexpertise liefern wir Antworten auf globale Trends wie Elektrifizierung, Konnektivität und autonomes Fahren. Außerdem unterstützen wir unsere Kunden bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele, indem unsere Lösungen weniger fossile Rohstoffe in der Weiterverarbeitung benötigen.

Im Geschäftsfeld **Verpackungen & Konsumgüter** vertreiben wir innovative Lösungen für Hersteller von Konsumenten- und Markenprodukten weltweit. Unsere hochwirksamen Lösungen erzielen einen Mehrwert für Markenartikel und Kundenprodukte auf Basis von starken, langlebigen und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen. Mit unserem Technologieportfolio und unserer Marktexpertise adressieren wir globale Konsumententrends wie Nachhaltigkeit und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, während wir ein Höchstmaß an Lebensmittelsicherheit anstreben.

Im Geschäftsfeld **Handwerk, Bau & Gewerbe** bieten wir hochwirksame Lösungen für private Verbraucher:innen und Handwerker:innen, für das Baugewerbe sowie für die Fertigung und die professionelle Wartung in mehr als 800 Industriesegmenten. Wir entwickeln Innovationen für transformative Produkte und Lösungen unserer Kunden unter starken globalen Markenplattformen. Dabei gestalten wir globale Trends wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung – von nachhaltigem Bauen und Heimwerken bis hin zu vorausschauender Wartung und intelligenten Produktionsprozessen.

Auch im Jahr 2024 hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit dem Erwerb des Unternehmens **Seal for Life Industries** sein Portfolio weiterentwickelt. Seal for Life ist ein spezialisierter Anbieter von Schutzbeschichtungen und Dichtungslösungen für eine Vielzahl von Infrastrukturmärkten wie erneuerbare Energien, Öl und Gas sowie Wasser. Das Unternehmen ist weltweit tätig und hat im Jahr 2024 einen Umsatz von rund 230 Mio Euro erzielt.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Damit hat Henkel nach der Akquisition des spezialisierten Anbieters Critica Infrastructure im Geschäftsjahr 2023 sein Angebot an Lösungen im Bereich Wartung, Reparatur und Instandhaltung (MRO) in den letzten Jahren weiter konsequent ausgebaut. Diese Transaktionen sind für uns ein wichtiger Schritt, um unser bestehendes MRO-Portfolio in einem dynamisch wachsenden Markt durch die Erweiterung unseres Angebots um innovative Lösungen in angrenzenden Anwendungsbereichen signifikant zu stärken. Ziel ist es, eine neue Plattform zu schaffen, mit der wir weitere angrenzende Geschäfte hinzufügen, Wachstum stimulieren und unsere Position als Weltmarktführer im Bereich Klebstofftechnologien ausbauen können.

Gleichzeitig haben wir unser Portfolio optimiert und das globale Geschäft mit Metallverpackungsbeschichtungen veräußert.¹

Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr relevante **Innovationen** unter unseren größten Marken vorangetrieben. Im Jahr 2024 erzielten wir mit unseren fünf nach Technologien gebündelten Marken für Industriekunden und mit unseren vier größten Marken für Konsument:innen mehr als 75 Prozent unseres Umsatzes. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die wir innerhalb der letzten fünf Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, betrug im Unternehmensbereich Adhesive Technologies rund 25 Prozent. Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Innovationszentren des Unternehmensbereichs. Weitere Details zu unserem globalen Netzwerk an Innovationszentren finden sich im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“.

Zu den bedeutenden Innovationen des Bereichs Adhesive Technologies im Geschäftsjahr 2024 zählen unter anderem innovative Strukturschaumlösungen für leichtere, sicherere und nachhaltigere Fahrzeuge, neue Klebstofflösungen für eine nachhaltigere Produktion von Sportschuhen sowie emissionsreduzierte zementhaltige Klebstoffe für die Bauindustrie.

¹ Dieses Divestment hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

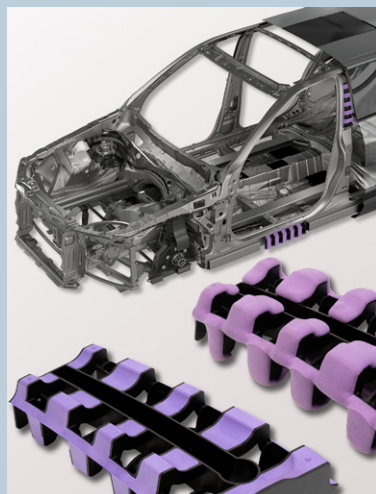
[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

AUSGEWÄHLTE INNOVATIONEN IM JAHR 2024



Innovative Strukturschaumlösungen für leichtere, sicherere und nachhaltigere Fahrzeuge

Mit unseren Strukturschaumlösungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Automobilität, unabhängig von der Art des Fahrzeugantriebs. Der Einsatz im strukturellen Leichtbau der Fahrzeugkarosserie ermöglicht die Reduktion des Gewichts gegenüber herkömmlichen Materialien bei gleichzeitiger Verbesserung der Fahrersicherheit.



Neue Klebstofflösungen für eine nachhaltigere Produktion von Sportschuhen

Unsere innovative Klebstofflösung CoolX™ reduziert die erforderliche Trocknungstemperatur im Produktionsprozess von Sportschuhen signifikant. Hierdurch ermöglichen wir unseren Kunden, Energie in der Produktion einzusparen und somit CO₂-Emissionen sowie Kosten zu verringern.



Emissionsreduzierte zementhaltige Klebstoffe für die Bauindustrie

Zur CO₂-Reduktion von Baustoffen haben wir neue, innovative Formulierungen für unsere zementhaltigen Klebstoffe entwickelt. Indem wir einen relevanten Teil des emissions-treibenden Zements in unserem Portfolio substituieren, bieten wir unseren Kunden nachhaltigere Lösungen und unterstützen die Dekarbonisierung in der Bauindustrie.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Marktumfeld

Das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies war insbesondere geprägt durch eine insgesamt verhaltene Entwicklung der Industrienachfrage sowie ein weiterhin inflationäres Umfeld. Der Index der globalen Industrieproduktion (IPX) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg um etwa 1 Prozent und entwickelte sich damit insgesamt weniger dynamisch als zu Jahresbeginn erwartet. Die Automobilproduktion verringerte sich gegenüber dem Vorjahresniveau um rund -1 Prozent und blieb damit ebenfalls hinter den Erwartungen vom Jahresbeginn zurück.

Vor dem Hintergrund dieser volatilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnete der Unternehmensbereich Adhesive Technologies im Jahr 2024 eine insgesamt gute Entwicklung.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies erreichte im Berichtsjahr 10.970 Mio Euro und erhöhte sich damit nominal um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während sich Wechselkurseffekte mit -1,8 Prozent negativ auswirkten, steigerten Akquisitionen/Divestments den Umsatz um 1,1 Prozent.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhte sich der Umsatz um 2,4 Prozent. Diese Umsatzsteigerung war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte durch eine starke Volumenentwicklung gegenüber dem Vorjahr getragen, vor allem bedingt durch eine gestiegene Nachfrage in einigen wesentlichen Endmärkten. Die Preise zeigten gegenüber dem Vorjahr eine stabile Entwicklung.

Umsatzveränderung

in Prozent	2023	2024
Veränderung zum Vorjahr	-4,0	1,7
Wechselkurseffekte	-4,3	-1,8
Bereinigt um Wechselkurseffekte	0,3	3,5
Akquisitionen/Divestments	-2,9	1,1
Organisch	3,2	2,4
Davon Preis	7,0	0,0
Davon Menge	-3,8	2,4



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Das organische Umsatzwachstum wurde im Geschäftsjahr 2024 durch alle drei Geschäftsfelder getragen.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

in Mio Euro	Umsatz		+/-	Organisch
	2023	2024		
Adhesive Technologies	10.790	10.970	1,7%	2,4%
Mobilität & Elektronik	3.848	3.895	1,2%	3,7%
Verpackungen & Konsumgüter	3.413	3.337	-2,2%	0,7%
Handwerk, Bau & Gewerbe	3.529	3.738	5,9%	2,6%

Das Geschäftsfeld **Mobilität & Elektronik** erzielte ein insgesamt starkes organisches Umsatzwachstum von 3,7 Prozent, das im Wesentlichen durch eine zweistellige Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Elektronik – insbesondere zurückzuführen auf die starke Geschäftsentwicklung in China – sowie eine sehr starke Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Industrie getrieben war. Der Geschäftsbereich Automobil verzeichnete trotz des rückläufigen Produktionsniveaus in der Automobilindustrie eine positive Umsatzentwicklung. Hier wirkten sich insbesondere die Stärke unseres ausgewogenen Portfolios – sowohl bezogen auf die Endkunden als auch die regionale Präsenz – sowie unsere innovativen Lösungen für die verschiedenen Antriebssysteme positiv aus.

Das Geschäftsfeld **Verpackungen & Konsumgüter** verzeichnete ein positives organisches Umsatzwachstum von 0,7 Prozent. Dabei erreichten sowohl der Geschäftsbereich Verpackungen als auch der Geschäftsbereich Konsumgüter ein positives Wachstum. Dies war in beiden Geschäftsbereichen durch eine gestiegene Nachfrage getrieben.

Das Geschäftsfeld **Handwerk, Bau & Gewerbe** erzielte eine insgesamt gute organische Umsatzsteigerung von 2,6 Prozent. Hierzu trugen die Geschäftsbereiche Maschinenbau & Instandhaltung und Konsumenten & Handwerker sowie der Geschäftsbereich Bau jeweils mit einem guten Wachstum bei.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

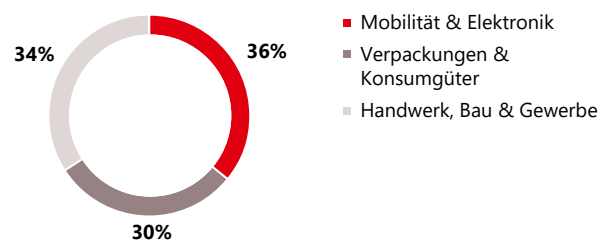
[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Umsatz nach Geschäftsfeldern 2024



Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Aus regionaler Sicht erzielte Adhesive Technologies in **Europa** ein insgesamt leicht rückläufiges Umsatzwachstum. Dabei konnte das Geschäftsfeld Handwerk, Bau & Gewerbe die rückläufige Entwicklung im Geschäftsfeld Verpackungen & Konsumgüter nur teilweise ausgleichen. Die Region **Nordamerika** verzeichnete ebenfalls eine leicht rückläufige organische Umsatzentwicklung. Hier konnte die rückläufige Entwicklung im Bereich Verpackungen & Konsumgüter nicht vollständig durch ein starkes Wachstum im Geschäftsfeld Handwerk, Bau & Gewerbe kompensiert werden. In der Region **IMEA** erreichte der Unternehmensbereich eine zweistellige organische Umsatzsteigerung, zu der alle Geschäftsfelder beigetragen haben. Die Region **Lateinamerika** erzielte ein positives organisches Umsatzwachstum, das insbesondere durch eine sehr starke Umsatzsteigerung im Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik getrieben wurde. Die Region **Asien/Pazifik** verzeichnete eine sehr starke organische Umsatzentwicklung, zu der insbesondere die Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik sowie Verpackungen & Konsumgüter beigetragen haben. Hier wirkte sich vor allem das Geschäft in China positiv aus.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ergebnis

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 1.817 Mio Euro prozentual zweistellig oberhalb des Vorjahresniveaus. Die bereinigte Umsatzrendite erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 190 Basispunkte und erreichte 16,6 Prozent. Auch die Bruttomarge erreichte einen deutlichen Anstieg. Hier wirkten sich unter anderem positive Skaleneffekte infolge des starken Volumenwachstums, Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie insbesondere im ersten Halbjahr rückläufige Preise für direkte Materialien aus.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit 12,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) stieg auf 17,4 Prozent, insbesondere bedingt durch das gestiegene bereinigte betriebliche Ergebnis. Der Economic Value Added (EVA®) erhöhte sich vor allem aufgrund des gestiegenen betrieblichen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr auf 515 Mio Euro.

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2023	2024	+/-
Umsatz	10.790	10.970	1,7%
Anteil am Konzernumsatz	50%	51%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.423	1.715	20,6%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.584	1.817	14,7%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	13,2%	15,6%	2,5pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	14,7%	16,6%	1,9pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	14,7%	16,4%	1,7pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	16,4%	17,4%	1,0pp
Economic Value Added (EVA®)	359	515	43,5%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

[UNTERNEHMEN](#)[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[KONZERNABSCHLUSS](#)[WEITERE INFORMATIONEN](#)[IMPRESSUM](#)[KONTAKTE](#)[FINANZKALENDER](#)

CONSUMER BRANDS

Im Unternehmensbereich Consumer Brands halten wir führende Positionen in attraktiven Märkten und verfügen über ein starkes Markenportfolio. Dabei fokussieren wir uns auf die beiden globalen Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair sowie auf das Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte, mit dem wir in selektiven Märkten präsent sind. Unser Portfolio umfasst dabei Wasch- und Reinigungsmittel sowie Haarstyling-, Haarcolorations- und Haarpflege-Produkte sowohl im Konsumenten- als auch im Friseurgeschäft sowie Körperpflege-Produkte. Über alle Geschäftsfelder hinweg bieten wir verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen, und vertreiben unsere Produkte im stationären Handel, im Friseurgeschäft sowie über digitale Vertriebswege.

Unsere Top-3-Marken



Umsatz

10.467 Mio €Organisches
Umsatzwachstum**3,0** %Bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT)**1.419** Mio €Bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT-Marge)**13,6** %

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Überblick Geschäftstätigkeit und wesentliche Entwicklungen

Der integrierte Unternehmensbereich Consumer Brands umfasst die Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair sowie den Bereich Weitere Konsumentengeschäfte. In allen Geschäftsfeldern halten wir führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien und verfügen über ein starkes Markenportfolio.

Im Geschäftsfeld **Laundry & Home Care** sind wir global aufgestellt und bieten ein breites Produktportfolio an. Dabei umfasst der Bereich Laundry Care Universal- und Spezialwaschmittel, Weichspüler sowie Waschzusätze. Mit unseren Produkten adressieren wir breite Konsumentenbedürfnisse von Tiefenreinigung über Sensitiv-Produktvarianten bis hin zu Faserpflege über verschiedene Preisstufen hinweg. Im Bereich Home Care reicht unser Produktportfolio von Geschirrspülmitteln bis hin zu Oberflächen- und WC-Reinigern.

Auch im Geschäftsfeld **Hair** sind wir global präsent, sowohl im Konsumentengeschäft als auch im Friseurgeschäft. Wir sind mit verschiedenen Marken in den Bereichen Haarpflege, Haarcolorationen und Haarstyling vertreten und sprechen eine breite Konsumentenbasis an. Wir verfügen über eine umfassende Expertise und innovative Technologien, die wir sowohl im Konsumentenbereich als auch im Friseurgeschäft einsetzen.

Im Geschäftsfeld **Weitere Konsumentengeschäfte** sind wir primär im Bereich Körperpflege in selektiven Märkten, wie beispielsweise Nordamerika und Europa, vertreten.

Mit der Zusammenführung unserer Konsumgütergeschäfte zu dem Unternehmensbereich Consumer Brands haben wir die Grundlage für weiteres profitables Wachstum gelegt. Dazu fokussieren wir das Portfolio auf strategische Geschäfte und Marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial. Ein weiterer Kernaspekt besteht in der Valorisierung unseres Portfolios: Durch gezielte Innovationen – unterstützt durch starke und fokussierte Investitionen in Werbung und Marketing – bieten wir unseren Verbraucher:innen einen klaren Mehrwert und können somit unsere Marken weiter stärken. Im Zuge der Integration werden signifikante Synergien gehoben, die zur Profitabilitätssteigerung beitragen und zum Teil in Innovationen, Nachhaltigkeit und Digitalisierung reinvestiert werden. Eine ausführliche Darstellung der strategischen Ziele, die mit der Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands verbunden sind, findet sich auf den Seiten 99 bis 101.

Im vergangenen Jahr haben wir die Integration unserer Konsumentengeschäfte weiter konsequent vorangetrieben.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Im Rahmen der **ersten Phase der Integration** hatten wir unter anderem angekündigt, unser Portfolio auf margen- und wachstumsstarke Marken und Produkte zu fokussieren und in diesem Zusammenhang Geschäfte mit einem Gesamtumsatzvolumen von rund 1 Mrd Euro auf den Prüfstand zu stellen. Seit der Ankündigung der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte wurden bisher Geschäfte und Marken mit einem Gesamtumsatz von rund 700 Mio Euro verkauft oder eingestellt. Der Fokus der Portfoliomaßnahmen lag im Jahr 2024 auf dem Bereich Laundry & Home Care und aus regionaler Sicht auf Nordamerika. Die angekündigten Einstellungen von Geschäftsaktivitäten konnten wie geplant zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der am 3. Februar 2025 unterzeichneten Vereinbarung zur Veräußerung des Geschäfts mit Handelsmarken in Nordamerika schließen wir die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen der Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands ab.

Gleichzeitig stärken wir unser Portfolio durch Akquisitionen: im Jahr 2024 zum Beispiel mit dem Kauf der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China.

Henkel hatte außerdem bekannt gegeben, dass im Rahmen der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte weltweit rund 2.000 Positionen, vorwiegend in Vertrieb und Verwaltung, betroffen sein werden. In diesem Umfang konnten entsprechende Vereinbarungen bis Ende 2023 abgeschlossen werden. Die angestrebten Netto-Einsparungen von insgesamt rund 275 Mio Euro konnten wir bis Ende 2024 realisieren und damit die erste Phase der Integration erfolgreich abschließen.

Die stärkere Fokussierung unseres Portfolios und die erhöhte Marketing-Unterstützung für unsere Marken zeigen sich unter anderem bereits in einer verbesserten Wachstumsdynamik. So erreichte das Geschäftsfeld Hair, in dem die Portfoliomaßnahmen bereits abgeschlossen sind, im Jahr 2024 insgesamt ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum inklusive einer starken Volumenentwicklung. Außerdem konnten wir weltweit unsere Marktanteile in den Kategorien Haarstyling und Haarcolorationen ausbauen. Eine vergleichbar positive Wachstumsentwicklung zeigten auch unsere zehn Top-Marken: Diese verzeichneten ebenfalls ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum sowie eine positive Volumenentwicklung.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Die **zweite Phase der Integration** konzentriert sich auf die Optimierung des Produktions- und Logistiknetzwerks. Auch hier haben wir im Jahr 2024 weiterhin entsprechende Maßnahmen konsequent umgesetzt. Der 1-1-1-Ansatz – nach dem Grundsatz „one face to the customer“ (ein Auftrag, eine Lieferung, eine Rechnung) – ist mittlerweile in einem Großteil der Länder erfolgreich implementiert. Zudem haben wir auch die Konsolidierung des Produktionsnetzwerks weiter vorangetrieben. Dies beinhaltete unter anderem die Optimierung unserer Produktionskapazitäten durch Zusammenlegung beziehungsweise Schließung in den Regionen Nordamerika, Europa und IMEA. Insgesamt konnten wir in unserem Produktions- und Logistiknetzwerk somit bereits eine deutliche Komplexitätsreduktion – gemessen an der Anzahl unserer Produktionsstandorte, Produktionslinien, Lager sowie Lohnhersteller – erzielen. Von den bis 2026 avisierten jährlichen Netto-Einsparungen von rund 250 Mio Euro konnten bis Ende 2024 bereits rund 150 Mio Euro realisiert werden.

Insgesamt konnten wir somit über beide Phasen der Integration bereits rund 425 Mio Euro der bis 2026 avisierten 525 Mio Euro an jährlichen Netto-Einsparungen erreichen.

Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr relevante **Innovationen** unter unseren starken Marken wie Perwoll, Somat oder Schwarzkopf vorangetrieben. Im Jahr 2024 erzielten die zehn Top-Marken mehr als 50 Prozent des Umsatzes des Unternehmensbereichs Consumer Brands. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die innerhalb der letzten drei Jahre erfolgreich im Markt eingeführt wurden, betrug mehr als 50 Prozent.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

AUSGEWÄHLTE INNOVATIONEN IM JAHR 2024



Neue Dreifach-Renew-Technologie von Perwoll

Unsere neue Perwoll-Technologie glättet die Fasern, bringt Farben zum Leuchten und reinigt sanft mit einem angenehmen Duft. Unsere führende Wäschepflege-Marke ist mittlerweile in über 40 Ländern erhältlich – seit dem vergangenen Jahr auch in Südkorea sowie im Vereinigten Königreich, in dem die Perwoll-Technologie unter der Marke Dylon geführt wird.



Somat mit weltweit ersten 5in1-Caps

Die neuen Somat 5in1-Caps wirken mit fünf kraftvollen Kammern gegen bis zu 72 Stunden eingetrocknete, hartnäckige Essensreste. Mit unserer Geschirrspülmittel-Marke Somat halten wir in über 80 Prozent unserer aktiven Märkte eine führende Marktposition und erreichen eine Vielzahl von Konsument:innen in mehr als 20 Ländern.



Kenra-Portfolio um neue Shampoos und Conditioner erweitert

Unsere Salonmarke Kenra in Nordamerika hat ihr Portfolio erweitert: Die neuen Shampoos und Conditioner bieten bis zu den Spitzen stärkeres Haar, verbesserte Kämmbarkeit und Glanz. Zusätzlich enthält die innovative Formulierung Inhaltsstoffe wie Vitamin D und E sowie das Haar schützende Peptide.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Marktumfeld

Die für den Unternehmensbereich Consumer Brands relevanten globalen Märkte zeigten im Jahr 2024 insgesamt ein starkes Wachstum, zu dem alle Regionen mit Ausnahme der Region Asien/Pazifik beitrugen. Dieses Marktwachstum war weiterhin durch gestiegene Verbraucherpreise geprägt, während die Volumina insgesamt eine stabile Entwicklung verzeichneten.

Der für das Geschäftsfeld Laundry & Home Care relevante Weltmarkt für Wasch- und Reinigungsmittel verzeichnete dabei ein starkes, preisgetriebenes Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Dabei zeigte der Bereich Waschmittel ein insgesamt starkes Marktwachstum, insbesondere gestützt durch die Kategorien Weichspüler und Universalwaschmittel. Der Bereich Reinigungsmittel erzielte ein sehr starkes Marktwachstum, das vor allem durch einen deutlichen Anstieg in der Kategorie Geschirrspülmittel getragen war.

Die für das Geschäftsfeld Hair relevanten Konsumentenmärkte zeigten insgesamt ebenfalls ein starkes, preisbedingtes Wachstum. Die Kategorie Styling trug hierzu mit einem sehr starken Wachstum bei. Die Kategorie Haarcolorationen verzeichnete ein gutes Wachstum, während sich die Kategorie Haarpflege stark entwickelte.

Die Märkte für Körperpflege, die für das Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte relevant sind, zeigten im Jahr 2024 ein sehr starkes Wachstum.

In diesem Umfeld verzeichnete der Unternehmensbereich Consumer Brands im Geschäftsjahr 2024 insgesamt eine gute Entwicklung.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Consumer Brands erreichte im Berichtsjahr 10.467 Mio Euro und lag damit nominal um -0,9 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Wechselkurseffekte reduzierten den Umsatz um -1,8 Prozent. Akquisitionen/Divestments wirkten sich – insbesondere noch bedingt durch die Veräußerung des Russlandgeschäfts im April 2023 – mit -2,0 Prozent ebenfalls negativ auf den Umsatz aus.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhte sich der Umsatz um 3,0 Prozent. Diese Umsatzsteigerung war durch eine sehr starke Preisentwicklung getrieben, während sich das Volumen vor allem bedingt durch fortgesetzte Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung rückläufig entwickelte.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Umsatzveränderung

in Prozent	2023	2024
Veränderung zum Vorjahr	-3,3	-0,9
Wechselkurseffekte	-4,4	-1,8
Bereinigt um Wechselkurseffekte	1,0	0,9
Akquisitionen/Divestments	-5,1	-2,0
Organisch	6,1	3,0
Davon Preis	12,4	4,2
Davon Menge	-6,3	-1,2

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Das organische Umsatzwachstum wurde im Geschäftsjahr 2024 durch die beiden globalen Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair getragen.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

in Mio Euro	Umsatz		+/-	Organisch
	2023	2024		
Consumer Brands	10.565	10.467	-0,9%	3,0%
Laundry & Home Care	6.794	6.548	-3,6%	1,2%
Hair	3.075	3.256	5,9%	6,9%
Weitere Konsumentengeschäfte	696	663	-4,7%	2,1%

Dabei erreichte das Geschäftsfeld **Laundry & Home Care** eine positive organische Umsatzsteigerung von 1,2 Prozent, insbesondere getragen durch den Bereich Reinigungsmittel. Das sehr starke organische Wachstum in diesem Bereich wurde insbesondere durch eine deutliche Steigerung in der Kategorie Geschirrspülmittel getrieben. Unsere Kernmarke Pril leistete hierzu mit einem zweistelligen Wachstum einen wesentlichen Beitrag. Im Bereich Waschmittel verzeichneten wir insgesamt eine leicht rückläufige organische Umsatzentwicklung. Dabei konnten wir in der Kategorie Spezialwaschmittel eine deutliche Umsatzsteigerung erreichen. Hierzu trug insbesondere die zweistellige Entwicklung unserer Kernmarke Perwoll bei, die unter anderem durch jüngste Innovationen, wie beispielsweise die Dreifach-Renew-Technologie, sowie die weitere Erschließung von neuen Märkten und eine starke mediale Unterstützung getragen war. Demgegenüber entwickelte sich die Kategorie Weichspüler rückläufig, auch bedingt durch die Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

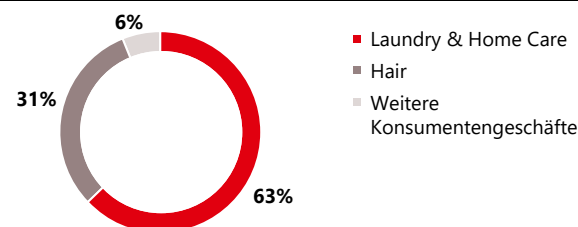
 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Das Geschäftsfeld **Hair** erzielte insgesamt ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum von 6,9 Prozent. Dabei erreichte das Konsumentengeschäft ein deutliches Wachstum, zu dem insbesondere die Kategorie Haarstyling mit unseren Kernmarken got2b und Taft beitrug. Auch hier profitierten wir von unseren relevanten Innovationen und einer starken Marketingunterstützung. Die Kategorie Haarpflege zeigte ein deutliches organisches Wachstum, während die Kategorie Haarcolorationen einen sehr starken Umsatzanstieg erreichte. Das Friseurgeschäft konnte an die positive Entwicklung aus den Vorjahren anknüpfen und erzielte ein starkes organisches Umsatzwachstum. Auch im Friseurgeschäft profitierten wir von relevanten Innovationen, insbesondere unter unseren Kernmarken Kenra und Joico in Nordamerika.

Das Geschäftsfeld **Weitere Konsumentengeschäfte** verzeichnete insgesamt eine gute organische Umsatzentwicklung von 2,1 Prozent, zu der alle Regionen positiv beigetragen haben.

Umsatz nach Geschäftsfeldern 2024



Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Das starke organische Umsatzwachstum im Unternehmensbereich Consumer Brands war mit Ausnahme von Nordamerika durch alle Regionen getragen. In der Region **Europa** erzielten wir ein gutes organisches Wachstum, im Wesentlichen getrieben durch das Geschäftsfeld Hair. Die Region **Nordamerika** verzeichnete eine rückläufige Entwicklung bedingt durch das Geschäftsfeld Laundry & Home Care. Hier wirkten sich insbesondere die Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung aus. Die Region **Lateinamerika** erzielte ein gutes organisches Wachstum, getrieben durch das Geschäftsfeld Hair. In der Region **Asien/Pazifik** erzielten wir ebenfalls ein gutes organisches Wachstum, sowohl gestützt durch Laundry & Home Care als auch Hair. Die Region **IMEA** erzielte eine zweistellige Umsatzsteigerung, zu der alle Geschäftsfelder beitrugen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ergebnis

Der Unternehmensbereich Consumer Brands erzielte ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 1.419 Mio Euro, das damit deutlich über dem Vorjahreswert lag (1.115 Mio Euro). Die Bruttomarge entwickelte sich ebenfalls deutlich positiv. Dieser Anstieg wurde durch eine Reihe von Maßnahmen getragen: Preismaßnahmen im Rahmen der Valorisierungsstrategie, fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Einkauf, Produktion und Supply Chain, Einsparungen aus der Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands – hier insbesondere die Maßnahmen aus der zweiten Phase – sowie Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung. Gleichzeitig konnten die Aufwendungen für Marketing und Werbung zur Stärkung unserer Marken und Geschäfte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 13,6 Prozent und erhöhte sich damit deutlich um 300 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz betrug -6,4 Prozent und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau (2023: -6,5 Prozent). Die bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) lag mit 12,3 Prozent deutlich über dem Wert des Vorjahres, insbesondere getrieben durch eine Verbesserung des bereinigten operativen Ergebnisses. Der Economic Value Added (EVA®) betrug 415 Mio Euro nach -116 Mio Euro im Vorjahr. Zu dieser deutlichen Steigerung trug insbesondere das gegenüber dem Vorjahr signifikant verbesserte betriebliche Ergebnis bei.

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2023	2024	+/-
Umsatz	10.565	10.467	-0,9%
Anteil am Konzernumsatz	49%	48%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	753	1.276	69,4%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.115	1.419	27,2%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	7,1%	12,2%	5,1pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	10,6%	13,6%	3,0pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	6,5%	11,1%	4,6pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	9,6%	12,3%	2,7pp
Economic Value Added (EVA®)	-116	415	–

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Vermögens- und Finanzlage

Akquisitionen und Divestments

Am 2. April 2024 hat Henkel im Unternehmensbereich Adhesive Technologies sämtliche Anteile an der Seal for Life Industries Intermediate Co., USA, der Seal for Life Global Dutch Holding B.V., Niederlande, und der SFL Canusa Canada Ltd., Kanada, erworben, die gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften unter dem Namen Seal for Life global tätig sind und sich auf Schutzbeschichtungen und Dichtungslösungen für eine Vielzahl von Infrastrukturmärkten wie erneuerbare Energien, Öl und Gas sowie Wasser spezialisiert haben.

Am 30. April 2024 haben wir zudem im Unternehmensbereich Consumer Brands den Erwerb der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China vollzogen.

Weiterhin liegt ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Ausrichtung des Henkel-Konzerns in einem aktiven Portfoliomanagement. Dazu gehören als integraler Bestandteil unserer Strategie sowohl Akquisitionen als auch der Verkauf von Markenrechten und Geschäften. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 haben wir in diesem Zuge im Unternehmensbereich Adhesive Technologies das globale Geschäft mit Metallverpackungsbeschichtungen veräußert. Daneben haben wir im Geschäftsjahr 2024 in beiden Unternehmensbereichen kleinere Divestments vollzogen.

Aus den Transaktionen resultiert kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zudem ergaben sich aus den Akquisitionen und Divestments im Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur des Henkel-Konzerns. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen auf den Seiten 93 bis 95.

Weitere Angaben zu den Akquisitionen und Divestments sind auf den Seiten 222 bis 224 des Konzernanhangs zu finden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Investitionen

Das Investitionsvolumen (ohne Akquisitionen) betrug im Berichtsjahr 615 Mio Euro (Vorjahr: 613 Mio Euro). Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte lagen mit 561 Mio Euro in etwa auf dem Niveau des Jahres 2023 von 560 Mio Euro.

Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir 308 Mio Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 287 Mio Euro). Im Unternehmensbereich Consumer Brands beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 240 Mio Euro (Vorjahr: 264 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte haben wir 54 Mio Euro investiert (Vorjahr: 53 Mio Euro).

Einen wesentlichen Teil der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen, Innovationen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewandt, zum Beispiel für den Ausbau unserer Produktionskapazität, die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Supply Chain.

Große Einzelprojekte des Jahres 2024 waren:

- Bau einer Klebstoff-Produktionsanlage im Zuge einer Standortverlagerung in China (Adhesive Technologies),
- Bau und Erweiterung von automatisierten Lagern in Deutschland (Consumer Brands),
- Relokation eines Forschungs-und-Entwicklungs- sowie Bürostandorts in Deutschland (Consumer Brands),
- Standortkonsolidierung und Erweiterung eines Innovationszentrums in China (Adhesive Technologies),
- Bau einer Anlage zur Herstellung von Wärmeleitmaterialien in den USA (Adhesive Technologies).

Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Europa, Nordamerika sowie Asien/Pazifik.

Aus Akquisitionen ergaben sich Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 1.367 Mio Euro. Details zu den Zugängen beschreiben wir im Konzernanhang auf den Seiten 243 bis 253.

615 Mio €

Investitionen in
Sachanlagen und
immaterielle
Vermögenswerte



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

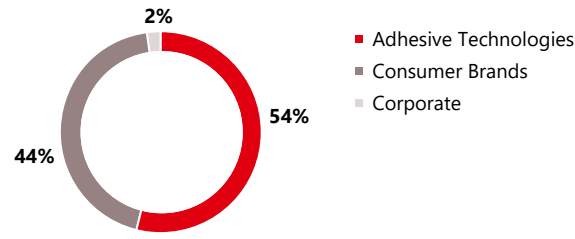
WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Investitionen nach Unternehmensbereichen 2024¹



¹ Bestehendes Geschäft.

Investitionen 2024

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	54	1.317	1.372
Sachanlagen	561	50	610
Summe	615	1.367	1.982

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Als Leasingnehmer geht Henkel im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedene Leasingverhältnisse ein. Im Berichtsjahr 2024 hat der Henkel-Konzern Zugänge von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in den Sachanlagen in Höhe von insgesamt 219 Mio Euro (Vorjahr: 99 Mio Euro) erfasst. Aus Akquisitionen haben sich im Geschäftsjahr Zugänge in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) ergeben. Weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen sind auf den Seiten 252 und 253 des Konzernanhangs zu finden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit 35,3 Mrd Euro über dem Stand vom Jahresende 2023 (31,7 Mrd Euro).

Im **langfristigen Vermögen** erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 1.798 Mio Euro auf 18.781 Mio Euro. Den Zugängen aus Akquisitionen und Investitionen in Höhe von 1.372 Mio Euro sowie positiven Währungseffekten (637 Mio Euro) standen vor allem planmäßige Abschreibungen (124 Mio Euro) und Wertminderungen (43 Mio Euro) gegenüber. Das Sachanlagevermögen lag mit 3.802 Mio Euro über dem Niveau vom Jahresende 2023 (3.736 Mio Euro). Die in den Abschnitten „Investitionen“ und „Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ beschriebenen Zugänge wurden durch die planmäßigen Abschreibungen (586 Mio Euro, davon 141 Mio Euro auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen) und Wertminderungen (86 Mio Euro) teilweise kompensiert.

Das **kurzfristige Vermögen** bewegte sich mit 11,0 Mrd Euro über dem Niveau vom Jahresende 2023 (9,3 Mrd Euro). Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 586 Mio Euro im Zuge von Investitionen in kurzfristige Geldanlagen. Zudem stieg der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 938 Mio Euro. Details zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erläutern wir im Rahmen der Finanzlage auf den Seiten 144 und 145. Des Weiteren erhöhten sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2024 um 69 Mio Euro. Weitere Informationen zur Entwicklung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Konzernanhang auf den Seiten 260 und 261 zu finden.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile lag mit 21,8 Mrd Euro über dem Niveau vom Ende des Geschäftsjahres 2023 (20,0 Mrd Euro). Eigenkapitalerhöhend wirkten sich vornehmlich der Jahresüberschuss in Höhe von 2.032 Mio Euro sowie die Währungsumrechnung der Abschlüsse unserer Tochtergesellschaften in Höhe von 618 Mio Euro aus. Einen gegenläufigen Effekt hatten insbesondere gezahlte Dividenden, die das Eigenkapital um 788 Mio Euro minderten. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 213 und 214 tabellarisch dar.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

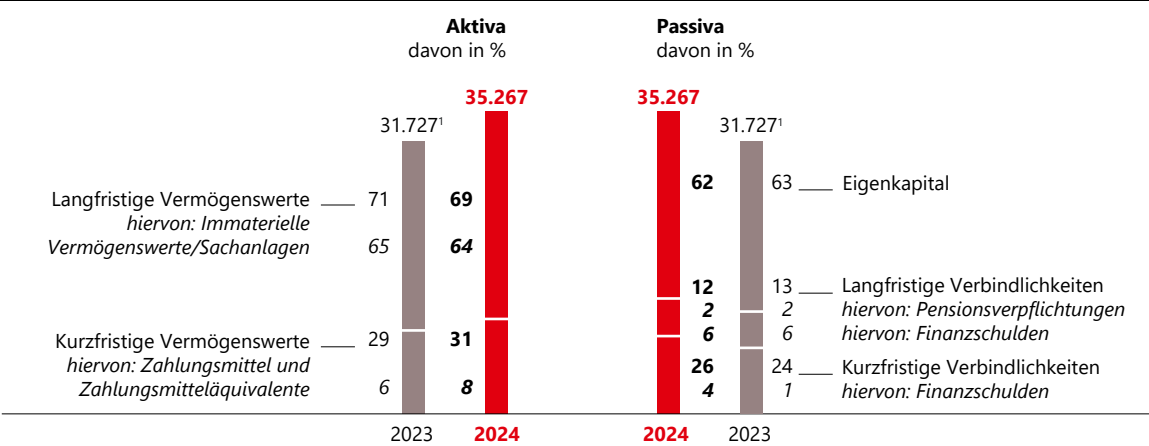
IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bilanzstruktur

in Mio Euro



¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** lagen am 31. Dezember 2024 mit 4,4 Mrd Euro 384 Mio Euro über dem dem Niveau vom Ende des Geschäftsjahres 2023. Hier erhöhten sich vor allem die langfristigen Finanzschulden um 189 Mio Euro im Zuge der währungskongruenten Finanzierung unserer Akquisitionen. Zudem lagen die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten 81 Mio Euro sowie die passiven latenten Steuern 72 Mio Euro über dem Wert vom Ende des Vorjahres.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2023 um 1,3 Mrd Euro auf insgesamt 9,1 Mrd Euro. Der Anstieg resultierte mit 1.118 Mio Euro aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden, die sich im Wesentlichen aufgrund der lokalen Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Begabe von Commercial Paper erhöhten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

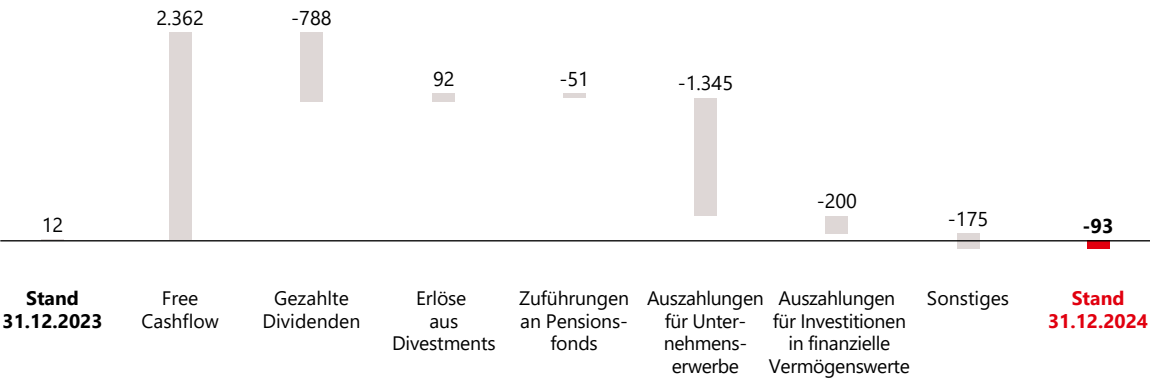
KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unsere **Nettofinanzposition**¹ beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf -93 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro).

Nettofinanzposition

in Mio Euro



-93 Mio €

Nettofinanzposition

Nettofinanzposition 2019 bis 2024

in Mio Euro	
2019	-2.047
2020	-888
2021	-292
2022	-1.267
2023	12
2024	-93

¹ Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich der als zur Veräußerung gehaltenen ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetarisierbarer Wertpapiere und Terminanlagen und gestellter finanzieller Sicherheiten abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im Berichtsjahr mit 3.120 Mio Euro unter dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2023 (3.255 Mio Euro). Während das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr anstieg, führte im Geschäftsjahr 2023 die Reduktion des Nettoumlaufvermögens¹ zu einem Mittelzufluss im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser ergab sich im Zuge einer Normalisierung der zuvor erhöhten Preise für Vorräte, der Reduktion von Sicherheitsbeständen infolge der nachlassenden Logistik- und Materialengpässe sowie der Optimierung im Vorratsmanagement. Das Nettoumlaufvermögen bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4 Prozentpunkte auf 3,0 Prozent erhöht.

Im Berichtsjahr 2024 lag der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** mit -2.330 Mio Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums (-684 Mio Euro). Der höhere Zahlungsmittelabfluss im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten sowie höheren Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte. Darüber hinaus lagen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten im Berichtsjahr unter dem Wert des Geschäftsjahres 2023. Weitergehende Erläuterungen zu den im Jahr 2024 getätigten Akquisitionen und Divestments sind im Abschnitt „Akquisitionen und Divestments“ auf Seite 138 zu finden.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein Mittelzufluss in Höhe von 171 Mio Euro, während Henkel im Geschäftsjahr 2023 einen Mittelabfluss in Höhe von -1.754 Mio Euro verzeichnet hatte. Der Mittelzufluss im Berichtsjahr resultierte vor allem aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Finanzierung über Commercial Paper, wenngleich sich gegenüber dem Vorjahr geringere Mittelzuflüsse aus Erstattungen des Henkel Trust e.V. beziehungsweise von externen Pensionsfonds in der sonstigen Veränderung der Pensionsverpflichtungen ergaben. Der Mittelabfluss im Geschäftsjahr 2023 leitete sich vor allem aus der Reduktion von Finanzschulden sowie dem Erwerb eigener Aktien ab.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 938 Mio Euro auf 2.889 Mio Euro gestiegen.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 2.362 Mio Euro lag unter dem Wert des Geschäftsjahres 2023 (2.603 Mio Euro), was insbesondere auf den im Berichtsjahr niedrigeren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und

¹ Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

geringere Mittelzuflüsse aus Erstattungen des Henkel Trust e.V. beziehungsweise von externen Pensionsfonds in der sonstigen Veränderung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf den Seiten 215 und 216 im Einzelnen dargestellt.

Finanzierung und Kapitalmanagement

Der Konzern wird finanziell durch die Henkel AG & Co. KGaA zentral gesteuert. Finanzmittel werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Unsere finanzwirtschaftliche Steuerung orientiert sich an den in unserer Finanzstrategie festgelegten Finanzkennzahlen (siehe Tabelle „Finanzkennzahlen“ auf Seite 146). Wir verfolgen eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Anlage- und Verschuldungspolitik mit einem ausgewogen gestalteten Investitions- und Finanzierungsportfolio. Die wichtigsten Ziele unseres Finanzmanagements sind die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns einschließlich der Gewährleistung des jederzeitigen Zugangs zum Kapitalmarkt sowie die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Dividendenpolitik, Eigenkapitalmaßnahmen sowie die langfristige Reduzierung von Schulden. Dabei stimmen wir Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird.

Im Jahr 2024 hat Henkel eine Dividende je Stamm- und Vorzugsaktie in gleicher Höhe wie im Jahr 2023 gezahlt. Den nicht für Investitionen, Dividenden und Zinsausgaben benötigten Cashflow verwendeten wir im Wesentlichen zur Finanzierung unserer Akquisitionen. Den kurzfristigen Finanzierungsbedarf deckten wir vor allem über Commercial Paper. Das Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm ist zusätzlich durch eine syndizierte Kreditfazilität abgesichert. Der Henkel-Konzern verfügte zum 31. Dezember 2024 über nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 2,0 Mrd Euro (Vorjahr: 1,6 Mrd Euro).

Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen S&P, Moody's und Scope Ratings überprüft. Wie in den Vorjahren liegen alle unsere Ratings im „Single A“-Zielkorridor. Dies entspricht einer gehobenen Einstufung im anspruchsvollen Investment-Grade-Segment.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bewertung durch die Ratingagenturen

	S&P	Moody's	Scope Ratings
Langfristig	A	A2	A
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Kurzfristig	A-1	P-1	S-1

Stand: 31. Dezember 2024

Unsere Langfrist-Ratings liegen weiterhin bei „A“ (S&P), „A2“ (Moody's) beziehungsweise „A“ (Scope Ratings) und haben einen stabilen Ausblick. Die Kurzfrist-Ratings sind jeweils auf der höchstmöglichen Rating-Stufe. Dies ermöglicht uns auch zukünftig einen uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten sowie günstige Finanzierungskonditionen.

Zum 31. Dezember 2024 betrugen unsere Finanzschulden insgesamt 3.576 Mio Euro (Vorjahr: 2.269 Mio Euro). Sie umfassen im Wesentlichen die emittierten Anleihen sowie Commercial Paper.

Das finanzielle Risikomanagement von Henkel erläutern wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 175 bis 202. Weitere ausführliche Informationen zu Finanzinstrumenten sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang auf den Seiten 284 bis 320 zu finden.

Finanzkennzahlen

Der Verschuldungsfaktor (Leverage) war im Geschäftsjahr 2024 mit 0,3 unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Der Zinsdeckungsfaktor liegt im Berichtsjahr bei 29,4 nach 26,3 im Geschäftsjahr 2023. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 61,9 Prozent (Vorjahr: 63,0 Prozent).

Finanzkennzahlen

	2023	2024
Verschuldungsfaktor (Leverage)		
Nettofinanzposition (erweitert) ¹ * (-1)/EBITDA	0,3	0,3
Zinsdeckungsfaktor		
EBITDA/(Zinsaufwand und Pensionszinsen)	26,3	29,4
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	63,0%	61,9%

¹ Im Rahmen der Erweiterung werden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Leasingverbindlichkeiten, übrige finanzielle Verbindlichkeiten und Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds berücksichtigt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeiter:innen prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für unseren langfristigen Erfolg verantwortlich. Daher ist die Stärkung einer Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen, ein wichtiges Element unseres strategischen Rahmens für ganzheitliches Wachstum.

Offene und wertschätzende Führungskultur

Aufbauend auf gemeinsamen Werten bilden unsere Leadership Commitments die Verhaltensgrundlage für unsere Mitarbeiter:innen, um unseren Purpose – „Pioneers at heart for the good of generations“ – mit Leben zu füllen. Die Leadership Commitments stehen im Mittelpunkt unserer Initiativen und sind fest in unseren Personalprozessen und -systemen verankert.

Wir sind überzeugt, dass der kulturelle Wandel das Engagement aller Mitarbeiter:innen erfordert. Aus diesem Grund unterstützen wir sie mit verschiedenen Lernformaten wie dem sogenannten „Feedback Upskilling“ dabei, ihre Verhaltensweisen zu reflektieren und anzupassen. Zugleich bedarf der Kulturwandel einer größeren Transparenz über die Entwicklungsfelder von Führungskräften. Daher führen wir unsere Top-Führungskräfte durch einen 360-Grad-Coaching-Prozess, der sie dabei begleitet, als Vorbilder ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld zu schaffen. Um unsere Mitarbeiter:innen bei der Beschleunigung unseres kulturellen Wandels zu unterstützen, haben wir 2023 die Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) gestartet, die wir auch im vergangenen Jahr fortgeführt haben. Damit möchten wir den Dialog zwischen den Teams fördern und konkrete Maßnahmen definieren.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Zum Jahresende 2024 waren rund 47.150 Mitarbeiter:innen bei Henkel beschäftigt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (2023: 47.750) ist im Wesentlichen auf die Optimierung des Produktions- und Logistiknetzwerks des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands zurückzuführen.

Personalaufwand und durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen

	2023	2024
Personalaufwand in Mio Euro	3.775	3.960
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen	48.900	47.500



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

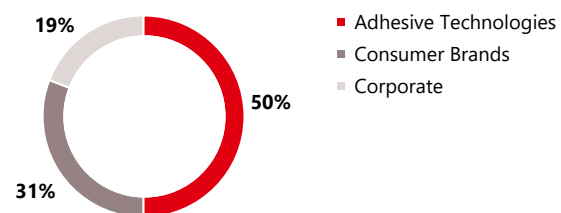
[FINANZKALENDER](#)

Vielfalt fördern

Für Henkel sind „Diversity, Equity & Inclusion“ (DEI) von strategischer Bedeutung und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind. Unser Anspruch ist es, eine Kultur der Zugehörigkeit zu fördern und Chancengerechtigkeit zu schaffen, um das volle Potenzial unserer Vielfalt zu entfalten. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der unterschiedliche Diversity-Dimensionen berücksichtigt.

Zur Steigerung unserer Vielfalt verfolgen wir eine klar definierte DEI-Strategie, die auf drei wesentlichen Säulen beruht: Erstens erhöhen wir die Aufmerksamkeit für unterschiedliche Diversity-Dimensionen über verschiedene Formate wie Kampagnen und Veranstaltungen. Zweitens stärken wir inklusives Verhalten über Trainingsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen. Und drittens verbessern wir kontinuierlich strukturelle Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um strukturelle Barrieren abzubauen. Im Rahmen dessen haben wir im vergangenen Jahr eine achtwöchige geschlechtsneutrale Elternzeit für alle Mitarbeiter:innen weltweit eingeführt. Außerdem definieren wir klare Zielgrößen, um unseren Fortschritt zu überprüfen.

Mitarbeiter:innen nach Organisationseinheiten



Stand: 31.12.2024



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Frauenanteil

in Prozent	2020	2021	2022	2023	2024
Henkel	36,1	36,7	37,1	37,7	38,8
Führungskräfte	36,9	38,1	38,7	39,5	41,9
Top-Führungskräfte ¹	25,2	27,6	29,6	30,7	34,5

¹ Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Eine unserer strategischen Diversity-Dimensionen ist Geschlechtervielfalt. Wir wollen den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich erhöhen und verfolgen die Ambition, bis 2025 über alle Führungsebenen hinweg Geschlechterparität zu erreichen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhte sich im Jahr 2024 auf 41,9 Prozent.

Auch Internationalität ist ein selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt bei Henkel: Mit unseren Mitarbeiter:innen sind wir in 75 Ländern mit 126 Nationalitäten vertreten. Mehr als 80 Prozent unserer Belegschaft arbeiten außerhalb Deutschlands.

Motivierte und engagierte Teams

Wir fördern die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dabei setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche, transparentes und kontinuierliches Feedback sowie auf eine individuelle Entwicklungsplanung. So können wir Talente im Unternehmen systematisch identifizieren, entwickeln und eine interne Nachfolgeplanung ermöglichen. Im Rahmen unseres global standardisierten Bewertungsprozesses werden auch individuelle Fortbildungsmaßnahmen und mögliche Karriereschritte diskutiert.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

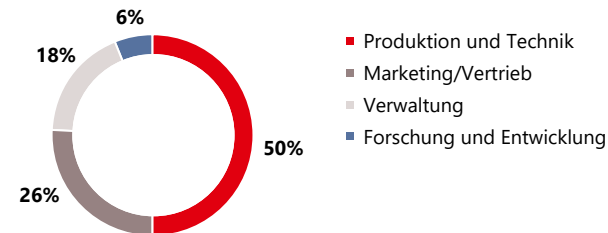
[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Zukunft der Arbeit gestalten

Basierend auf einer Vertrauenskultur fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Unser ganzheitliches Konzept „Smart Work“ bildet den globalen Rahmen für mobiles Arbeiten und zeigt Potenziale auf, wie unsere Arbeitsplätze die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter:innen besser unterstützen können, welche Verbesserungen durch unser Gesundheitsprogramm möglich sind und welche weiteren Möglichkeiten Digitalisierung bietet. Ein Online-Angebot gibt dabei allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, „Smart Work“ nicht nur als Konzept zu verstehen, sondern auch individuell und im Team bestmöglich umzusetzen. Das ganzheitliche „Smart Work“-Konzept ist mittlerweile im Unternehmen fest verankert.

Mitarbeiter:innen nach Tätigkeitsbereichen



Stand: 31.12.2024



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Talente gewinnen, entwickeln und halten

Als Arbeitgeber möchten wir sowohl unsere aktuellen als auch potenzielle Mitarbeiter:innen von unserer Kultur und unseren Entwicklungsangeboten immer wieder begeistern. Im Rahmen unserer globalen Kampagne „Dare to make an impact?“ geben wir auf der Karriere-Webseite, in den sozialen Medien sowie im direkten Austausch bei Veranstaltungen authentische Einblicke in unsere Arbeitswelt. Die positive Resonanz spiegelt sich unter anderem in den Ergebnissen bei Arbeitgeberrankings und -ratings wider.

Bei der internen Ausbildung und beruflichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen berücksichtigen wir lokal unterschiedliche Ausbildungswege. In Deutschland bieten wir 26 Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge. Im Jahr 2024 begannen 140 neue Auszubildende und dual Studierende bei Henkel eine berufliche Qualifikation. In ausgewählten Wachstumsmärkten bieten wir zudem verschiedene Traineeprogramme an. Somit schaffen wir für unsere Mitarbeiter:innen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter:innen nach Regionen im Zeitverlauf

	2020	%	2021	%	2022	%	2023	%	2024	%
Europa	24.100	45,5	24.100	46,0	23.650	46,2	20.900	43,7	20.450	43,4
IMEA	5.800	11,0	5.650	10,7	5.150	10,1	5.000	10,5	5.000	10,6
Nordamerika	8.850	16,7	8.250	15,7	8.300	16,2	8.050	16,8	7.850	16,6
Lateinamerika	6.150	11,6	6.300	12,0	5.500	10,7	5.250	11,0	5.400	11,5
Asien/Pazifik	8.100	15,3	8.200	15,6	8.600	16,8	8.600	18,0	8.500	18,0
Gesamt	52.950	100,0	52.450	100,0	51.200	100,0	47.750	100,0	47.150	100,0

Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende; Werte sind gerundet (Stand jeweils am 31. Dezember).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

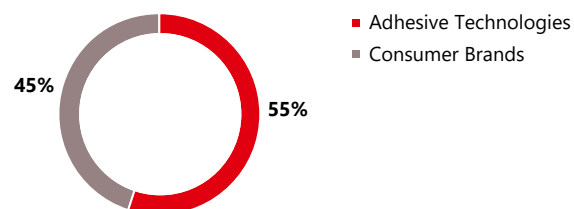
Beschaffung

Bei der Herstellung unserer Fertigprodukte setzen wir extern beschaffte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) ein. Hierfür verwenden wir den Oberbegriff **direkte Materialien**. Beispiele sind waschaktive Substanzen (Tenside), Klebstoffkomponenten, Kartonagen oder externe Abfüll-Leistungen.

Die Preise für **direkte Materialien** werden – neben dem Angebot und der Nachfrage – im Wesentlichen von den Preisen der Vorrohstoffe bestimmt, die zu ihrer Herstellung benötigt werden. Im Jahr 2024 verzeichneten die Preise für direkte Materialien im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine stabile Entwicklung. Nach einer rückläufigen Entwicklung im ersten Halbjahr – insbesondere im Bereich Adhesive Technologies – stiegen die Preise für direkte Materialien in der zweiten Jahreshälfte wieder an. Dabei bewegten sich die Rohstoffpreise nach den teils erheblichen Anstiegen in den Vorjahren insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Preise für direkte Materialien waren dabei auch durch steigende Löhne und in Teilen immer noch hohe Logistik- und Energiekosten geprägt.

Das Einkaufsvolumen für direkte Materialien belief sich auf 8,0 Mrd Euro und lag damit leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (2023: 8,2 Mrd Euro). Während die Preise für direkte Materialien insgesamt eine stabile Entwicklung verzeichneten, wirkten sich insbesondere die Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Einkauf, Produktion und Supply Chain, die Portfoliomaßnahmen im Unternehmensbereich Consumer Brands sowie die Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland im April 2023 aus.

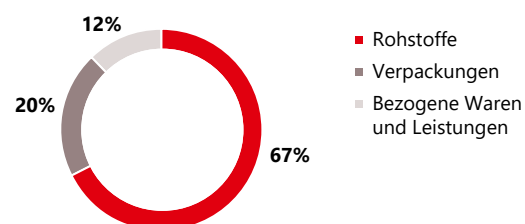
Einkaufsvolumen für direkte Materialien nach Unternehmensbereichen 2024



[UNTERNEHMEN](#)[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[KONZERNABSCHLUSS](#)[WEITERE INFORMATIONEN](#)[IMPRESSUM](#)[KONTAKTE](#)[FINANZKALENDER](#)

Die fünf wichtigsten Kategorien im Bereich der direkten Materialien sind Rohstoffe zur Verwendung in Schmelzklebstoffen, waschaktive Substanzen (Tenside), Polyurethane, anorganische Rohstoffe sowie Verpackungsmaterialien für Klebstoffe. Diese machen mehr als 35 Prozent des Einkaufsvolumens für direkte Materialien aus. Unsere fünf größten Zulieferer repräsentieren rund 15 Prozent des Einkaufsvolumens für direkte Materialien.

Einkaufsvolumen für direkte Materialien nach Materialart 2024



Unter dem Oberbegriff **indirekte Materialien und Dienstleistungen** beschaffen wir Materialien und Dienstleistungen, die nicht direkt in die Produktion unserer Fertigprodukte einfließen – zum Beispiel Instandhaltungsmaterialien oder Logistik-, Marketing- und IT-Dienstleistungen. Das Einkaufsvolumen für indirekte Materialien und Dienstleistungen lag 2024 mit 7,0 Mrd Euro oberhalb des Vorjahresniveaus (2023: 6,4 Mrd Euro).



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Wir optimieren fortlaufend die Wertschöpfungskette, um unser Qualitätsniveau und unsere Effizienz kontinuierlich zu verbessern sowie die Materialversorgung sicherzustellen. Neben dem Aushandeln neuer wettbewerbsfähiger Vertragskonditionen sind unsere kontinuierlichen Maßnahmen zur Senkung der Beschaffungskosten ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer weltweiten Einkaufsstrategie. Wir gehen mit ausgewählten Lieferanten langfristige Geschäftsbeziehungen ein, um die Entwicklung von Innovationen zu fördern sowie die Herstellungskosten und die Logistikprozesse zu optimieren. Außerdem werden mit unseren strategischen Lieferanten individuelle Zielsetzungen zur optimierten Versorgung mit direkten Materialien sowie indirekten Materialien und Dienstleistungen vereinbart und umgesetzt. Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einkaufsstrategie, insbesondere vor dem Hintergrund weiterhin bestehender Unsicherheiten an den Beschaffungsmärkten. Hier steht die Verringerung von Preis- und Lieferrisiken bei gleichbleibend hoher Qualität im Vordergrund.

Nachhaltigkeit nimmt in unserer Einkaufsstrategie einen hohen Stellenwert ein. Seit 2011 engagieren wir uns als Gründungsmitglied von „Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“ (TfS), einer Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich Nachhaltigkeit zu harmonisieren sowie die ökologischen und sozialen Standards in der Lieferkette zu verbessern. Im Rahmen dieser Initiative führen wir regelmäßige Nachhaltigkeitsbewertungen und Auditierungen unserer strategischen Lieferanten durch. Ausführlichere Darstellungen unserer Konzepte und Maßnahmen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Produktion

Henkel stellte 2024 in 53 Ländern an 161 Standorten Produkte her. Unsere größten Produktionsstätten befinden sich in Bowling Green, Kentucky, USA, und in Düsseldorf, Deutschland. In Bowling Green stellen wir Wasch- und Reinigungsmittel her. In Düsseldorf produzieren wir neben Wasch- und Reinigungsmitteln Klebstoffe für Konsument:innen und Handwerker:innen sowie Produkte für unsere industriellen Kunden.

Anzahl Produktionsstätten

	2023	2024
Adhesive Technologies	122	124
Consumer Brands	39	37
Gesamt	161	161

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Das globale Produktionsnetzwerk des Unternehmensbereichs **Adhesive Technologies** haben wir im Jahr 2024 weiter auf die sich verändernden Erfordernisse der Märkte ausgerichtet. In derzeit 124 Produktionsstandorten weltweit werden moderne Fertigungstechnologien eingesetzt, um Kosten- und Qualitätsvorteile bei der Herstellung unserer Produkte zu erzielen und die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Dabei investieren wir in die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres Produktions- und Lagernetzwerks in allen Regionen.

Durch die Übernahme des Unternehmens Seal for Life Industries im April 2024 hat sich die Anzahl der Produktionsstandorte erhöht. Gleichzeitig wurde das Produktionsnetzwerk durch die Konsolidierung bestehender Standorte auch im Jahr 2024 weiter optimiert.

Der Bau des neuen Produktionswerks von Adhesive Technologies in der Region Asien/Pazifik mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Mio Euro verlief im Jahr 2024 nach Plan. Die Produktion von Klebstoffen für die schnell wachsenden Branchen Elektronik, Medizin, Gerätebau und Luftfahrt soll bereits im Jahr 2025 schrittweise beginnen.

Im integrierten Unternehmensbereich **Consumer Brands** haben wir im Zuge der weiteren Zusammenführung unserer Konsumentengeschäfte im Berichtsjahr die Optimierung des Produktions- und Logistiknetzwerks vorangetrieben. Der Schwerpunkt dieses Transformationsprogramms, das bis 2026 zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 250 Mio Euro führen soll, liegt dabei neben der Zusammenlegung von Produktionskapazitäten im Rahmen der Netzwerkoptimierung auch auf einer umfassenden Optimierung der betrieblichen Prozesse in allen Werken und Lagern weltweit.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 37 Standorte betrieben – damit lag die Anzahl leicht unter dem Vorjahreswert. So haben wir den Laundry Care-Standort Port Said, Ägypten, geschlossen. Außerdem reflektiert ist die Veränderung beim Standort Viersen-Dülken, Deutschland, der im Rahmen des bereits erfolgten Verkaufs unseres ehemaligen Mundpflege-Geschäfts nun vollständig an den neuen Eigentümer übergegangen ist. Darüber hinaus haben wir unser Produktions- und Logistiknetzwerk optimiert. Beispielsweise haben wir die Flüssigwaschmittelproduktion des Standorts Saint Louis, Missouri, USA, an den Standort Bowling Green, Kentucky, USA, verlagert und damit die Waschmittelproduktion in Nordamerika weiter konsolidiert. Die Produktionsanlage zur Herstellung von bestimmten Vorprodukten für unsere Waschmittel verbleibt weiterhin am Standort Saint Louis. Auch das 1-1-1-Prinzip – das bedeutet: ein Auftrag, eine Lieferung, eine Rechnung – haben wir im Jahr 2024 weiter implementiert, so dass dieses mittlerweile in den meisten Ländern eingeführt ist. Insgesamt konnten wir somit bereits eine deutliche Komplexitätsreduktion in unserem Produktions- und Logistiknetzwerk – gemessen an der Anzahl unserer Produktionsstandorte, Produktionslinien, Lager sowie Lohnhersteller – erzielen.

Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr relevante Investitionsprojekte gestartet. Dazu gehört die Umstellung von Produktionslinien, um die Einführung innovativer Papierverpackungen für den europäischen Markt zu ermöglichen. Außerdem wird ein Projekt zur Optimierung des Herstellungsprozesses an unserem größten Produktionsstandort in Bowling Green umgesetzt – mit dem Ziel, neue, innovative Produktformulierungen im Bereich Waschmittel für empfindliche Haut zu ermöglichen.

In **beiden Unternehmensbereichen** haben wir auch im Jahr 2024 mit den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung wesentliche Eckpfeiler für ein zukunftsfähiges Produktions- und Logistiknetzwerk weiter vorangetrieben.

Dabei haben wir insbesondere bei der Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen in der Produktion weitere Fortschritte erzielt. Informationen zu den verfolgten Konzepten und Maßnahmen sowie relevante Kennzahlen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Zudem treiben wir in beiden Unternehmensbereichen verschiedene Industrie-4.0-Initiativen weiter voran. Dabei wurden auch im vergangenen Jahr unter anderem standortspezifische Maßnahmen umgesetzt, um Prozesse und Komponenten zu standardisieren, zu digitalisieren und zu vernetzen. Ziel ist der kontinuierliche Austausch von Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette – die Basis für eine optimale Planung und Bereitstellung von Ressourcen sowie eine effiziente Produktion und Logistik.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Forschung und Entwicklung

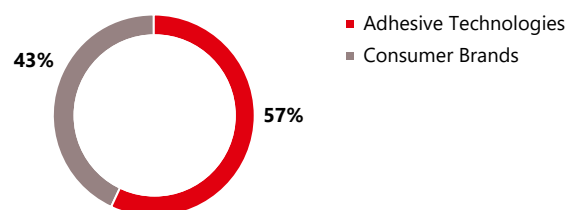
Die Aufwendungen des Henkel-Konzerns für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Geschäftsjahr 2024 mit 634 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (587 Mio Euro). Der Anteil der Aufwendungen am Umsatz belief sich auf 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent). Bereinigt betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 631 Mio Euro, im Vorjahr hatten sie bei 580 Mio Euro gelegen. In Relation zum Umsatz beliefen sich die bereinigten Aufwendungen auf 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Im Jahr 2024 entfielen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung größtenteils auf interne Personalkosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden vollständig als Aufwand erfasst; es gab keine produkt- und technologiebezogenen Entwicklungskosten, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Bilanz aktiviert wurden.

Im Jahresdurchschnitt waren wie im Vorjahr rund 2.750 Mitarbeiter:innen in der Forschung und Entwicklung beschäftigt. Dies entspricht etwa 6 Prozent der gesamten Belegschaft. Die Teams bestehen aus Naturwissenschaftler:innen – überwiegend Chemiker:innen –, Materialwissenschaftler:innen sowie Ingenieur:innen und Techniker:innen.

Die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen sowie unsere Investitionen bilden die Grundlage des Erfolgs unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Der Fokus liegt weiterhin auf leistungsstarken Innovationen und dem gleichzeitigen Anspruch, bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen zu verbrauchen.

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen 2024





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

F&E-Kennzahlen

	2020	2021	2022	2023	2024
F&E-Aufwand (in Mio Euro)	501	727	570	587	634
F&E-Aufwand (in Prozent vom Umsatz)	2,6	3,6	2,5	2,7	2,9
Bereinigter ¹ F&E-Aufwand (in Mio Euro)	495	504	543	580	631
Bereinigter ¹ F&E-Aufwand (in Prozent vom Umsatz)	2,6	2,5	2,4	2,7	2,9
Mitarbeiter:innen ² (durchschnittlich)	2.600	2.600	2.700	2.750	2.750

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Werte sind gerundet.

Gemeinsam Forschung und Entwicklung stärken

Die Forscher:innen und Entwickler:innen der beiden Unternehmensbereiche richten das Projektportfolio jeweils an den spezifischen Erfordernissen ihrer Geschäftsfelder aus. Bei den grundlegenden Prozessen, bei Basis-Innovationen, bei der Bewertung von Innovationspartnern sowie auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit gehen sie gemeinsam vor. Die Abstimmung erfolgt in der konzernweit verantwortlichen Forschungs- und Entwicklungskommission. Zu Innovationen auf gemeinsamen Wissensgebieten findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Unternehmensbereichen statt. Schwerpunkte im Jahr 2024 waren – wie schon in den Vorjahren – die Themenbereiche Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Beitrag zur Nachhaltigkeit

Weltweit müssen Wachstum und Lebensqualität von Ressourcenverbrauch und Emissionen entkoppelt werden. Unser Beitrag hierzu liegt in der Entwicklung von innovativen Produkten und Prozessen, die bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen verbrauchen. Daher gehört zu unserem Selbstverständnis auch der Anspruch, dass jedes neue Produkt einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten soll.

Wir wollen immer bessere Lösungen, Produkte und Services bieten, die sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt und Gesellschaft auswirken und so einen Wertbeitrag leisten. Hier liegt unser Fokus auf drei Zielen: Das Nachhaltigkeitsprofil der von uns eingesetzten Rohstoffe wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten kontinuierlich verbessern. Unseren Kunden und Konsument:innen wollen wir mit unseren Innovationen helfen, ihren Energieverbrauch und ihre Treibhausgasemissionen zu verringern. Unsere Verpackungen sollen die von Verbraucher:innen erwartete Leistung unter Verwendung der geringstmöglichen Verpackungsmenge und der nachhaltigsten Materialien bieten und nach der Verwendung des Produkts recycelt werden können.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

In unserem Innovationsprozess werden neue Produkte anhand verschiedener Instrumente systematisch analysiert, gemessen und bewertet. Lebenszyklusanalysen, Profile möglicher Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie unsere langjährige Expertise im Bereich Nachhaltigkeit ermöglichen uns, Verbesserungspotenziale bereits während der Produktentwicklung zu identifizieren und umzusetzen.

Open Innovation und Corporate Venture Capital

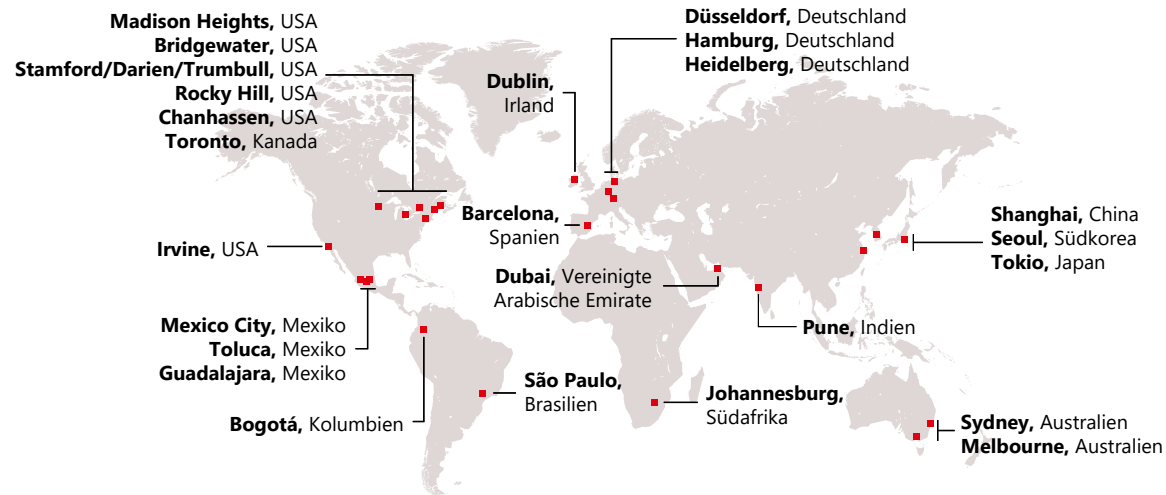
Unsere Innovationen speisen sich aus internen und externen Beiträgen und basieren auf langjährigen, erfolgreichen Partnerschaften. Das Konzept der „Open Innovation“ ist dabei von zentraler Bedeutung. Daher intensivieren wir fortlaufend unsere Aktivitäten zur Einbindung von Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern wie beispielsweise Forschungsinstituten, Universitäten oder Start-ups. Durch die Zusammenarbeit mit und Investitionen in Start-up-Unternehmen mit digitaler oder technologischer Expertise möchten wir strategisch relevante neue Technologien, Anwendungen und Geschäftsmodelle erschließen. Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter ausgebaut und unsere Expertise beispielsweise durch gezielte Investitionen in Start-up-Unternehmen sowie Venture-Capital-Fonds gestärkt.

Forschung und Entwicklung weltweit

Henkel unterhält neben zentralen Forschungslaboren in allen Regionen der Welt Forschungs- und Entwicklungsstandorte, die als Drehscheiben für innovative Problemlösungen konzipiert sind. Die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Dabei werden die forschungsintensiven Basistechnologien an einer zentralen Stelle mit optimalem Zugang zu externen Ressourcen entwickelt. Diese Basistechnologien werden in den regionalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten in kunden- und marktspezifische Innovationen umgesetzt. Die Forscher:innen und Entwickler:innen in den regionalen Standorten gewinnen gleichzeitig in engem Kontakt mit Kunden und Konsument:innen Informationen über spezifische Problemstellungen für die nächste Generation von Innovationen. Dafür notwendige neue Basistechnologien werden wiederum zentral erarbeitet.


[UNTERNEHMEN](#)
[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)
[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[KONZERNABSCHLUSS](#)
[WEITERE INFORMATIONEN](#)
[IMPRESSUM](#)
[KONTAKTE](#)
[FINANZKALENDER](#)

Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsstandorte



Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** unterstützt seine Kunden weltweit mit maßgeschneiderten Lösungen, die auf einem umfassenden Produkt-, Anwendungs- und Serviceportfolio basieren. Der Erfolg unseres Geschäfts fußt vor allem auf unserem breiten Technologieportfolio, der umfassenden Expertise unserer globalen und eng vernetzten Innovationsteams, tiefgehenden Marktkennntnissen und der aus langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit gewachsenen Kundennähe.

Auch im Jahr 2024 legten wir den Fokus unserer Innovationsaktivitäten und -ressourcen auf die Weiterentwicklung von Technologien und den Ausbau von Partnerschaften entlang zentraler Megatrends. Zu diesen Trends gehören Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität sowie Konnektivität und Urbanisierung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Innovationszentren des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies. Neben den bereits bestehenden Innovationszentren – in Europa das Inspiration Center Düsseldorf (ICD), in der Region IMEA das Innovationszentrum Mumbai, Indien, und in der Region Nordamerika das Technologiezentrum in Bridgewater in New Jersey, USA – ist für das Jahr 2025 die vollständige Eröffnung des Inspiration Centers Shanghai (ICS) geplant. Darüber hinaus ist bis Ende 2025 der Bau eines Inspiration Centers in Lateinamerika in Jundiaí, São Paulo, Brasilien, geplant. Die neuen Innovationszentren bieten ein Partner-Ökosystem für die Entwicklung innovativer, nachhaltiger und maßgeschneiderter Anwendungen und Lösungen. Sie dienen als Knotenpunkt für den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern aus Industrie und Wissenschaft in den Regionen. In den Innovationszentren präsentiert der Unternehmensbereich Adhesive Technologies sein gesamtes Technologieportfolio von Klebstoffen, Dichtstoffen und Beschichtungen und entwickelt gemeinsam mit Kunden aus über 800 Industriesegmenten innovative und nachhaltige Lösungen.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2024 ein hochmodernes Batterietestzentrum in Düsseldorf eröffnet, durch das wir uns noch stärker als führender Entwicklungs- und Innovationspartner für Automobilhersteller und Batterieproduzenten im Elektromobilitätsmarkt positionieren wollen. Diese Einrichtung ergänzt das Anwendungszentrum in unserem Inspiration Center Düsseldorf und bildet den Ausgangspunkt eines globalen Netzwerks mit zukünftigen Standorten in den USA und China, um eine nahtlose überregionale Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Über alle Geschäftsfelder hinweg hat der Bereich Adhesive Technologies auch im Jahr 2024 relevante Innovationen auf den Markt gebracht. Ausgewählte Innovationen werden auf Seite 124 vorgestellt.

Im Unternehmensbereich **Consumer Brands** bringen wir relevante Innovationen auf den Markt, die den Bedürfnissen unserer Konsument:innen nach funktionalem Nutzen und emotionalem Mehrwert nachkommen. Dabei nutzen wir insbesondere technologische Synergien und stellen basierend auf einer optimierten Strategie unsere globalen Verbraucher:innen in den Mittelpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Hier orientieren wir uns an relevanten Verbrauchertrends – von Nachhaltigkeit bis hin zu einem bewussten und gesunden Lebensstil. Unser Anspruch besteht darin, „Pioniere in der Technologie für den Verbraucher von morgen“ zu sein.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Um unsere Strategie erfolgreich umzusetzen, treiben wir den Ausbau unserer Forschungs- und Entwicklungszentren in den verschiedenen Regionen konsequent voran. Dies zeigt sich in den weltweiten Investitionen in neue Labore: So haben wir unter anderem moderne Anlagen für die Pilotierung neuer Produkte am Hauptsitz in Düsseldorf, Deutschland, eröffnet. Diese neue Einrichtung für Haarpflege- und Haarstylingprodukte sowie für Wasch- und Reinigungsmittel stellt eine relevante Schnittstelle zwischen Produktentwicklung und Produktion dar. Darüber hinaus haben wir unser Forschungslabor in Shanghai, China, offiziell eingeweiht, das den gesamten asiatischen Markt betreut und dessen Fokus auf der Produktentwicklung für Haarpflege und -colorationen sowie Laundry & Home Care liegt. Gleichzeitig dient das Labor als zentraler Knotenpunkt für die lokalen Forschungs- und Entwicklungsstandorte in dieser Region. Damit wollen wir die Zusammenarbeit unserer Teams weiter stärken. Mit unseren neuen Laboren im House of Hair in Hamburg, Deutschland, haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungskapazitäten für Innovationen in den Bereichen Haarpflege und -styling ausgebaut. Über alle Regionen hinweg setzen wir verstärkt auf die Digitalisierung unserer Forschungs- und Entwicklungsprozesse – zum Beispiel durch eine neue digitale Plattform für Produktformulierungen in Verbindung mit einem digitalen Assistenten für Produktinnovation und -entwicklung.

Zusätzlich haben wir in die Weiterentwicklung unseres bestehenden globalen Netzwerks der sogenannten „Consumer Testing Center“ investiert. Diese ermöglichen uns, die Bedürfnisse unserer Konsument:innen noch besser zu verstehen und unsere Produktentwicklungen und Innovationen darauf abzustimmen.

Auch im vergangenen Jahr haben wir im Unternehmensbereich Consumer Brands Innovationen unter unseren starken Marken vorangetrieben. Ausgewählte Innovationen sind auch auf Seite 133 dargestellt.

Patente und Geschmacksmuster

Unsere Technologien schützen wir weltweit durch rund 10.700 erteilte Patente. Etwa 4.700 Patentanmeldungen befinden sich noch im laufenden Erteilungsverfahren. Ergänzend haben wir im Rahmen unseres Designschutzes rund 2.500 Geschmacksmuster eintragen lassen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Marketing und Vertrieb

Unsere Kunden und Konsument:innen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten ihnen hohen Nutzen, Qualität und Service sowie attraktive Innovationen unserer Marken und Technologien. Somit schaffen wir nachhaltig Werte.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio an Kleb- und Dichtstoffen sowie Beschichtungen an. Der Geschäftserfolg basiert dabei auf wegweisenden Innovationen, maßgeschneiderten Produkten und starken Marken. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern kombinieren wir unsere Innovations- und Technologieführerschaft zu hochwirksamen und nachhaltigen Lösungen, die unverzichtbarer Bestandteil unzähliger Industrie- und Konsumgüter weltweit sind.

Wir entwickeln globale und regionale Marketingstrategien für unsere Marken und Technologien. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen implementieren wir auf lokaler Ebene. Den Fokus unserer Markenstrategie setzen wir dabei konsequent auf unsere fünf nach Technologien gebündelten Marken für Industriekunden – Loctite, Technomelt, Bonderite, Teroson und Aquence – sowie unsere vier globalen Kernmarken für Verbraucher:innen und Handwerker:innen (Pritt, Loctite, Ceresit und Pattex).

Mit einem Team aus mehr als 6.500 technischen Spezialist:innen pflegen wir langfristige enge Beziehungen zu unseren mehr als 100.000 Kunden und Partnern in über 800 produzierenden und weiterverarbeitenden Industriesegmenten. Dadurch verfügen wir über ein tiefes marktübergreifendes Know-how unterschiedlichster Anwendungsfelder. Da viele unserer Lösungen und Technologien in technisch hochkomplexen Prozessen und Produkten zum Einsatz kommen, spielen ein erstklassiger technischer Kundenservice und fundierte Schulungen der Anwender:innen weltweit eine zentrale Rolle. Den Bedarf der privaten Anwender:innen, Handwerker:innen sowie kleinerer Industriekunden decken wir über Handelskunden und Distributoren ab.

Unsere Innovationszentren – beispielsweise das Inspiration Center Düsseldorf (ICD) – dienen auch als integrierte, moderne Kundenzentren, in denen wir für Kunden und Partner aus aller Welt die gesamte Bandbreite der Technologien und Lösungen von Adhesive Technologies erlebbar machen und so die Zusammenarbeit intensivieren. Dieses erfolgreiche Konzept haben wir auf eine Vielzahl weiterer Standorte weltweit ausgerollt. Zusätzliche Details zu unseren Innovationszentren finden sich im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die intensive Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette ist ein entscheidendes Erfolgskriterium bei Innovationen für Nachhaltigkeit in den unterschiedlichsten Industriesegmenten. Daher haben wir auch in diesem Jahr erneut unsere Kunden, Lieferanten, Partner und Nachhaltigkeitsexperten in verschiedenen Regionen zusammengebracht. Beispielsweise haben wir in unserem Technologiezentrum in Bridgewater, New Jersey, USA, und im Rahmen eines Nachhaltigkeitsevents in Shanghai, China, die Chancen und Herausforderungen der Nachhaltigkeitstransformation der beiden größten Industrienationen diskutiert und die Grundlage für zukunftsweisende Kollaborationen gelegt.

Nicht nur im persönlichen Austausch, sondern auch in der digitalen Interaktion setzen wir konsequent auf ein positives Kundenerlebnis bei allen Kontaktpunkten weltweit. So haben wir unsere virtuellen Angebote und Technologien weiter ausgebaut, zu denen neben digitalen Fernanalysen und Problemlösungen unseres Kundenservice auch ein wachsendes Angebot an Online-Schulungen und -Seminaren sowie weitere interaktive Formate zählen. Darüber hinaus haben wir unser Angebot auf unserem digitalen Marktplatz „Adhesives e-shop“ erweitert. Hier können Kunden aus mittlerweile über 60 Ländern nutzerfreundlich und zielgerichtet online die auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Produktlösungen aus unserem breiten Portfolio bestellen.

Zur optimalen Ansprache von Konsument:innen und Handwerker:innen setzen wir auf einen Mix aus klassischer Werbung, einer zielgruppengerechten Vermarktung im Handel sowie digitalen Marketingformaten. Auf der Grundlage unserer engen Kundenbeziehungen und unseres umfassenden technologischen Know-hows werden wir auch zukünftig maßgeschneiderte Lösungen und innovative Markenprodukte mit nachhaltigem Mehrwert für unsere Kunden bieten.

Im Unternehmensbereich **Consumer Brands** konzentriert sich unser vielfältiges und starkes Markenportfolio auf mehrere Konsumgüterkategorien, insbesondere auf Wasch- und Reinigungsmittel sowie Produkte im Bereich Haar. Hier fokussieren wir uns auf die Märkte, Kategorien und Marken, bei denen wir eine starke Expertise besitzen und klare Wachstumsmöglichkeiten sehen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Valorisierung unseres Portfolios, die wir durch gezielte Innovationen sowie starke und fokussierte Investitionen in Werbung und Marketing unterstützen.

Mit starken Marken wie Persil, Schwarzkopf oder all bringen wir relevante Innovationen auf den Markt. Unsere Konsument:innen stehen in unserem Innovationsprozess stets im Vordergrund. Unser Anspruch ist es, Konsumententrends – auch durch die Erhebung von digitalen Daten – systematisch und frühzeitig zu erkennen und in relevante Produktneuheiten umzusetzen. Unser Fokus liegt darauf, den Markenkern zu stärken und den Bedürfnissen unserer Konsument:innen nach funktionalem Nutzen und emotionalem Mehrwert unserer Produkte nachzukommen. Dabei gehen wir insbesondere auf regionale und lokale Marktgegebenheiten und Verbraucherbedürfnisse ein.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ein besonderer Fokus liegt auf der Kommunikation und der Unterstützung durch Marketing und Werbung. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir im Unternehmensbereich Consumer Brands unsere Ausgaben im Marketingbereich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht, um eine breite Konsumentenbasis zu erreichen, unsere Marken weiter zu stärken und den zusätzlichen Nutzen unserer Innovationen zu kommunizieren. Dabei haben wir die Marketingausgaben anhand einer detaillierten Analyse entlang unserer strategischen Prioritäten gesteuert.

Wir bieten unseren Konsument:innen unsere Produkte über eine große Bandbreite von Vertriebskanälen an: im stationären Handel zum Beispiel über Supermärkte, Discounter, Drogerie- und Hypermärkte sowie auch über E-Commerce-Kanäle und in Friseursalons. Datenbasiertes Kunden- und Konsumentenverständnis, das wir im Rahmen von Studien und Datenerhebungen gewinnen, ermöglicht uns, maßgeschneiderte Lösungen und gemeinsame Wertschöpfungspotenziale für unsere Partner über alle Vertriebskanäle zu schaffen. Auf Basis unserer führenden Marktpositionen und globalen Kunden- und Konsumentenexpertise sind wir sowohl für den stationären als auch für den Online-Handel ein starker Partner.

Auch im Jahr 2024 konnten wir wieder viele Kunden in unseren Kundencentern, dem „Lighthouse“ sowie den „Global Excellence Centern“ in Düsseldorf und Stamford, Connecticut, USA, begrüßen. Dies ermöglicht es uns, unsere Kundenbeziehungen sowohl mit dem stationären Handel als auch im Bereich E-Commerce weiter zu intensivieren und unseren Handelspartnern aus aller Welt unsere Kompetenzen zu erläutern. Mit unseren weltweit etablierten Schwarzkopf-Akademien bieten wir Friseur:innen zusätzlichen Service durch kundenspezifische Fachseminare und kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten, die pro Jahr von vielen Friseur:innen auf der ganzen Welt genutzt werden.

In **beiden Unternehmensbereichen** hat die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in den Beziehungen zu unseren Kunden und Konsument:innen in den letzten Jahren weiter zugenommen. Unsere Kunden erwarten von ihren Lieferanten, und somit auch von Henkel, dass diese die Einhaltung von globalen Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sicherstellen. Unsere Standards und Managementsysteme sowie unsere langjährige Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und unsere führenden Positionen in Bewertungen durch externe Ratingagenturen helfen uns, dies überzeugend darzustellen. Gleichzeitig stärkt die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Markt sowohl unsere Marken als auch die Reputation unseres Unternehmens. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit können wir uns als führender Partner für unsere Kunden in Industrie und Handel positionieren, ihnen zukunftsfähige Lösungsansätze bieten und sie dadurch beim Erreichen eigener Nachhaltigkeitsziele unterstützen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS DER HENKEL AG & CO. KGAA NACH HGB¹

Der Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Abweichungen von den im Konzern geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) ergeben sich insbesondere in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des immateriellen Anlagevermögens, der Finanzinstrumente sowie der Rückstellungen.

Geschäftstätigkeit

Die Henkel AG & Co. KGaA war im Geschäftsjahr 2024 in den zwei operativen Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Consumer Brands sowie im Bereich Corporate tätig. Zugleich ist die Henkel AG & Co. KGaA Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2024 waren rund 8.700 Mitarbeiter:innen bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt einen Ausschnitt aus der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar, der unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche, insbesondere auf Basis der finanziellen Leistungsindikatoren organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen, gesteuert wird. Einen vollständigen Einblick in diese Kennzahlen kann nur der Konzern vermitteln (siehe Darstellungen zum Steuerungssystem und zu den Leistungsindikatoren im Henkel-Konzern auf Seite 105).

¹ Der vollständige, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA ist beim Unternehmensregister zugänglich sowie im Internet unter www.henkel.de/berichte.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Bilanzgewinn, und damit die Fähigkeit, Dividenden auszuschütten, stellt einen unternehmensspezifischen Leistungsindikator der Henkel AG & Co. KGaA dar. Ziel ist es, unsere Aktionär:innen angemessen am Ergebnis des Henkel-Konzerns zu beteiligen.

Der Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA wird von der eigenen operativen Tätigkeit geprägt, die sich unter anderem in den Umsatzerlösen widerspiegelt. Darüber hinaus wird der Bilanzgewinn maßgeblich von der operativen Tätigkeit ihrer Tochterunternehmen beeinflusst. Die Erträge aus Tochterunternehmen sind eine wesentliche Einflussgröße im Finanzergebnis der Henkel AG & Co. KGaA.

Die wirtschaftliche Lage der Henkel AG & Co. KGaA entspricht damit grundsätzlich der des Gesamtkonzerns, die im Abschnitt „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung“ auf Seite 111 erläutert wird.

Ertragslage

Entwicklung wesentlicher finanzieller Leistungsindikatoren

Die Henkel AG & Co. KGaA zeigte im Jahr 2024 eine gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen konnte die Prognose eines stabilen bis leicht steigenden Umsatzes übertroffen werden – insbesondere bedingt durch höhere Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Consumer Brands sowie im Bereich Corporate.

Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich infolge eines gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz. Darüber hinaus wirkte sich der Gewinn aus der Verschmelzung mit einem inländischen verbundenen Unternehmen ergebnissteigernd aus, während das Vorjahr durch höhere Aufwendungen für die Altersversorgung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland belastet gewesen war. Das Finanzergebnis entwickelte sich rückläufig und blieb damit hinter der Prognose zurück, die von einem stabilen Verlauf ausgegangen war. Die Erträge aus dem konzerninternen Verkauf ausländischer verbundener Unternehmen wurden durch rückläufige Dividendenerträge überkompensiert. Darüber hinaus war das Vorjahr durch den finanziellen Ertrag aus dem Abgang der Anteile des russischen Tochterunternehmens geprägt.

Insgesamt kompensierte das verbesserte betriebliche Ergebnis den Rückgang des Finanzergebnisses deutlich, so dass die prognostizierte Steigerung des Bilanzgewinns erreicht werden konnte.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	2023	2024
Umsatzerlöse	3.756	3.862
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.635	-2.508
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.120	1.354
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.157	-1.285
Forschungs- und Entwicklungskosten	-540	-577
Sonstiges betriebliches Ergebnis	193	1.127
Betriebliches Ergebnis	-384	620
Finanzergebnis	1.635	983
Ergebnis vor Steuern	1.252	1.603
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42	-92
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	1.210	1.511
Gewinnvortrag	971	1.411
Bilanzgewinn	2.181	2.922

Umsatz und betriebliches Ergebnis

Insgesamt erzielte die Henkel AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 3.862 Mio Euro (Vorjahr: 3.756 Mio Euro). Dabei erreichte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies einen Umsatz von 1.138 Mio Euro, der leicht unter dem Vorjahresniveau lag (Vorjahr: 1.160 Mio Euro). Während sich die Volumina positiv entwickelten, waren die Preise rückläufig. Der Unternehmensbereich Consumer Brands erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von 1.451 Mio Euro (Vorjahr: 1.437 Mio Euro). Diese Umsatzsteigerung war insbesondere durch eine positive Preisentwicklung getrieben. Die Umsätze im Bereich Corporate zeigten mit 1.274 Mio Euro im Jahr 2024 eine deutlich positive Entwicklung (Vorjahr: 1.159 Mio Euro). Der Anstieg ging insbesondere auf höhere Lizenzträge von verbundenen Unternehmen sowie höhere Erlöse aus erbrachten konzerninternen Dienstleistungen zurück.

Das betriebliche Ergebnis der Henkel AG & Co. KGaA verbesserte sich gegenüber 2023 um 1.003 Mio Euro auf 620 Mio Euro. Der Anstieg wurde sowohl durch ein gestiegenes Bruttoergebnis vom Umsatz als auch durch ein höheres sonstiges betriebliches Ergebnis getragen. Hier wirkte sich insbesondere der Gewinn aus der Verschmelzung eines inländischen verbundenen Unternehmens aus.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Aufwandsposten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind gegenüber dem Jahr 2023 um 127 Mio Euro auf 2.508 Mio Euro gesunken. Hierzu hat der Rückgang an Lizenzaufwendungen aufgrund der Übertragung von Marken und ähnlichen Rechten im Zuge der Verschmelzung einer inländischen Tochtergesellschaft beigetragen. Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Prozentpunkte auf 35,1 Prozent.

Die Vertriebsaufwendungen lagen mit 893 Mio Euro über dem Vorjahreswert von 811 Mio Euro. Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 23,1 Prozent. Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Werbeaufwendungen im Unternehmensbereich Consumer Brands.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Jahr 2023 um 47 Mio Euro auf 392 Mio Euro erhöht. Der Anstieg geht unter anderem auf gestiegene Beratungsaufwendungen sowie höhere Aufwendungen aus Infrastrukturdienstleistungen zurück. Der Anteil bezogen auf den Umsatz erhöhte sich um 1,0 Prozentpunkte auf 10,2 Prozent.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 37 Mio Euro auf 577 Mio Euro. Der Anstieg wurde durch höhere Investitionen in Innovationen verursacht. Damit stieg die Quote bezogen auf den Umsatz gegenüber dem Jahr 2023 um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Durchschnittlich waren im Jahr 2024 etwa 1.232 Mitarbeiter:innen der Henkel AG & Co. KGaA im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Sie unterstützen die Entwicklung innovativer Problemlösungen, die weltweit Anwendung finden. Die Aktivitäten werden dabei global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Für einen Überblick über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 157 bis 162.

Die in den zuvor genannten Aufwandsposten enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen lagen mit 20 Mio Euro unter dem Niveau des Jahres 2023 (42 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag 2024 mit 1.127 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (193 Mio Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 850 Mio Euro auf 1.290 Mio Euro. Der Anstieg wird im Wesentlichen durch den Gewinn aus der Verschmelzung mit einem verbundenen Unternehmen getragen. Darüber hinaus wirkten sich unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Gewinne aus Anlageabgängen ergebniserhöhend aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Jahr 2024 mit 163 Mio Euro unter dem Niveau des Vorjahres (247 Mio Euro). Enthalten sind insbesondere Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen, Aufwendungen für die Altersversorgung im Zuge der Nachschusspflicht in einen externen Pensionsfonds sowie Verluste aus Anlageabgängen. Das Vorjahr war durch einen deutlich höheren Nachschuss in einen externen Pensionsfonds sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland belastet gewesen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verminderte sich von 1.635 Mio Euro im Jahr 2023 auf 983 Mio Euro im Jahr 2024. Die höheren Erträge aus dem konzerninternen Verkauf ausländischer verbundener Unternehmen in Höhe von 516 Mio Euro wurden durch rückläufige Dividendenerträge sowie höhere Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen überkompensiert. Das Vorjahr war durch den finanziellen Ertrag aus dem Abgang der Anteile des russischen Tochterunternehmens geprägt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2024 betrugen die Steueraufwendungen vom Einkommen und vom Ertrag 92 Mio Euro. Hierin enthalten sind Quellensteuern resultierend aus dem konzerninternen Verkauf ausländischer verbundener Unternehmen in Höhe von 44 Mio Euro. Im Vorjahr hatte der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag 42 Mio Euro betragen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss betrug 1.511 Mio Euro und lag damit über dem Wert des Vorjahres (1.210 Mio Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere betriebliche Ergebnis zurückzuführen.

Aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses erhöhte sich der Bilanzgewinn im Vergleich zum Vorjahr um 740 Mio Euro auf 2.922 Mio Euro.

Verkürzte Bilanz nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	31.12.2023	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.191	2.315
Finanzanlagen	13.344	11.354
Anlagevermögen	15.535	13.669
Vorräte	20	17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.013	1.342
Wertpapiere	214	514
Flüssige Mittel	1.132	1.950
Umlaufvermögen	2.378	3.823
Rechnungsabgrenzungsposten	43	31
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9	12
Aktiva insgesamt	17.965	17.534
Eigenkapital	6.624	7.367
Sonderposten mit Rücklageanteil	60	58
Rückstellungen	1.035	1.016
Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungsposten	10.246	9.093
Passiva insgesamt	17.965	17.534



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Henkel AG & Co. KGaA ist 2024 im Vergleich zum Jahresende 2023 um 431 Mio Euro auf 17.534 Mio Euro zurückgegangen.

Das Anlagevermögen verminderte sich dabei um 1.866 Mio Euro auf 13.669 Mio Euro. Die Veränderung ging im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzanlagen zurück. Diese resultierte insbesondere aus der Verschmelzung einer inländischen Tochtergesellschaft, dem konzerninternen Verkauf verbundener Unternehmen sowie Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Rückgang wurde teilweise kompensiert durch den Zugang von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus stieg der Bilanzwert der immateriellen Vermögensgegenstände infolge konzerninterner Übertragungen an die Henkel AG & Co. KGaA.

Wesentliche Investitionen in die Sachanlagen entfielen im Geschäftsjahr 2024 auf den Ausbau des vollautomatisierten Lagerzentrums für Konsumgüterprodukte am Standort Düsseldorf sowie zahlreiche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Das Umlaufvermögen ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 2.378 Mio Euro auf 3.823 Mio Euro gestiegen. Der Anstieg beruhte insbesondere auf einem höheren Bestand an kurzfristigen Termingeldern und Wertpapieren zum Bilanzstichtag.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung lag mit 12 Mio Euro um 2 Mio Euro über dem Vorjahresniveau. Hierin enthalten ist die Saldierung von Altersteilzeitverpflichtungen und zugehörigem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 6.624 Mio Euro auf 7.367 Mio Euro. Der Anstieg ging auf den verbesserten Jahresüberschuss zurück. Die Eigenkapitalquote wuchs um 5,1 Prozentpunkte auf 42,0 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Rückstellungen sanken um 19 Mio Euro auf 1.016 Mio Euro. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Rückstellungen für Umsatzvergütungen. Der Rückgang wurde teilweise kompensiert durch höhere Steuerrückstellungen sowie gestiegene Rückstellungen für Pensionen.

Für die Angaben zum gezeichneten Kapital sowie zu eigenen Aktien verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA.

Die Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 1.152 Mio Euro auf 9.093 Mio Euro gesunken. Der Rückgang resultierte unter anderem aus geringeren Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen infolge der Verschmelzung einer inländischen Tochtergesellschaft. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden auch durch die Funktion der Henkel AG & Co. KGaA als Cash-Pool-Führer im Henkel-Konzern beeinflusst. Durch Nutzung von Cash Pools wird die Liquidität des Konzerns weitestgehend zentralisiert gesteuert und damit ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität sichergestellt.

Zum Bilanzstichtag bilanzierte die Henkel AG & Co. KGaA sechs Anleihen mit einem Gesamtwert von 1.864 Mio Euro. Hierunter fallen eine auf britische Pfund lautende Anleihe mit einem Nominalvolumen von 350 Mio britischen Pfund, zwei Waste-Reduction-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 70 Mio US-Dollar respektive 25 Mio Euro sowie drei Sustainability-Linked-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 1.150 Mio Euro respektive 250 Mio US-Dollar.

Für einen Überblick über die Finanzierung und das Kapitalmanagement bei der Henkel AG & Co. KGaA verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 145 und 146.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Risiken und Chancen

Die Geschäftsentwicklung der Henkel AG & Co. KGaA unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die Geschäftsentwicklung des Henkel-Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen partizipiert die Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Pensionsverpflichtungen nach HGB und IFRS weicht die Beurteilung der Risikoeinschätzung für den Jahresabschluss von der Konzerneinschätzung ab. Während sich das Risiko in der Konzerneinschätzung auf den Effekt im Eigenkapital bezieht, sehen wir davon abweichend ein Risiko in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wir beurteilen dieses Risiko mit einer möglichen finanziellen Auswirkung für die Henkel AG & Co. KGaA als „hoch“.

Weitere Informationen zu den Risiken und Chancen sowie zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem finden sich auf den folgenden Seiten 175 bis 202.

Prognosebericht

Die Entwicklung der Henkel AG & Co. KGaA in ihrer Funktion als operative Holding ist wesentlich von der Entwicklung und den Ausschüttungen ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt.

Aufgrund der Entwicklungen in den operativen Unternehmensbereichen prognostizieren wir für das Jahr 2025 eine stabile bis leicht steigende Umsatzentwicklung. Dennoch gehen wir von einem Rückgang des betrieblichen Ergebnisses aufgrund des diesjährigen Einmaleffekts aus der Verschmelzung einer inländischen Tochtergesellschaft aus.

Die Entwicklung im Konzern wirkt sich durch Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen auch bei der Henkel AG & Co. KGaA aus. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir infolge eines höheren Beteiligungsergebnisses einen Anstieg des Finanzergebnisses, der den Rückgang des betrieblichen Ergebnisses teilweise kompensieren wird. Insgesamt prognostizieren wir einen stabilen Bilanzgewinn, der es – gegebenenfalls auch unter Berücksichtigung vorhandener Gewinnrücklagen – ermöglicht, unsere Aktionär:innen angemessen am Ergebnis des Konzerns zu beteiligen.

Den Prognosebericht des Henkel-Konzerns finden Sie auf den Seiten 203 bis 206.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen

Henkel ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit als weltweit tätiges Unternehmen einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind und die das Erreichen unserer Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, setzen wir Steuerungs- und Kontrollsysteme ein.

Unternehmerisches Handeln besteht auch darin, Chancen zu erschließen und zu nutzen und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Unternehmerische Chancen werden jedoch nicht durch unser Risikoberichterstattungssystem erfasst. Frühzeitig und regelmäßig identifizieren, analysieren und nutzen wir Chancen auf Konzernebene sowie in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil unserer Strategie. Wir beschäftigen uns dazu intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, den relevanten Kostengrößen sowie wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Kommunikation von Risiken einschließlich der Systemüberwachung. Das Risikomanagementsystem ist bei Henkel in sämtlichen Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssystemen in den einzelnen Gesellschaften, den Unternehmensbereichen sowie auf Konzernebene integriert. Im Rahmen der Corporate Governance tragen darüber hinaus sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Compliancemanagementsystem zum Risikomanagement bei. Das Zusammenspiel der einzelnen Governance-Systeme bei Henkel sowie die Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems sind in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ auf den Seiten 60 bis 65 erläutert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Rahmen unserer Risikostrategie ist das Eingehen von kalkulierbaren Risiken ein immanenter Bestandteil des Geschäfts. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, müssen dagegen vermieden werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind diese kritischen Risiken zu reduzieren oder zum Beispiel durch Versicherungen zu transferieren. Gesteuert und überwacht werden die Risiken auf Ebene der einzelnen Gesellschaften, der Unternehmensbereiche sowie auf Konzernebene. Das Risikomanagement folgt somit einem ganzheitlichen, integrativen Ansatz zum systematischen Umgang mit Risiken. Der konzernweite Risikomanagementprozess umfasst auch relevante Risiken aus den Bereichen Umwelt und Soziales. Unser Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die Erfordernisse angepasst.

Unsere interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktion unseres Risikomanagementsystems. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2024 hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) geprüft, ob der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz (AktG) geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Risikoberichterstattung

Das Risikoberichterstattungssystem umfasst die systematische Identifikation, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken und Chancen. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement haben wir in einer konzernweit gültigen Richtlinie geregelt. Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Richtlinien und Systeme berücksichtigen wir neue Erkenntnisse. Im Jahr 2024 wurde ein besonderer Fokus auf die sich aus der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment) der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ergebenden Chancen und Risiken gesetzt.

Unter kurzfristigen Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von unserer Ergebnisprognose führen können. Wir schätzen Risiken in der Regel für den einjährigen Prognosehorizont ein. Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von über 50 Prozent werden in der Prognose beziehungsweise Kurzfristplanung berücksichtigt. In der Risikoberichterstattung sind daher Risiken erfasst, die nicht in der Kurzfristplanung berücksichtigt sind oder darüber hinausgehen. Der jährliche kurzfristige Risikoberichterstattungsprozess beginnt damit, dass wir wesentliche Risiken nach definierten Risikofeldern mithilfe von Checklisten identifizieren. Die Risiken bewerten wir hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe nach wirksamen Gegenmaßnahmen (netto) und erheben weitere Informationen zu den Maßnahmen. Die Risiken umfassen auch sogenannte „Tail-Event-Risiken“, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering eingeschätzt wird, aber deren Schadenshöhe sehr hoch sein kann. Der



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

kurzfristige Risikoberichterstattungsprozess wird durch eine Software unterstützt, wodurch eine transparente Kommunikation im gesamten Konzern sichergestellt wird. Wir ermitteln im ersten Schritt, soweit möglich, das Bruttoisiko und im zweiten Schritt das Nettoisiko nach Gegenmaßnahmen. Ausgangspunkt ist eine dezentrale Erfassung der Risiken auf Ebene unserer regionalen Steuerungseinheiten durch die Regionalverantwortlichen. Hier fließen auch die auf Länderebene identifizierten Risiken ein. Die regional und auf Länderebene erhobenen Risiken werden anschließend von den Expert:innen der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen analysiert. In einzelnen Bereichen wie Group Treasury werden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen beziehungsweise des „Value-at-Risk“ (VaR) ermittelt. Danach werden die Risiken für die jeweiligen Führungsgremien der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen aufbereitet und schließlich als bereichsspezifisches Risikoinventar verabschiedet. Für den Henkel-Konzern aggregieren wir dann die inventarisierten Risiken mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Zwecks Bestimmung der Bestandsfestigkeit stellen wir den VaR unserer Risikotragfähigkeit gegenüber.

Ergänzend zu unserem kurzfristigen Risikoberichterstattungsprozess führen wir eine strategische Risikoanalyse für langfristige Risiken mit einem Betrachtungszeitraum von bis zu zehn Jahren durch. Unter langfristigen Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse außerhalb des Prognosezeitraums von einem Jahr, die einzeln oder im Zusammenwirken potenziell zu einer Bestandsgefährdung führen könnten. Die langfristigen Risiken werden einmal jährlich identifiziert und qualitativ bewertet sowie durch ausgewählte interne Fachexpert:innen überprüft. Nachfolgend werden die Risiken gesamthaft betrachtet und vor dem Hintergrund unserer langfristigen Risikotragfähigkeit unter Berücksichtigung des Henkel-spezifischen Risikoumfelds beurteilt.

Im Anschluss erfolgt die Berichterstattung über die Risikosituation an unser Compliance & Risk Committee, den Vorstand und die Aufsichtsgremien. Über unvorhergesehene wesentliche Veränderungen werden der Finanzvorstand und das Compliance & Risk Committee unverzüglich informiert. Die Koordination des gesamten Risikoberichterstattungsprozesses sowie die Analyse der inventarisierten Risiken obliegen dem Bereich Corporate Accounting.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Darstellung der wesentlichen Risikofelder

Kurz- und langfristige Risiken werden unter Zugrundelegung von strategischen Analyseverfahren wie der PESTEL-Analyse oder dem Fünf-Kräfte-Modell von Porter („Porter’s Five Forces“) nach Einflussfaktoren gruppiert. Unterschieden wird in (geo-)politische, makroökonomische, soziokulturelle, technologische, umweltbezogene, rechtliche und unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifische Risiken. Da sich makroökonomische Risiken sowohl auf unsere unternehmens- und geschäftsbereichsspezifischen Risiken als auch auf unsere finanzwirtschaftlichen Risiken auswirken, unterteilen wir diese Einflussfaktoren in zwei verschiedene Risikofelder. Langfristige Risiken werden separat von den kurzfristigen Risiken zusammengestellt und qualitativ beurteilt. Kurzfristige Risiken, die sich auf unseren einjährigen Prognosezeitraum auswirken, werden im Rahmen der kurzfristigen Risikoberichterstattung erfasst und quantitativ beurteilt. Hierbei werden folgende Bewertungskategorien zugrunde gelegt.

Bewertungskategorien der kurzfristigen Risiken in aufsteigender Reihenfolge

Eintrittswahrscheinlichkeit	
Sehr gering	< 10%
Gering	≥ 10% bis < 25%
Mittel	≥ 25% bis < 50%
Hoch	≥ 50%
Mögliche finanzielle Auswirkung	
Gering	≥ 1 bis < 75 Mio Euro
Mittel	≥ 75 bis < 150 Mio Euro
Hoch	≥ 150 bis < 500 Mio Euro
Signifikant	≥ 500 Mio Euro

In der Darstellung der kurzfristigen Risiken sind die jeweiligen Maßnahmen zur Risikobegrenzung berücksichtigt (Nettobetrachtung).



UNTERNEHMEN
AKTIEN UND ANLEIHEN
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
WEITERE INFORMATIONEN
IMPRESSUM
KONTAKTE
FINANZKALENDER

Übersicht über die wesentlichen Risikofelder und quantitative Beurteilung der kurzfristigen Risiken

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
Geopolitische Risiken (Verlust von Vermögenswerten)	Gering	Signifikant
Unternehmens- bzw. geschäftsbereichsspezifische Risiken		
Beschaffungsmarktrisiken	Gering	Signifikant
Produktionsrisiken	Gering	Signifikant
Absatz- und Märkterisiken	Mittel	Signifikant
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Ausfallrisiken	Sehr gering	Signifikant
Liquiditätsrisiken	Sehr gering	Gering
Währungsrisiken	Gering	Hoch
Zinsrisiken	Mittel	Gering
Risiken aus Pensionsverpflichtungen (Einfluss auf das Eigenkapital)	Mittel	Hoch
Soziokulturelle Risiken		
Personalrisiken	Sehr gering	Gering
Risiken in Verbindung mit der Reputation des Unternehmens und der Marken	Sehr gering	Mittel
Technologische Risiken (IT- und Cyberrisiken)	Gering	Signifikant
Umweltbezogene Risiken (Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken)	Gering	Signifikant
Rechtliche und regulatorische Risiken	Sehr gering	Signifikant

Bei der folgenden Darstellung der Risikofelder wird auf langfristige Risiken gesondert eingegangen, wenn sich hieraus zusätzliche relevante Aussagen ergeben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Geopolitische Risiken

Risikobeschreibung: Unter die (geo-)politischen Risiken fallen alle Risiken, die sich für Henkel aus der weltweiten Geschäftstätigkeit in den jeweiligen Absatz- und Beschaffungsmärkten ergeben und die auf politische Einflussfaktoren wie Handelsbeschränkungen, Maßnahmen zur Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögenswerten, Kapitaltransferverbote, Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen staatliche Institutionen, Krieg, terroristische Anschläge sowie sonstige Unruhen zurückzuführen sind.

Im kurzfristigen Prognosezeitraum ist Henkel als weltweit operierender Konzern dem Risiko ausgesetzt, dass wesentliche politische Ereignisse in einzelnen Ländern oder Regionen zu einem Verlust von Vermögenswerten führen können.

Langfristige Risiken ergeben sich hierbei insbesondere aus der Zunahme von Handelsbeschränkungen und einem Trend hin zur Deglobalisierung und zu einer potenziellen Blockbildung, möglichen Instabilitäten innerhalb der Europäischen Union (EU), dem Anstieg von geopolitischen Spannungen sowie regionalen Konflikten wie beispielsweise in Afrika/Nahost, Asien oder Osteuropa. Diese Risiken könnten einen wesentlichen Einfluss auf unsere Absatz- und Beschaffungsmärkte haben und werden daher unter den unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifischen Risiken beschrieben.

Maßnahmen: Wir führen ein enges Monitoring der Länder auch unter Einbeziehung externer Ratings durch und stellen eine risikooptimierte Finanzierung und Repatriierung aktuell nicht benötigter Liquidität sicher. Auch werden Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung politischer Risiken bewertet und mit entsprechenden Renditeanforderungen versehen. Beim Eintreten eines wesentlichen politischen Ereignisses werden frühzeitig und zielgerichtet die Risiken analysiert und mögliche Gegenmaßnahmen ergriffen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifische Risiken (einschließlich makroökonomischer Risiken)

Die unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifischen Risiken umfassen alle Risiken, die sich für Henkel aus Einflussfaktoren wie neuen Marktteilnehmern und Entwicklungen an den Absatz- und Beschaffungsmärkten ergeben. Wir unterscheiden hierbei Beschaffungsmarktrisiken, Produktions- sowie Absatz- und Märkterisiken. Makroökonomische Risiken, wie weltwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklungen, beeinflussen diese Risiken in wesentlichem Umfang und fallen daher auch unter dieses Risikofeld, soweit sie nicht eher eine Auswirkung auf unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben.

Beschaffungsmarktrisiken

Risikobeschreibung: Für unsere Beschaffungsmärkte gehen wir im Jahr 2025 davon aus, dass die Preise für direkte Materialien im Vergleich zum Durchschnittswert des Jahres 2024 im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich ansteigen werden. Dieser Annahme liegen anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen zugrunde. Trotz der erwarteten schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Europa und insbesondere in China, teilweise kompensiert durch moderates Wachstum in den USA, gehen wir aufgrund höherer Lohnkosten und weiterhin volatiler Energiepreise insgesamt von höheren operativen Kosten aus. Diese höheren Kosten werden die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von Europa im Vergleich zum Rest der Welt negativ beeinflussen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der Nahostkonflikt dürften langfristige Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität in Europa haben. Die erhöhten Energiekosten sind mittlerweile in den ersten Stufen der Wertschöpfungskette eingepreist, weshalb mit höheren Risiken bei von uns bezogenen Rohstoffen und Verpackungsmaterialien sowie eingekauften Waren gerechnet wird. Regionale Marktpreisunterschiede bestehen, wobei Europa, wegen seiner geografischen Nähe, derzeit aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten zusätzlichen Preis- und Versorgungsrisiken ausgesetzt ist.

Aufgrund von möglichen nachfrage- oder produktionstechnisch bedingten Engpässen in den Beschaffungsmärkten bestehen zusätzliche Preis- und Lieferrisiken, die sich ebenfalls langfristig auswirken können. Auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle kann langfristig zu Engpässen in den Lieferketten führen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Maßnahmen: Bei etwaigen Versorgungsengpässen greifen festgelegte interdisziplinäre Krisenmanagementprozesse, die gewährleisten, dass wir unseren Endkunden gegenüber einen hohen Grad an Lieferbereitschaft sicherstellen können. Die getroffenen Maßnahmen beinhalten darüber hinaus die aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch unser global operierendes, bereichsübergreifendes Einkaufsmanagement und den Einsatz von Strategien zur Preis- und Volumenabsicherung sowohl über Verträge als auch – soweit sinnvoll und möglich – mithilfe von finanziellen Sicherungsinstrumenten. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu minimieren, nutzen wir eine grundsätzliche Risikobewertung der Lieferanten im Hinblick auf ihre finanzielle Stabilität sowie Lieferausfallklauseln. Wichtige, aber finanziell kritisch eingeschätzte Lieferanten überwachen wir kontinuierlich mithilfe eines externen unabhängigen Finanzdienstleisters. Wird bei einem Lieferanten ein hohes Ausfallrisiko identifiziert, erstellen wir systematisch Notfallpläne, um eine durchgehende Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus arbeiten wir mit interdisziplinären Teams in der Forschung und Entwicklung, im Supply-Chain-Management und im Einkauf an alternativen Rezepturen und Verpackungen, um flexibel auf unvorhergesehene Schwankungen bei Rohstoffpreisen reagieren zu können. Eine wichtige Maßnahme innerhalb unseres Risikomanagements stellt auch die Lieferantendiversifizierung dar, damit wir nicht von einzelnen Lieferanten abhängig werden und die von uns benötigten Güter und Dienstleistungen jederzeit beschaffen können. Eine außerordentlich wichtige Rolle nimmt schließlich die enge Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten ein. Die Basis für das Risikomanagement liefert ein umfassendes Einkaufsinformationssystem. Es soll die permanente Transparenz über unser Einkaufsvolumen sicherstellen. Langfristig passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an, um auf Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten und auf Erfordernisse aus neuen Geschäftsmodellen reagieren und Engpässe in den Lieferketten vermeiden zu können.

Produktionsrisiken

Risikobeschreibung: Risiken im Produktionsbereich bestehen für Henkel im Fall von zu niedriger Kapazitätsauslastung aufgrund von Volumenrückgängen sowie im Fall von ungeplanten Betriebsunterbrechungen, insbesondere bei sogenannten Single-Source-Standorten. Risiken aus ungeplanten Betriebsunterbrechungen können auch aufgrund von Cyberangriffen auf IT-Systeme, zunehmender Einflüsse durch den Klimawandel, von Energieknappheit oder regionalspezifischem Arbeitskräftemangel entstehen. Vor dem Hintergrund von regionalen Konflikten und Bestrebungen nach verminderten wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Wirtschaftsräumen bestehen weiterhin Risiken in Form von Unterbrechungen unserer Lieferketten, regionalen und nationalen Beschränkungen der Produktionsabläufe sowie einer reduzierten Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Insolvenzrisiken bei wesentlichen Lieferanten können ebenfalls zu kurzfristigen Beeinträchtigungen unserer Produktionsprozesse führen. Die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle kann langfristig dazu führen, dass es zu Engpässen in den Produktionsketten kommt.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Maßnahmen: Die negativen Auswirkungen möglicher Produktionsausfälle können wir durch flexible Produktionssteuerung auffangen sowie darüber hinaus durch Versicherungsverträge – soweit wirtschaftlich sinnvoll – absichern. Hohe Mitarbeiterqualifikation, klar definierte Sicherheits- und Hygienestandards und die regelmäßige Wartung der Anlagen minimieren Produktionsrisiken. Entscheidungen über Investitionen in Sachanlagen richten sich nach festgelegten und differenzierten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Sie beziehen alle relevanten Fachgebiete ein und sind in einer internen Richtlinie geregelt. Dabei analysieren wir Investitionen im Vorfeld detailliert auf Risikoaspekte. Projektbegleitende Prüfungen dienen als Grundlage für die Projektsteuerung und Risikoreduzierung. Auch im Produktionsbereich passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an, um auf Erfordernisse aus neuen Geschäftsmodellen reagieren und Engpässe vermeiden zu können.

Absatz- und Märkterisiken

Risikobeschreibung: Vor dem Hintergrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung sind wir weiteren Absatz- und Märkterisiken ausgesetzt. Geopolitische Risiken haben sich insbesondere durch die Konflikte in der Ukraine und in Nahost deutlich verstärkt. Zudem gefährden die Auswirkungen globaler Handelskonflikte das weltwirtschaftliche Klima. Auch Versorgungsengpässe und temporäre Ausfälle kritischer Infrastruktur sind mögliche Konsequenzen des aktuellen geopolitischen Umfelds. Für unser Geschäft ergeben sich Risiken insbesondere im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung. So kann ein Produktionsrückgang bei unseren Kunden aus dem Industriebereich mit einer geringeren Nachfrage nach unseren Lösungen verbunden sein. Im Konsumentenbereich können ebenfalls nachfragebedingte Volumenrückgänge sowie veränderte Kaufgewohnheiten – beispielsweise aufgrund einer inflationsbedingt gesunkenen Kaufkraft – Risiken für unseren Umsatz bedeuten. Ein weiteres zentrales Risiko ergibt sich aus der zunehmenden Intensivierung des Wettbewerbs, da diese zu einem weiteren Anstieg des Preis- und Promotionsdrucks im Konsumgüterbereich führen könnte. Die weiter fortschreitende Konsolidierung im Handel und der wachsende Anteil von Handelsmarken können den Verdrängungswettbewerb im Konsumgüterbereich weiter verstärken. Des Weiteren besteht das Risiko der Produktsubstitution, das grundsätzlich alle Unternehmensbereiche betrifft. Technologischer Wandel im Rahmen der Digitalisierung kann mit Risiken für den Erfolg unserer Produkte und Prozesse verbunden sein. Zudem können Akquisitionen und ihre Integration zu Risiken für unsere Geschäfte führen. Stellenweise kann es im Zuge der Integration unserer Konsumentengeschäfte zu kurzfristigen Verzögerungen bei nötigen Strukturanpassungen sowie Prozess- oder Systemharmonisierungen kommen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Auch für die Analyse von langfristigen Entwicklungen sind die beschriebenen Risiken relevant. Insbesondere langfristige konjunkturelle Entwicklungen, wie Rezessionen in China, den USA oder innerhalb der EU, können unsere künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Durch neue Geschäftsmodelle, neue Wettbewerber oder ein sich änderndes Nachfrageverhalten können ebenfalls Risiken für unser Geschäft entstehen.

Maßnahmen: Unser Fokus liegt auf einer kontinuierlichen Überwachung des Marktumfelds, um unser Portfolio und unsere Kostenstrukturen flexibel an dynamische Entwicklungen anzupassen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Stärkung unserer Marken (siehe gesonderte Risikobeschreibung auf der Seite 190) und die konsequente Entwicklung von Innovationen. Innovative Produkte und Prozesse erachten wir als wesentlichen Erfolgsfaktor unseres Unternehmens, um uns von Wettbewerbern abzugrenzen. Darüber hinaus führen wir gezielte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen durch, beispielsweise Werbung oder Promotionsaktivitäten. Zentral ist hierbei auch das Vorantreiben der Digitalisierung etwa durch eine gezielte Vermarktung unserer Produkte über eine eigene E-Commerce-Plattform für unsere Industriekunden. Zudem können wir auf mögliche Umsatzrückgänge kurzfristig mit einer flexiblen Produktionssteuerung reagieren. Dem Entstehen neuer Geschäftsmodelle, dem Auftreten neuer Wettbewerber oder einem sich ändernden Nachfrageverhalten begegnen wir durch strategische Maßnahmen wie Anpassung unserer Strukturen und unseres Portfolios sowie Akquisitionen und Divestments. Akquisitions- und Integrationsrisiken begrenzen wir durch Wirtschaftlichkeitsrechnungen sowie ein umfassendes Projekt- beziehungsweise Integrationsmanagement.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Finanzwirtschaftliche Risiken (Einfluss Makroökonomie)

Ausfallrisiken

Risikobeschreibung: Das Ausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Schuldner der Begleichung von Zins- und Tilgungszahlungen nicht in vollem Umfang zeitgerecht nachkommt. Der Henkel-Konzern ist insbesondere dem Ausfallrisiko seitens seiner Kunden im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sowie dem Risiko einer Nichterfüllung der Vertragspartei im Rahmen finanzieller Investments. Weiterhin kann es abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung zu häufigeren Ausfällen insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen.

Maßnahmen: Um das aus dem operativen Geschäft des Henkel-Konzerns resultierende Ausfallrisiko zu reduzieren, werden die Kreditrisiken unserer Kunden im Rahmen unseres Kreditrisikomanagements permanent überwacht. Dieses operiert auf Basis eines weltweit gültigen „Customer Credit Management Standard“. Neben der Minimierung von Forderungsverlusten durch festgelegte Kreditlimits, Kundenbonitätsanalysen, Risikoklassifizierungen sowie eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken werden globale sowie selektiv länder- und kundenspezifische Absicherungsmaßnahmen vorgenommen. Dazu gehören Kreditversicherungen wie die globale Excess-of-Loss-Kreditversicherung, Akkreditive im Exportgeschäft sowie beispielsweise Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen.

Ausfallrisiken aus finanziellen Investments werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Bonität und Anlagelimits werden kontinuierlich überwacht, um bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) Maßnahmen ergreifen zu können. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf verschiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Des Weiteren bestehen Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten und es wurden mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen abgeschlossen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Liquiditätsrisiken

Risikobeschreibung: Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann.

Maßnahmen: In der langfristigen Steuerung begegnen wir diesem Risiko dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten und verschiedenen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden Anleiheemissionsprogramms und unseres „Sustainable Finance Framework“ zur Begabe von nachhaltigen Finanzierungen ist dies auch kurzfristig und flexibel möglich. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen S&P, Moody's und Scope Ratings bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der Ratingeinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unsere Commercial-Paper-Programme in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools weitgehend zentralisiert und mittels eines Liquiditätsreservekonzepts gruppenübergreifend gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über fest zugesagte Kreditlinien.

Währungsrisiken

Risikobeschreibung: Aus der globalen Geschäftstätigkeit resultieren zwei Arten von Währungsrisiken. Das Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- sowie der Gewinn- und Verlust-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Für das Jahr 2025 erwarten wir weiterhin eine hohe Volatilität auf den Währungsmärkten.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Maßnahmen: Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch Group Treasury. Wir beurteilen das Währungsrisiko gesamthaft und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist der Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen bilanziell erfassten operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ein. Die Risiken aus der Umrechnung von Ergebnissen der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen und aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nur in Ausnahmefällen gesichert.

Zinsrisiken

Risikobeschreibung: Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Maßnahmen: Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten das Zinsänderungsrisiko zu steuern. Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie andere zinstragende Finanzinstrumente. In Abhängigkeit von der Zinserwartung begibt Henkel variable oder fixe Finanzinstrumente oder schließt zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Risikobeschreibung: Unsere Pensionsverpflichtungen sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit. Die Risiken des Pensionsvermögens beziehen sich auf allgemeine Marktpreisrisiken.

Maßnahmen: Wir wirken den zuvor genannten Risiken durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegen. Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitskriterien mitberücksichtigt. Die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestimmten Mittel werden auf Basis einer Asset-Liability-Studie angelegt, die auf den jeweiligen erwarteten Zahlungsströmen der länderspezifischen Pensionsverpflichtungen basiert. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten.

Soziokulturelle Risiken

Bei den soziokulturellen Risiken handelt es sich um Risiken, die sich aus der Bevölkerungsentwicklung oder aus veränderten Lebensgewohnheiten ergeben und die sich beispielsweise in einem Wettbewerb um Arbeitskräfte, in geänderten Konsumverhalten oder zunehmendem Druck auf Gesundheits- und Altersversorgungssysteme widerspiegeln. Auch Reputationsrisiken fallen hierunter.

Personalrisiken

Risikobeschreibung: Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen stellen einen zentralen Treiber des wirtschaftlichen Erfolgs von Henkel dar. Daher ist es strategisch wichtig, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Bei der Auswahl und Einstellung von Talenten stehen wir insbesondere langfristig im weltweiten, verstärkten Wettbewerb um die besten Talente und spüren die Auswirkungen des demografischen Wandels in vielen unserer Märkte. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeiter:innen oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte. Diese Risiken könnten auf lange Sicht die Wettbewerbsfähigkeit und somit auch die Geschäftsentwicklung von Henkel negativ beeinflussen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Maßnahmen: Mit gezielter Mitarbeiterförderung und Anreizsystemen wirken wir dem Risiko entgegen, wertvolle Mitarbeiter:innen zu verlieren. Dafür sorgen ein fundierter, jährlicher Evaluierungsprozess, darauf individuell ausgerichtete und zukunftsfähige Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Im Zentrum der Weiterentwicklung unserer Führungskultur stehen die Leadership Commitments, mit denen wir unseren kulturellen Wandel vorantreiben wollen.

Neben einer wertschätzenden Unternehmenskultur ist „Diversity, Equity and Inclusion“ (DEI) fest in der Unternehmensstrategie von Henkel verankert. Das Streben nach mehr Geschlechtervielfalt ist ein Schlüsselement der ganzheitlichen DEI-Strategie, die weitere Dimensionen wie Internationalität und ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, Menschen mit Behinderungen sowie das Miteinander verschiedener Generationen umfasst. Henkel will in all diesen Dimensionen deutliche Fortschritte erzielen. Um dies in allen Unternehmensbereichen und Regionen zu verankern und umzusetzen, hat das Unternehmen ein konzernweites DEI-Netzwerk gegründet.

Weitere Schwerpunkte der Personalarbeit liegen auf einem weltweiten Gesundheitsmanagement und auf der Unterstützung flexibler Arbeitsmodelle zur besseren Vereinbarkeit von beruflichen Herausforderungen und privaten Lebensumständen. Wir schaffen eine positive und unterstützende Arbeitsumgebung, in der sich unsere Mitarbeiter:innen geschätzt und respektiert fühlen. All diese Aspekte werden in unserem „Smart Work“-Ansatz zusammengefügt.

Dem Risiko der Nichtgewinnung von relevanten Fach- und Führungskräften begegnet Henkel durch eine starke und authentische Arbeitgebermarke, Partnerschaften mit Hochschulen und globalen Studentenorganisationen, eine verstärkte, zielgruppengerechte Kommunikation sowie durch eine fokussierte Nachwuchsförderung und spezielle Entwicklungsprogramme.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Risiken in Verbindung mit der Reputation des Unternehmens und der Marken

Risikobeschreibung: Als globales Unternehmen ist Henkel dem Risiko ausgesetzt, dass die Reputation der Unternehmensmarke Henkel oder unserer Produktmarken – insbesondere im Konsumgüterbereich – im Fall negativer medialer Berichterstattung, auch in sozialen Medien, Schaden nehmen kann. Dies kann unter Umständen zu Umsatzeinbußen oder geringerem Wachstum führen.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnen wir mit den unter den rechtlichen und regulatorischen Risiken dargestellten Maßnahmen (siehe Seiten 194 bis 197). So soll zum einen gewährleistet bleiben, dass unsere Produktionsanlagen und Produkte sicher sind, zum anderen stärken wir durch unsere aktive Kommunikationsarbeit die Reputation der Unternehmensmarke und unserer Produktmarken. Diese Maßnahmen werden durch ein globales Kommunikationsnetzwerk sowie internationale und lokale Krisenmanagementsysteme mit regelmäßigen Trainings unterstützt.

Technologische Risiken (IT- und Cyberrisiken)

Technologische Risiken ergeben sich insbesondere aus der zunehmenden Digitalisierung.

Risikobeschreibung: Informationstechnologie (IT) ist von strategischer Bedeutung für Henkel. Unsere Geschäftsprozesse hängen in hohem Maß von internen und externen IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Infrastruktursystemen ab. Wesentliche Risiken sind für uns der Ausfall oder die Störung wichtiger IT-Dienste sowie die Manipulation oder der Verlust von Daten zum Beispiel durch unautorisierten Zugriff. Dabei betrachten wir unterschiedliche interne oder externe Akteure und Bedrohungsarten wie Vorsatz, Fehler oder Naturereignisse. Ein Ausfall oder eine Störung wichtiger IT-Dienste kann dazu führen, dass entscheidende Geschäftsprozesse beeinträchtigt werden. Durch den Verlust vertraulicher Daten, beispielsweise von Rezepturen, Kundendaten oder Preislisten, könnten für uns Nachteile gegenüber Wettbewerbern oder rechtliche Verpflichtungen entstehen. Die Reputation von Henkel könnte dabei ebenfalls geschädigt werden.

Maßnahmen: Technische und organisatorische Maßnahmen der Informations- und Cybersicherheit bei Henkel richten sich nach den internationalen Normen ISO 27001 und 27002. Wesentliche Bestandteile sind die Klassifizierung von Informationen und IT-Applikationen nach Anforderungen der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und des Datenschutzes sowie dementsprechende Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Darüber hinaus hat Henkel technische und organisatorische Maßnahmen zur Prävention, Aufdeckung und Behandlung von Cyberangriffen ergriffen. Henkel steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Großunternehmen, Verbänden und spezialisierten Dienstleistern, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Unsere kritischen Geschäftsprozesse werden auf redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen betrieben, Datensicherungsverfahren entsprechen dem Stand der Technik. Wir überprüfen regelmäßig unsere Restore- und Disaster-Recovery-Prozesse.

Zutritt zu Gebäuden und Räumlichkeiten mit IT-Systemen und Zugriffsberechtigungen zu unseren Informationssystemen sind auf das Mindestmaß beschränkt. In wesentlichen Geschäftsprozessen werden erforderliche Funktionstrennungen („Segregation of Duties“) technisch erzwungen.

Unsere IT-Dienste sind gegen unbefugten Zugriff von außen geschützt und werden auf dem aktuellen Stand gehalten. Unsere Systeme entwickeln wir nach bewährten Projektmanagement- und Programmänderungsverfahren weiter.

Wir unterweisen und trainieren unsere Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Arbeitsaufgaben in der sicheren und ordnungsgemäßen Nutzung und dem Betrieb von Informationssystemen. Von unseren IT-Dienstleistern verlangen wir ein vergleichbares Niveau der IT- und Cybersicherheit.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird laufend von unserer internen Revision, anderen internen Einheiten sowie unabhängigen Dritten überprüft.

Umweltbezogene Risiken (Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken)

Risikobeschreibung: Henkel ist ein globales, produzierendes Unternehmen und mit dieser Geschäftstätigkeit sind Risiken in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit verbunden, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und Reputation führen könnten. Beispielsweise können Bodenkontaminationen und damit verbundene Sanierungskosten sowie Leckagen oder anderes technisches Versagen direkte Kosten für das Unternehmen hervorrufen. Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang durch Strafen, Schadenersatzforderungen oder Reputationsschäden weitere indirekte Kosten entstehen. Gesundheit und Sicherheit der Kunden, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen haben für uns höchste Priorität.

Langfristige Risiken ergeben sich insbesondere aus einem beschleunigten Klimawandel, Wasserknappheit und Beschränkungen von Einweg- und insbesondere nicht-rezyklierbaren Kunststoffverpackungen sowie Inhaltsstoffen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Eine Beschleunigung des Klimawandels könnte insbesondere durch die Zunahme der Häufigkeit und die Schwere von Extremwetterereignissen negative Auswirkungen auf eine Vielzahl von Ländern haben. Neben den physischen Risiken können sich aus dieser Entwicklung auch sozioökonomische, sogenannte „Transitionsrisiken“, ergeben, zum Beispiel durch politische Maßnahmen wie Regulierungen und Steuern.

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie potenziell auch Auswirkungen des Klimawandels können in verschiedenen Regionen die Wasserknappheit verschärfen. Ein akuter lokaler Wassermangel oder rechtliche Beschränkungen für die Nutzung von Wasser können direkte Auswirkungen auf die Aktivitäten unserer Lieferanten, unsere eigenen Aktivitäten sowie auf unsere Kunden und Konsument:innen haben. Regulierungen zum Schutz von Gewässern sowie veränderte Erwartungen von Kunden und Konsument:innen könnten sich auf unser Rohstoff- und Produktportfolio auswirken. Beschränkungen von Einweg- und insbesondere nicht-rezyklierbaren Plastikverpackungen sowie zunehmende Auflagen für die Inverkehrbringer und Hersteller von Kunststoffverpackungen, beispielsweise im Rahmen der „erweiterten Herstellerverantwortung“, aber auch für den Einsatz von Rezyklat sowie die Rezyklierbarkeit von Verpackungen, könnten Auswirkungen auf die Vermarktungsfähigkeit und Profitabilität des aktuellen Produkt- und Verpackungsportfolios haben.

Weiterführende Informationen zu den von uns verfolgten Konzepten und Maßnahmen sowie relevante Kennzahlen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Maßnahmen: Wir wirken diesen Risiken mit spezifischen Maßnahmen (siehe Maßnahmen hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken auf den Seiten 194 bis 197) sowie mit Auditierungen, Beratungen und Schulungen entgegen. Diese vorbeugenden Maßnahmen aktualisieren wir stetig und sichern dadurch den Fortbestand von Sachwerten und Reputation. Durch die Einhaltung hoher technischer Standards und unserer Verhaltensregeln sowie durch die Umsetzung der relevanten rechtlichen Vorgaben sorgen wir für den Erhalt unserer Güter und setzen unsere Unternehmenswerte, zu denen auch Nachhaltigkeit gehört, um. Um Extremwetterereignissen oder anderen Krisenereignissen zu begegnen, haben wir umfassende Monitoring-systeme und ein weltweites holistisches Krisenmanagement etabliert, das Schutzkonzepte an allen unseren Standorten und für alle Mitarbeiter:innen festlegt. Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen ist ein fundamentaler Bestandteil der Sicherstellung unserer betrieblichen Abläufe. Eine hohe Inanspruchnahmequote wird durch intensive Kommunikations-, Informations- und Unterstützungsangebote erreicht. Auf Basis von Mitarbeiterbefragungen werden zielgerichtete Maßnahmen für Gesundheitsschutz und -förderung umgesetzt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Mithilfe unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, von mittel- und langfristigen Zielen sowie der dazugehörigen Konzepte und Maßnahmen verringern wir mögliche langfristige Risiken. So hat Henkel beispielsweise einen „Net-Zero-(Netto-Null)-Plan“ etabliert. Dieser geht mit deutlich erweiterten Zielen zur Reduzierung von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette einher. Um Net-Zero zu erreichen, haben wir Ziele für die betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sowie für die indirekten Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) für die Jahre 2030 und 2045 definiert. Diese neuen Ziele wurden auch durch die Science Based Targets initiative (SBTi) validiert, eine Klimaschutzorganisation, die Unternehmen dabei unterstützt, sich Ziele für die Reduktion von Treibhausgasemissionen zu setzen, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen. Um direkte Emissionen an unseren eigenen Standorten zu mindern, werden wir weiterhin unsere Energieeffizienz erhöhen und den verbleibenden Energiebedarf immer mehr durch erneuerbare Energiequellen abdecken. Um CO₂-Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette noch besser bewerten zu können, haben wir ein umfassendes Engagement-Programm für unsere weltweiten Zulieferer namens „Climate Connect“ gestartet. Das Programm zielt darauf ab, die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette beider Geschäftsbereiche durch die Sammlung von Emissionsdaten voranzutreiben. Wir arbeiten auch daran, den Anteil von Inhaltsstoffen auf Basis emissionsarmer, nachwachsender oder recycelter Rohstoffe in unseren Konsumgütern und Klebstofftechnologien weiter zu erhöhen. Mit unserer nachhaltigen Verpackungsstrategie tragen wir zur Emissionsminderung bei, indem wir die Menge an Verpackungsmaterial minimieren und den Anteil an emissionsarmen, recycelten und erneuerbaren Verpackungsalternativen erhöhen. Wo relevant, werden Wetter- und Georisiken gesondert überwacht und aktiv Gegenmaßnahmen eingeleitet. Klare Vorgaben in unseren Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie umfassende Programme in den Unternehmensbereichen sollen die Umweltverträglichkeit unserer Produkte verbessern. Mit einer umfassenden Verpackungsstrategie fördern wir die Kreislaufwirtschaft insbesondere durch die verbesserte Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen, den verstärkten Einsatz von recycelten Kunststoffen und die Entwicklung von neuen Verpackungskonzepten. Mit dem Fokus auf zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Forschung und Produktentwicklung schaffen wir eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Ausführlichere Darstellungen unserer Konzepte und Maßnahmen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rechtliche und regulatorische Risiken

Risikobeschreibung: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Datenschutz, Künstliche Intelligenz, Informationssicherheit, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten. Auch verfügen wir über gewerbliche Schutzrechte, Patente und Marken, die Ziel von Angriffen und Verletzungen sein können. Wir können nicht ausschließen, dass in bestehenden Verfahren für uns negative Entscheidungen ergehen und weitere Verfahren eröffnet werden. Auch bei abgeschlossenen Verfahren ist wegen langer oder teilweise fehlender Verjährungsfristen nicht auszuschließen, dass wir auf Grundlage desselben Sachverhalts noch mit Ansprüchen Dritter konfrontiert werden. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld in manchen Regionen dazu führen, dass wir unsere Rechte mit oder ohne angemessene Kompensation verlieren beziehungsweise dass die Möglichkeit eingeschränkt wird, unsere Rechte durchzusetzen.

Als Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir insbesondere unterschiedlichen umweltrechtlichen, gesundheits- oder produkt- beziehungsweise sicherheitsbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Unser Geschäft unterliegt den jeweiligen nationalen Vorschriften sowie – im Rahmen der EU – zunehmend auch harmonisierten, EU-weit geltenden Regelungen. Diese Regelungen befinden sich aufgrund politischer Vorgaben im steten Wandel und können auch verschärft werden. Hiermit ist die Gefahr verbunden, dass unsere Produkte diese neuen Vorgaben (noch) nicht erfüllen und somit ihre Marktfähigkeit verlieren beziehungsweise diese Regelungen in den entsprechenden internen Systemen und Prozessen noch nicht beziehungsweise nicht ausreichend abgebildet sind, was zur Beeinträchtigung des Geschäftsverkehrs oder zu manuellen Abhilfemaßnahmen führen kann. Darüber hinaus bestehen in einigen Teilbereichen Auflagen aus Genehmigungsbescheiden oder Erlaubnissen. Im Rahmen der Herstellung der Produkte unterliegen wir insbesondere Vorschriften in Bezug auf Registrierung, Evaluierung, Verwendung, Lagerung, Transport und Handhabung bestimmter Substanzen sowie in Bezug auf Emissionen, Abwässer und Abfälle. Für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen sind rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – einschließlich Vorschriften über die Sanierung von Altlasten – zu beachten. Die für uns relevanten produktbezogenen Vorschriften betreffen vor allem Inhaltsstoffe sowie die Sicherheit bei der Herstellung von und im Umgang mit Produkten und deren Inhaltsstoffen, bei deren Verpackung sowie Vermarktung. Dabei handelt es sich insbesondere um stoffrechtliche Vorschriften, Verwendungsverbote und -beschränkungen, um Prüf-, Kennzeichnungs- und Warnvorschriften sowie produkthaftungsrechtliche Regelungen. Verstöße gegen solche Regulierungen können entsprechende Verfahren auslösen beziehungsweise unsere künftige Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren können eventuell



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

auch wesentliche Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eventuelle Reputationsschäden sind nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt. Es kann zudem nicht gewährleistet werden, dass Henkel auch in Zukunft einen adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Darüber hinaus können Änderungen vorgenannter Regelungen sowie weitere Veränderungen im regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir tätig sind, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen, insbesondere die diesbezüglich durch die künftige US-Regierung geplanten Änderungen, und andere Handelsregulierungen einschließlich Sanktionen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen, unsere Geschäfte in verschiedenen Märkten beeinflussen beziehungsweise eine Anpassung unserer Tätigkeit erfordern. Vor allem kann die unsichere geopolitische Lage zu nicht vorhersehbaren sowie teils widersprüchlichen extraterritorialen Vorschriften, Beschränkungen und Sanktionen führen – verbunden mit dem Risiko, dass es bei bestimmten Transaktionen schwierig ist, gleichzeitig alle relevanten rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Auch können komplexe rechtsgebietsübergreifende Vorschriften von Land zu Land variieren. Dies birgt das Risiko, dass ein globaler Standard nicht wirksam umgesetzt und beibehalten werden kann, was möglicherweise dazu führt, dass mehr länderspezifische oder regionale Standards erforderlich sind. Auch wenn wir die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten beobachten, um potenzielle Problembereiche und unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse umgehend an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen, können sich Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse auswirken und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Ferner besteht das Risiko, dass unsere Unternehmenswerte, Anforderungen an Ethik, Compliance und Nachhaltigkeit nicht adäquat durch unsere Vertragspartner berücksichtigt werden. Selbst wenn für unsere Partner in der Lieferkette entsprechende Vorgaben bestehen, können Verstöße, die gegebenenfalls zu Ansprüchen Dritter führen oder unserer Reputation schaden, nicht ausgeschlossen werden.

Auch stehen wir als weltweit tätiges Unternehmen in Geschäftsbeziehungen zu Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Veränderungen dieser Regulierungen beziehungsweise neue oder ausgeweitete Sanktionen sowie entsprechende Initiativen von institutionellen Investoren oder nichtstaatlichen Organisationen könnten zu einer Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit in diesen Ländern oder mittelbar in anderen Ländern führen beziehungsweise uns daran hindern, Kunden und Lieferanten zu gewinnen oder zu halten.

Langfristige Risiken sehen wir beispielsweise bei steuerrechtlichen Entwicklungen sowie neuen Anforderungen, die sich aus datensicherheitsbezogener Gesetzgebung ergeben.

Maßnahmen: Unsere internen Standards, Leitlinien, Verhaltensanweisungen und Schulungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass die vorgenannten regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und beispielsweise die Produktionsanlagen und Produkte sicher sind. Diese Vorgaben setzen wir auch im Rahmen unserer Managementsysteme um und überprüfen sie regelmäßig. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten. Darüber hinaus hat Henkel eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird und die entsprechende Risikoanalysen sowie risikoreduzierende Maßnahmen, wie Schulungen, durchführt oder interne Prüfungen durch die interne Revision anstößt. Laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich in einem gesonderten Berichtssystem erfasst und überwacht. Hierzu steht unsere zentrale Rechtsabteilung in ständigem Kontakt mit lokalen Anwält:innen. Dem Vorstand sowie den Aufsichtsgremien wird hierüber regelmäßig Bericht erstattet. Zur Beurteilung von Risiken und zur Ermittlung eines eventuellen Rückstellungsbedarfs erstellen wir eigene Analysen und Bewertungen beziehungsweise ziehen wir bei Bedarf externe Rechtsgutachten heran. Die Risikobewertung beruht insbesondere auf der Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie von Bandbreiten für eine mögliche Inanspruchnahme aus den vorgetragenen Ansprüchen. Diese Risikobewertung einschließlich der Bildung eventueller Rückstellungen erfolgt in Abstimmung zwischen den operativ zuständigen Geschäftseinheiten, der Rechtsabteilung sowie dem Finanzbereich. In Abhängigkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit bilden wir entsprechende Rückstellungen. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir Versicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die wir als angemessen und branchenüblich ansehen. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist jedoch vor allem in solchen Fällen mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, in denen die Anspruchsteller:innen substantielle oder unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen. Im Hinblick darauf können wir keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten.

Mit unserem umfassenden Konzept für eine verantwortungsvolle Beschaffung fördern wir bereits heute nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte in unserer Lieferkette. Ein zentrales Element unseres strategischen Risikomanagements und Compliance-Ansatzes ist unser sechsstufiger „Responsible Sourcing Process“. Dieser ist ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten und umfasst sowohl zu Beginn einer Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten als auch im wiederkehrenden Zyklus Pre-Checks und Risikobewertung, Überprüfung, Analyse sowie kontinuierliche Verbesserung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Darstellung der wesentlichen Chancenfelder

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene und in den einzelnen Unternehmensbereichen erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können. Für die marktpreisbezogenen Beschaffungsmarkt- und finanzwirtschaftlichen Chancen bewerten wir dabei auch Wahrscheinlichkeiten.

Beschaffungsmarktchancen

Chancenbeschreibung: Den unter Beschaffungsmarktrisiken genannten Risiken auf den Seiten 181 und 182 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln und sich in Form von geringer als geplanten Preisen für direkte und indirekte Materialien auswirken.

Auswirkung: Mit einer als sehr gering eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von signifikanten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Absatz- und Märktechancen

Chancenbeschreibung: Sollte sich die unsichere geopolitische und makroökonomische Situation in einigen Regionen beziehungsweise die wirtschaftliche Lage in einzelnen Branchen deutlich positiver als erwartet entwickeln, sehen wir zusätzliche Geschäftschancen.

Auswirkung: Die beschriebenen Chancen können zu mittleren Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chancenbeschreibung: Den unter finanzwirtschaftlichen Risiken genannten Währungs- und Zinsrisiken sowie Risiken aus Pensionsverpflichtungen auf den Seiten 185 bis 188 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auswirkung: Die finanzwirtschaftlichen Chancen stufen wir wie folgt ein:

- die Währungschancen mit einer als mittel eingestuften Wahrscheinlichkeit von hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Zinschancen mit einer als mittel eingestuften Wahrscheinlichkeit von geringen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Chancen aus Pensionsverpflichtungen mit einer als mittel eingestuften Wahrscheinlichkeit von hohen Auswirkungen auf unser Eigenkapital.

Chancen aus Akquisitionen

Chancenbeschreibung: Akquisitionen sind integraler Bestandteil unserer Strategie. Sie erlauben uns, in vielversprechenden Märkten verstärkt zu wachsen oder einen Zugang zu neuen Märkten und Technologien zu erlangen. Dabei profitieren wir in den meisten Fällen von sowohl Erlös- als auch Kostensynergien.

Auswirkung: Große Akquisitionen können zu hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

Chancen aus Forschung und Entwicklung

Chancenbeschreibung: Chancen aus überwiegend kontinuierlichen Innovationen sind integraler Bestandteil unserer Strategie und in unserer Prognose bereits berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen Chancen einer Marktakzeptanz bei Produkteinführungen, die über die Erwartungen hinausgeht, sowie in der Entwicklung bisher nicht berücksichtigter überlegener Innovationen. Dazu gehören auch zentrale Handlungsfelder einer nachhaltigen Entwicklung wie Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft.

Auswirkung: Innovationen aus künftigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können zu hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung und die Einhaltung aller für Henkel relevanten Gesetze und Regulierungen zu gewährleisten. Dementsprechend geht es über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem hinaus (siehe zum internen Kontrollsystem auch die „Erklärung zur Unternehmensführung“ auf den Seiten 60 bis 65). Nachfolgend beschreiben wir gemäß § 315 Absatz 4 HGB die wesentlichen Merkmale unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Aufgabe des hierauf bezogenen internen Kontrollsystems ist es, durch Implementierung entsprechender Grundsätze, Verfahren und Kontrollen den regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Das interne Kontrollsystem von Henkel ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollen COSO sowie den IDW PS 982 konzipiert. In der Organisation des internen Kontrollsystems nimmt der Vorstand eine übergreifende Zuständigkeit auf Konzernebene wahr. Die aufeinander abgestimmten Teilsysteme des internen Kontrollsystems liegen in der Verantwortung der Bereiche Corporate Accounting, Controlling, Group Treasury, Compliance und Regional Finance. Innerhalb dieser Bereiche greift eine Vielzahl von Kontrollebenen ineinander. Diese werden durch umfangreiche Wirksamkeitstests der internen Revision sowie der Corporate-Einheit „Internal Control System“ regelmäßig geprüft. Von den vielfältigen Kontrollprozessen in der Rechnungslegung sind einige als wesentlich hervorzuheben.

Basis für sämtliche Rechnungslegungsprozesse ist der Corporate Standard „Accounting“; er enthält detaillierte Anweisungen für die Bilanzierung und das Reporting für alle wesentlichen Sachverhalte. Dies umfasst zum Beispiel klare Vorgaben für den Prozess der Vorratsbewertung oder die Transferpreisbestimmung im Rahmen der konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen. Dieser Corporate Standard ist für den gesamten Konzern verbindlich und wird regelmäßig überarbeitet sowie vom Finanzvorstand freigegeben. Die lokalen Presidents und Finanzleiter:innen aller konsolidierten Tochterunternehmen müssen die Einhaltung dieses Corporate Standards jährlich bestätigen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Weitere weltweit verbindliche Verfahrensanweisungen mit Wirkung auf die Rechnungslegung enthalten vor allem unsere Corporate Standards „Treasury“ und „Investments“. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Begrenzung von Zugriffsberechtigungen auf unsere Informationssysteme stellen wir in den Rechnungslegungssystemen eine Aufgabentrennung zwischen Eingaben von Vorgängen sowie deren Prüfung und Freigabe sicher. Prozessdokumentationen der operativen Abschlussprozesse gewährleisten, dass wichtige Aufgaben – etwa die Abstimmung von Forderungen und Verbindlichkeiten durch Saldenbestätigungen – klar zugeordnet sind. Darüber hinaus sind die strikten Verfügungsberechtigungen im Rahmen der Autorisierung von Verträgen, Gutschriften und Ähnlichem ebenso zu nennen wie das bei allen wesentlichen Vorgängen implementierte Vier-Augen-Prinzip. Dies ist ebenfalls in konzernweiten Corporate Standards fixiert. Um mögliche Datenverluste und Systemausfälle zu verhindern, führen wir regelmäßige Systemsicherungen an den relevanten IT-Systemen durch. Unser Sicherungskonzept umfasst zusätzlich systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeiter:innen sowie individuell angepasste Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen. Die für Henkel wesentlichen Risiken und die entsprechenden Kontrollen in Bezug auf die regelkonforme Erstellung unseres Jahres- und Konzernabschlusses sind in einer Dokumentation zentral erfasst. Diese Dokumentation wird jährlich durch die Prozessverantwortlichen überprüft und aktualisiert. Die eingerichteten Systeme überprüfen wir regelmäßig auch hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungspotenziale. Wir erachten diese Systeme als angemessen und funktionsfähig.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt unter Berücksichtigung der genannten Corporate Standards lokal durch die Gesellschaft oder durch ein Shared Service Center. Die Einzelabschlüsse werden in unser zentrales Konsolidierungssystem transferiert. Auf Konzernebene wird die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochterunternehmen berichteten Einzelabschlüsse überprüft. Nach dem Finalisieren aller Konsolidierungsschritte wird der Konzernabschluss durch Corporate Accounting unter Einbeziehung von Fachabteilungen erstellt. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts wird durch Investor Relations in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Zentralfunktionen koordiniert. Die Aufstellung des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA und des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts erfolgt durch den Vorstand, der diese Unterlagen anschließend dem Aufsichtsrat zur Billigung vorlegt.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand der Henkel AG & Co. KGaA, eines wesentlichen einbezogenen Unternehmens oder des Konzerns gefährden könnten.

Kurzfristig gehen wir von einem moderaten Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung aus. Dennoch besteht ein hohes Maß an Unsicherheit, insbesondere bezüglich des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts. Wenngleich sich bei einzelnen Risiken die Risikoeinschätzung etwas verändert hat, gab es im Gesamtbild keine grundlegenden Änderungen der Risiko- beziehungsweise Chancenlage. In Bezug auf die bei Henkel vorgenommene Kategorisierung in Risikofelder liegt der Schwerpunkt der Risiken auf den Beschaffungsmarkt-, Absatz- und Märkte- sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken, auf die wir mit den beschriebenen Gegenmaßnahmen reagieren.

Zudem wird keines der identifizierten langfristigen Risiken innerhalb des Risikohorizonts von zehn Jahren als bestandsgefährdend für Henkel eingestuft. Auch bei dem als unwahrscheinlich eingestuften Fall, dass mehrere dieser Risiken gleichzeitig auftreten, werden für den Henkel-Konzern aufgrund des soliden Risikoprofils, der geografischen und der Portfolio-Diversifikation und entsprechender Gegenmaßnahmen keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Der Vorstand ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige geschäftliche Entwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen für eine Nutzung der Chancen zur Verfügung stellt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Angaben von S&P Global Market Intelligence.

Überblick:

Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von etwa 2,5 Prozent

Nach der moderaten Wachstumsdynamik im vergangenen Geschäftsjahr wird auch für das Jahr 2025 ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von etwa 2,5 Prozent prognostiziert. Dabei dürfte die globale konjunkturelle Entwicklung auch im kommenden Jahr durch weiterhin erhöhte Inflationsraten sowie fortgesetzte geopolitische Unsicherheiten – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts – geprägt sein.

Für die europäische Wirtschaft wird von einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von rund 1 Prozent ausgegangen. Für Nordamerika und für Lateinamerika wird jeweils ein Anstieg von etwa 2 Prozent erwartet. Für die Wirtschaftsräume IMEA und Asien/Pazifik wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von etwa 4,5 Prozent beziehungsweise von etwa 3,5 Prozent prognostiziert.

Inflation:

Weltweit sinkender Inflationsdruck

Die Inflation soll 2025 der Prognose von S&P Global Market Intelligence zufolge weltweit etwa 3,5 Prozent betragen – damit liegt sie unterhalb der Inflationsrate des Vorjahres (etwa 4,5 Prozent), bleibt aber im Durchschnitt auf einem hohen Niveau. Für Europa sowie für Nordamerika wird eine Inflationsrate von etwa 3 Prozent prognostiziert. Für den Wirtschaftsraum IMEA wird von einer Preissteigerungsrate von rund 10 Prozent ausgegangen. Für Lateinamerika wird eine Inflationsrate von etwa 7 Prozent erwartet. Im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik liegt der prognostizierte Anstieg bei etwa 1,5 Prozent.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Direkte Materialien:

Weiterhin insgesamt hohes Preisniveau

Wir gehen davon aus, dass die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) im Jahr 2025 im Vergleich zum Durchschnittswert des Vorjahres einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich verzeichnen werden. Dabei erwarten wir unter anderem weiterhin erhöhte Energie- und Lohnkosten – bei fortgesetzt hoher Unsicherheit hinsichtlich der weiteren weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung.

Währungen:

Weiterhin hohe Volatilität

Wir erwarten weiterhin eine hohe Volatilität auf den Währungsmärkten. Im Jahresdurchschnitt 2025 gehen wir gegenüber dem Jahr 2024 von einer überwiegend negativen Entwicklung der für Henkel bedeutenden Währungen in den Wachstumsmärkten aus. Für den US-Dollar erwarten wir eine stärkere Entwicklung gegenüber dem Euro.

Branchenentwicklung

Konsum und Einzelhandel:

Zuwachs von rund 3 Prozent

Gemäß der Prognose von S&P Global Market Intelligence sollen die privaten Konsumausgaben auch im Jahr 2025 weltweit um rund 3 Prozent steigen. Dabei wird davon ausgegangen, dass in Europa die privaten Konsumausgaben um etwa 1,5 Prozent und in Nordamerika um etwa 2,5 Prozent ansteigen. Für den Wirtschaftsraum IMEA wird ein Anstieg von rund 5 Prozent prognostiziert, während für Lateinamerika von einer Steigerung der Konsumausgaben um etwa 2 Prozent ausgegangen wird. Für die Region Asien/Pazifik wird ein Zuwachs von rund 3 Prozent erwartet.

Index der Industrieproduktion:

Wachstum von etwa 2 Prozent

Für den Index der Industrieproduktion prognostiziert S&P Global Market Intelligence ein globales Wachstum von etwa 2 Prozent. Für Europa und Nordamerika wird dabei von einem leichten Wachstum um etwa 1 beziehungsweise etwa 0,5 Prozent ausgegangen. Für die Wirtschaftsräume IMEA und Asien/Pazifik wird eine Steigerung um rund 4 Prozent beziehungsweise etwa 3,5 Prozent prognostiziert. Für Lateinamerika wird ein Anstieg der Industrieproduktion um etwa 2 Prozent erwartet.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Ausblick des Henkel-Konzerns für 2025

Nach einer moderaten Wachstumsdynamik im Jahr 2024, die weiterhin durch ein inflationäres Umfeld – wenn- gleich nachlassend – charakterisiert war, wird für das Jahr 2025 abermals ein moderates Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung erwartet. Dabei wird sowohl von einem moderaten Anstieg der industriellen Nachfrage als auch der Konsumentennachfrage in für Henkel wesentlichen Bereichen des Konsumgütergeschäfts aus- gegangen. Zudem wird für das Geschäftsjahr 2025 nach aktueller Einschätzung von einer gegenüber den Vorjahren weiter nachlassenden weltweiten Inflation sowie einem rückläufigen Zinsniveau ausgegangen.

Bezüglich der Preise für direkte Materialien gehen wir von einer ansteigenden Entwicklung im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2024 aus. Dabei erwarten wir weiter- hin erhöhte Energie- und Lohnkosten. Diesen Belastungen werden wir in beiden Unternehmensbereichen durch Innovationen und selektive Preissteigerungen sowie mit strikter Kostendisziplin entgegenwirken. Darüber hinaus erwarten wir weitere Einsparungen aus der Zusammenlegung der Konsumentengeschäfte.

Aus Akquisitionen und Divestments erwarten wir insgesamt einen negativen Effekt im niedrigen einstelligen Prozentbereich auf das Wachstum der nominalen Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns.

Aus der Umrechnung von Umsatzerlösen in Fremdwährung erwarten wir einen neutralen bis negativen Einfluss im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren prognostizieren wir für 2025 die folgende Geschäftsentwicklung für den Henkel-Konzern und die beiden Unternehmensbereiche:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Prognose für 2025

	Prognose für 2025
Organisches Umsatzwachstum	
Henkel-Konzern:	1,5 bis 3,5 Prozent
Adhesive Technologies:	2,0 bis 4,0 Prozent
Consumer Brands:	1,0 bis 3,0 Prozent
Bereinigte¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	
Henkel-Konzern:	14,0 bis 15,5 Prozent
Adhesive Technologies:	16,0 bis 17,5 Prozent
Consumer Brands:	13,5 bis 15,0 Prozent
Entwicklung des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen	Anstieg im niedrigen bis hohen einstelligen Prozentbereich

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Zudem haben wir für 2025 die folgenden Erwartungen:

- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 200 bis 250 Mio Euro,
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zwischen 650 und 750 Mio Euro.

Dividende

Die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024 soll – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen.

KONZERNABSCHLUSS

209	Konzernbilanz	241	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzernbilanz
211	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	243	Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
212	Konzerngesamtergebnisrechnung	249	Sachanlagen
213	Konzerneigenkapitalveränderungs- rechnung	254	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
215	Konzernkapitalflussrechnung	255	Übrige Vermögenswerte
217	Konzernanhang – Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen	256	Latente Steuern
219	Konzernanhang – Berichterstattung nach Regionen	256	Vorräte
220	Konzernanhang – Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	258	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
		259	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente
		260	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
		262	Gezeichnetes Kapital
		264	Kapitalrücklage
		264	Eigene Aktien
		265	Gewinnrücklagen
		265	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
		265	Nicht beherrschende Anteile
		266	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

278	Sonstige Rückstellungen	341	Angaben zur Konzernsegmentbericht- erstattung und zur Berichterstattung nach Regionen
280	Finanzschulden	346	Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)
281	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	347	Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung
282	Übrige Verbindlichkeiten	352	Eventualverbindlichkeiten
283	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352	Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen
284	Ertragsteuerverbindlichkeiten	353	Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Henkel AG & Co. KGaA/Stimmrechtsmitteilungen
284	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten	354	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
321	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	355	Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften
321	Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung	355	Bezüge der Gremien
322	Kosten der umgesetzten Leistungen	359	Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex
323	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	359	Konzerngesellschaften und Beteiligungen
323	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	360	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
323	Verwaltungsaufwendungen		
324	Sonstige betriebliche Erträge	361	Konzernanhang – Nachtragsbericht
324	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
325	Finanzergebnis	362	Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
326	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
331	Nicht beherrschende Anteile	363	Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
332	Konzernanhang – Weitere Angaben		
332	Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen		
334	Personalaufwand und Personalstruktur		
335	Aktienbasierte Vergütungsprogramme		



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERNBILANZ

Aktiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2023 ¹	%	31.12.2024	%
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	13.602	42,9	14.992	42,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1	3.381	10,7	3.789	10,7
Sachanlagen	2	3.736	11,8	3.802	10,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	275	0,9	232	0,7
Übrige Vermögenswerte	4	272	0,9	305	0,9
Aktive latente Steuern	5	1.178	3,7	1.115	3,2
Langfristige Vermögenswerte		22.443	70,7	24.235	68,7
Vorräte	6	2.445	7,7	2.568	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	3.470	10,9	3.530	10,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	552	1,7	1.138	3,2
Ertragsteuererstattungsansprüche		266	0,8	287	0,8
Übrige Vermögenswerte	4	500	1,6	451	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	1.951	6,1	2.889	8,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	100	0,3	168	0,5
Kurzfristige Vermögenswerte		9.285	29,3	11.031	31,3
Aktiva insgesamt		31.727	100,0	35.267	100,0

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERNBILANZ

Passiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2023 ¹	%	31.12.2024	%
Gezeichnetes Kapital	10	438	1,4	438	1,2
Kapitalrücklage	11	652	2,1	652	1,8
Eigene Aktien	12	-1.054	-3,3	-1.052	-3,0
Gewinnrücklagen	13	21.363	67,3	22.619	64,1
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	14	-1.478	-4,7	-926	-2,6
Eigenkapital der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA		19.922	62,8	21.732	61,6
Nicht beherrschende Anteile	15	77	0,2	90	0,3
Eigenkapital		19.999	63,0	21.822	61,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	535	1,7	569	1,6
Sonstige Rückstellungen	17	301	0,9	329	0,9
Finanzschulden	18	1.860	5,9	2.049	5,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	530	1,7	610	1,7
Übrige Verbindlichkeiten	20	77	0,2	57	0,2
Passive latente Steuern	5	669	2,1	741	2,1
Langfristige Verbindlichkeiten		3.972	12,5	4.356	12,4
Sonstige Rückstellungen	17	2.230	7,0	2.165	6,1
Finanzschulden	18	409	1,3	1.527	4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	4.075	12,8	4.241	12,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	209	0,7	282	0,8
Übrige Verbindlichkeiten	20	406	1,3	398	1,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	22	428	1,3	467	1,3
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	9	–	–	8	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7.756	24,4	9.089	25,8
Passiva insgesamt		31.727	100,0	35.267	100,0

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Mio Euro	Anhang	2023	%	2024	%	+/-
Umsatzerlöse	24	21.514	100,0	21.586	100,0	0,3%
Kosten der umgesetzten Leistungen	25	-11.853	-55,1	-10.765	-49,9	-9,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz		9.661	44,9	10.820	50,1	12,0%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	26	-5.764	-26,8	-6.132	-28,4	6,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	27	-587	-2,7	-634	-2,9	8,0%
Verwaltungsaufwendungen	28	-1.102	-5,1	-1.176	-5,4	6,7%
Sonstige betriebliche Erträge	29	127	0,6	111	0,5	-12,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30	-324	-1,5	-159	-0,7	-50,9%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2.011	9,3	2.831	13,1	40,8%
Zinsertrag		73	0,3	101	0,5	38,5%
Zinsaufwand		-106	-0,5	-113	-0,5	6,9%
Sonstiges Finanzergebnis		-90	-0,4	-96	-0,4	7,4%
Beteiligungsergebnis		0	0,0	0	0,0	>100%
Finanzergebnis	31	-122	-0,6	-108	-0,5	-11,8%
Ergebnis vor Steuern		1.888	8,8	2.723	12,6	44,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	-549	-2,6	-691	-3,2	25,9%
Steuerquote in %		29,1		25,4		
Jahresüberschuss		1.340	6,2	2.032	9,4	51,7%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	33	22	0,1	25	0,1	14,8%
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend		1.318	6,1	2.007	9,3	52,3%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert in Euro		3,13		4,78		52,7%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert in Euro		3,15		4,80		52,4%



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Erläuterungen unter den Textziffern 16 und 23

in Mio Euro	2023	2024
Jahresüberschuss	1.340	2.032
Zukünftig möglicherweise zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Unterschied aus Währungsumrechnung und Inflationsanpassung gemäß IAS 29	-409	622
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage)	-48	-81
Gewinne/Verluste aus Fremdkapitalinstrumenten	-0	0
Ertragsteuern auf diese Posten	13	22
Zukünftig nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-174	-8
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten	1	-8
Ertragsteuern auf diese Posten	65	10
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-552	559
Gesamtergebnis der Periode	788	2.591
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	16	29
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	772	2.562



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Erläuterungen unter den Textziffern 10 bis 15

	Gezeichnetes Kapital		Kapital-rücklage	Eigene Aktien	Gewinn-rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktio-när:innen der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherr-schende Anteile	Gesamt
	Stamm-aktien	Vorzugs-aktien				Rücklage Währungs-umrech-nung	Hedge-Rücklage	Rücklage „Eigen-kapital- und Fremd-kapitalins-trumente“			
in Mio Euro											
Stand 1.1.2023	260	178	652	-870	20.903	-925	-135	20	20.083	74	20.157
Jahresüberschuss	–	–	–	–	1.318	–	–	–	1.318	22	1.340
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–	–	–	–	-109	-402	-36	0	-546	-6	-552
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	–	1.209	-402	-36	0	772	16	788
Ausschüttungen	–	–	–	–	-771	–	–	–	-771	-12	-783
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	–	–	24	–	–	–	24	–	24
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	-186	–	–	–	–	-186	–	-186
Verwendung eigener Aktien	–	–	–	3	1	–	–	–	4	–	4
Sonstige neutrale Veränderungen	–	–	–	–	-3	–	–	–	-3	–	-3
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	–	–	–	-183	-748	–	–	–	-932	-12	-944
Stand 31.12.2023	260	178	652	-1.054	21.363	-1.327	-171	20	19.922	77	19.999

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Gewinn- rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktio- när:innen der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien				Rücklage Währungs- umrech- nung	Hedge- Rücklage	Rücklage „Eigen- kapital- und Fremd- kapitalins- trumente“			
in Mio Euro											
Stand 1.1.2024	260	178	652	-1.054	21.363	-1.327	-171	20	19.922	77	19.999
Jahresüberschuss	–	–	–	–	2.007	–	–	–	2.007	25	2.032
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–	–	–	–	2	618	-59	-8	555	4	559
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	–	2.010	618	-59	-8	2.562	29	2.591
Ausschüttungen	–	–	–	–	-771	–	–	–	-771	-18	-788
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	–	–	18	–	–	–	18	–	18
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verwendung eigener Aktien	–	–	–	2	0	–	–	–	2	–	2
Sonstige neutrale Veränderungen	–	–	–	–	1	–	–	–	1	1	2
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	–	–	–	2	-751	–	–	–	-750	-17	-766
Stand 31.12.2024	260	178	652	-1.052	22.619	-709	-229	12	21.732	90	21.822



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

Erläuterungen unter Textziffer 39

in Mio Euro	2023	2024
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.011	2.831
Gezahlte Ertragsteuern	-505	-574
Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	918	826
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	205	6
Veränderung der Vorräte	605	-122
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47	-50
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	122	82
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-468	187
Veränderung anderer Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstiger Passiva	320	-64
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.255	3.120
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-608	-626
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten (abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-513	-1.333
Investitionen in assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	-16	-13
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	368	92
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17	16
Erhaltene Zinsen	57	86
Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	10	-552
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-684	-2.330
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-771	-771
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-12	-18
Gezahlte Zinsen ¹	-101	-103
<i>Dividenden und gezahlte Zinsen</i>	<i>-884</i>	<i>-892</i>

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

in Mio Euro	2023	2024
Rückzahlung von Anleihen	-312	-
Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten	-	244
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	-274	979
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-146	-146
Zuführungen an Pensionsfonds	-58	-51
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	129	16
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-195	-
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-14	21
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.754	171
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	817	961
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds und Inflationsanpassung gemäß IAS 29	-89	-23
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	728	938
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	1.088	1.951
Veränderung der als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	1.951	2.889

Freiwillige Zusatzinformation: Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	2023	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.255	3.120
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-608	-626
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-146	-146
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17	16
Zinssaldo	-45	-17
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	129	16
Free Cashflow	2.603	2.362

¹ Inklusive der für Leasingverbindlichkeiten gezahlten Zinsen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERNANHANG

KONZERNSEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

	Adhesive Technologies	Consumer Brands	Summe operative Unternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro					
Umsatz 2024	10.970	10.467	21.437	149	21.586
Anteil am Konzernumsatz	51%	48%	99%	1%	100%
Umsatz 2023	10.790	10.565	21.355	159	21.514
Veränderung gegenüber Vorjahr	1,7%	-0,9%	0,4%	-5,8%	0,3%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,5%	0,9%	2,2%	–	2,1%
Organisch	2,4%	3,0%	2,6%	–	2,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2024	1.715	1.276	2.992	-161	2.831
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2023	1.423	753	2.176	-165	2.011
Veränderung gegenüber Vorjahr	20,6%	69,4%	37,5%	–	40,8%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2024	15,6%	12,2%	14,0%	–	13,1%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2023	13,2%	7,1%	10,2%	–	9,3%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2024	1.817	1.419	3.236	-147	3.089
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2023	1.584	1.115	2.699	-144	2.556
Veränderung gegenüber Vorjahr	14,7%	27,2%	19,9%	–	20,9%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2024	16,6%	13,6%	15,1%	–	14,3%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2023	14,7%	10,6%	12,6%	–	11,9%
Eingesetztes Kapital 2024¹	10.435	11.490	21.925	88	22.013
Eingesetztes Kapital 2023 ¹	9.674	11.592	21.266	116	21.382
Veränderung gegenüber Vorjahr	7,9%	-0,9%	3,1%	–	3,0%

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

	Adhesive Technologies	Consumer Brands	Summe operative Unternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro					
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 2024	16,4%	11,1%	13,6%	–	12,9%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 2023	14,7%	6,5%	10,2%	–	9,4%
Bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) 2024	17,4%	12,3%	14,8%	–	14,0%
Bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) 2023	16,4%	9,6%	12,7%	–	12,0%
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/ zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 2024²	376	429	805	21	826
Davon Wertminderungen 2024	31	97	128	1	129
Davon Zuschreibungen 2024	-2	-10	-13	–	-13
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/ zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 2023 ²	344	550	894	24	918
Davon Wertminderungen 2023	17	198	215	2	218
Davon Zuschreibungen 2023	–	-2	-2	–	-2
Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten 2024	1.501	672	2.172	29	2.202
Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten 2023	828	379	1.207	12	1.219
Operatives Bruttovermögen 2024³	13.911	16.264	30.175	525	30.700
Operative Verbindlichkeiten 2024	3.864	4.634	8.499	437	8.935
Operatives Vermögen 2024³	10.046	11.630	21.676	88	21.764
Operatives Bruttovermögen 2023 ³	12.897	16.687	29.584	551	30.135
Operative Verbindlichkeiten 2023	3.697	4.957	8.654	435	9.089
Operatives Vermögen 2023 ³	9.200	11.729	20.929	116	21.046

¹ Mit Geschäfts- oder Firmenwerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen.

² Inklusive der Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

³ Mit Geschäfts- oder Firmenwerten zu Nettobuchwerten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

BERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN

Freiwillige Zusatzinformation

	Europa	IMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/Pazifik	Corporate	Konzern
in Mio Euro							
Umsatz 2024¹	8.048	2.289	6.029	1.636	3.434	149	21.586
Umsatz 2023 ¹	8.270	2.071	6.073	1.681	3.260	159	21.514
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2,7%	10,5%	-0,7%	-2,7%	5,4%	–	0,3%
Organisch	0,9%	18,7%	-1,1%	1,6%	4,9%	–	2,6%
Anteil am Konzernumsatz 2024	37%	11%	28%	8%	16%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2023	38%	10%	28%	8%	15%	1%	100%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2024²	1.579	213	650	203	591	-147	3.089
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2023 ²	1.328	195	515	184	477	-144	2.556
Veränderung gegenüber Vorjahr	18,9%	9,1%	26,2%	10,3%	23,9%	–	20,9%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2024²	19,6%	9,3%	10,8%	12,4%	17,2%	–	14,3%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2023 ²	16,1%	9,4%	8,5%	11,0%	14,6%	–	11,9%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.

² Seit dem Geschäftsjahr 2024 werden zur Darstellung der regionalen Entwicklung das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) und die bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) berichtet. Für eine bessere Vergleichbarkeit der regionalen Ergebnisse und der regionalen Profitabilität wurde die innerkonzernliche Verrechnung angepasst.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben

Die Henkel AG & Co. KGaA (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 4724) ist das Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Ihr Unternehmenssitz hat die Adresse Henkelstraße 67, 40589 Düsseldorf, Deutschland. Der Konzern ist in die zwei operativen Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Consumer Brands gegliedert. Details zu den Aktivitäten der Unternehmensbereiche erläutern wir im Konzernanhang in Textziffer 37 auf den Seiten 341 bis 345 sowie im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 93 bis 95.

Der Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 ist aufgestellt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nummer 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung des § 315e Handelsgesetzbuch (HGB). Dem Abschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 der Henkel AG & Co. KGaA erstellt.

Die Abschlussprüfer PwC beziehungsweise andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geprüft. Der Vorstand der Henkel Management AG – die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA – hat den Konzernabschluss am 7. Februar 2025 aufgestellt sowie zur Weitergabe an den Aufsichtsrat und zur Veröffentlichung freigegeben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die funktionale Währung der Henkel AG & Co. KGaA und die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio Euro) angegeben. Alle Werte sind jeweils für sich gerundet; bei der Addition der Werte kann es daher zu Abweichungen von den angegebenen Summen kommen. Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie in der Konzerngesamtergebnisrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstem Mutterunternehmen 13 inländische und 192 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA aufgrund von Verträgen oder Rechten zur Bestellung von Gremien Beherrschung im Sinn des IFRS 10 (Konzernabschlüsse) besitzt.

Die Henkel AG & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dem die Henkel AG & Co. KGaA sowie deren Tochterunternehmen angehören.

Im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

Konsolidierungskreis

	2023	2024
Stand 1. Januar	201	197
Zugänge	14	30
Verschmelzungen	-9	-14
Abgänge	-9	-7
Stand 31. Dezember	197	206

Details zu den im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen und Divestments erläutern wir im folgenden Kapitel „Akquisitionen und Divestments“. Die übrigen Änderungen des Konsolidierungskreises haben keine nennenswerte Auswirkung auf die wesentlichen Konzernabschlussposten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungen an entsprechenden Tochterunternehmen werden vereinfachend mit ihren Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen angesetzt. Die gesamten Bilanzsummen dieser Gesellschaften ergeben weniger als 1 Prozent der Konzernbilanzsumme; die Summe der Umsatzerlöse und der Ergebnisse nach Steuern beläuft sich ebenfalls auf unter 1 Prozent des Konzernergebnisses.

Akquisitionen und Divestments

Akquisitionen

Am 2. April 2024 hat Henkel im Unternehmensbereich Adhesive Technologies sämtliche Anteile an der Seal for Life Industries Intermediate Co., USA, der Seal for Life Global Dutch Holding B.V., Niederlande, und der SFL Canusa Canada Ltd., Kanada, erworben, die gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften unter dem Namen Seal for Life global tätig sind und sich auf Schutzbeschichtungen und Dichtungslösungen für eine Vielzahl von Infrastrukturmärkten wie erneuerbare Energien, Öl und Gas sowie Wasser spezialisiert haben. Die Akquisition dient der Stärkung unserer globalen Position und der Ausweitung unseres Angebots an Lösungen im Bereich Wartung, Reparatur und Generalüberholung. Der Kaufpreis, einschließlich zum Transaktionsdatum abgelöster externer Verbindlichkeiten, betrug 1.099 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert sowohl das Wachstumspotenzial des erworbenen Geschäfts als auch durch den Erwerb entstandene offensive sowie defensive Synergien. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke größtenteils nicht abzugsfähig.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind aus den Verträgen und den uns zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt vorliegenden Eröffnungsbilanzen ermittelt worden.



UNTERNEHMEN
AKTIEN UND ANLEIHEN
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
WEITERE INFORMATIONEN
IMPRESSUM
KONTAKTE
FINANZKALENDER

Akquisition von Seal for Life 2024

in Mio Euro	Beizulegender Zeitwert
Geschäfts- oder Firmenwerte	755
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	281
Sachanlagen	50
Übriges langfristiges Vermögen	13
Langfristige Vermögenswerte	1.099
Vorräte	47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	6
Kurzfristige Vermögenswerte	105
Aktiva insgesamt	1.204
Nettovermögen	1.099
Passive latente Steuern	54
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10
Langfristige Verbindlichkeiten	64
Übrige kurzfristige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	41
Passiva insgesamt	1.204

Überleitung vom Kaufpreis zum vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert

in Mio Euro	2024
Akquisition von Seal for Life	
Kaufpreis	1.099
Beizulegender Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (vorläufig)	344
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert	755

Hätte Henkel den Erwerb von Seal for Life bereits am 1. Januar 2024 vollzogen und wären somit seitdem die Geschäftsaktivitäten in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten diese im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 mit 232 Mio Euro zu den Umsatzerlösen und unter Berücksichtigung von Akquisitionsnebenkosten mit 12 Mio Euro zum Jahresüberschuss beigetragen. Tatsächlich trug das Geschäft im Geschäftsjahr mit 183 Mio Euro zu den Umsatzerlösen und unter Berücksichtigung von Akquisitionskosten mit 8 Mio Euro zum Jahresüberschuss bei. Die Akquisitionskosten beliefen sich auf 17 Mio Euro.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Am 30. April 2024 haben wir zudem im Unternehmensbereich Consumer Brands den Erwerb der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China vollzogen. Der im Rahmen des Vollzugs der Transaktion aus Barmitteln beglichene Kaufpreis betrug 252 Mio Euro. Daneben wurde eine Verbindlichkeit für eine bedingte Kaufpreiszahlung mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 29 Mio Euro angesetzt, deren Zahlung im Wesentlichen an die Erfüllung vertraglich definierter Leistungen durch den Verkäufer während einer Transitionsphase geknüpft ist. Weitere Informationen hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit sowie der Bandbreite zukünftiger Zahlungen erläutern wir in Textziffer 23 auf den Seiten 284 bis 320.

Die Bestimmung des Kaufpreises sowie die Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechend IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) für die im Geschäftsjahr 2024 erworbenen Anteile an Seal for Life und des Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China sind, da bestimmte bewertungsrelevante Informationen noch nicht vorliegen, noch nicht final abgeschlossen. Dabei ist auch und vor allem die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen der Akquisitionen erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Rückstellungen und latenten Steuern sowie des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts noch nicht finalisiert. Der Prozess der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfordert Ermessensentscheidungen bei der Festlegung entsprechender Annahmen und Schätzungen. Diese vorläufigen Schätzungen basieren auf aktuell verfügbaren Informationen und werden während des Bewertungszeitraums, der zwölf Monate ab dem Erwerbszeitpunkt nicht überschreiten darf, auf Basis durchgeführter Bewertungen unabhängiger Dritter, zusätzlich verfügbarer Informationen sowie weiterführender Analysen aktualisiert.

Divestments

Weiterhin liegt ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Ausrichtung des Henkel-Konzerns in einem aktiven Portfoliomanagement. Dazu gehören als integraler Bestandteil unserer Strategie sowohl Akquisitionen als auch der Verkauf von Markenrechten und Geschäften. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 haben wir in diesem Zuge im Unternehmensbereich Adhesive Technologies das globale Geschäft mit Metallverpackungsbeschichtungen veräußert. Daneben haben wir im Geschäftsjahr 2024 in beiden Unternehmensbereichen kleinere Divestments vollzogen. Aus den Geschäftsabgängen resultiert kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben wir unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsvorschriften auf den einheitlichen Bilanzstichtag des Konzerns aufgestellt. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und in das Vorratsvermögen stammen, werden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Diese Methode schreibt vor, dass bei Unternehmenszusammenschlüssen im Rahmen einer Neubewertung zum Erwerbszeitpunkt sämtliche stillen Reserven und stillen Lasten des übernommenen Unternehmens aufgedeckt und alle identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte gesondert ausgewiesen werden. Dies ist der Fall, wenn sie eindeutig abgrenzbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag zwischen Akquisitionskosten und (anteiligem) Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die den Tochterunternehmen zuzuordnen sind, werden in deren funktionaler Währung geführt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der jeweiligen Muttergesellschaft mit den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verrechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile („Contingent Consideration“) werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Spätere Wertänderungen führen nicht zu einer Anpassung der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt. (Anschaffungsneben-)Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen stehen, werden nicht in den Kaufpreis einbezogen. Stattdessen werden sie in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bei der Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 Prozent der Anteile an einem Unternehmen werden die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen bilanzierten Nettovermögens bewertet. Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile werden im Henkel-Konzern nach der sogenannten „Present Access Method“ bilanziert, sofern wirtschaftlich nicht bereits ein Erwerb der ausstehenden Minderheitsanteile vorliegt. Im Rahmen der Methode wird für die Verpflichtung aus der gewährten Put-Option eine finanzielle Verbindlichkeit angesetzt und über das Eigenkapital folgebewertet. Die nicht beherrschenden Anteile werden in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung weiterhin ausgewiesen. Bei wirtschaftlich bereits erworbenen Minderheitsanteilen erfolgt die Bilanzierung gemäß der sogenannten „Anticipated Acquisition Method“. Im Unterschied zur „Present Access Method“ werden hierbei nicht beherrschende Anteile in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung nicht ausgewiesen.

Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen, durch die sich die Beteiligungsquote des Konzerns ohne Verlust der Kontrolle vermindert oder erhöht, bilden wir als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern ab.

Sobald die Kontrolle über ein Tochterunternehmen nicht mehr besteht, werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie die nicht beherrschenden Anteile und die kumulierten Währungsgewinne beziehungsweise -verluste ausgebucht. Wenn Henkel an der nicht konsolidierten Gesellschaft weiterhin nicht beherrschende Anteile besitzt, werden diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Ergebnis der Entkonsolidierung wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich vermutet, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 Prozent oder mehr hält. Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gemäß der Equity-Methode bilanziert. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden vereinfachend mit ihren Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen angesetzt.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden im Henkel-Konzern keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Währungsumrechnung

Allgemeine Grundsätze

Die Jahresabschlüsse einschließlich der im Rahmen der Erwerbsmethode aufgedeckten stillen Reserven und Lasten der Konzerngesellschaften sowie die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte und die Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der jeweiligen Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht die Währung eines Hochinflationslandes ist, werden zu Stichtagskursen sowie die Aufwendungen und Erträge zum Transaktionskurs – approximiert durch Jahresdurchschnittskurse – umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der Unterschiedsbetrag, der sich gegenüber den Stichtagskursen ergibt, wird im Eigenkapital gesondert unter dem Posten „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ beziehungsweise „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen und bleibt ohne Auswirkung auf den Jahresüberschuss, bis die Anteile an der Konzerngesellschaft veräußert werden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Transaktionen in fremder Währung werden in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern haben wir folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

Währungen

	ISO-Code	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dezember	
		2023	2024	2023	2024
Chinesischer Yuan	CNY	7,66	7,79	7,85	7,58
Mexikanischer Peso	MXN	19,18	19,82	18,72	21,55
Polnischer Zloty	PLN	4,54	4,31	4,34	4,28
Türkische Lira	TRY	25,76	35,57	32,65	36,74
US-Dollar	USD	1,08	1,08	1,11	1,04

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlandes im Sinn von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) ist, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung und vor der Konsolidierung in Höhe der aus der Inflation resultierenden Kaufkraftveränderung angepasst. Nicht monetäre Bilanzposten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, das Eigenkapital sowie die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindex indexiert und mit ihrer aktuellen Kaufkraft dargestellt. Monetäre Posten werden nicht angepasst. Entsprechende Gewinne und Verluste aus der laufenden Inflationierung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Anschluss an die Inflationierung werden alle Bilanzposten sowie die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Henkel zeigt im Rahmen der Konsolidierung die sich aus der laufenden Inflationierung des Eigenkapitals der Tochterunternehmen ergebenden Veränderungen in der Rücklage für die Währungsumrechnung.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Der Prüfung, ob eine Volkswirtschaft als hochinflationär gilt, werden qualitative und quantitative Kriterien zugrunde gelegt – insbesondere die Frage, ob die kumulierte Inflation der letzten drei Jahre mehr als 100 Prozent beträgt. Basierend hierauf wird im Henkel-Konzern die Türkei für die aktuelle Berichtsperiode sowie für die Vorperiode als hochinflationäre Volkswirtschaft betrachtet und IAS 29 angewandt. Für die Erstellung des Konzernabschlusses wurde unter Rückgriff auf Expertenschätzungen eine Veränderung der allgemeinen Kaufkraft von 48,4 Prozent angenommen, da die tatsächliche Entwicklung der Inflationsrate für den Monat Dezember 2024 im Rahmen der Konzernabschlusstätigkeiten noch nicht vorlag. Der verwendete, vom türkischen Statistikamt TURKSTAT veröffentlichte Preisindex für den 31. Dezember 2024 betrug 2.685. Am 31. Dezember 2023 betrug der Preisindex 1.859, während er am 31. Dezember 2022 bei 1.128 gelegen hatte. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Nettoverluste aus der laufenden Inflationierung in Höhe von 58 Mio Euro (Vorjahr: 53 Mio Euro) im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Für Tochterunternehmen in anderen als hochinflationär einzustufenden Volkswirtschaften wurde IAS 29 aufgrund des nur unwesentlichen Effekts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht angewandt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Niedrigerer Wert aus dem Zugangswert bei Akquisitionen nach IFRS 3 und einem sich infolge eines Wertminderungstests auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergebenden Vergleichswert („Impairment only“-Ansatz)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Mit unbestimmter Nutzungsdauer	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag („Impairment only“-Ansatz)
Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Finanzielle Vermögenswerte (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	Fortgeführte Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
„Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral“	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ¹
Übrige Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
¹ Abgesehen von Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste und von Effekten aus der Fremdwährungsbewertung.	
Passiva	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten	Barwert der zukünftigen Verpflichtungen („Projected Unit Credit“-Methode)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	Fortgeführte Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unsere im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, sofern sie für das Verständnis des Abschlusses materiell sind, im Rahmen der Erläuterung der einzelnen Bilanzposten im Anhang beschrieben. Darüber hinaus werden die für den Henkel-Konzern relevanten Angaben zu den Finanzinstrumenten nach Klassen gemäß IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und zu den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten (Textziffer 23 auf den Seiten 284 bis 320) dargestellt. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Änderungen in den International Financial Reporting Standards werden im Kapitel „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)“ auf den Seiten 235 bis 240 erläutert. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund von überarbeiteten und neuen Standards erfolgen rückwirkend, sofern der Effekt wesentlich und keine abweichende Regelung vorgesehen ist. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des Vorjahres und die Eröffnungsbilanz dieser Vergleichsperiode werden so angepasst, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden schon immer angewandt worden wären.

Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen wir Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Diese haben Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen berücksichtigen wir in der Periode der Änderung, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft. Schätzungen im Rahmen der Anwendung der IFRS, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, werden insbesondere bei den erläuternden Angaben zu den Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (siehe Textziffer 1 auf den Seiten 243 bis 248), zu den in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechten an Leasinggegenständen (siehe Textziffer 2 auf den Seiten 249 bis 253), zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Textziffer 16 auf den Seiten 266 bis 277), zu den sonstigen Rückstellungen (siehe Textziffer 17 auf den Seiten 278 und 279), zu den Finanzinstrumenten (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 284 bis 320), zu den Umsatzerlösen (siehe Textziffer 24 auf den Seiten 321 und 322), zu den Steuern vom



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Einkommen und vom Ertrag (siehe Textziffer 22 auf Seite 284 sowie Textziffer 32 auf den Seiten 326 bis 331) sowie zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen (siehe Textziffer 36 auf den Seiten 335 bis 340) dargestellt.

Aufgrund der fortgesetzten geopolitischen Unsicherheiten – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts – unterliegen die im Rahmen der Erstellung des Geschäftsberichts erforderlichen Schätzungen in einigen Bereichen deutlich größeren Unsicherheiten als üblicherweise. Besonders betroffen hiervon sind Schätzungen im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte, wie der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte, sowie der finanziellen Vermögenswerte.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen gegenwärtig die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die wir unter Textziffer 1 auf den Seiten 243 bis 248 erläutern, die Bestimmung der Nutzungsdauer von Marken- und sonstigen Rechten, die auf Seite 242 dargestellt wird, die Einschätzung hinsichtlich der Klassifizierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung gehalten, die in Textziffer 9 auf den Seiten 260 und 261 dargestellt wird, die Beurteilung der Auswirkungen von Supplier-Finance-Programmen auf unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zu denen weitere Informationen in Textziffer 21 auf Seite 283 zu finden sind, sowie die Segmentberichterstattung, die wir unter Textziffer 37 auf den Seiten 341 bis 345 erläutern.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Klimabezogene Angaben

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Wir sehen ihn als Faktor, der bestehende Risiken verschärft, aber gleichzeitig Chancen bietet. Auch wenn wir nicht davon ausgehen, dass sich hieraus bestandsgefährdende Risiken für unsere Geschäftstätigkeit ergeben, können klimabezogene Aspekte teilweise zu zusätzlichen Unsicherheiten im Rahmen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen führen und wurden entsprechend berücksichtigt. Hiervon betroffen ist bei Henkel insbesondere die Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte, wie der Geschäfts- oder Firmenwerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte. In der für den Werthaltigkeitstest herangezogenen Unternehmensplanung wurden deshalb auch klimabezogene Aspekte berücksichtigt (siehe Textziffer 1 auf den Seiten 243 bis 248).

Henkel hat seit langem die Nachhaltigkeit als zentrales Element seiner Unternehmensstrategie verankert. Dazu gehört eine Vielzahl von Maßnahmen, die dazu beitragen, klimabezogene Risiken zu mindern und sich an diese anzupassen. Die Kosten und der Nutzen dieser Maßnahmen sind in die Kostenstrukturen des Unternehmens eingebettet. Daneben spiegeln sich klima- und nachhaltigkeitsbezogene Aspekte im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen wider. Erläuterungen beziehungsweise Angaben hierzu sind bei den Investitionen in Start-up-Unternehmen sowie Venture-Capital-Fonds (siehe Textziffer 3 auf den Seiten 254 und 255), der Beschreibung der im Rahmen unseres „Sustainable Finance Framework“ emittierten Anleihen (siehe Textziffer 18 auf den Seiten 280 und 281) sowie den Charakteristika unserer Supplier-Finance-Programme (siehe Textziffer 21 auf der Seite 283) und unserer Virtual Power Purchase Agreements (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 284 bis 320) zu finden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Anpassungen von Vorjahreszahlen

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Zuordnung des Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc. finalisiert. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Anpassungen in der Konzernbilanz

	31.12.2023 berichtet	Anpassungen	31.12.2023 angepasst
in Mio Euro			
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.569	33	13.602
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.422	-42	3.381
Sachanlagen	3.732	4	3.736
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	275	0	275
Aktive latente Steuern	1.176	2	1.178
Langfristige Vermögenswerte	22.447	-4	22.443
Vorräte	2.444	2	2.445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.471	-1	3.470
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	550	2	552
Kurzfristige Vermögenswerte	9.282	3	9.285
Aktiva insgesamt	31.728	-1	31.727
Sonstige Rückstellungen	293	8	301
Passive latente Steuern	678	-9	669
Langfristige Verbindlichkeiten	3.972	-0	3.972
Sonstige Rückstellungen	2.230	-1	2.230
Übrige Verbindlichkeiten	406	0	406
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.757	-1	7.756
Passiva insgesamt	31.728	-1	31.727



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IAS 1 (Amendment) „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“, „Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts“ und „Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants“	1. Januar 2024
IAS 7 und IFRS 7 (Amendment) „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“	1. Januar 2024
IFRS 16 (Amendment) „Leasingverbindlichkeiten in einem Sale und Leaseback“	1. Januar 2024

Die erstmalige Anwendung der Standardänderungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.

IAS 1 (Amendment)

Mit den Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) präzisiert der Standardsetzer die Regelungen zur Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig. In Fällen, in denen das Unternehmen am Ende der Berichtsperiode nicht das Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate in die Zukunft zu verschieben, ist die Verbindlichkeit als kurzfristig einzustufen. Liegt umgekehrt ein entsprechendes Recht am Bilanzstichtag vor, erfolgt die Klassifizierung als langfristig. Sollte zwar ein entsprechendes Recht bestehen, dieses aber an die Erfüllung bestimmter Bedingungen durch das Unternehmen geknüpft sein, führt dieses nur zu einer Einstufung als langfristig, wenn die Bedingungen am Ende der Berichtsperiode erfüllt sind. Dies gilt auch dann, wenn der Gläubiger die Erfüllung der Bedingungen erst zu einem späteren Zeitpunkt überprüft. Weiterhin wird klargestellt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen die Begleichung der Verbindlichkeit tatsächlich erst in wenigstens zwölf Monaten vornimmt, für die Beurteilung der Fristigkeit unerheblich ist. Es kommt damit nicht auf die Intention des Managements an, wenngleich dies zusätzliche Anhangangaben erforderlich machen kann. Daneben hat der Standardsetzer Regelungen zur Beurteilung der Fristigkeit bei den in eigene Anteile wandelbaren Schuldinstrumenten in IAS 1 aufgenommen. Wird die Wandlungsoption eines solchen Vertrags separat vom nicht-derivativen Basisvertrag im Eigenkapital angesetzt, hat diese keinen Einfluss auf die Einschätzung der Fristigkeit der Verbindlichkeit. Nur in Fällen, in denen die Wandlungsoption Fremdkapitalcharakter hat, ist sie in die Analyse einzubeziehen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Zudem stellt das IASB klar, dass die Klassifizierung einer Schuld, deren Fälligkeit bei Erfüllung bestimmter Covenants mindestens zwölf Monate in die Zukunft verschoben werden kann, als kurz- oder langfristig am Abschlussstichtag nur dann unter Bezugnahme auf die Erfüllung der Covenants zu erfolgen hat, wenn sich die Erfüllung der Bedingungen auf die Zeit vor dem Abschlussstichtag oder den Zeitpunkt des Abschlussstichtags bezieht. Beziehen sich die Covenants auf die Zukunft, sind diese am Abschlussstichtag für die Feststellung der Fristigkeit unerheblich. Gleichwohl greifen besondere Ausweis- und Angabevorschriften für solche Verbindlichkeiten, bei denen der Rückzahlungszeitpunkt von der Erfüllung von Covenants in den zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag abhängt.

IAS 7 und IFRS 7 (Amendment)

Die Änderungen an IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) und IFRS 7 erweitern die gemäß den Standards bereits bestehenden Anhangangaben um quantitative und qualitative Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Supplier-Finance-Vereinbarungen) des Unternehmens sowie zu den Verbindlichkeiten, die Teil einer solchen Vereinbarung sind. Damit sollen Abschlussadressaten in die Lage versetzt werden, den Einfluss von Supplier Financing auf die Verbindlichkeiten des Unternehmens sowie auf dessen Cashflows und das Liquiditätsrisiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, beurteilen zu können.

IFRS 16 (Amendment)

Mit den Änderungen an IFRS 16 (Leasingverhältnisse) nimmt das IASB Regelungen zur Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit im Fall einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in den Standard auf. In IFRS 16 existieren konkrete Regelungen für die Erstbewertung der Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion, jedoch gibt es keine spezifischen Regelungen zur Folgebewertung dieser Verbindlichkeit. Nach den Änderungen an IFRS 16 ist die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei der Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust realisiert wird, soweit dieser das zurückbehaltene Nutzungsrecht betrifft.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften wurden bereits in EU-Recht übernommen („Endorsement“), sind jedoch im Geschäftsjahr 2024 noch nicht anzuwenden oder wurden vom Henkel-Konzern nicht freiwillig vorzeitig angewandt:

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IAS 21 (Amendment) „Fehlende Umtauschbarkeit“	1. Januar 2025

IAS 21 (Amendment)

Die Änderungen an IAS 21 umfassen erweiterte Leitlinien für die Ermittlung des maßgeblichen Kassakurses für die Erfassung von Fremdwährungstransaktionen und die Umrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben, wenn eine Währung nur eingeschränkt in eine andere konvertierbar ist, und sehen für solche Fälle zusätzliche Anhangangaben vor. Hierzu nimmt der Standardsetzer eine Präzisierung der Definition der Umtauschbarkeit einer Währung vor und stellt klar, dass die Austauschbarkeit am Bilanzstichtag stets für die jeweils spezifische Art der Transaktion zu prüfen ist. Ist eine Währung nicht gegen eine andere tauschbar, ist für die Umrechnungen nach IAS 21 entweder ein unverändert übernommener beobachtbarer Kassakurs oder ein auf Basis einer anderen Technik geschätzter Kurs zu verwenden. Angaben im Anhang sind für die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen in entsprechenden Fällen unter anderem zu den Restriktionen der Austauschbarkeit und dem verwendeten Kurs zu machen, aber auch zu den Risiken, die mit der fehlenden Austauschbarkeit einhergehen. Ist die funktionale Währung eines ausländischen Geschäftsbetriebs nicht austauschbar, sind neben Angaben zum entsprechenden Unternehmen auch zusammengefasste finanzielle Informationen über den ausländischen Geschäftsbetrieb in den Konzernanhang aufzunehmen. Aus der noch nicht angewandten Änderung an IAS 21 sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2024 hat das IASB die folgenden Standards und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht erfordert:

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IFRS 9 und IFRS 7 (Amendment) „Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“	1. Januar 2026
Jährliche Verbesserungen Volume 11	1. Januar 2026
IFRS 18 „Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen“	1. Januar 2027
IFRS 19 „Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben“	1. Januar 2027

IFRS 9 und IFRS 7 (Amendment)

Mit den Änderungen wird in IFRS 9 ein Wahlrecht bezüglich des Zeitpunkts der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten, die durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllt werden, aufgenommen. Darüber hinaus werden die bestehenden Leitlinien für die Beurteilung, ob die vertraglichen Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausschließlich aus Kapital- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen, für bestimmte Instrumente ergänzt. Die neu aufgenommenen Regelungen betreffen unter anderem die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, deren Zahlungsströme an ESG-Bedingungen geknüpft sind, nicht rückgriffsberechtigte finanzielle Vermögenswerte sowie vertraglich verknüpfte Instrumente. Zudem werden mit dem Änderungspaket die Angabevorschriften zu Finanzinstrumenten in IFRS 7 erweitert. Die zusätzlichen Angaben beziehen sich auf Eigenkapitalinstrumente, deren Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sowie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und Vertragsbedingungen aufweisen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme verändern können. Aus den Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 ist kein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von Henkel zu erwarten.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Jährliche Verbesserungen Volume 11

Der Sammel-Änderungsstandard umfasst geringfügige Änderungen an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards), IFRS 7, IFRS 9, IFRS 19 sowie IAS 7, die im Wesentlichen einer Klarstellung von Zweifelsfällen bei der Anwendung und der Beseitigung von Inkonsistenzen dienen. Aus den Änderungen ist kein Einfluss auf den Konzernabschluss von Henkel zu erwarten.

IFRS 18

IFRS 18 ersetzt den bisherigen Standard IAS 1 und umfasst neben der Fortführung bestehender Regelungen verschiedene zusätzliche Vorschriften hinsichtlich der Darstellung der Hauptabschlussbestandteile. Die Neuerungen betreffen vor allem die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, die durch die Einführung verpflichtender Zwischensummen in die Kategorien „Operating“, „Investing“ und „Financing“ gegliedert wird. Das nach IFRS 18 verpflichtend auszuweisende „betriebliche Ergebnis vor Finanzierung und Steuern“, das heißt die Summe der Erträge und Aufwendungen, die der Kategorie „Operating“ und „Investing“ zuzuordnen sind, ist konzeptionell weiter gefasst als das von Henkel bislang in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesene betriebliche Ergebnis (EBIT). Der Kategorie „Operating“ sind beispielsweise auch Erträge und Aufwendungen aus der Umrechnung von operativen monetären Posten in fremder Währung sowie Ergebnisse aus der Absicherung von Risiken aus solchen Posten zuzuordnen, die der Henkel-Konzern bislang im Finanzergebnis zeigt. Weitere Einzelfragen zum zukünftigen Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung von Henkel werden derzeit analysiert. Eine Quantifizierung der Auswirkungen ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich,

Des Weiteren sieht IFRS 18 bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang vor. Hierzu gehört beispielsweise eine Darstellung, wie sich bestimmte betriebliche Aufwandsarten in den Zeilen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren wiederfinden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zudem sind ergänzende Angaben zu unternehmensspezifischen Leistungskennzahlen, die in der öffentlichen Kommunikation verwendet werden, um die Sicht des Managements auf einen Aspekt der finanziellen Leistung eines Unternehmens zu vermitteln, sogenannte Management-Defined Performance Measures, erforderlich. Management-Defined Performance Measures im Henkel-Konzern sind derzeit das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT), das bereinigte Finanzergebnis und der bereinigte Jahresüberschuss. Eine Überleitung dieser Leistungskennzahlen auf die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Zwischensummen ist aktuell bereits in Textziffer 34 auf den Seiten 332 und 333 zu finden. Im Rahmen der Überleitung sind unter IFRS 18 die Einkommensteuereffekte sowie die Effekte auf nicht beherrschende Anteile bezüglich der Bereinigungskomponenten separat anzugeben. Darüber hinaus ist eine weitergehende Beschreibung der Management-Defined Performance Measures erforderlich, die unter anderem erläutert, welcher Aspekt der finanziellen Leistung des Konzerns mit den Kennzahlen dargestellt werden soll.

Der neue Rechnungslegungsstandard enthält zudem über die Leitlinien von IAS 1 hinausgehende Grundsätze und Leitlinien zur Aggregation und Disaggregation von Posten in den Hauptabschlussbestandteilen. Aus der erstmaligen Anwendung dieser sowie der Streichung bisheriger Wahlrechte zum Ausweis von Zinsen und Dividenden in der Kapitalflussrechnung in IAS 7 erwarten wir derzeit keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von Henkel.

IFRS 18 ist rückwirkend anzuwenden, das heißt, im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Standards ist die Vergleichsperiode anzupassen.

IFRS 19

Der Standard formuliert für bestimmte Unternehmen die Möglichkeit, in ihrem Einzelabschluss oder Teilkonzernabschluss nach den IFRS die Angabepflichten gegenüber jenen, die sich im Rahmen einer regulären Anwendung sämtlicher IFRS ergeben, zu reduzieren. Voraussetzung für die Anwendung von IFRS 19 ist, dass das jeweilige Unternehmen am Ende der Berichtsperiode ein Tochterunternehmen im Sinn von IFRS 10 ist, keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegt und in einen öffentlich verfügbaren Konzernabschluss oder Teilkonzernabschluss einbezogen wird. Der Standard entfaltet damit keine Bedeutung für den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Bilanzposten werden unter der jeweiligen Textziffer erläutert.

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern überprüfen wir jährlich. Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment), wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Wertminderungen, wie auch die planmäßigen Abschreibungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung den Funktionen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden gegenüber dem Vorjahr unveränderten, einheitlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer

in Jahren	
Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	3 bis 20
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	40
Forschungs-/Fabrikationsgebäude, Werkstätten, Lager- und Sozialgebäude	25 bis 33
Betriebsvorrichtungen	10 bis 25
Maschinen	7 bis 10
Geschäftsausstattungen	10
Fahrzeuge	5 bis 10
Betriebsausstattungen/Einrichtungen für Forschung	2 bis 5



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um Marken- und sonstige Rechte, bei denen keine zeitliche Begrenzung der Generierung von Zahlungseingängen absehbar ist. Aufgrund der Beständigkeit und Stärke der Marken wird eine unbestimmte Nutzungsdauer angenommen und es erfolgt somit keine planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte. Stattdessen wird, wie auch bei Geschäfts- oder Firmenwerten, jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wertminderungen auf Marken- und sonstige Rechte werden in den Vertriebsaufwendungen erfasst, während Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

1 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswerte

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 1.1.2023	3.059	1.861	748	254	13.620	19.543
Akquisitionen ¹	54	45	–	–	388	487
Divestments	–	-0	–	–	-6	-6
Zugänge	–	4	0	49	–	53
Abgänge	–	-52	-2	-204	–	-258
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-0	-52	–	–	-31	-84
Umbuchungen	–	3	46	-48	–	–
Währungsänderungen	-72	-54	-3	2	-373	-500
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	–	1	–	–	17	18
Stand 31.12.2023/1.1.2024¹	3.040	1.755	789	54	13.614	19.252
Akquisitionen	224	168	–	–	926	1.317
Divestments	-8	-1	–	–	-5	-13
Zugänge	–	5	-3	53	–	54
Abgänge	-6	-2	-44	–	-0	-52
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	–	-6	–	–	-55	-61
Umbuchungen	-8	11	64	-66	-0	–
Währungsänderungen	119	32	2	6	508	667
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	–	1	–	–	17	17
Stand 31.12.2024	3.361	1.962	808	46	15.005	21.181

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögens- werte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögens- werte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 1.1.2023	78	1.611	527	207	11	2.434
Divestments	–	-0	–	–	–	-0
Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–	67	50	–	–	117
Wertminderungen	46	4	5	0	1	56
Abgänge	–	-52	-2	-204	–	-258
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-0	-34	–	–	–	-34
Umbuchungen	–	0	-0	–	–	–
Währungsänderungen	1	-45	-3	–	–	-47
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	–	0	–	–	1	1
Stand 31.12.2023/1.1.2024	126	1.551	578	3	12	2.270
Divestments	-8	-1	–	–	–	-9
Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–	69	55	–	–	124
Wertminderungen	11	18	14	0	–	43
Abgänge	-6	-1	-44	–	–	-52
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	–	-6	–	–	–	-6
Umbuchungen	–	-0	3	-3	–	–
Währungsänderungen	1	27	2	–	0	30
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	–	0	–	–	1	1
Stand 31.12.2024	123	1.657	608	0	13	2.401



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettobuchwerte

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 31.12.2024	3.238	305	200	46	14.992	18.781
Stand 31.12.2023 ¹	2.915	204	211	51	13.602	16.983

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Geschäfts- oder Firmenwerte stellen den künftigen wirtschaftlichen Nutzen der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen und nicht einzeln identifizierbaren und separat angesetzten Vermögenswerte sowie die erwarteten Synergien dar. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt sich der Geschäfts- oder Firmenwert als positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden und gemäß IFRS 3 bewerteten Beträge der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Entgeltlich erworbene Marken- und sonstige Rechte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Software wird zu Herstellungskosten aktiviert.

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung betreffen zum Großteil die Investitionen in die Digitalisierung und Konsolidierung unserer IT-Systemlandschaft. Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund der im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen stellen wir im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 222 bis 224 dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterziehen wir jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Basis von Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einem Werthaltigkeitstest („Impairment only“-Ansatz), der auf Grundlage des sogenannten Fair-Value-less-Cost-of-Disposal-Ansatzes durchgeführt wird. Der jeweils beizulegende Zeitwert (vor Abzug der Veräußerungskosten) wird anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt und dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Textziffer 23 auf Seite 290). Die geschätzten zukünftigen Cashflows werden aus der von den zuständigen Gremien verabschiedeten Planung, die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegt, abgeleitet. Die den wesentlichen Planungsparametern zugrunde liegenden Annahmen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und wurden übereinstimmend mit den externen Informationsquellen getroffen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf Ebene globaler Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten getestet. Die identifizierten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die ihnen am Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sowie am Vorjahresende zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Weitere Erläuterungen zu den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind im Abschnitt zur Segmentberichterstattung in Textziffer 37 auf den Seiten 341 bis 345 sowie im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 121 bis 137 zu finden.

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte und Bewertungsparameter

Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Mio Euro	31.12.2023 ¹			31.12.2024		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Ewige Wachstumsrate	Kapital-kostensätze (nach Steuern)	Geschäfts- oder Firmenwerte	Ewige Wachstumsrate	Kapital-kostensätze (nach Steuern)
Mobilität & Elektronik	2.623	1,5%	8,50%	2.701	1,5%	8,50%
Handwerk, Bau & Gewerbe	1.429	1,0%	8,50%	2.231	1,0%	8,50%
Verpackungen & Konsumgüter	1.885	1,5%	8,50%	1.947	1,5%	8,50%
Adhesive Technologies gesamt	5.937			6.879		
Konsumenten-geschäfte	6.222	1,0%	5,75%	6.627	1,0%	5,75%
Friseurgeschäft	1.442	1,0%	5,75%	1.485	1,0%	5,75%
Consumer Brands gesamt	7.664			8.112		

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegende Planung basiert auf einem Planungshorizont von vier Jahren. Im Rahmen der Planung wurden mögliche Belastungen der Geschäftstätigkeit durch die fortgesetzten geopolitischen Spannungen, wie beispielsweise aus dem fortwährenden Krieg in der Ukraine und infolge des Konflikts in Nahost, reflektiert, wenngleich diese großen Unsicherheiten unterliegen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die erwartete durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Adhesive Technologies während der vierjährigen Detailplanungsperiode liegt zwischen 3 und 5 Prozent (Vorjahr: 3 und 6 Prozent). Das durchschnittliche Umsatzwachstum der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Consumer Brands beträgt im vierjährigen Planungshorizont jährlich 3 bis 4 Prozent (Vorjahr: 3 bis 4 Prozent).

Für die Zwecke der Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird für den Zeitraum nach dem vierjährigen Detailplanungshorizont eine Wachstumsrate der Cashflows in einer Bandbreite zwischen 1 und 2 Prozent (Vorjahr: 1 und 2 Prozent) angesetzt, die insbesondere die Übertragung der erwarteten langfristigen Inflation abbildet. Die Cashflows werden unter Berücksichtigung spezifischer Steuerwirkungen mit nach Unternehmensbereichen differenzierten Kapitalkostensätzen von 8,50 Prozent (Vorjahr: 8,50 Prozent) nach Steuern für Adhesive Technologies sowie 5,75 Prozent (Vorjahr: 5,75 Prozent) nach Steuern für Consumer Brands abgezinst.

Der Werthaltigkeitstest der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt auf Ebene von globalen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Adhesive Technologies) oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf regionaler Ebene (Consumer Brands).

Am 31. Dezember 2024 ist der Hauptteil der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wie am Ende des Vorjahres zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen. Für die regionale zahlungsmittelgenerierende Einheit Konsumentengeschäfte Nordamerika im Unternehmensbereich Consumer Brands liegt der Buchwert der Marken- und sonstigen Rechte zum 31. Dezember 2024 bei 1,7 Mrd Euro (Vorjahr: 1,6 Mrd Euro). Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests angewandte Kapitalkostensatz liegt bei 6,13 Prozent (Vorjahr: 6,23 Prozent) nach Steuern, die ewige Wachstumsrate bei 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit während der vierjährigen Detailplanungsperiode beträgt 1 Prozent (Vorjahr: 0 Prozent). Der Buchwert der Marken- und sonstigen Rechte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Friseurgeschäft Nordamerika im Unternehmensbereich Consumer Brands beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 360 Mio Euro (Vorjahr: 338 Mio Euro). Für den Werthaltigkeitstest werden ein Kapitalkostensatz von 6,12 Prozent (Vorjahr: 6,22 Prozent) nach Steuern und eine ewige Wachstumsrate von 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent) verwendet. Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung während der vierjährigen Detailplanungsperiode liegt bei 5 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent). Die Buchwerte der übrigen Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind einer Vielzahl globaler (Adhesive Technologies) sowie regionaler (Consumer Brands) zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Für das Planjahr 2025 erwarten wir ein moderates Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung, geprägt durch weiterhin erhöhte Inflationsraten bei fortgesetzten Unsicherheiten hinsichtlich der geopolitischen Entwicklung. Bezüglich der Preise für direkte Materialien gehen wir von gegenüber dem Durchschnittswert des Jahres 2024 steigenden Preisen aus. Zudem rechnen wir weiterhin mit erhöhten Energie- und Lohnkosten. In der Unternehmensplanung wurden auch mögliche Effekte des Klimawandels reflektiert. So wurden beispielsweise Aufwendungen und Investitionen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Erreichung unserer Net-Zero-Ziele, die die Ausrichtung unserer Geschäftsstrategie in Richtung einer emissionsreduzierten Wirtschaft belegen, auf Basis entsprechender Betriebs- und Investitionsausgabenpläne reflektiert. Des Weiteren beinhaltet die Planung auch klimabezogene Chancen, wie beispielsweise den voranschreitenden Trend zur Elektromobilität, der mit einer erhöhten Nachfrage nach unseren Klebstoffen für Batterieaggregate einhergeht.

Der Einfluss des aktuell vorherrschenden volatilen Marktumfelds in puncto Inflation, Zinsentwicklung und Energiepreise sowie Schätzungsunsicherheiten aufgrund des Klimawandels und der geopolitischen Spannungen wurden in Sensitivitätsanalysen berücksichtigt. Weder eine von Henkel für realistisch erachtete Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten noch eine Verringerung der langfristigen Wachstumsrate oder des Free Cashflow ergibt einen Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich keine Wertminderungen für Geschäfts- oder Firmenwerte (Vorjahr: 1 Mio Euro). Die Wertminderungen für Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer betrugen im Berichtsjahr 11 Mio Euro (Vorjahr: 46 Mio Euro) und beziehen sich auf nicht mehr fortgeführte Markenrechte in beiden Unternehmensbereichen.

Die Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Nettobuchwert von insgesamt 3.238 Mio Euro (Vorjahr: 2.915 Mio Euro) sind in ihren Märkten etabliert und werden auch in Zukunft weiterhin intensiv beworben. Daneben liegen keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen oder wettbewerbsbedingten Faktoren vor, die die Nutzung der Markennamen begrenzen.

Auch für die mit bestimmter Nutzungsdauer ausgewiesenen Marken- und sonstigen Rechte besteht auf Seiten des Unternehmens die Absicht der fortwährenden Nutzung. Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich für diese Vermögenswerte sowie für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 33 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro). Die Wertminderungen beziehen sich im Wesentlichen auf Markenrechte und damit in Verbindung stehende Technologien sowie auf Software in beiden Unternehmensbereichen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

2 Sachanlagen

Anschaffungswerte

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 1.1.2023	3.430	4.476	1.335	387	9.628
Akquisitionen ¹	11	3	0	–	15
Divestments	-1	-11	-3	–	-14
Zugänge bestehendes Geschäft	60	107	76	317	560
Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	63	12	24	–	99
Abgänge	-79	-151	-95	-2	-327
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-26	-21	-17	-1	-65
Umbuchungen	58	178	55	-290	–
Währungsänderungen	-59	-71	-26	-7	-163
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	15	28	4	-1	46
Stand 31.12.2023/1.1.2024	3.472	4.552	1.352	402	9.777
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	872	58	100	–	1.030
Akquisitionen	21	24	2	3	50
Divestments	-29	-49	-8	-7	-94
Zugänge bestehendes Geschäft	69	115	73	303	561
Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	176	11	32	–	219
Abgänge	-114	-205	-117	-1	-430
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-30	-149	-5	-8	-192
Umbuchungen	75	180	39	-295	–
Währungsänderungen	27	24	0	-3	42
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	15	31	7	–	54
Stand 31.12.2024	3.685	4.537	1.377	394	9.993
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	1.009	60	104	–	1.173

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 1.1.2023	1.643	3.028	1.036	10	5.716
Divestments	-0	-8	-2	-	-10
Zuschreibungen	-	-2	-0	-	-2
Abschreibungen	181	279	125	-	585
Wertminderungen	10	122	10	19	161
Abgänge	-72	-143	-91	-1	-309
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-8	-12	-13	-	-33
Umbuchungen	1	0	-1	-	-
Währungsänderungen	-29	-46	-17	0	-92
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	6	18	2	-	25
Stand 31.12.2023/1.1.2024	1.730	3.236	1.048	28	6.042
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	380	32	64	-	476
Divestments	-24	-45	-8	-7	-83
Zuschreibungen	-2	-10	-	-	-13
Abschreibungen	185	272	128	-	586
Wertminderungen	24	63	5	-6	86
Abgänge	-103	-197	-114	-0	-414
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-14	-86	-4	-	-105
Umbuchungen	0	0	-0	0	1
Währungsänderungen	27	23	1	-0	51
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	7	23	5	-	35
Stand 31.12.2024	1.833	3.281	1.061	15	6.190
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	444	37	61	-	543



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettobuchwerte

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 31.12.2024	1.852	1.256	316	378	3.802
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	564	23	44	–	631
Stand 31.12.2023 ¹	1.742	1.316	304	374	3.736
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	492	26	36	–	554

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Sachanlagen umfassen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Nutzungsrechte an entsprechenden Leasinggegenständen und Anlagen im Bau. Besonderheiten im Hinblick auf die Bilanzierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen sowie gesonderte Angaben zu Leasingverhältnissen werden im folgenden Abschnitt „Zusätzliche Angaben zu Leasingverhältnissen“ dargelegt.

Die Zugänge sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Letztere umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten) werden derzeit aufgrund der geringen Materialität nicht aktiviert. Investitionszuschüsse und -zulagen mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter. Zum 31. Dezember 2024 sind 98 Mio Euro (Vorjahr: 70 Mio Euro) an Investitionszuschüssen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, die mitunter an die Erfüllung bestimmter Bedingungen wie Standortgarantien geknüpft sind. Über die Erfüllung dieser Bedingungen besteht dabei angemessene Sicherheit. Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden aktiviert. Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionsprojekte des Geschäftsjahres wird im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 139 und 140 gegeben.

Zum 31. Dezember 2024 wurden wie im Vorjahr keine Sachanlagen als Sicherheiten für bestehende Verbindlichkeiten verpfändet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Wertminderungen von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2024 resultierten im Wesentlichen aus Restrukturierungsprojekten im Rahmen der Optimierung des Produktionsnetzwerks sowie Portfoliomaßnahmen im Unternehmensbereich Consumer Brands.

Die Abschreibungszeiträume entsprechen den auf Seite 241 genannten Nutzungsdauern. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in den Kosten der umgesetzten Leistungen, den Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung des Vermögenswerts enthalten. Die Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2024 wurden in den Kosten der umgesetzten Leistungen erfasst.

Zusätzliche Angaben zu Leasingverhältnissen

Henkel geht als Leasingnehmer im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedene Leasingverhältnisse ein. Bei den zugrunde liegenden Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Bürogebäude und -einrichtungen, Produktionsgebäude und Lager, die innerhalb der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und Bauten ausgewiesen werden, technische Anlagen und Maschinen sowie den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeordnete Pkw und IT-Ausstattung.

Der erstmalige Ansatz von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen erfolgt mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize. Des Weiteren enthalten die Zugänge alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die geschätzten Kosten, die am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses für Demontagen, die Rückversetzung des Leasinggegenstands in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand und Ähnliches entstehen werden. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, nimmt der Henkel-Konzern das Wahlrecht in Anspruch, von dem Ansatz eines Nutzungsrechts sowie einer Leasingverbindlichkeit abzusehen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Henkel-Konzern Zugänge von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in den Sachanlagen von insgesamt 219 Mio Euro (Vorjahr: 99 Mio Euro) erfasst, die im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten entfielen. Aus Akquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr Zugänge von 10 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro). Den Zugängen standen planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen von 153 Mio Euro (Vorjahr: 149 Mio Euro) gegenüber. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen auf 631 Mio Euro (Vorjahr: 554 Mio Euro).

Die im Geschäftsjahr in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Abschreibungen getrennt nach den verschiedenen Kategorien des Anlagevermögens sowie weitere Angaben zu den Aufwendungen und Erträgen, die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen stehen, die Henkel als Leasingnehmer eingegangen ist, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auswirkungen von Leasingverhältnissen, die als Leasingnehmer eingegangen wurden, auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in Mio Euro	2023	2024
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr	149	153
Davon auf Nutzungsrechte an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	112	114
Davon auf Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	13	14
Davon auf Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	24	25
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	21	25
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	11	12
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	5	6
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen außerhalb der Bewertung der Leasingverbindlichkeit	1	1
Erträge aus Unterleasing	2	5

Insgesamt hat Henkel für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2024 Zahlungen in Höhe von 189 Mio Euro (Vorjahr: 184 Mio Euro) getätigt.

Die Diskontierung der Leasingzahlungen im Rahmen der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt im Henkel-Konzern mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Dieser wird auf Basis am Markt beobachtbarer länderspezifischer Zinssätze ermittelt, die im Hinblick auf Laufzeit- und Ausfallrisiken angepasst werden. Sofern für entsprechende Laufzeiten keine Zinssätze beobachtbar sind, werden diese linear interpoliert.

Eine Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten des Henkel-Konzerns ist unter den Angaben zu den Finanzinstrumenten in Textziffer 23 auf den Seiten 284 bis 320 zu finden. Zusätzlich zu den dort aufgeführten künftigen Auszahlungen aus Leasingverhältnissen bestehen zum Stichtag Zahlungsverpflichtungen aus für den Henkel-Konzern wesentlichen bereits eingegangenen, aber noch nicht begonnenen und somit noch nicht aktivierten Leasingverhältnissen in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro).

Henkel geht teilweise Leasingverhältnisse über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein, die optionale Mietperioden umfassen. Vertraglich vereinbarte Zahlungen in diesen optionalen Mietperioden, die keinen Eingang in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit gefunden haben, weil die optionalen Mietperioden nicht hinreichend sicher eingegangen werden, bewegen sich wie im Vorjahr im mittleren dreistelligen Millionenbereich.


[UNTERNEHMEN](#)
[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)
[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[KONZERNABSCHLUSS](#)
[WEITERE INFORMATIONEN](#)
[IMPRESSUM](#)
[KONTAKTE](#)
[FINANZKALENDER](#)

3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2023 ¹			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen	–	0	0	–	0	0
Finanzforderungen an Fremde	12	19	31	12	213	225
Derivative Finanzinstrumente	89	52	141	40	73	113
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	4	–	4	3	–	3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	–	3	3	–	3
Sonstige Beteiligungen	129	–	129	138	–	138
Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds	–	176	176	–	194	194
Wertpapiere und Terminanlagen	24	217	240	20	544	564
Davon kurzfristig monetarisierbar	17	204	221	6	531	537
Gestellte finanzielle Sicherheiten	–	5	5	–	19	19
Übrige finanzielle Vermögenswerte	14	83	98	16	93	109
Gesamt	275	552	827	232	1.138	1.370

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind mit Ausnahme von Beteiligungen, Derivaten, Wertpapieren und Terminanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Von den Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen entfallen wie im Vorjahr 0 Mio Euro auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds betreffen von der Henkel AG & Co. KGaA verauslagte Rentenzahlungen an Pensionär:innen, für die ein Erstattungsanspruch gegen den Henkel Trust e.V. beziehungsweise externe Pensionsfonds besteht.

Von den kurzfristigen Finanzforderungen an Fremde entfallen 200 Mio Euro auf Forderungen aus Swap-Geschäften von EU-Emissionsberechtigungen gegenüber Dritten, die Henkel im Rahmen des Liquiditätsmanagements abgeschlossen hat.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Wertpapiere und Terminanlagen umfassen im Wesentlichen Terminanlagen, Schuldverschreibungen sowie Anteile an Investmentfonds und sind in der Regel kurzfristig im Rahmen unserer Finanzdisposition verfügbar. Eine Ausnahme bilden Wertpapiere und Terminanlagen, die zur Deckung von Pensionsverbindlichkeiten gehalten werden und aufgrund dieser Zweckbindung nicht kurzfristig monetarisierbar sind. Darüber hinaus werden die Anteile an Investmentfonds grundsätzlich nicht für Zwecke des Liquiditätsmanagements genutzt und deswegen ebenfalls nicht als kurzfristig monetarisierbar eingestuft.

In den sonstigen Beteiligungen sowie Wertpapieren und Terminanlagen enthalten sind auch Investitionen in Start-ups und Venture-Capital-Fonds mit einem Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Am 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert dieser langfristigen finanziellen Vermögenswerte 24 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro). Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Forderungen an Versicherungen.

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen zum Beispiel:

- Forderungen aus Depotstellungen/Kautionen in Höhe von 26 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro),
- Forderungen an Lieferanten in Höhe von 21 Mio Euro (Vorjahr: 33 Mio Euro),
- Forderungen an die Belegschaft in Höhe von 12 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).

4 Übrige Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2023 ¹			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Steuerforderungen	3	345	348	4	281	285
Geleistete Anzahlungen	–	65	65	–	78	78
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	160	–	160	179	–	179
Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit Leistungen an Mitarbeiter:innen	91	10	101	105	12	117
Abgrenzungen	13	58	71	11	61	72
Sonstige übrige Vermögenswerte	4	22	26	6	19	25
Gesamt	272	500	772	305	451	756

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

5 Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz, für steuerliche Verlustvorträge sowie für noch nicht genutzte Steueranrechnungsguthaben angesetzt. Dies gilt auch für temporär abweichende Wertansätze, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, mit der Ausnahme von passiven latenten Steuern auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen werden in dem Umfang angesetzt, in dem eine Umkehr dieser Differenz in absehbarer Zukunft zu erwarten ist oder nicht gesteuert werden kann.

Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen zu latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt nicht direkt im sonstigen Ergebnis erfasst worden ist. Für die unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalte wird auch die darauf entfallende latente Steuer entsprechend im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bewertung, der Ausweis sowie die Aufteilung der latenten Steuern auf die verschiedenen Bilanzposten sind unter den Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Textziffer 32 auf den Seiten 326 bis 331 dargestellt.

6 Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 (Vorräte) diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang vorgesehen sind (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Vorräten werden ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Rahmen von Sicherungsbeziehungen, die unter IFRS 9 nach den Regeln des Cashflow Hedge Accounting bilanziert werden, werden Bewertungseffekte aus Sicherungsgeschäften für den Erwerb nichtfinanzieller Vermögenswerte zunächst in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst und gehen bei Erwerb der Vermögenswerte in deren Anschaffungskosten ein. Die unter den Vorräten gezeigte IFRS-9-Basis-Anpassung betrifft die Ergebnisse aus der Währungssicherung der Beschaffung von Vorräten in Fremdwährung sowie der Absicherung bestimmter Rohstoffeinkäufe gegen Marktpreisrisiken. Weiterführende Informationen hierzu sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten in Textziffer 23 auf den Seiten 284 bis 320 zu finden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Bewertung der Vorräte kommen die „First In First Out (FIFO)“- und die gleitende Durchschnittsmethode zum Ansatz. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten (zum Beispiel Wareneingang, Rohstofflager, Abfüllung, Kosten bis zum Fertigwarenlager) sowie herstellungsbezogene Verwaltungskosten, Kosten der Altersversorgung der Mitarbeiter:innen, die im Produktionsprozess beschäftigt sind, und fertigungsbedingte Abschreibungen. Die Zuschläge für Gemeinkosten werden auf Basis von durchschnittlichen Auslastungen ermittelt. Nicht enthalten sind hingegen Zinsaufwendungen, die auf den Herstellungszeitraum entfallen.

Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert werden vorgenommen, wenn am Bilanzstichtag die Buchwerte der Vorräte über den niedrigeren Marktwerten liegen. Die bestehende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2024 beträgt 178 Mio Euro (Vorjahr: 212 Mio Euro). Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 592 Mio Euro (Vorjahr: 597 Mio Euro). Weder im Geschäftsjahr 2024 noch im Vorjahr wurden Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

Struktur des Vorratsvermögens

in Mio Euro	31.12.2023 ¹	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	678	718
Unfertige Erzeugnisse	137	146
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.616	1.689
Geleistete Anzahlungen auf Waren	16	18
IFRS-9-Basis-Anpassung	-1	-2
Gesamt	2.445	2.568

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 3.530 Mio Euro (Vorjahr: 3.470 Mio Euro). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Ausfallrisiken unserer Kunden werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufwendungen für die Bildung dieser Wertberichtigungen sowie Erträge aus deren Auflösung werden in den Vertriebskosten ausgewiesen. Details zur Ermittlung der Wertberichtigungen und zum Risikomanagement werden auf den Seiten 307 bis 311 erläutert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio Euro	31.12.2023 ¹	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	3.582	3.634
Abzüglich: kumulierte Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.470	3.530

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio Euro	2023 ¹	2024
Wertberichtigungen am 1. Januar	102	112
Zuführungen/Auflösungen	24	3
Ausbuchung von Forderungen	-11	-14
Währungsumrechnungseffekte	-3	1
Sonstige Änderungen	1	0
Wertberichtigungen am 31. Dezember	112	103

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden Bargeld, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und andere finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ausgewiesen. Als Zahlungsmitteläquivalente werden zudem entsprechend IAS 7 Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, die aufgrund ihrer erstklassigen Bonität und der Anlage in äußerst kurzfristige Geldmarktpapiere nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und jederzeit innerhalb eines Tages in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gezeigt.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.951 Mio Euro auf 2.889 Mio Euro erhöht. Davon entfallen 2.755 Mio Euro (Vorjahr: 1.855 Mio Euro) auf Zahlungsmittel und 134 Mio Euro (Vorjahr: 96 Mio Euro) auf Zahlungsmitteläquivalente. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten handelt es sich um Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte beziehungsweise Veräußerungsgruppen gängig und üblich sind, sofort veräußert werden können und deren Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Die Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Betracht kommen. Zu den Veräußerungsgruppen gehören dabei eine Gruppe von Vermögenswerten, die gemeinsam in einer einzigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise veräußert werden sollen, sowie die mit diesen Vermögenswerten direkt in Verbindung stehenden Schulden, die bei der Transaktion übertragen werden.

Unmittelbar vor der Umgliederung etwaiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden die für den Bilanzposten einschlägigen Bewertungsvorschriften letztmalig angewandt. Bei nichtfinanziellen Vermögenswerten impliziert dies auch die Durchführung eines Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36. Etwaige in diesem Zusammenhang erfasste Wertminderungen werden entsprechend den für den Bilanzposten formulierten Regeln in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Nach der Umklassifizierung werden für die Vermögenswerte keine planmäßigen Abschreibungen mehr erfasst. Stattdessen werden die Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Level 3) angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergibt sich in der Regel aus laufenden Kaufpreisverhandlungen mit potenziellen Käufern. Der Aufwand aus etwaigen Abwertungen auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr von 100 Mio Euro auf 168 Mio Euro gestiegen. Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten bestanden am 31. Dezember 2024 in Höhe von 8 Mio Euro, während am Vorjahresende keine entsprechenden Verbindlichkeiten vorlagen. Die am 31. Dezember 2024 als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden betreffen im Wesentlichen die im Berichtsjahr umgegliederten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die dem zum Verkauf vorgesehenen Geschäft mit Handelsmarken in Nordamerika im Unternehmensbereich Consumer Brands zuzuordnen sind. Sie umfassen vor allem anteilige Geschäfts- und Firmenwerte, Sachanlagen sowie Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Eine Vereinbarung zur Veräußerung von zwei Tochtergesellschaften, die das Geschäft beinhalten, wurde am 3. Februar 2025 unterzeichnet.

Die Abgänge aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beziehen sich im Wesentlichen auf den Verkauf des globalen Geschäfts mit Metallverpackungsbeschichtungen, den wir mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 im Unternehmensbereich Adhesive Technologies getätigt haben. Die abgehenden Vermögenswerte bestanden vor allem aus Sachanlagen, sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerten.

Bei zwei der im Geschäftsjahr 2023 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliederten Vermögenswerte konnte der Verkauf bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen werden. Es besteht weiterhin die Absicht, diese Vermögenswerte zu veräußern. Am Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden die Vermögenswerte mit einem Wert von 7 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro) ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio Euro	31.12.2023	31.12.2024
Geschäfts- oder Firmenwerte	33	55
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	0
Sachanlagen	37	98
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	16
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	-8
Nettovermögen	100	160



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

10 Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital

in Mio Euro	31.12.2023	31.12.2024
Inhaber-Stammaktien	260	260
Inhaber-Vorzugsaktien	178	178
Grundkapital	438	438

Stückelung: 259.795.875 Stammaktien, 178.162.875 Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht).

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind Aktien ohne Nennbetrag, die auf den Inhaber/die Inhaberin lauten, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Der Liquidationserlös ist für alle Aktien identisch. Die Anzahl der ausgegebenen Stamm- und Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien, das heißt die Zahl der ausgegebenen Stammaktien abzüglich eigener Stammaktien, belief sich zum 31. Dezember 2024 wie schon am Ende des Vorjahres auf 256.505.172 Stück Stammaktien (Vorjahr: 256.505.172 Stück). Die Zahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahresende erhöht. Sie betrug am 31. Dezember 2024 162.856.627 Stück (Vorjahr: 162.822.096 Stück). Weitere Informationen über die Verwendung eigener Aktien im Geschäftsjahr 2024 sind in Textziffer 12 auf Seite 264 zu finden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 ermächtigt, bis zum 23. April 2028 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Hierbei kann der Erwerb auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten (Put- und/oder Call-Optionen und/oder Terminkäufe oder eine Kombination aus solchen Derivaten) erfolgen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zur Zeit der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der eigenen Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 23. April 2028 erfolgen kann.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Eigene Aktien können auch Mitarbeiter:innen der Gesellschaft sowie Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen zum Erwerb angeboten beziehungsweise an diese übertragen werden, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 besteht zudem ein genehmigtes Kapital (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den jeweils bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei ist den Aktionär:innen ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinn von § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär:innen zum Bezug anzubieten.

Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Absatz 2 AktG abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

11 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die in den Vorjahren bei der Ausgabe von Vorzugsaktien und Optionsschuldverschreibungen durch die Henkel AG & Co. KGaA über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

12 Eigene Aktien

Der Bestand eigener Aktien, der sich zum 31. Dezember 2023 auf 3.290.703 Stück Stammaktien und 15.340.779 Stück Vorzugsaktien belief, hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Aus dem Bestand eigener Aktien wurden im Berichtszeitraum zur Erfüllung des aktienbasierten Global Long Term Incentive Plan 2020* insgesamt 34.531 Stück Vorzugsaktien verwendet (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,03 Mio Euro beziehungsweise 0,01 Prozent des Grundkapitals) und an die Mitarbeiter:innen ausgegeben, wodurch sich das Eigenkapital um 2,3 Mio Euro erhöhte. Details zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen, bei denen eine Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten erfolgt, werden in Textziffer 36 auf den Seiten 335 bis 340 erläutert. Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien

- auf 3.290.703 Stück Stammaktien (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,3 Mio Euro beziehungsweise 0,75 Prozent des Grundkapitals) sowie
- auf 15.306.248 Stück Vorzugsaktien (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 15,3 Mio Euro beziehungsweise 3,49 Prozent des Grundkapitals).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

13 Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

- die in den früheren Geschäftsjahren bei der Henkel AG & Co. KGaA gebildeten Beträge,
- Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns abzüglich des auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses,
- Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien,
- die erfolgsneutrale Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten,
- die Veränderung der Rücklagen aufgrund der Bilanzierung aktienbasierter Vergütungsprogramme,
- die Effekte aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle,
- Bewertungseffekte infolge der Anwendung der „Present Access Method“,
- Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS.

14 Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Unter diesem Posten werden die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen und der Inflationsanpassung gemäß IAS 29 ausgewiesen sowie die Auswirkungen aus der im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ und von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Cashflow Hedges und Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe bilanziert werden. Der auf die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung verringerte sich zum 31. Dezember 2024 von -1.327 Mio Euro um 618 Mio Euro auf -709 Mio Euro. Ein Rückgang der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals in Höhe von 38 Mio Euro resultierte aus der Umgliederung von Beträgen aus der Rücklage für die Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der Einstellung unserer Geschäftsaktivitäten in Venezuela.

15 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Charakterisierung der Pensionspläne

Mitarbeiter:innen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stehen Ansprüche aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Diese weist je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen auf. Die Höhe der Versorgungsleistungen richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Mitarbeiter:innen. Die Details zu den Versorgungszusagen der Mitglieder des Vorstands sind in den Erläuterungen des Vergütungssystems und im Vergütungsbericht aufgeführt.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen („Defined Benefit Plans“) werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen berechnet („Projected Unit Credit“-Methode). Bei diesem versicherungsmathematischen Verfahren werden auch künftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends mit einbezogen.

Die Mehrheit der Versorgungsempfänger:innen der Pensionspläne befindet sich in Deutschland und den USA. Die Pensionsverpflichtungen werden überwiegend durch verschiedene externe Treuhandvermögen und Pensionsfonds ausfinanziert, die von Henkel rechtlich unabhängig sind.

Aktive Mitarbeiter:innen von Henkel in Deutschland nehmen an einer im Geschäftsjahr 2004 neu gestalteten, beitragsorientierten Versorgungsordnung „Altersversorgung 2004 (AV 2004)“ teil. Die AV 2004 ist eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die die persönliche Einkommensentwicklung der Mitarbeiter:innen während ihres Henkel-Berufslebens widerspiegelt und somit eine leistungsgerechte Altersversorgung gewährleistet. Henkel gewährt auf die Unternehmensbeiträge eine Garantieverzinsung. Die Versorgungsleistung besteht grundsätzlich aus einer Rentenzahlung bei Erreichen der Regelaltersgrenze zuzüglich einer Kapitalzahlung, sofern die Rentenschwelle der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters in ihrer/seiner aktiven Dienstzeit überschritten wird. Die zugesagten Leistungen beinhalten neben Alters- und Erwerbsminderungspensionen ebenfalls Witwen- und Witwerpensionen sowie Waisenpensionen.

Mitarbeiter:innen von Henkel in Deutschland, die nach dem 1. April 2011 in unser Unternehmen eingetreten sind, nehmen an der Versorgungsordnung „Altersversorgung 2011 (AV 2011)“ teil. Die AV 2011 ist eine arbeitgeberfinanzierte, fondsgebundene Versorgungszusage, die mit von der Einkommensentwicklung der Mitarbeiter:innen abhängigen Beiträgen finanziert wird. Henkel sichert seinen Mitarbeiter:innen zu, dass zum Rentenbeginn ein Kapital zur Verfügung steht, das mindestens der Höhe der von Henkel eingezahlten



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kapitalbeiträge entspricht. Der Versorgungsbeitrag wird von Henkel in das für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtete Sondervermögen eingebracht.

Bei Erreichen der Regelaltersgrenze können die Mitarbeiter:innen in beiden Versorgungsordnungen beim Kapitalteil zwischen einer lebenslangen Rente durch Übertragung des Alterskapitals in einen Pensionsfonds oder einer Einmalzahlung beziehungsweise einer Ratenzahlung wählen.

Um die Pensionsansprüche der Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA in Deutschland auf privatrechtlicher Basis gegen Insolvenz zu sichern, haben wir die Mittel aus der im Jahr 2005 begebenen Anleihe sowie weitere Vermögenswerte auf den Henkel Trust e.V. übertragen. Der Treuhänder investiert die ihm übertragenen Barmittel am Kapitalmarkt nach Maßgabe der im Treuhandvertrag vereinbarten Anlagegrundsätze. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Ansprüche eines Großteils der Pensionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA und von deren Hinterbliebenen in Deutschland auf einen externen Pensionsfonds übertragen. Korrespondierend wurde Planvermögen vom Henkel Trust e.V. auf den externen Pensionsfonds übertragen. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland nach IFRS. Umgestellt wurden lediglich die primäre Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen sowie der Durchführungsweg der Leistungserbringung. Der nicht versicherungsförmig gestaltete Pensionsfonds unterliegt dem deutschen Versicherungsaufsichtsgesetz und damit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Darüber hinaus bezuschussen wir medizinische Leistungen für aktive sowie pensionierte Mitarbeiter:innen, die im Wesentlichen in den USA ansässig sind. Im Rahmen dieser Programme wird den Pensionär:innen ein bestimmter Prozentsatz der erstattungsfähigen medizinischen Aufwendungen gewährt. Wir bilden über die aktive Dienstzeit der begünstigten Mitarbeiter:innen Rückstellungen und zahlen die zugesagten Leistungen bei Inanspruchnahme aus. Die auf aktive Mitarbeiter:innen entfallenden Zuschüsse für medizinische Leistungen werden als laufender Aufwand erfasst und sind nicht in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten.

Die beitragsorientierten Versorgungspläne („Defined Contribution Plans“) sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis zahlt, ohne mit der Zahlung eine weitere Leistungsverpflichtung gegenüber den Arbeitnehmer:innen einzugehen. Die Beiträge für die beitragsorientierten Versorgungspläne ohne Multi-Employer-Plans belaufen sich für das Berichtsjahr auf 141 Mio Euro (Vorjahr: 134 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Multi-Employer-Plans

Henkel gewährt leistungsorientierte Pensionszusagen, die von mehr als einem Arbeitgeber finanziert werden. Im Henkel-Konzern stehen den Mitarbeiter:innen in den USA Leistungen aus Multi-Employer-Plans zu. Der Multi-Employer-Plan in den USA wird wie ein beitragsorientierter Versorgungsplan behandelt, da für eine leistungsorientierte Bilanzierung aufgrund der geringen Anteile am Beitragsvolumen des Plans keine ausreichenden Informationen für die jeweiligen finanzierenden Unternehmen bereitgestellt werden können. Bei einem kurzfristigen Austritt aus dem Multi-Employer-Plan würde ein einmaliger Aufwand von rund 26 Mio Euro (Vorjahr: rund 23 Mio Euro) entstehen. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir 1 Mio Euro in den Multi-Employer-Plan eingezahlt (Vorjahr: 1 Mio Euro). Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir Beiträge in Höhe von rund 1 Mio Euro. Der Anteil von Henkel am Gesamtplan liegt bei weniger als 1 Prozent.

Annahmen

Die Verpflichtungen aus unseren Pensionsplänen werden konzernweit von einem externen unabhängigen Aktuar zum Ende des Geschäftsjahres bewertet. Den Berechnungen zum Geschäftsjahresende liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde. Diese werden als das gewichtete Mittel dargestellt. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten Statistiken und Erfahrungswerten im jeweiligen Land. In Deutschland basieren die Annahmen im Geschäftsjahr und im Vorjahr auf der Sterbetabelle „Heubeck 2018G“. In den USA liegt jeweils die modifizierte Sterbetabelle „Pri-2012“ den Annahmen zugrunde. Für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland wurde im Wesentlichen ein Rententrend von 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) unterstellt. Wie im Vorjahr wurde in Deutschland die bereits eingetretene, über die angenommene langfristige Rentensteigerung hinausgehende, Inflation im aktuellen Jahr durch eine pauschale Erhöhung der Verpflichtung gegenüber Rentner:innen in Höhe von 5,6 Prozent (Vorjahr: 8,3 Prozent) berücksichtigt. Dieser Effekt wird innerhalb der versicherungsmathematischen Verluste als Änderung finanzieller Annahmen ausgewiesen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Diskontierungszinssatz wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für hochrangige Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Pensionsverpflichtungen überein.

Versicherungsmathematische Annahmen

	Deutschland		USA		Andere Länder ¹	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
in Prozent						
Diskontierungszinssatz	3,50	3,50	5,00	5,60	4,50	4,70
Einkommensentwicklung	3,50	3,50	3,50 ²	3,50 ²	3,30	3,18
Rententrend	2,00	2,00	–	–	2,51	2,44
Erwartete Kostensteigerung für medizinische Leistungen	–	–	6,80	8,25	4,20	4,80
in Jahren						
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren zum Bewertungsstichtag für eine heute						
65-jährige Person	22,5	22,6	21,7	21,8	22,4	22,5
40-jährige Person	25,5	25,6	23,5	23,6	23,9	24,1

¹ Es handelt sich um das gewichtete Mittel.

² Es handelt sich um die Einkommensentwicklung, die dem Altersdurchschnitt der Pläne in den USA entspricht. Die tatsächlichen Annahmen zur Einkommensentwicklung werden altersabhängig berücksichtigt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

	Verpflichtungsumfang		Zeitwert des Planvermögens		Effekt aus Vermögenswertbegrenzung		Nettoverpflichtung leistungsorientierte Pläne (I - II + III)	
	I		II		III			
in Mio Euro	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Anfangsbestand zum 1.1.	3.849	4.143	3.649	3.789	25	21	225	375
Laufender Dienstzeitaufwand	65	72					65	72
Zinsaufwand	167	158					167	158
Zinsertrag			157	143	1	1	-156	-142
Übrige	-2	-1	-1	-0			-1	-1
Erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge	230	228	157	142	1	1	74	87
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von								
Veränderungen in demografischen Annahmen	-11	-0					-11	-0
Änderungen finanzieller Annahmen	315	-43					315	-43
erfahrungsbedingten Anpassungen	-9	60					-9	60
Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Zinserträgen und Zinsaufwendungen enthalten sind)			111	-18			-111	18
Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung					-5	-22	-5	-22
Erfolgsneutral in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen (vor latenten Steuern)	296	16	111	-18	-5	-22	179	12
Beiträge des Arbeitgebers			58	51			-58	-51
Arbeitnehmerbeiträge	25	26	25	26			0	0
Gezahlte Versorgungsleistungen aus dem Pensionsvermögen	-200	-238	-200	-238			0	0
Gezahlte Versorgungsleistungen durch den Arbeitgeber	-37	-36					-37	-36
Zahlungen für Abgeltungen	-1	-2					-1	-2
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1	-3	-1	1			0	-4
Währungsänderungen	-21	48	-11	44			-10	4
Sonstige Veränderungen	2	5	-0	1			2	5
Endbestand zum 31.12.	4.143	4.187	3.789	3.797	21		375	390
davon Überdeckung von Pensionsverpflichtungen (ausgewiesen unter den sonstigen Vermögenswerten)							160	179
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							535	569
Von dem Endbestand zum 31.12. entfallen auf								
Deutschland	2.704	2.757	2.520	2.552			185	205
USA	637	636	480	469			156	167
Rest der Welt	802	794	789	776	21		34	17



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der Erstattungsansprüche

in Mio Euro	2023	2024
Anfangsbestand zum 1.1.	103	101
Zinsertrag	5	5
Erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge	5	5
Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus Erstattungsansprüchen (ohne Beträge, die in den Zinserträgen enthalten sind)	6	5
Erfolgsneutral in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen (vor latenten Steuern)	6	5
Beiträge des Arbeitgebers	-	7
Arbeitnehmerbeiträge	-	-
Gezahlte Versorgungsleistungen aus Erstattungsansprüchen	-9	-8
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-
Währungsänderungen	-4	7
Endbestand zum 31.12.	101	117

Die übrigen erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Beträge beinhalten Gewinne oder Verluste aus Planabgeltungen, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand und Verwaltungskosten, die aus Planvermögen gezahlt werden und nicht auf die Verwaltung des Planvermögens entfallen.

Von dem Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation – DBO) in Höhe von 4.187 Mio Euro (Vorjahr: 4.143 Mio Euro) sind 3.808 Mio Euro (Vorjahr: 3.775 Mio Euro) ganz oder teilweise durch Planvermögen gedeckt. 117 Mio Euro (Vorjahr: 101 Mio Euro) sind durch Erstattungsansprüche gedeckt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Von dem gesamten Verpflichtungsumfang entfielen:

- 1.485 Mio Euro (Vorjahr: 1.449 Mio Euro) auf aktive Mitarbeiter:innen,
- 753 Mio Euro (Vorjahr: 720 Mio Euro) auf ehemalige Mitarbeiter:innen mit unverfallbaren Pensionsansprüchen und
- 1.948 Mio Euro (Vorjahr: 1.973 Mio Euro) auf Pensionär:innen.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt für Deutschland 11 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre), für die USA 7 Jahre (Vorjahr: 7 Jahre) und für die anderen Länder 13 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

In der Überleitung auf die Nettoverpflichtung berücksichtigen wir Beträge, die aufgrund ihrer Vermögenswertbegrenzung nicht angesetzt werden. Übersteigt der Zeitwert des Planvermögens die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird ein Aktivposten nur ausgewiesen, sofern das bilanzierende Unternehmen auch einen wirtschaftlichen Nutzen aus diesen Vermögenswerten ziehen kann, zum Beispiel in Form von Rückflüssen oder künftigen Beitragsermäßigungen („Asset Ceiling“). Im Vorjahreszeitraum haben wir einen Betrag in Höhe von 21 Mio Euro als Vermögenswertbegrenzung ausgewiesen. Diese Vermögenswertbegrenzung entfiel auf Teile des Planvermögens unserer Gesellschaften in Belgien. Im Berichtszeitraum 2024 wurden diese Vermögenswerte auf eine Versicherung übertragen. Durch diese Übertragung können die Vermögenswerte auch für künftige Beitragsermäßigungen und Ausfinanzierungen anderer Pläne unserer Gesellschaften in Belgien genutzt werden, so dass zum Ende des Geschäftsjahres keine Vermögenswertbegrenzung mehr zu berücksichtigen ist.

Innerhalb unserer Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Dienstzeitaufwendungen auf Basis der Umsatzkosten den jeweiligen Kostenzeilen zugeordnet. Lediglich der Saldo aus Zinsaufwendungen für den Anwartschaftsbarwert und Zinserträgen für das Pensionsvermögen und die Vermögenswertbegrenzung wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Sämtliche Gewinne/Verluste aus Beendigungen, Kürzungen und Änderungen von Plänen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst. Beiträge des Arbeitgebers für staatliche Altersversorgung sind als „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung“ unter Textziffer 35 auf Seite 334 enthalten. Im Jahr 2024 wurden 51 Mio Euro (Vorjahr: 58 Mio Euro) in das Pensionsvermögen eingezahlt. Im Geschäftsjahr 2025 werden voraussichtlich 49 Mio Euro in Pensionspläne eingezahlt.

Bei den auf einen Teil der Pensionsverpflichtungen in den USA entfallenden Erstattungsansprüchen handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht gegen Insolvenz geschützt sind und somit nicht als Planvermögen im Sinn von IAS 19 klassifiziert werden können.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die ausgewiesenen Erstattungsansprüche stehen dem Konzern zur Verfügung, um die Ausgaben zur Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen zu decken. In der Bilanz sind die Erstattungsansprüche und die jeweiligen Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 unsaldiert auszuweisen.

Zusammensetzung des Pensionsvermögens

	31.12.2023 ¹			31.12.2024		
	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe
in Mio Euro						
Aktien	743	–	743	813	–	813
Europa	239	–	239	244	–	244
USA	145	–	145	149	–	149
Sonstige	359	–	359	420	–	420
Anleihen und Sicherungsinstrumente	2.388	-86	2.302	2.283	-72	2.211
Staatsanleihen	996	–	996	931	–	931
Unternehmensanleihen	1.393	–	1.393	1.352	–	1.352
Derivate	–	-86	-86	–	-72	-72
Alternative Investments	–	376	376	–	365	365
Barvermögen	–	305	305	–	299	299
Verbindlichkeiten²	–	-176	-176	–	-194	-194
Andere Vermögenswerte	–	117	117	–	112	112
Versicherungsverträge	–	122	122	–	193	193
Gesamt	3.131	658	3.789	3.096	702	3.797

¹ Anpassung der Vorjahreswerte zur separaten Darstellung der Versicherungsverträge innerhalb des Planvermögens.

² Verbindlichkeit gegenüber der Henkel AG & Co. KGaA aus der Übernahme der Pensionszahlungen für den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds.

Die Anlagestrategie der globalen Pensionsvermögen basiert auf dem Ziel der langfristigen Sicherung der Pensionszahlungen. Dies wird durch ein ganzheitliches Risikomanagement unter Berücksichtigung der Vermögens- und Verpflichtungsbestände der leistungsorientierten Pensionspläne sichergestellt. Henkel verfolgt zur Erreichung des Anlageziels einen Liability-Driven-Investment-(LDI)-Ansatz. Dieser Ansatz berücksichtigt die Struktur der Pensionsverpflichtungen und steuert die Deckungsquote der Pensionspläne. Zur Verbesserung dieser Quote investiert Henkel das Pensionsvermögen in ein diversifiziertes Portfolio, dessen erwartete Rendite langfristig oberhalb der Zinskosten der Pensionsverpflichtungen liegt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Um die Risiken aus Gehaltstrends und Langlebigkeit abzudecken sowie die Deckungslücke zwischen Pensionsvermögen und Pensionsverpflichtungen langfristig zu schließen, investieren wir als Beimischung in ein sogenanntes Return-Enhancing-Portfolio. Es enthält Anlageklassen wie Aktien, Emerging-Markets-Anleihen und Immobilien. Grundsätzlich wird die Ziel-Portfolio-Struktur des Pensionsvermögens in Asset-Liability-Studien festgelegt. Diese Studien werden regelmäßig mithilfe von externen Beratern durchgeführt, die Henkel bei der Anlage des Pensionsvermögens unterstützen. Diese untersuchen die tatsächliche Portfoliostruktur unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktbedingungen, der Anlagegrundsätze und der Verpflichtungsstruktur und können Portfolioanpassungen empfehlen.

Die erwartete langfristige Rendite für das einzelne Pensionsvermögen wird aus der Ziel-Portfolio-Struktur und den erwarteten langfristigen Renditen für die einzelnen Anlageklassen abgeleitet.

Risiken der Pensionsverpflichtungen

Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine mindestens 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten. Die Beitragszahlungen und Investmentstrategien sollen eine vollständige Deckung der Pläne über die Duration der Pensionsverpflichtungen sicherstellen.

Die Pensionsverpflichtungen von Henkel sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegengewirkt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit sowie auf allgemeine Marktschwankungen. Bei den auf vertraglichen Regelungen basierenden Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich zum größten Teil um lebenslange Rentenleistungen, die im Fall der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden.

Um den Risiken aus der Zahlung von lebenslangen Leistungen sowie der Inflation entgegenzuwirken, wurden die Pensionszusagen seit 2004 schrittweise auf sogenannte Bausteinzusagen mit einer Verrentungsoption umgestellt. Dabei wurde zunächst die Zusage in einen Renten- und Kapitalteil aufgeteilt. Neu eintretende Mitarbeiter:innen erhalten seit 2011 eine Zusage, die primär auf Kapitaleleistungen abstellt. Grundsätzlich können die Kapitaleleistungen über einen Pensionsfonds auch als Rente ausgezahlt werden. Alle Zusagen in Deutschland werden über ein für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtetes Sondervermögen (Vorsorgefonds) ausfinanziert. Die Leistungen für Neueintritte seit 2011 sowie für einen Teil der seit 2004



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

erdienten Ansprüche sind an die Wertentwicklung dieses Sondervermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Die genannten Anpassungen innerhalb der Versorgungsstruktur führen zu einer Abnahme des finanziellen Risikos aus den Versorgungszusagen in Deutschland. Durch die Kopplung der Zusage an die Kapitalanlagen werden zudem die Nettorisiken weitgehend eliminiert. Eine Steigerung der langfristigen Inflationsannahme würde sich vornehmlich auf den erwarteten Rententrend und die erwartete Steigerung der pensionsfähigen Gehälter auswirken.

Die Pensionsverpflichtungen in den USA basieren im Wesentlichen auf drei Versorgungszusagen, die allesamt für Neueintritte geschlossen sind. Neu eingestellte Mitarbeiter:innen erhalten hierbei Versorgungszusagen im Rahmen eines Beitragsplans („Defined Contribution Plan“). Die Pensionszusagen haben grundsätzlich eine Kapitaloption, von der in der Regel Gebrauch gemacht wird. Bei einer Rentenleistung wird die Höhe der einmal gewährten Renten auf Basis aktueller Marktzinsen ermittelt. Daraus resultiert, dass Effekte aus einer Änderung des Rechnungszinses im Vergleich zu Pensionszusagen mit lebenslangen Leistungen niedrig sind. Darüber hinaus werden in den USA einmal gezahlte Renten der Höhe nach nicht angepasst, wodurch während der Rentenzahlperiode keine direkten Risiken aus anstehenden Rentenanpassungen entstehen. Die Inflationsrisiken resultieren daher hauptsächlich aus den gewährten Gehaltsanpassungen.

Die Auswirkungen von Annahmenänderungen der medizinischen Leistungen an Arbeitnehmer:innen und Pensionär:innen in den USA stellen wir in der Übersicht unserer Sensitivitäten dar.

Die Analyse unserer konzernweiten Pensionsverpflichtungen ergab keine außergewöhnlichen Risiken.

Kapitalfluss und Sensitivitäten

In den kommenden fünf Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen die folgenden Zahlungen erwartet:

Zukünftige Auszahlungen für Versorgungsleistungen

	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
in Mio Euro				
2025	179	70	44	293
2026	176	58	41	274
2027	172	56	44	272
2028	173	53	45	271
2029	172	52	49	273



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die zukünftige Höhe des Finanzierungsstatus und damit der Pensionsverpflichtungen ist unter anderem abhängig von der Entwicklung des Abzinsungsfaktors. Der Anteil der in Deutschland und den USA ansässigen Gesellschaften an unseren Pensionsverpflichtungen beträgt 81 Prozent (Vorjahr: 81 Prozent). In den Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Zusagen unserer Tochtergesellschaften in den USA werden die medizinischen Kosten für Mitarbeiter:innen, die nach deren Eintritt in den Ruhestand anfallen, ebenfalls ausgewiesen. Für die medizinischen Kosten wurde eine Steigerungsrate von 8,25 Prozent (Vorjahr: 6,8 Prozent) zugrunde gelegt. Wir erwarten, dass sich diese Steigerungsrate schrittweise bis zum Jahr 2050 auf 4,0 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent bis zum Jahr 2047) reduziert. Die Auswirkungen einer Änderung wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert stellen sich wie folgt dar:

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2023

	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
in Mio Euro				
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	2.704	637	802	4.143
bei				
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 1,0pp	2.500	605	709	3.814
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 1,0pp	2.954	686	918	4.558
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.705	639	813	4.157
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.704	635	790	4.129
Erhöhung des Rententrends um 0,5pp	2.789	637	823	4.249
Verminderung des Rententrends um 0,5pp	2.625	637	784	4.046
Erhöhung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.704	638	802	4.144
Verminderung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.704	636	802	4.142

pp = Prozentpunkte



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2024

	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
in Mio Euro				
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	2.757	636	794	4.187
bei				
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 1,0pp	2.562	604	706	3.871
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 1,0pp	2.994	675	905	4.574
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.757	638	806	4.201
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.756	634	782	4.173
Erhöhung des Rententrends um 0,5pp	2.838	636	814	4.288
Verminderung des Rententrends um 0,5pp	2.681	636	773	4.091
Erhöhung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.757	637	794	4.188
Verminderung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.757	635	793	4.185

pp = Prozentpunkte

Eine Verlängerung der Lebenserwartung in Deutschland um ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) führen. In den USA würde die Verlängerung der Lebenserwartung um ein Jahr zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 2 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent) führen.

Bei den dargestellten Sensitivitäten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund finanzmathematischer Effekte die prozentuale Veränderung nicht linear verläuft beziehungsweise verlaufen muss. Daher reagieren die prozentualen Erhöhungen und Verminderungen nicht mit dem gleichen Absolutbetrag. Jede Sensitivität wird unabhängig berechnet und keine unterliegt einer Szenariobetrachtung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

17 Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 2024

	Endbestand 31.12.2023 ¹	Akqui- sitionen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Sonstige Verände- rungen	Endbestand 31.12.2024
in Mio Euro							
Restrukturierungsrück- stellungen	265	-	-137	-50	105	-6	178
Davon langfristig	81	-	-31	-17	29	-11	52
Davon kurzfristig	184	-	-106	-34	76	5	126
Vertriebsrückstellungen	1.326	5	-873	-129	905	-2	1.232
Davon langfristig	9	-	-0	-4	8	-2	12
Davon kurzfristig	1.316	5	-873	-126	897	-0	1.220
Personalrückstellungen	579	2	-425	-31	550	4	679
Davon langfristig	85	-	-9	-1	57	-6	125
Davon kurzfristig	495	2	-416	-30	493	11	554
Übrige Rückstellungen	361	5	-61	-36	129	8	406
Davon langfristig	126	1	-1	-4	5	14	140
Davon kurzfristig	234	4	-59	-32	124	-6	265
Gesamt	2.531	12	-1.496	-246	1.690	4	2.494
Davon langfristig	301	1	-41	-25	99	-6	329
Davon kurzfristig	2.230	11	-1.455	-221	1.591	10	2.165

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht sowie wenn der Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind, zugrunde gelegt („best estimate“). Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Rückstellungen, bei denen der Zinseffekt wesentlich ist, werden mit einem Vorsteuerzinssatz auf den Bilanzstichtag diskontiert. Für die Verpflichtungen in Deutschland haben wir einen Zinssatz zwischen 2,8 und 3,7 Prozent (Vorjahr: 3,3 und 3,7 Prozent) angesetzt.

Sonstige Veränderungen von Rückstellungen umfassen Veränderungen des Konsolidierungskreises, Währungsänderungen, Aufzinsungseffekte sowie die Berücksichtigung von Änderungen der Fristigkeit im Zeitablauf.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen oder dieser bereits kommuniziert wurde. Die Zuführung zu den Restrukturierungsrückstellungen bezieht sich auf die Optimierung unserer Produktions-, Logistik- sowie unserer Vertriebsstrukturen.

Die Vertriebsrückstellungen decken erwartete Belastungen aus Rückvergütungen an Kunden und für Risiken aus schwebenden Geschäften ab. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden führen zu Zahlungsmittelabflüssen in der Folgeperiode.

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Konzerns für erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Übrige Rückstellungen umfassen beispielsweise Gewährleistungsrückstellungen im Bereich Produktion und Technik. Darüber hinaus sind hierin Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren enthalten, die neben den Zahlungsmittelabflüssen in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme auch die erwarteten Verfahrenskosten, zum Beispiel bei zivilrechtlichen Verfahren, umfassen. Die anhängigen gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren beziehungsweise behördlichen Verfahren betreffen insbesondere die Bereiche Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbsrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten.

Prognosen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Wesentliche künftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind auf Basis des heutigen Kenntnisstands nicht zu erwarten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

18 Finanzschulden

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2023			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	1.857	7	1.865	1.810	100	1.910
Commercial Paper ¹	–	275	275	–	387	387
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten ²	3	127	129	239	1.040	1.279
Gesamt	1.860	409	2.269	2.049	1.527	3.576

¹ Aus dem Euro- und dem US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd US-Dollar und 2 Mrd Euro).

² Verpflichtungen mit variabler Verzinsung oder Zinsbindung unter 1 Jahr.

Anleihen

Emittent	Art	Nominalwert	Buchwerte ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen		Marktwerte ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen ¹		Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen		Zinssatz p.a.		Fälligkeit
			31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	2023	2024	
in Mio Euro											
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	70 Mio US-Dollar ²	63	67	59	66	60	66	1,042%	1,042%	07.07.2025
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	25 Mio Euro	25	25	24	25	24	25	0,120%	0,120%	10.07.2025
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	350 Mio GB-Pfund ²	403	422	376	399	377	400	1,250%	1,250%	30.09.2026
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	250 Mio US-Dollar ³	226	240	208	227	208	228	1,750%	1,750%	17.11.2026
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	650 Mio Euro ⁴	640	648	647	652	652	657	2,625%	2,625%	13.09.2027
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	500 Mio Euro	500	500	416	419	416	420	0,500%	0,500%	17.11.2032
Gesamt			1.857	1.902	1.729	1.788	1.737	1.796			

¹ Börsenkurs der Anleihen am Bilanzstichtag.

² Die Zins- und Tilgungszahlungen der in US-Dollar und britischen Pfund denominierten Anleihen werden durch Zinswährungsswaps beziehungsweise Devisentermingeschäfte in Euro-Zahlungen umgewandelt.

³ Die Anleihe ist als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Hedges einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designed.

⁴ Die festen Zinszahlungen der Anleihe werden durch Zinsswaps in variable Zahlungen umgewandelt.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 hat Henkel drei Sustainability-Linked Bonds mit einem Nominalwert von 250 Mio US-Dollar respektive 650 Mio Euro respektive 500 Mio Euro emittiert, die unter den langfristigen Finanzschulden erfasst wurden. Die grundsätzlich festen Zinszahlungen dieser Anleihen hängen von der Erfüllung bestimmter Sustainability Performance Targets ab, die die Nachhaltigkeit unserer Verpackungen sowie die Reduktion von Treibhausgasen betreffen. Sollte Henkel diese Ziele zum jeweils festgelegten Stichtag nicht erfüllen, würde dies zu einer prospektiven Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen vom Stichtag bis zum



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Fälligkeitsdatum führen. Für die auf den US-Dollar lautende Anleihe ergäbe sich ein Kapitalaufschlag zum Laufzeitende von 0,25 beziehungsweise 0,5 Prozentpunkten, je nachdem ob ein Ziel oder beide Ziele nicht erreicht wurden. Für die beiden in Euro denominierten Anleihen beträgt der Aufschlag auf den Kupon 0,375 beziehungsweise 0,75 Prozentpunkte für die jeweilige Restlaufzeit nach dem Stichtag.

Im Juli 2024 hat Henkel die in US-Dollar notierte Anleihe mit einem Nominalwert von 70 Mio US-Dollar sowie die in Euro notierte Anleihe mit einem Nominalwert von 25 Mio Euro aufgrund der gesunkenen Restlaufzeit von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2024 erhöhten sich zudem die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Commercial Paper im Zuge der währungskongruenten Finanzierung unserer im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind neben aufgenommenen Krediten und Darlehen auch von Kreditinstituten erhaltene finanzielle Sicherheiten enthalten. Am 31. Dezember 2024 betrugen diese erhaltenen Sicherheiten 55 Mio Euro (Vorjahr: 88 Mio Euro).

19 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2023			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	504	119	624	593	120	713
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	–	3	3	–	3	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1	45	46	1	52	52
Derivative Finanzinstrumente	8	29	37	0	76	76
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	17	13	29	17	32	49
Gesamt	530	209	738	610	282	893



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um 89 Mio Euro auf 713 Mio Euro. Weitergehende Erläuterungen zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten sind in Textziffer 2 auf den Seiten 249 bis 253 zu finden.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entfallen 3 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

20 Übrige Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2023			31.12.2024		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere Steuerverbindlichkeiten	–	221	221	–	193	193
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	6	40	46	5	49	54
Verbindlichkeiten aus Abgaben für Arbeitnehmer:innen	–	40	40	0	39	39
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	22	22	0	25	25
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	71	84	154	52	92	144
Gesamt	77	406	483	57	398	455

In den sonstigen übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen verschiedene periodische Abgrenzungen von Erträgen in Höhe von 12 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro) sowie erhaltene Anzahlungen, das heißt Vertragsverbindlichkeiten im Sinn von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), in Höhe von 67 Mio Euro (Vorjahr: 88 Mio Euro) ausgewiesen. Am 31. Dezember 2024 enthalten die Vertragsverbindlichkeiten auch eine Abgrenzung für die Nutzung von Markenrechten in Höhe von 63 Mio Euro (Vorjahr: 82 Mio Euro). Die im Geschäftsjahr 2024 erfassten Umsatzerlöse aus der Auflösung dieser Verbindlichkeit betrugen 19 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 4.075 Mio auf 4.241 Mio Euro gestiegen. Sie betreffen neben Eingangsrechnungen auch Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen auf erhaltene Lieferungen und Leistungen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements bietet Henkel weltweit ausgewählten Lieferanten die Teilnahme an Programmen zur Lieferantenfinanzierung an. Diese Programme, die mit vier Banken und einem Plattformbetreiber bestehen, sind unter anderem an die Nachhaltigkeitsleistung des Lieferanten, beispielsweise gemäß den Aspekten klimarelevante Emissionen und Umgang mit natürlichen Ressourcen, gekoppelt und ermöglichen es den Lieferanten, einzelne Rechnungen bereits vor Fälligkeit vorzufinanzieren und dabei von günstigen Finanzierungsbedingungen zu profitieren. Der Lieferant schließt hierzu mit einer Bank oder einem Plattformbetreiber ohne Beteiligung von Henkel eine Finanzierungsvereinbarung ab und erhält auf Wunsch vorzeitig den Rechnungsbetrag abzüglich einer Zinskomponente von der Bank beziehungsweise dem Plattformbetreiber ausgezahlt. Henkel zahlt grundsätzlich den Rechnungsbetrag bei Fälligkeit an die Bank beziehungsweise den Plattformbetreiber. Die Zahlungsziele bewegen sich innerhalb des branchenüblichen Rahmens.

Henkel hat diese Programme anhand verschiedener Indikatoren beurteilt und daraus gefolgert, dass die jeweiligen Verbindlichkeiten weiterhin die Charakteristika von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen tragen. Dementsprechend sind die damit verbundenen Zahlungen an die Bank beziehungsweise den Plattformbetreiber als Zahlungsmittelabflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit klassifiziert. Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Teil einer Lieferantenfinanzierungsvereinbarung sind, betrugen am 31. Dezember 2024 747 Mio Euro (Vorjahr: 707 Mio Euro). Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 497 Mio Euro hatten die Lieferanten am 31. Dezember 2024 bereits Zahlungen von den Finanzdienstleistern erhalten. Die durchschnittlichen Zahlungsziele für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Teil einer Lieferantenfinanzierungsvereinbarung sind, betragen je nach Region zwischen 91 und 134 Tagen. Die durchschnittlichen Zahlungsziele für vergleichbare Verbindlichkeiten, die nicht unter entsprechende Vereinbarungen fallen, liegen zwischen 60 und 95 Tagen. Es gab im Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse, Wechselkurseffekte oder andere nicht zahlungswirksame Effekte, die die Verbindlichkeiten, die Teil einer Lieferantenfinanzierungsvereinbarung sind, beeinflusst hätten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

22 Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten Steuerverpflichtungen sowie unsichere Steuerpositionen. Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen ist mitunter von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängig. Sofern es als wahrscheinlich erachtet wird, dass eine Steuerbehörde eine Steuerposition nicht akzeptiert, wird dies bei der Ermittlung der Ertragsteuerverbindlichkeiten und anderen steuerlichen Posten unter Beachtung des wahrscheinlichsten Werts oder des erwarteten Werts berücksichtigt (Regelungen IAS 12 und Interpretation IFRIC 23). Die Annahmen für die Bilanzierung von unsicheren Steuerpositionen werden konsistent für laufende und latente Steuern angewandt.

Unsichere Steuerpositionen können sich auch aus der Anwendung von neuen steuerlichen Vorschriften oder aus einer geänderten Interpretation von bestehenden steuerlichen Vorschriften ergeben. Bezogen auf die latenten Ertragsteueransprüche ergibt sich in diesem Zusammenhang zum 31. Dezember 2024 ein Steuerrisiko im mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbereich (Vorjahr: mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbereich). Bezogen auf die laufenden Ertragsteuern bestehen zum 31. Dezember 2024 Chancen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten des zugrunde liegenden Risikos sowie der zugrunde liegenden Chance werden als nicht überwiegend wahrscheinlich eingestuft.

23 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Im Henkel-Konzern werden Finanzinstrumente in den Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Finanzschulden“, „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Finanzinstrumente werden erfasst, wenn Henkel Vertragspartei des Finanzinstruments wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingeht. Die Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag; ausgenommen hiervon sind derivative Finanzinstrumente, die zum Handelstag erfasst werden. Alle Finanzinstrumente werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutsame Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis im Sinn des IFRS 15 angesetzt. Transaktionskosten werden nur aktiviert, wenn die Folgebewertung der Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

IFRS 9 sieht drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte vor:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Bewertungskategorien erfolgt zunächst auf Basis der Struktur der vertraglichen Zahlungsströme. Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme zu festgelegten Zeitpunkten anfallen und ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell, im Rahmen dessen sie gehalten werden, klassifiziert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Finanzinstrumente, die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Sämtliche finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der sonstigen Beteiligungen, bestimmter innerhalb der Wertpapiere und Terminanlagen und der Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesener Geldanlagen sowie der in den übrigen finanziellen Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten ausgewiesenen Virtual Power Purchase Agreements und Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisvereinbarungen erfüllen diese Kriterien und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sofern das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, allerdings auch Veräußerungen vorgenommen werden, falls dies beispielsweise zur Deckung eines Liquiditätsbedarfs notwendig ist, werden entsprechende Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Finanzinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zinsen und Tilgung darstellen, die jedoch nicht innerhalb eines der beiden genannten Geschäftsmodelle gehalten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ist darüber hinaus eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditausfälle zu erfassen. Ergänzende Informationen hierzu sind in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Seite 258 und zum Ausfallrisiko auf den Seiten 307 bis 313 zu finden.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies trifft bei Henkel auf derivative finanzielle Vermögenswerte und Anteile an Investmentfonds zu. Für Eigenkapitalinstrumente macht Henkel im Regelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass regelmäßig nicht die Absicht besteht, kurzfristige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts durch Verkäufe zu realisieren. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente trotzdem veräußert oder aus anderen Gründen ausgebucht werden, werden die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgsneutral erfassten Bewertungseffekte in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung gezeigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind den folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Regelfall werden finanzielle Verbindlichkeiten bei Henkel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eine Ausnahme bilden derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie die in den übrigen finanziellen Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten ausgewiesenen Virtual Power Purchase Agreements und Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisvereinbarungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Um Ergebnisschwankungen aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden, wird in Einzelfällen – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – Hedge Accounting angewandt. Nach Art des Grundgeschäfts und des zu sichernden Risikos werden im Konzern Fair Value und Cashflow Hedges oder Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert. Details zu den im Konzern abgeschlossenen Sicherungsgeschäften und zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind auf den Seiten 298 bis 306 zu finden. Die Buchwerte von Finanzschulden, die im Rahmen eines Fair Value Hedge bilanziert werden, werden um den Bewertungseffekt aus dem gesicherten Risiko angepasst.

Die Fair Value Option wird von Henkel derzeit in ausgewählten Fällen für finanzielle Vermögenswerte ausgeübt, wenn dadurch ein Accounting Mismatch zwischen den Vermögenswerten und entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten, die die wesentlichen Marktrisiken hieraus absichern, reduziert wird. Im Fall von bereits kontrahierten zukünftigen Käufen nichtfinanzieller Posten, die eingebettete Derivate enthalten, wird fallweise das Wahlrecht in Anspruch genommen, den gesamten Vertrag erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten und stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den beizulegenden Zeitwerten gegenüber:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio Euro		31.12.2023 ¹	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte	Klasse von Finanzinstrumenten (Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.470		3.530	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		827		1.370	
Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0		0	
Finanzforderungen an Fremde	Fortgeführte Anschaffungskosten	29		225	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	33	33	42	42
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 2)	108	108	71	71
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 3)	0	0	0	0
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	7		6	
Sonstige Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (Level 3)	129	129	138	138
Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds	Fortgeführte Anschaffungskosten	176		194	
Wertpapiere und Terminanlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten	8		316	
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 1)	208	208	228	228
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	17	17	6	6
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	7	7	14	14
Gestellte finanzielle Sicherheiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	5		19	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	100		108	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	4	4	5	5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	-4		-4	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.951		2.889	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	0	0	0	0
Gesamt		6.248		7.790	

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio Euro		31.12.2023 ¹	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten	Klasse von Finanzinstrumenten (Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzschulden		2.269		3.576	
Anleihen (ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1)	1.219	1.085	1.257	1.139
Anleihen (mit bilanzieller Sicherungsbeziehung)	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1) bilanziert im Rahmen eines Fair Value Hedge	645	652	653	657
Sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	404		1.666	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.075		4.241	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		738		893	
Leasingverbindlichkeiten	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	624		713	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3		3	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Fortgeführte Anschaffungskosten	46		52	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	21	21	31	31
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 2)	14	14	44	44
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 3)	1	1	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	28		21	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	-9	-9	18	18
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	11		10	
Gesamt		7.082		8.710	

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nach den Vorschriften des IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) stellt der beizulegende Zeitwert einen Preis dar, der am Hauptmarkt beziehungsweise, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste. Der beizulegende Zeitwert soll durch Verwendung möglichst marktnaher Bewertungsparameter als Inputfaktoren ermittelt werden. Die Bewertungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) priorisiert die in die Bewertungsverfahren eingehenden Inputfaktoren, in Abhängigkeit von der Marktnähe, in drei absteigende Stufen:

- Level 1: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten bestimmt werden.
- Level 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von Parametern bestimmt werden, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem Markt zur Verfügung stehen.
- Level 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Parametern bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der beizulegende Zeitwert der dem Level 1 zugeordneten Wertpapiere und Terminanlagen sowie Anleihen basiert auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren und Terminanlagen sowie Zahlungsmitteläquivalenten des Level 2 werden beobachtbare Marktdaten verwendet. Liegen Geld- und Briefkurse vor, wird der Mittelkurs zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden zur Bestimmung des Kreditrisikos finanzielle Vermögenswerte, Schulden sowie erhaltene und gestellte Sicherheiten, je Kontrahent, saldiert, um das Netto-Kreditexposure zu bestimmen. Details zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf den Seiten 298 bis 306 beschrieben.

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren beizulegender Zeitwert dem Level 3 zugeordnet wird, wird im Folgenden die Veränderung der Werte im Berichtszeitraum dargestellt:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2023

	Derivative finanzielle Vermö- genswerte mit Hedge-Beziehung	Derivative finanzielle Verbind- lichkeiten mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	Übrige finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreis- vereinbarungen
in Mio Euro						
Buchwert 1.1.2023	0	1	116	4	-11	-
Käufe	-	-	21	-	-	-
Erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-	0	1	-
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlich- keiten entfallend	-	-	-	0	1	-
Erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-	-	-	-
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlich- keiten entfallend	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebnisse	-0	0	1	-	-	-
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-	-	-2	-	0	-
Buchwert 31.12.2023	0	1	136	4	-9	-



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2024

	Derivative finanzielle Vermö- genswerte mit Hedge-Beziehung	Derivative finanzielle Verbind- lichkeiten mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	Übrige finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreis- vereinbarungen
in Mio Euro						
Buchwert 1.1.2024	0	1	136	4	-9	-
Käufe	-	-	22	-	-	29
Erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-	0	1	-3
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlich- keiten entfallend	-	-	-	0	1	-3
Erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-1	-	-	-
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlich- keiten entfallend	-	-	-1	-	-	-
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebnisse	-	-1	-8	-	-	-
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-	-	3	-	-1	1
Buchwert 31.12.2024	0	0	152	5	-9	26

Bei den dem Level 3 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Warendermingeschäfte, die im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert werden. Der beizulegende Zeitwert wird mangels am Markt quotierter Terminkurse mithilfe von Angeboten für den Neuabschluss ähnlicher Produkte ermittelt, die von mehreren Banken eingeholt werden.

Veränderungen in den auf diese Art ermittelten beizulegenden Zeitwerten werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Hedge-Rücklage gezeigt. Die Reklassifizierung der entsprechenden Beträge in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte erfolgt mit Realisation der Derivate. Dies entspricht dem Zeitpunkt, zu dem die gesicherten Vorräte bilanziell erfasst werden. Ein um 10 Prozent höherer (niedrigerer) Terminkurs der Derivate hätte am Bilanzstichtag zu einem um 0 Mio Euro höheren (niedrigeren) sonstigen Ergebnis geführt.

Bei den sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds, deren Veräußerung derzeit nicht beabsichtigt ist. Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere basiert entweder auf abgeleiteten Informationen aus kürzlich



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen, auf einer kostenbasierten Methode oder auf einer Bewertung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren unter Berücksichtigung der Free Cashflows des Beteiligungsunternehmens beziehungsweise des Investmentfonds. Die Diskontierung im Rahmen des Discounted-Cashflow-Verfahrens erfolgt unter Anwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten.

Die einzelnen sonstigen Beteiligungen und Investmentfondsanteile sind im Hinblick auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage des Henkel-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass sich bei einer für realistisch gehaltenen Veränderung der Bewertungsparameter Änderungen in den beizulegenden Zeitwerten ergeben, die in Summe einen mittleren einstelligen Millionenbetrag nicht übersteigen. Diese entfallen in nahezu voller Höhe auf sonstige Beteiligungen und würden im sonstigen Ergebnis gezeigt. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden im Eigenkapital erfasste Bewertungsergebnisse in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir in den USA und in Europa zur Erreichung unserer Klimaziele Virtual Power Purchase Agreements abgeschlossen. Die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien werden von den jeweiligen Betreibern geführt. Henkel hat keine Bestimmungsrechte oder Kontrolle über die Nutzung der Anlagen. Die Leistungen der Vertragspartner bestehen aus zwei Komponenten: zum einen aus einem Zahlungsstrom, der unter anderem von der Entwicklung des jeweiligen Kassa-Strompreises abhängt, sowie zum anderen aus Zertifikaten, die Henkel als Herkunftsnachweis für Strom aus erneuerbaren Energien erhält. Mit dem Zahlungsstrom wird zwischen Henkel und dem Betreiber der Differenzbetrag zwischen dem vertraglich festgelegten Preis pro MWh produzierten Stroms und dem jeweiligen Kassa-Strompreis bei Einspeisung des Stroms in das Stromnetz auf monatlicher Basis ausgeglichen. Die vereinbarten Ausgleichszahlungen zwischen Henkel und dem Betreiber sind für Henkel auf einen maximalen Unterschiedsbetrag begrenzt, so dass Wertschwankungen aus den Verträgen begrenzt sind. Die erwartete Produktionsmenge im Rahmen des in den USA abgeschlossenen Virtual Power Purchase Agreements liegt bei 300.000 MWh pro Jahr. Der Vertrag in Europa umfasst eine erwartete jährliche Ausbringungsmenge von 200.000 MWh. Die Laufzeit der Verträge, die mit der Inbetriebnahme des Wind- oder Solarparks beginnt, beträgt 10,5 Jahre (Vertrag in den USA) beziehungsweise 10 Jahre (Vertrag in Europa). Aufgrund der in den Vereinbarungen eingebetteten Derivate wird jeder Vertrag erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die dem Level 3 zugeordneten beizulegenden Zeitwerte werden als Barwert der erwarteten Zahlungsströme aus dem Vertrag ermittelt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wesentliche Bewertungsparameter für das im Geschäftsjahr 2020 in den USA abgeschlossene Virtual Power Purchase Agreement sind die erwarteten Strompreise sowie der zur Diskontierung verwendete US-Dollar-Zinssatz. Für unser im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenes Virtual Power Purchase Agreement in Europa ist neben den erwarteten Strompreisen der zur Diskontierung verwendete Euro-Zinssatz ein wesentlicher Bewertungsparameter. Eine Veränderung der erwarteten Strompreise um 10 Prozent beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes um 100 Basispunkte würde zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des jeweiligen Virtual Power Purchase Agreements von 0 Mio Euro führen.

Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes lagen die beizulegenden Zeitwerte der Virtual Power Purchase Agreements über dem Transaktionspreis. Der entsprechende Unterschiedsbetrag wurde jeweils abgegrenzt und wird ab der Inbetriebnahme des dem jeweiligen Virtual Power Purchase Agreement zugrunde liegenden Wind- oder Solarparks pro rata temporis über die Laufzeit des Vertrags als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In der Bilanz wird der abgegrenzte Differenzbetrag gemeinsam mit dem positiven oder negativen beizulegenden Zeitwert des Vertrags unter den übrigen finanziellen Vermögenswerten oder den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts sowie des Abgrenzungsbetrags werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Am 1. Januar 2024 betrug der abgegrenzte Unterschiedsbetrag für das Virtual Power Purchase Agreement in den USA 11 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). In der Berichtsperiode wurde 1 Mio Euro als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst (Vorjahr: 1 Mio Euro). Der am 31. Dezember 2024 verbleibende Unterschiedsbetrag belief sich nach Berücksichtigung von Währungseffekten auf 10 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro). Der abgegrenzte Unterschiedsbetrag für das Virtual Power Purchase Agreement in Europa belief sich am 1. Januar 2024 auf 4 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2024 wurden nach der im Mai 2024 erfolgten Inbetriebnahme des Solarparks erstmalig 0 Mio Euro als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der am 31. Dezember 2024 verbleibende Unterschiedsbetrag belief sich auf 4 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro).



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Der beizulegende Zeitwert der in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen bedingten Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Akquisition der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China ist im Wesentlichen an die Erfüllung vertraglich definierter Leistungen durch den Verkäufer während einer Transitionsphase geknüpft. Die Beurteilung, ob die Leistungen vertragsgemäß erbracht wurden, erfolgt jeweils nach Ablauf eines Zeitraums von sechs Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt in den Jahren 2024 und 2025. Sollte der Verkäufer einen von drei vereinbarten Leistungsindikatoren im jeweiligen Beurteilungszeitraum nicht oder nur anteilig erfüllen, reduziert sich die Kaufpreisverbindlichkeit für jeden nicht erfüllten Leistungsindikator maximal um einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag. Entsprechende Veränderungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst. Die Vereinbarung sieht vor, dass Henkel einen Betrag von insgesamt bis zu 29 Mio Euro zahlt.

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode wurden Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien beziehungsweise Klassen nach IFRS 7 oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2023

	Zinsen	Wert- berichtigungen	Einzahlungen für abgeschrie- bene und ausgebuchte Finanz- instrumente	Gebühren	Sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	Erfolgsneutral erfasste Bewertungs- effekte	Reklassifizie- rungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs- effekte	Summe Nettoergebnisse
in Mio Euro								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	45	-30	1	-	-0	-	-	15
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	-	-	-	-	-	-0	-	-0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	-	-	-	-	-0	-	-0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹	20	-	-	-	-13	68	-107	-31
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-98	-	-	-2	-24	-	-	-124
Summe Nettoergebnisse 2023	-33	-30	1	-2	-37	68	-107	-140

¹ Inklusive designierter Sicherungsinstrumente.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2024

	Zinsen	Wert- berichtigungen	Einzahlungen für abgeschrie- bene und ausgebuchte Finanz- instrumente	Gebühren	Sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	Erfolgsneutral erfasste Bewertungs- effekte	Reklassifizie- rungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs- effekte	Summe Nettoergebnisse
in Mio Euro								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	75	-9	1	-	3	-	-	70
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	-	-	-	-	-	0	-	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	-	-	-	-	-9	-	-9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹	29	-	-	-	-5	-103	43	-36
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-117	-	-	-6	-15	-	-	-138
Summe Nettoergebnisse 2024	-12	-9	1	-6	-17	-112	43	-113

¹ Inklusive designierter Sicherungsinstrumente.

Überleitung der Nettoergebnisse zum Finanzergebnis

in Mio Euro	2023	2024
Summe Nettoergebnisse	-140	-113
Abzüglich/zuzüglich im betrieblichen Ergebnis oder erfolgsneutral erfasster Ergebnisse	68	77
Währungseffekte	9	-12
Zinsaufwand Pensionsverpflichtungen abzüglich Zinserträge aus Pensionsvermögen und Erstattungsansprüchen	-6	-11
Sonstiges Finanzergebnis (nicht auf Finanzinstrumente entfallend)	-54	-49
Finanzergebnis	-122	-108

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Erfassung der aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Gewinne und Verluste ist davon abhängig, ob die Regelungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) anwendbar sind. Hierbei stellt der Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen zur Anwendung kommt.

Sofern der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar kompensierende Marktwertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüberstehen oder die Anforderungen an das Hedge Accounting nicht erfüllt sind, wird für die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente kein Hedge Accounting angewandt. Die Marktwertänderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, erfassen wir unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung. Als Ausnahme von diesem Grundsatz werden Absicherungen konzerninterner Finanzierungen in US-Dollar, deren Bewertungseffekte sich im Konzernabschluss nicht vollständig eliminieren, im Rahmen von Cashflow Hedges abgebildet.

Bei Anwendung von Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente entweder als Instrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts („Fair Value Hedge“), als Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen („Cashflow Hedge“) oder als Instrumente zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb („Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation“) klassifiziert. Bei Abschluss der Transaktion dokumentiert Henkel die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und den gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien der Sicherungsgeschäfte. Es werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifischen, fest zugesagten und geplanten Transaktionen verknüpft. Henkel ermittelt die Effektivität der Sicherungsbeziehungen sowie etwaige Ineffektivitäten durch den Einsatz anerkannter Methoden wie der Dollar-Offset-Methode oder der Hypothetical-Derivative-Methode.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Konzern eingesetzten bilanzierten derivativen Finanzinstrumente und deren Marktwerte:

Derivative Finanzinstrumente

in Mio Euro	Nominalwert		Positiver Marktwert ²		Negativer Marktwert ²	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Währungsrisiko						
Devisentermingeschäfte ¹	7.669	8.633	85	60	-31	-75
Davon zur Absicherung konzerninterner Darlehen	2.382	3.386	44	27	-6	-16
Davon als Cashflow Hedge designiert	2.641	2.550	59	19	-9	-36
Davon als Hedge von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert	229	228	1	–	-1	-8
Zinswährungsswaps ³	466	489	25	35	–	–
Davon als Cashflow Hedge designiert	466	489	25	35	–	–
Zinsrisiko						
Zinsswaps	1.122	1.081	31	18	-4	–
Davon als Cashflow Hedge designiert ⁴	271	289	24	13	–	–
Davon als Fair Value Hedge designiert	650	650	–	3	-4	–
Rohstoffpreisrisiko						
Warendermingeschäfte	6	4	–	–	-1	0
Davon als Cashflow Hedge designiert	6	4	–	–	-1	0
Summe derivative Finanzinstrumente	9.263	10.208	141	113	-37	-76

¹ Laufzeit kürzer als 1 Jahr mit Ausnahme der Devisentermingeschäfte für konzerninterne Finanzierungen mit einem Nominalvolumen von 400 Mio Euro (Vorjahr: 400 Mio Euro) und einem positiven Marktwert von 10 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro) sowie für Hedges von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb mit einem Nominalvolumen von 114 Mio Euro (Vorjahr: 114 Mio Euro) mit einem negativen Marktwert von -5 Mio Euro (Vorjahr: -1 Mio Euro).

² Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen und ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontraktpartner gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

³ Nominalwerte im Berichtsjahr: 350 Mio britische Pfund und 70 Mio US-Dollar (Vorjahr: 350 Mio britische Pfund und 70 Mio US-Dollar).

⁴ Nominalwert im Berichtsjahr: 300 Mio US-Dollar (Vorjahr: 300 Mio US-Dollar).

Für Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ermitteln wir den beizulegenden Zeitwert auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank. Hierbei berücksichtigen wir Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenkurs. Zinssicherungsinstrumente bewerten wir auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows. Dabei legen wir Marktzinssätze zugrunde, die für die Restlaufzeit der Kontrakte gelten. Diese sind für die beiden wichtigsten Währungen in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zinssätze in Prozent pro Jahr

Laufzeiten jeweils zum 31.12.	Euro		US-Dollar	
	2023	2024	2023	2024
1 Monat	3,88	2,91	5,38	4,32
3 Monate	3,87	2,67	5,33	4,30
6 Monate	3,21	2,12	4,76	4,25
1 Jahr	2,55	1,98	4,07	4,18
2 Jahre	2,30	1,99	3,75	4,08
5 Jahre	2,22	2,03	3,60	4,04
10 Jahre	2,19	2,06	3,53	4,07

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird das Ausfallrisiko des Vertragspartners durch eine Anpassung der unbesicherten Marktwerte auf der Basis von Kreditrisikoprämien berücksichtigt. Die im Berichtsjahr 2024 bestehende Anpassung beträgt 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Veränderungen des Ausfallrisikos werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

In Abhängigkeit vom Marktwert und von der Fristigkeit am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als kurz- oder langfristiger finanzieller Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als kurz- oder langfristige finanzielle Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte wurde zur Sicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzernfinanzierungen abgeschlossen.

Fair Value Hedges

Ein Fair Value Hedge ist die Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder bilanzunwirksamer fester Verpflichtungen gegen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente sowie die Marktwertänderung des Grundgeschäfts, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, werden zeitgleich erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Zur Absicherung des Fair-Value-Risikos einer durch die Henkel AG & Co. KGaA im September 2022 begebenen festverzinslichen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 650 Mio Euro wurden im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr Zinsswaps mit identischen Nominalvolumina und derselben Laufzeit als Sicherungsinstrumente im Rahmen eines Fair Value Hedge eingesetzt. Das gesicherte Grundgeschäft wird in den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Fair Value Hedges und Ineffektivitäten

in Mio Euro	2023	2024
Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen)	640	648
davon kumulierte sicherungsbedingte Anpassungen	-8	-1
Änderung der Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte in der Periode	16	7
Änderung der Buchwerte der Sicherungsinstrumente in der Periode	-16	-7
Ineffektivität	-	-

Cashflow Hedges

Ein Cashflow Hedge ist die Absicherung gegen Schwankungen von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden, bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden erwarteten Transaktionen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind. Im Henkel-Konzern werden auf diese Weise Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisisiken abgesichert. Der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente eines Cashflow Hedge wird zunächst in der Rücklage für Cashflow Hedges im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil der Wertänderung wird je nach Grundgeschäft unmittelbar erfolgswirksam im Finanzergebnis oder im operativen Ergebnis gezeigt. Henkel macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die Wertänderungen nicht designierter Komponenten von Sicherungsinstrumenten, wie beispielsweise der Terminkomponente und Währungsbasis-Spreads von Devisentermingeschäften sowie die Währungsbasis-Spreads von Zinswährungsswaps, ebenfalls zunächst im Eigenkapital in der Rücklage für Hedging-Kosten zu erfassen. Die in den Rücklagen erfassten Beträge werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst, zu dem die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst. Im Fall einer Absicherung von Zahlungsströmen, die zum Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts führt, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge bei Ansatz des Vermögenswerts als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt („Basis Adjustment“).

Rücklage für Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

	Stand 1.1.	Sicherungser- gebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederungen in die Vorräte (Basis Adjustment)	Stand 31.12.
in Mio Euro					
2024	-209	-69	24	-0	-253
2023	-176	103	-140	4	-209



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rücklage für Hedging-Kosten von Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

	Stand 1.1.	Sicherungser- gebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederungen in die Vorräte (Basis Adjustment)	Stand 31.12.
in Mio Euro					
2024	3	-20	19	2	5
2023	5	-40	39	-1	3

Der im Eigenkapital ausgewiesene Bestand der Rücklagen entfällt im Wesentlichen auf Währungssicherungsgeschäfte für getätigte Akquisitionen, erwartete Umsatzerlöse und geplante Materialeinkäufe sowie auf unsere in Fremdwährung begebenen Anleihen. Am 31. Dezember 2024 betraf die Rücklage für Cashflow Hedges in Höhe von -205 Mio Euro (Vorjahr: -205 Mio Euro) Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten, auf die kein Hedge Accounting mehr angewandt wurde.

Währungsrisiko

Im Rahmen des Risikomanagements werden im Henkel-Konzern die Schwankungen der Zahlungsströme geplanter Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung gegen das Währungsrisiko abgesichert. Zur Absicherung werden Devisentermingeschäfte oder bilanziell erfasste Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt, die jeweils innerhalb eines Jahres fällig sind. Im Fall von Devisentermingeschäften designiert der Konzern lediglich die Kassakomponente des Instruments als Sicherungsinstrument, so dass keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Komponenten der Derivate wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Die Sicherungsquote wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Strategie pro Währung individuell festgelegt. Die Sicherungskurse für die wesentlichen Währungen werden im Folgenden dargestellt:

Sicherungskurse Umsatzerlöse und Materialeinkäufe

	2024	
	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs
in Mio Euro		
US-Dollar	114	1,04
Kanadischer Dollar	80	1,50
Chinesischer Yuan	43	7,76
Polnischer Zloty	27	4,34
Mexikanischer Peso	24	21,98



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ein Zugang zu den Rücklagen nach Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von -40 Mio Euro (Vorjahr: 19 Mio Euro) betrifft die Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe sowie die Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse gegen Schwankungen der Kassakurse. Aus den im Eigenkapital erfassten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente wurden im Berichtsjahr Verluste in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 1 Mio Euro) erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte und Verluste im Rahmen der Sicherung geplanter Umsatzerlöse in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 47 Mio Euro) erfolgswirksam ins operative Ergebnis umgegliedert. Die positiven und negativen Marktwerte der zur Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe sowie zur Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse abgeschlossenen Derivate betragen 9 Mio Euro (Vorjahr: 25 Mio Euro) beziehungsweise -36 Mio Euro (Vorjahr: -9 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Materialeinkäufen und den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich mit Verbrauch der Vorräte beziehungsweise Realisierung der Umsatzerlöse auf das operative Ergebnis auswirken.

Als Sicherungsinstrumente für geplante Umsatzerlöse werden neben Währungsderivaten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung designiert. Der Buchwert der als Sicherungsinstrumente designierten Verbindlichkeiten beträgt 582 Mio Euro (Vorjahr: 472 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen Verbindlichkeiten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich auf das operative Ergebnis auswirken. Aus der Absicherung ergeben sich keine Ineffektivitäten.

Zusätzlich werden die Sicherungen bestehender und geplanter konzerninterner Finanzierungen in US-Dollar, deren Bewertungseffekte im Konzernabschluss nicht vollständig eliminiert werden, als Cashflow Hedges abgebildet. Auch im Rahmen dieser Sicherungen designiert der Konzern lediglich die Kassakomponente des Instruments als Sicherungsinstrument, so dass keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Komponenten der Derivate wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Im Berichtsjahr führte diese Absicherung zu einem Zugang zu den Rücklagen nach Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von -27 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro). Die Zugänge zur Rücklage für Cashflow Hedges im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden im entsprechenden Jahr jeweils in voller Höhe erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Verluste in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 14 Mio Euro) in das sonstige Finanzergebnis umgegliedert, wo auch die entsprechenden Bewertungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen erfasst werden. Aus der Rücklage für Hedging-Kosten wurden im Berichtsjahr Verluste in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 7 Mio Euro) erfolgswirksam ins Zinsergebnis umgegliedert. Die positiven Marktwerte der entsprechenden Derivate betragen am 31. Dezember 2024 10 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten konzerninternen Finanzierungen innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet.

Darüber hinaus werden Währungsrisiken aus Zins- und Tilgungszahlungen in Fremdwährung im Rahmen der Finanzierung des Konzerns mit Zinswährungsswaps oder rollierend über Devisentermingeschäfte abgesichert. Die fixen Zahlungen in Fremdwährung werden durch Zinswährungsswaps in fixe Euro-Zahlungen gewandelt. Die Sicherungskurse der in Fremdwährung emittierten Anleihen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Sicherungskurse Anleihen

Fälligkeit der Anleihe	2024	
	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs in Euro
07.07.2025	70 Mio US-Dollar	1,12
30.09.2026	350 Mio GB-Pfund	0,88

Die Sicherungsinstrumente wurden in der Weise abgeschlossen und designiert, dass im Rahmen der Absicherung keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Währungsbasis-Spreads wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Die auf die Zinszahlungen entfallenden Cashflows aus dem Zinswährungsswap wurden ratierlich im Geschäftsjahr erfolgswirksam als Zinsaufwand erfasst. Die Laufzeit der Zinswährungsswaps entspricht der Laufzeit der jeweiligen Anleihe.

Zinsrisiko

Wie bereits im Geschäftsjahr 2023 haben wir auch im Berichtsjahr einen Teil des Zinsänderungsrisikos aus unserem Commercial-Paper-Programm über Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 300 Mio US-Dollar (Vorjahr: 300 Mio US-Dollar) abgesichert, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert wurden. Aufgrund der revolvingierenden Commercial-Paper-Aufnahme sind die US-Dollar-Zinszahlungen variabel und wurden mithilfe des Zinsswaps in feste Zinszahlungen gewandelt. Sowohl im Geschäftsjahr 2024 als auch im Vorjahr haben wir zudem das Fair-Value-Risiko unserer im September 2022 emittierten festverzinslichen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 650 Mio Euro mittels Zinsswaps abgesichert. Die Zinsswaps wurden als Sicherungsinstrumente im Rahmen eines Fair Value Hedge designiert. Die Zinszahlungen aus der Anleihe wurden mithilfe der Zinsswaps in variable Zahlungen gewandelt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rohstoffpreisrisiko

Auszahlungen für geplante Einkäufe von Rohstoffen werden selektiv gegen Schwankungen aufgrund von Veränderungen der Materialeinkaufspreise abgesichert. Als Sicherungsinstrumente werden Waretermingeschäfte eingesetzt. Diese sind innerhalb eines Jahres fällig. Hierbei designiert der Konzern lediglich die Rohstoffkomponente der geplanten Rohstoffeinkäufe. Andere Preiskomponenten, zum Beispiel Transportkosten, werden nicht designiert. Folglich treten keine Ineffektivitäten auf.

Während des Geschäftsjahres 2024 hat der Henkel-Konzern Exposures aus eindeutig identifizierbaren Palmkernöl-, Kerosin- und Erdgaskomponenten abgesichert. Im Rahmen der Bilanzierung der designierten Sicherungsbeziehungen wurden die Gewinne aus den als Sicherungsinstrumenten designierten Derivaten in Höhe von 0 Mio Euro nach Berücksichtigung latenter Steuern (Vorjahr: Verluste in Höhe von 1 Mio Euro) als Zugänge in der Rücklage für Cashflow Hedges erfasst. Mit Auslaufen der Sicherungsbeziehungen wurden im Geschäftsjahr im Eigenkapital erfasste Verluste in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 2 Mio Euro) erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte umgegliedert (Basis Adjustment). Am 31. Dezember 2024 bestanden Absicherungen des Rohstoffpreisrisikos mit positiven und negativen Marktwerten von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) beziehungsweise -0 Mio Euro (Vorjahr: -1 Mio Euro).

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe („Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“) gegen das sogenannte Translationsrisiko werden wie Cashflow Hedges behandelt. Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil des Sicherungsgeschäfts wird in der Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe erfasst. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Als Sicherungsinstrumente wurden eine von Henkel emittierte Anleihe mit einem Nominalvolumen von 250 Mio US-Dollar, die unter den langfristigen Finanzschulden bilanziert wird, sowie die Kassakomponenten von Devisentermingeschäften eingesetzt. Die positiven und negativen Marktwerte dieser Devisentermingeschäfte betrugen am 31. Dezember 2024 0 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) beziehungsweise -8 Mio Euro (Vorjahr: -1 Mio Euro). Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Nominalvolumen von 4.960 Mio. CNY als Sicherungsinstrumente designiert. Der Buchwert dieser Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt am 31. Dezember 2024 654 Mio Euro. Die Sicherungsbeziehungen wurden so designiert, dass sich keine Ineffektivitäten ergeben. Für die nicht designierte Terminkomponente sowie die Währungsbasis-Spreads der als Sicherungsinstrumente eingesetzten Devisentermingeschäfte macht Henkel von dem Wahlrecht Gebrauch, diese, soweit sie das Grundgeschäft betreffen, ebenfalls im Eigenkapital in der Rücklage für Hedging-Kosten zu erfassen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die erfolgsneutral erfassten Gewinne oder Verluste der Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe verbleiben bis zum Abgang der Nettoinvestition im Eigenkapital. Die im Eigenkapital erfassten Veränderungen nicht designierter Komponenten des Sicherungsgeschäfts werden über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung pro rata temporis in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert.

Die Rücklage für Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe betrifft im Wesentlichen Translationsrisiken von Nettoinvestitionen in Schweizer Franken, US-Dollar, chinesischen Yuan, thailändischen Baht und britischen Pfund. Am 31. Dezember 2024 betraf die Rücklage in Höhe von 30 Mio Euro (Vorjahr: 30 Mio Euro) Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten, bei denen die entsprechenden Sicherungsgeschäfte bereits in Vorjahren ausgelaufen sind.

Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

	Stand 1.1.	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Stand 31.12.
in Mio Euro				
2024	39	-17	–	23
2023	36	10	-6	39

**Rücklage für Hedging-Kosten der Absicherung von Nettoinvestitionen
(nach Berücksichtigung latenter Steuern)**

	Stand 1.1.	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Stand 31.12.
in Mio Euro				
2024	-4	2	-1	-3
2023	–	-4	0	-4

Risiken aus Finanzinstrumenten und Risikomanagement

Henkel ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Henkel verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für Zwecke des Risikomanagements. Ohne deren Verwendung wäre Henkel höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen können zu signifikanten Schwankungen der Marktwerte der eingesetzten Derivate führen. Diese



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Marktwertschwankungen sind nicht isoliert von den gesicherten Grundgeschäften zu betrachten, da Derivate und Grundgeschäft hinsichtlich ihrer gegenläufigen Wertentwicklung eine Einheit bilden.

Die Steuerung der Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken basiert auf der vom Vorstand verabschiedeten, konzernweit gültigen Treasury-Richtlinie. Darin werden die Ziele, Prinzipien und Kompetenzen der Organisationseinheit Group Treasury definiert. Diese Richtlinie beschreibt die Verantwortungsbereiche und legt deren Verteilung auf Group Treasury und die Tochtergesellschaften fest. Der Vorstand wird über alle wesentlichen Risiken sowie über die bestehenden Sicherungsgeschäfte regelmäßig umfassend informiert. Die Ziele und Grundlagen des Kapitalmanagements beschreiben wir im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 145 und 146. Bedeutende Risikokonzentrationen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Details hierzu werden bei der Beschreibung der einzelnen Risiken erläutert.

Ausfallrisiko

Der Henkel-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit mit Dritten grundsätzlich einem weltweiten Ausfallrisiko ausgesetzt, das sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Investments ergeben kann. Dieses Risiko resultiert aus der möglichen Nichterfüllung der Vertragspartei.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte, die nicht unter die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 fallen – ohne Berücksichtigung etwaiger hierfür erhaltener Sicherheiten –, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben und stellt sich wie folgt dar:

Maximale Risikoposition

in Mio Euro	31.12.2023	31.12.2024
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	269	294
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	108	71
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	129	138
Summe Buchwerte	507	504

Aufgrund von erhaltenen Sicherheiten sind die tatsächlichen Ausfallrisiken deutlich geringer und werden nachfolgend im Einzelnen erläutert. Innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. und einen externen Pensionsfonds in Höhe von 194 Mio Euro (Vorjahr: 176 Mio Euro) ausgewiesen. Diese stellt die größte Einzelposition innerhalb der finanziellen Vermögenswerte dar. Das Ausfallrisiko ist aufgrund der Anlagestruktur und -vorgaben des Henkel Trust e.V. beziehungsweise des externen Pensionsfonds als sehr gering einzuschätzen. Weitere Details zu Risikokonzentrationen werden im Folgenden dargestellt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste („Expected-loss-Modell“) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird jedoch ein vereinfachtes Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt.

Zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste werden Kontrahenten in Gruppen ähnlicher Kreditrisiken zusammengefasst. Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Es werden sowohl vergangenheitsbezogene Daten, zum Beispiel historische Ausfallquoten, als auch zukunftsbezogene Informationen, zum Beispiel individuelle und makroökonomische Gegebenheiten, in die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen einbezogen. Wird die Bonität eines Kontrahenten als beeinträchtigt eingeschätzt, zum Beispiel bei auffälligen Veränderungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung, führt dies zur Wertberichtigung sämtlicher offenen Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird die Höhe des erwarteten Ausfalls auf Basis einer individuellen Beurteilung bestimmt. Die Bildung und Erhöhung von Wertberichtigungen erfolgen stets aufwandswirksam. Reduzieren sich die erwarteten Kreditausfälle, wird die gebildete Risikovorsorge im entsprechenden Maß erfolgswirksam aufgelöst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung davon auszugehen ist, dass die Zahlungsströme hieraus ganz oder teilweise nicht mehr realisierbar sind, zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten. Wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird eine bereits erfasste Wertberichtigung in Anspruch genommen und der verbliebene Nettoforderungsbetrag aufwandswirksam ausgebucht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft

Im operativen Geschäft sieht sich Henkel grundsätzlich mit einer fortschreitenden Konzentration auf der Abnehmerseite konfrontiert, was sich entsprechend in den Forderungspositionen von Einzelkunden ausdrückt. Zum 31. Dezember 2024 war die höchste Risikokonzentration auf Länderebene in den USA, in China und in Deutschland zu beobachten. Das ausstehende Volumen an Forderungen aus Lieferungen an Kunden mit Sitz in den USA betrug 20 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag. Der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden mit Sitz in China belief sich auf 12 Prozent und der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Sitz in Deutschland betrug 9 Prozent. Auf Ebene einzelner Kunden ergab sich eine deutlich niedrigere Risikokonzentration. Kundenforderungen mit hohem Kreditrisiko machten circa 7 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag aus. Diese Risiken werden regelmäßig auf globaler und regionaler Ebene überwacht und Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet.

Unser Kreditrisikomanagement mit einem weltweit gültigen Corporate Standard „Customer Credit Management“ sorgt für eine permanente Überwachung der Kreditrisiken und minimiert die Forderungsverluste. Der Corporate Standard regelt für bestehende Kundenbeziehungen und Neukunden die Risikoklassifizierung und Vergabe von Kreditlimits durch kundenindividuelle Bonitätsanalysen unter Nutzung interner und externer Finanzinformationen und gewährleistet eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken. Wir überwachen unsere wichtigsten Kundenbeziehungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene. Darüber hinaus werden für die meisten Länder und Kunden weltweit risikomindernde Maßnahmen (zum Beispiel Warenkreditversicherungen) vorgenommen.

Erhaltene Sicherheiten beziehungsweise Absicherungsmaßnahmen betreffen die länder- und kundenspezifische Absicherung durch Kreditversicherungen, Akkreditive im Exportgeschäft sowie beispielsweise Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen. Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zudem weltweit über eine sogenannte Excess-of-Loss-Kreditversicherung reduziert. Die Versicherung umfasst Forderungen aus Lieferungen ab einer bestimmten Höhe und sieht einen Selbstbehalt in Höhe des sogenannten Aggregate First Loss sowie einen geringen prozentualen Selbstbehalt vor.

Um die im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts sowie den aktuellen makroökonomischen Risiken bei einigen unserer Kunden zu erwartenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu reflektieren, wurden bei der Bemessung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Teil höhere Ausfallwahrscheinlichkeiten als in Vorperioden angenommen. Diese wurden auf Basis von Expertenschätzungen bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen sowie internen und externen Informationen zum Finanzstatus einzelner Kunden und Kundengruppen ermittelt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien am
31.12.2023

	Ausfallwahr- scheinlichkeit ¹	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatz- steuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wert- berichtigung in Mio Euro	Wert- berichtigung in Mio Euro
Risikokategorien				
Geringes Risiko	0,1%	1.740	760	2
Mittleres Risiko	0,3% bis 0,8%	1.275	520	13
Hohes Risiko	2,6% bis 17,8%	194	99	16
Individuell beurteilt	individuell	28	24	11
Ausfall	100%	68	64	63
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	6,8%	114	96	6
Gesamt		3.419	1.563	112

¹ Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit vor Einzelfallbetrachtung und Anpassungen aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts sowie der aktuellen makroökonomischen Risiken.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien am
31.12.2024

	Ausfallwahr- scheinlichkeit ¹	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatz- steuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wert- berichtigung in Mio Euro	Wert- berichtigung in Mio Euro
Risikokategorien				
Geringes Risiko	0,1%	1.661	792	3
Mittleres Risiko	0,4% bis 0,8%	1.405	570	13
Hohes Risiko	2,3% bis 16,0%	233	99	13
Individuell beurteilt	individuell	21	19	7
Ausfall	100%	66	63	63
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	5,1%	111	90	5
Gesamt		3.497	1.634	103

¹ Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit vor Einzelfallbetrachtung und Anpassungen aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts sowie der aktuellen makroökonomischen Risiken.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Von der Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Höhe von 3.497 Mio Euro (Vorjahr: 3.419 Mio Euro) werden insgesamt Positionen in Höhe von 1.863 Mio Euro (Vorjahr: 1.856 Mio Euro) abgezogen, für die keine Wertberichtigungen erforderlich sind. Hiervon entfallen 1.581 Mio Euro (Vorjahr: 1.645 Mio Euro) auf erhaltene Sicherheiten und 282 Mio Euro (Vorjahr: 210 Mio Euro) auf erstattungsfähige Umsatzsteuer. Die Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigungen beträgt somit 1.634 Mio Euro (Vorjahr: 1.563 Mio Euro).

Der Buchwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Fälligkeit neu verhandelt worden ist, weil sie ansonsten mehr als 30 Tage überfällig wären, beträgt 3 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). Forderungen in Höhe von 63 Mio Euro (Vorjahr: 64 Mio Euro) sind vollständig wertberichtigt, aber noch nicht ausgebucht, da sie weiterhin einem Inkassoverfahren unterliegen.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft, mit Ausnahme der Finanzforderungen an Fremde in Höhe von 225 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro), bestehen keine Wertberichtigungen, da das Kreditrisiko als sehr gering eingeschätzt wird. Für Finanzforderungen an Fremde besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 19 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Finanzielle Investments

Ausfallrisiken entstehen auch aus finanziellen Investments, zum Beispiel Bankguthaben, Wertpapieren und dem positiven Marktwert von Derivaten. Solche Risiken werden von unseren Expert:innen im Bereich Group Treasury durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Im Rahmen der Geldanlage und des Derivatehandels mit deutschen und internationalen Banken schließen wir Geschäfte nur mit Kontrahenten mit hoher Bonität ab. Wir investieren primär in Wertpapiere von Emittenten, die als „Investment Grade“ eingestuft sind. Die Geldanlagen sind kurzfristig liquidierbar. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf verschiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Bonität und Anlagelimits werden kontinuierlich überwacht und bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) werden Maßnahmen ergriffen. Zur Minimierung des Ausfallrisikos schließen wir mit den Kontrahenten Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Zudem bestehen mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen. In deren Rahmen werden gegenseitige Sicherheitszahlungen zur Absicherung der Marktwerte abgeschlossener Derivate sowie sonstiger Ansprüche und Verpflichtungen mindestens halbmonatlich geleistet. Die Netting-Vereinbarungen sehen lediglich einen bedingten Anspruch auf Verrechnung von mit einer Vertragspartei getätigten Geschäften vor. Eine Verrechnung der dazugehörigen Beträge kann demnach nur unter bestimmten Umständen wie etwa bei Insolvenz einer der Vertragsparteien vorgenommen werden. Die Netting-Vereinbarungen erfüllen damit nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen:

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen

	In der Bilanz ausgewiesener Bruttobetrag ¹		Verrechnungsfähiger Betrag		Erhaltene/gestellte finanzielle Sicherheiten		Nettobetrag	
jeweils zum 31.12. in Mio Euro	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Finanzielle Vermögenswerte	141	113	37	75	88	55	16	-17
Finanzielle Verbindlichkeiten	37	76	37	75	5	19	-5	-18

¹ Marktwerte ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontraktpartner gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Neben den Netting- und Collateral-Vereinbarungen werden zur Minimierung des Ausfallrisikos Anlagelimits entsprechend den Ratings der Kontrahenten vergeben sowie regelmäßig überprüft und angepasst. Darüber hinaus ziehen wir bei der Festsetzung der Limits weitere Indikatoren wie die Notierung der Credit Default Swaps der Banken hinzu. Zur Abdeckung des verbleibenden Ausfallrisikos aus den positiven Marktwerten der Derivate besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Für finanzielle Vermögenswerte, die Henkel im Rahmen von Swap-Geschäften von EU-Emissionsberechtigungen hält, werden dem Henkel-Konzern die dem Swap zugrunde liegenden Emissionsberechtigungen als Sicherheit gestellt. Diese dürfen auch ohne Zahlungsverzug des Schuldners verwertet werden, da lediglich eine Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsberechtigungen in gleicher Anzahl und Spezifikation besteht. Der Marktwert der als Sicherheit gehaltenen nichtfinanziellen Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2024 204 Mio Euro (Vorjahr: keine Beträge). Aufgrund der vollständigen Besicherung der finanziellen Vermögenswerte wurde das Kreditrisiko als absolut gering eingestuft und es wurde keine Wertberichtigung gebildet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann. Diesem Risiko begegnen wir in der langfristigen Steuerung dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten und verschiedenen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden Anleiheemissionsprogramms mit einem Gesamtvolumen von 10 Mrd Euro ist dies möglich. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unsere Commercial-Paper-Programme über jeweils 2,0 Mrd in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools weitgehend zentralisiert und gruppenübergreifend gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über eine fest zugesagte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd Euro, die im Juli 2024 für fünf Jahre verlängert wurde. Sie hat eine Laufzeit bis Juli 2029 mit zwei einjährigen Verlängerungsoptionen. Darüber hinaus bestehen zusätzlich bilaterale Kreditzusagen mit einer revolving Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 0,1 Mrd Euro. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen S&P, Moody's und Scope Ratings bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der Ratingeinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements bietet Henkel ausgewählten Lieferanten weltweit die Teilnahme an Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Supplier-Finance-Programme) an. Details hierzu werden unter Textziffer 21 auf Seite 283 beschrieben. Die mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vertraglich nicht an das Vorliegen einer Lieferantenfinanzierungsvereinbarung geknüpft. Sie dienen der Finanzierung von Lieferanten und führen daher nicht zu wesentlichen Liquiditäts- oder Konzentrationsrisiken für Henkel.

Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko des Konzerns daher als sehr gering einzustufen.

Die Fälligkeitsstruktur der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7, basierend auf undiskontierten Cashflows, und somit die Risikokonzentration im Rahmen der Liquiditätsrisiken stellen sich wie folgt dar:

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2023

	31.12.2023 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2023 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
in Mio Euro					
Anleihen	1.865	29	1.476	510	2.015
Commercial Paper ¹	275	275	–	–	275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129	127	3	–	130
Leasingverbindlichkeiten	624	134	317	259	710
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.075	4.075	–	–	4.075
Sonstige Finanzinstrumente ²	78	60	17	–	78
Originäre Finanzinstrumente	7.046	4.701	1.813	769	7.282
Erwartete Einzahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	4	17	51	–	68
Erwartete Auszahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps		25	47	–	72
Sonstige derivative Finanzinstrumente	32	32	–	–	32
Derivative Finanzinstrumente	37	40	-4	–	36
Gesamt	7.082	4.741	1.808	769	7.318

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd Euro und 2 Mrd US-Dollar).

² In den sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechsel enthalten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2024

		Restlaufzeit			
	31.12.2024 Buchwerte	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2024 Cashflow insgesamt
in Mio Euro					
Anleihen	1.910	122	1.459	508	2.088
Commercial Paper ¹	387	387	–	–	387
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.279	1.040	239	–	1.279
Leasingverbindlichkeiten	713	141	399	276	816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.241	4.241	–	–	4.241
Sonstige Finanzinstrumente ²	104	87	18	–	104
Originäre Finanzinstrumente	8.634	6.018	2.114	783	8.916
Erwartete Einzahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	–	–	–	–	–
Erwartete Auszahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	–	–	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	76	76	–	–	76
Derivative Finanzinstrumente	76	76	–	–	76
Gesamt	8.710	6.094	2.114	783	8.992

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd Euro und 2 Mrd US-Dollar).

² In den sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechsel enthalten.

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen vor allem das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und das Rohstoffpreisrisiko.

Group Treasury steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. Handel, Treasury Controlling und Abwicklung (Front-, Middle- und Back-Office) sind räumlich und organisatorisch getrennt. Kontraktpartner sind deutsche und internationale Banken, die in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien des Henkel-Konzerns regelmäßig in Bezug auf Bonität und Qualität der Quotierungen überprüft werden. Der Einsatz von Finanzderivaten zur Steuerung der Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken aus dem operativen Geschäft sowie der daraus resultierenden Finanzerfordernisse erfolgt ebenfalls in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein integriertes Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Integriert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Gesamtprozess vom Abschluss der Finanztransaktionen bis zu deren Buchung abgedeckt ist. Ein großer Teil des Devisenhandels erfolgt über internetbasierte, multibankfähige Handelsplattformen. Die abgeschlossenen Devisengeschäfte werden automatisch in das Treasury-System übergeleitet. Die im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens von allen Tochtergesellschaften gemeldeten Währungs- und Zinsrisiken werden durch einen Datentransfer in das Treasury-System integriert. Hierdurch sind sowohl alle konzernweiten Währungs- und Zinsrisiken als auch die zur Sicherung dieser Risiken abgeschlossenen Derivate jederzeit abrufbar und bewertbar. Das Treasury-System erlaubt den Einsatz verschiedener Risikokonzepte.

Das Marktrisiko wird mittels Sensitivitätsanalysen sowie Value-at-Risk-Berechnungen überwacht. Sensitivitätsanalysen erlauben die Abschätzung potenzieller Verluste, künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder von Cashflows marktrisikosensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Wechselkurse, Zinssätze, Rohstoffpreise und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben. Im Henkel-Konzern nutzen wir die Sensitivitätsanalyse, weil sie angemessene Risikoeinschätzungen auf der Basis direkter Annahmen (zum Beispiel einer Zinserhöhung) ermöglicht. Value-at-Risk-Berechnungen zeigen im Sinn einer Maximalbetrachtung den potenziellen künftigen Verlust eines bestimmten Portfolios über einen vorgegebenen Zeitraum, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Währungsrisiko

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich.

Dieses Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres zentralen Risikomanagements. Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch unser Group Treasury. Wir beurteilen das Währungsrisiko gesamthaft und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ein. Die Derivate werden als Cashflow Hedges



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

designiert und entsprechend bilanziert oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Das im Konzern bestehende Währungsrisiko in Form des Transaktionsrisikos wirkt sich bei Cashflow Hedges zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital aus, während sämtliche Wertänderungen der übrigen Derivate unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Die folgende Tabelle stellt das Währungsrisikoexposure für die wesentlichen Währungen des Henkel-Konzerns dar. Das Risiko entsteht im Wesentlichen durch Im- und Exporte der Henkel AG & Co. KGaA sowie der ausländischen Tochtergesellschaften. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Henkel-Konzerns handelt es sich um ein Portfolio aus mehr als 50 verschiedenen Währungen.

Währungsrisikoexposure¹

	31.12.2023			31.12.2024		
	Gesamtes Währungs- exposure vor Währungs- sicherung	Davon aus geplanten Positionen	Netto- Währungs- exposure nach Währungs- sicherung	Gesamtes Währungs- exposure vor Währungs- sicherung	Davon aus geplanten Positionen	Netto- Währungs- exposure nach Währungs- sicherung
in Mio Euro						
US-Dollar	387	715	6	589	851	91
Kanadischer Dollar	93	89	22	116	106	27
Chinesischer Yuan	136	104	36	91	57	14
Britisches Pfund	59	55	33	90	79	60
Australischer Dollar	79	68	48	85	74	56
Sonstige	973	860	695	986	783	707
Gesamt	1.728	1.890	840	1.957	1.949	955

¹ Transaktionsrisiko.

Der sogenannte Value-at-Risk des Transaktionsrisikos des Henkel-Konzerns betrug zum Stichtag 31. Dezember 2024 nach Sicherung 40 Mio Euro (Vorjahr: 55 Mio Euro). Der Value-at-Risk zeigt das höchste zu erwartende Verlustrisiko eines Jahres aufgrund von Währungsschwankungen. Im Rahmen der internen Risikoberichterstattung verwenden wir einen Value-at-Risk mit einem angenommenen Zeithorizont von einem Jahr und einem einseitigen Konfidenzintervall von 95 Prozent, da dieser das Risiko eines Geschäftsjahres umfassend abbildet. Als Berechnungsgrundlage verwenden wir den sogenannten Varianz-Kovarianz-Ansatz. Volatilitäten und Korrelationen werden auf Basis historischer Daten ermittelt. Grundlage der Value-at-Risk-Berechnung sind die Buchpositionen, die derivativen Finanzinstrumente und die operativen Planpositionen in Fremdwährung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Aus sich verändernden Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein Fair-Value-Risiko, da die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Kapitalmarktzinssätze schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die Zinszahlungen in der Zukunft Schwankungen unterliegen.

Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos dürfen ausschließlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen.

Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie andere zinstragende Finanzinstrumente wie zum Beispiel konzerninterne Finanzierungen. Die einem Zinsrisiko unterliegenden Finanzinstrumente sind insbesondere in Euro und in US-Dollar denominated.

In Abhängigkeit von der Zinserwartung schließt Henkel zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps. Bei einem erwarteten Anstieg des Zinsniveaus schützt sich Henkel durch den Abschluss zusätzlicher Zinsderivate vor steigenden Zinsen. Neben den Zinsverpflichtungen aus der festverzinslichen US-Dollar-Anleihe wandelt Henkel die Zinsen auf die auf das britische Pfund lautende Anleihe mittels Zinswährungsswaps in festverzinsliche Eurozinsverpflichtungen um. Finanzinstrumente mit einer Zinsbindung von unter zwölf Monaten gehen zeitanteilig gewichtet in die Berechnung ein. Die Zinsen auf die im September 2022 emittierte Euro-Anleihe wurden mittels Zinsswaps in variable Zinsen gewandelt. Alle weiteren Finanzinstrumente sind variabel verzinst. Das US-Dollar-Zinsrisiko konzerninterner Finanzierung wurde über eine langfristige Währungsabsicherung mit einem Nominalvolumen von 400 Mio US-Dollar reduziert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zu den Bilanzstichtagen stellte sich das einem Zinsrisiko unterliegende Exposure wie folgt dar:

Zinsrisikoexposure

	Buchwerte			
	31.12.2023		31.12.2024	
	Zinsrisikoexposure vor Zinssicherung	Zinsrisikoexposure nach Zinssicherung	Zinsrisikoexposure vor Zinssicherung	Zinsrisikoexposure nach Zinssicherung
in Mio Euro				
Festverzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	-977	-327	-987	-337
US-Dollar	-546	-841	-302	-591
Sonstige	-187	-187	-467	-467
Gesamt	-1.710	-1.355	-1.757	-1.395
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	634	-16	1.439	789
US-Dollar	-273	23	-567	-278
Chinesischer Yuan	218	218	-266	-266
Polnischer Zloty	103	103	109	109
Sonstige	1.039	1.039	952	952
Gesamt	1.722	1.367	1.667	1.306

Grundlage für die Berechnung des Zinsrisikos sind Sensitivitätsanalysen unter Annahme einer Parallelverschiebung der Zinskurven aller Währungen um 100 Basispunkte (Basis Points). Bei der Analyse des Fair-Value-Risikos ermitteln wir die hypothetische Marktwertänderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten festverzinslichen Finanzinstrumente zum Stichtag.

In der folgenden Tabelle wird im Rahmen der oben beschriebenen Basis-Point-Value-(BPV)-Analyse das Risiko von Zinsschwankungen für das Ergebnis des Henkel-Konzerns dargestellt.

Zinsrisiko

in Mio Euro	2023	2024
Auf Basis einer Zinsänderung in Höhe von jeweils 100 Basispunkten	31	28
Davon:		
Cashflow erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	14	13
Fair Value erfolgsneutral durch die Gesamtergebnisrechnung	17	15



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Mit der Begabe der Sustainability-Linked Bonds hat sich Henkel zudem dazu verpflichtet, bestimmte Sustainability Performance Targets zu erfüllen. Sollte Henkel diese Ziele nicht erfüllen, würde dies zu einer prospektiven Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen führen (siehe Textziffer 18 auf den Seiten 280 und 281).

Rohstoffpreisrisiko

Die Unsicherheit in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung hat Auswirkungen auf den Konzern. Die Einkaufspreise für Rohstoffe können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Henkel beeinflussen. Die von der Konzernleitung vorgesehene Risikomanagementstrategie hinsichtlich des Beschaffungsmarktrisikos und seines Ausgleichs wird im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 181 und 182 näher beschrieben. Im Rahmen dieser Risikomanagementstrategie werden auf der Grundlage von Prognosen des erforderlichen Einkaufsbedarfs in geringem Umfang auch Waretermingeschäfte mit Barausgleich zur Absicherung künftiger Unsicherheiten in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung abgeschlossen. Der Einsatz von Warentermingeschäften mit Barausgleich erfolgt bei Henkel nur bei Vorliegen einer direkten Sicherungsbeziehung zwischen Warentermingeschäft und physischem Grundgeschäft. Henkel wendet für solche Sicherungsmaßnahmen Hedge Accounting an, so dass temporäre Preisrisiken aufgrund des Haltens von Warentermingeschäften limitiert sind. Die Entwicklung der Marktwerte und die daraus resultierenden Risiken werden laufend überwacht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

24 Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf Erlöse aus den Verträgen mit Kunden und liegen mit 21.586 Mio Euro (Vorjahr: 21.514 Mio Euro) über dem Niveau des Vorjahres.

Umsatzerlöse umfassen die für die Übertragung von Produkten und Dienstleistungen erhaltene Gegenleistung, vermindert um direkte Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsmacht an den Waren übertragen oder die Dienstleistung erbracht wurde. Der Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsmacht an den Waren auf den Kunden übertragen wird, wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen oder durch internationale Handelsklauseln determiniert.

Die Umsatzerlöse entsprechen dem Gegenwert, den Henkel für die Übertragung von Waren beziehungsweise die Erbringung von Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse stattfindet.

Für jene Waren, mit deren Rückgabe gerechnet wird, erfasst Henkel gemäß IFRS 15 keine Umsatzerlöse. Zudem hat der Kunde in bestimmten Fällen aufgrund empirischer Erfahrungen die berechtigte Erwartung, dass der Rechnungsbetrag gekürzt wird. In Höhe dieser erwarteten Erstattungen werden ebenfalls keine Umsatzerlöse erfasst. Für die Bestimmung erwarteter Rückgaben und Erstattungen greift Henkel auf in der Vergangenheit beobachtbare Rückgabe- und Erstattungsquoten zurück, die getrennt nach Unternehmensbereichen und rechtlichen Einheiten fortlaufend bestimmt und angepasst werden. Dabei wurden finanzmathematische Schätzungen und Annahmen unter anderem hinsichtlich des zugrunde liegenden Betrachtungszeitraums zur Bestimmung der Rückgabequoten und der Umsatzerlöse, auf die die Rückgabequote angewandt wird, sowie der beobachtbaren Volatilitäten getroffen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Henkel vereinbart branchenübliche Zahlungsziele; wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht enthalten.

Gewährleistungsverpflichtungen stellen keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen) als Rückstellung erfasst.

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Die Höhe der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen spielt dabei im Vergleich zu den Umsatzerlösen aus der Übertragung von Gütern eine untergeordnete Rolle.

Für Informationen zu Eröffnungs- und Schlussalden sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden im Geschäftsjahr 2024 verweisen wir auf die Berichterstattung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Textziffer 7 auf der Seite 258.

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen und Regionen verweisen wir auf die Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen auf den Seiten 217 und 218 sowie auf die Berichterstattung nach Regionen auf der Seite 219.

Henkel nimmt das Wahlrecht in Anspruch, keine Angaben über etwaigen verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreise zu veröffentlichen, da die entsprechenden Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalertrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

25 Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen betrugen 10.765 Mio Euro (Vorjahr: 11.853 Mio Euro).

Sie setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Estandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten beinhalten die Kosten der umgesetzten Leistungen indirekte Gemeinkosten der Produktion einschließlich der fertigungsbezogenen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

26 Marketing- und Vertriebsaufwendungen

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen haben sich von 5.764 Mio Euro auf 6.132 Mio Euro erhöht.

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Marketing- und Vertriebsaufwendungen vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden, Abschreibungen auf Forderungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Marken- und sonstige Rechte werden unter diesem Posten ausgewiesen.

27 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen mit 634 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 587 Mio Euro).

Für Forschungskosten besteht ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind zu aktivieren, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zuzuordnen sind. Aufgrund zahlreicher Interdependenzen innerhalb von Produkt- und Technologieentwicklungen sowie der Schwierigkeit der Einschätzung, welche Produkte letztlich Marktreife erreichen, sind derzeit nicht alle Aktivierungskriterien des IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) für Produkt- und Technologieentwicklungen erfüllt.

28 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 1.176 Mio Euro (Vorjahr: 1.102 Mio Euro).

In den Verwaltungsaufwendungen werden die Personal- und Sachkosten aus den Funktionen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen sowie die Kosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen der Unternehmensbereiche.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

29 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio Euro	2023	2024
Gewinne aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften	15	11
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8	7
Versicherungsentschädigungen	5	8
Übrige betriebliche Erträge	99	85
Gesamt	127	111

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen aus dem operativen Geschäft, zum Beispiel Zuschüsse, Steuererstattungen für indirekte Steuern und ähnliche Erträge.

30 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio Euro	2023	2024
Verluste aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften	-220	-16
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-1	-
Übrige betriebliche Aufwendungen	-103	-143
Gesamt	-324	-159

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Einzelposten aus dem operativen Geschäft, beispielsweise Gebühren, Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche Dritter, sonstige Steuern und ähnliche Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2024 enthielten die übrigen betrieblichen Aufwendungen mit einem Betrag von 38 Mio Euro zudem Aufwendungen aus der Reklassifizierung von Rücklagen für die Währungsumrechnung im Rahmen der Einstellung unserer Geschäftsaktivitäten in Venezuela.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

31 Finanzergebnis

Finanzergebnis

in Mio Euro	2023	2024
Zinsergebnis	-33	-12
Sonstiges Finanzergebnis	-90	-96
Beteiligungsergebnis	0	0
Gesamt	-122	-108

Zinsergebnis

in Mio Euro	2023	2024
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	56	89
Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung finanzieller Vermögenswerte	17	12
Zinsertrag	73	101
Zinsen an Dritte	-86	-108
Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung finanzieller Verbindlichkeiten	-20	-5
Zinsaufwand	-106	-113
Gesamt	-33	-12

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio Euro	2023	2024
Zinsergebnis aus Nettoverpflichtung (Pensionen)	-11	-16
Zinserträge der Erstattungsansprüche (IAS 19)	5	5
Aufwendungen aus Währungsverlusten	-62	-76
Erträge aus Währungsgewinnen	45	55
Sonstige Finanzaufwendungen	-105	-103
Sonstige Finanzerträge	37	38
Gesamt	-90	-96



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Terminkomponente von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des Währungsrisikos finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzt werden, werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Terminkomponente eines Devisentermingeschäfts spiegelt die Zinsdifferenz zwischen zwei Währungen zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäfts wider und hat damit Zinscharakter. Die Ergebnisse aus der Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der übrigen Komponenten der Devisentermingeschäfte, insbesondere der Kassakomponente, werden als Währungsgewinne oder -verluste im sonstigen Finanzergebnis gezeigt.

Die Verluste aus der laufenden Inflationierung der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals unseres Tochterunternehmens in der Türkei wurden in Höhe von -58 Mio Euro (Vorjahr: -53 Mio Euro) innerhalb der sonstigen Finanzaufwendungen ausgewiesen. Zu den Nettoergebnissen der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 7 und zur Überleitung dieser auf das Finanzergebnis verweisen wir auf Textziffer 23 auf den Seiten 296 und 297.

32 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertragsteueraufwand/-ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung

in Mio Euro	2023	2024
Ergebnis vor Steuern	1.888	2.723
Laufende Steuern	520	598
Latente Steuern	29	93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	549	691
Steuerquote	29,1%	25,4%



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Komponenten des Steueraufwands und -ertrags

in Mio Euro	2023	2024
Laufender Steueraufwand im Berichtsjahr	552	606
Laufender Steueraufwand globale Mindeststeuer (Pillar Two)	–	3
Laufende Steueranpassungen für Vorjahre	-32	-11
Laufende Steuern	520	598
Latenter Steueraufwand aus temporären Differenzen	69	105
Latenter Steuerertrag aus Verlustvorträgen und sonstigen Vorträgen	-33	-2
Latenter Steuerertrag aus Steueranrechnungsguthaben	-11	-10
Latenter Steueraufwand aus geänderten Steuersätzen	1	–
Erhöhung der Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	3	–
Latente Steuern	29	93

Latenter Steueraufwand nach Bilanzpositionen

in Mio Euro	2023	2024
Immaterielle Vermögenswerte	4	97
Sachanlagen	-39	9
Finanzanlagen	43	-14
Vorräte	-2	-5
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-34	-4
Steuerliche Sonderposten	-4	-1
Rückstellungen	-18	-43
Verbindlichkeiten	93	9
Steueranrechnungsguthaben	-1	-1
Verlustvorträge und sonstige Vorträge	-13	46
Gesamt	29	93

In der folgenden Überleitungsrechnung fassen wir die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammen. Dabei wird der erwartete Steueraufwand, berechnet mit dem Steuersatz der Henkel AG & Co. KGaA (31,2 Prozent), auf den ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Steuerüberleitungsrechnung

in Mio Euro	2023	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.888	2.723
Ertragsteuersatz (einschließlich Gewerbesteuer) der Henkel AG & Co. KGaA	31,2%	31,2%
Erwarteter Steueraufwand	589	850
Steuererminderungen aufgrund von abweichenden ausländischen Steuersätzen	-140	-169
Steuererminderungen für Vorjahre	-44	-34
Steuerermehrungen/-minderungen aufgrund von Steuersatzänderungen	1	-
Steuerermehrungen aufgrund der Bewertung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und sonstige Vorträge sowie temporäre Differenzen	3	-41
Steuererminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-54	-76
Steuererminderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-22	-19
Steuerermehrungen aufgrund von Quellensteuern	46	101
Steuerermehrungen aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	170	76
Globale Mindeststeuer (Pillar Two)	-	3
Ausgewiesener Steueraufwand	549	691
Steuerquote	29,1%	25,4%

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen worden sind. In Deutschland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31,2 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und denselben Steuergläubiger betreffen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern entfällt zum Bilanzstichtag auf folgende Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steueranrechnungsguthaben:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zuordnung der latenten Steuern

in Mio Euro	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2023 ¹	31.12.2024	31.12.2023 ¹	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	612	530	1.088	1.201
Sachanlagen	31	28	100	110
Finanzanlagen	1	7	92	84
Vorräte	23	26	4	1
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	86	166	152	228
Steuerliche Sonderposten	–	–	19	18
Rückstellungen	823	885	100	96
Verbindlichkeiten	168	184	33	33
Steueranrechnungsguthaben	2	4	–	–
Verlustvorräte und sonstige Vorräte	351	315	–	–
Saldierungen	-919	-1.030	-919	-1.030
Bilanzposten	1.178	1.115	669	741

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

Die aktiven latenten Steuern in der Bilanzposition „Rückstellungen“ in Höhe von 885 Mio Euro (Vorjahr: 823 Mio Euro) resultieren unter anderem aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Pensionsverpflichtungen. Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte und sonstige Vorräte entfallen 145 Mio Euro auf Verlustvorräte (Vorjahr: 183 Mio Euro), 152 Mio Euro auf sonstige Vorräte (Vorjahr: 159 Mio Euro) und 18 Mio Euro auf Zinsvorräte (Vorjahr: 9 Mio Euro). Die auf immaterielle Vermögenswerte entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe von 1.201 Mio Euro (Vorjahr: 1.097 Mio Euro) sind im Wesentlichen auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen. Es wurden passive latente Steuern in Höhe von 82 Mio Euro (Vorjahr: 85 Mio Euro) für einbehaltene Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften angesetzt, da diese Gewinne zukünftig ausgeschüttet werden.

Für aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen wurde im Berichtsjahr eine Wertberichtigung in Höhe von 58 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro) aufgelöst.

In der nachfolgenden Übersicht fassen wir die Verfallsdaten steuerlicher Vorräte sowie von Steueranrechnungsguthaben zusammen, auf die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Verfallsdaten steuerlicher Verlust- und anderer Vorträge sowie Steueranrechnungsguthaben ohne Ansatz von aktiven latenten Steuern

	Verlustvorträge Körperschaftsteuern		Verlustvorträge Gewerbe- steuer und lokale Ertragsteuern		Zins- und sonstige Vorträge		Verlustvorträge aus Veräußerungsverlusten		Steueranrechnungs- guthaben	
in Mio Euro	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Verfallsdatum innerhalb von										
1 Jahr	43	3	–	–	–	–	–	–	–	–
2 Jahren	–	17	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Jahren	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–
nach 3 Jahren	7	1	656	693	61	–	55	187	44	59
Unbegrenzt vortragsfähig	113	151	86	88	32	159	9	9	–	16
Gesamt	163	177	742	781	93	159	64	196	44	75

Für aktive latente Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurde im Berichtsjahr eine Wertberichtigung in Höhe von 5 Mio Euro aufgelöst.

Die Verlustvorträge für lokale Ertragsteuern entfallen mit 693 Mio Euro (Vorjahr: 656 Mio Euro) überwiegend auf Verlustvorträge für „US State Taxes“ (Steuersatz 5,2 Prozent [Vorjahr: 5,3 Prozent]).

Die Verlustvorträge aus Veräußerungsverlusten unterliegen in manchen Ländern anderen Steuersätzen als operative Gewinne und können gegebenenfalls nur gegen Veräußerungsgewinne verrechnet werden.

Für eine Gesellschaft in Deutschland, die im vorangegangenen Jahr gewerbesteuerliche Verluste erzielt hat, wurde ein Aktivüberhang an latenten Steuern in Höhe von insgesamt 703 Mio Euro (Vorjahr: 741 Mio Euro) auf temporäre Differenzen, andere vortragsfähige Aufwendungen sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Des Weiteren wurde ein Aktivüberhang an latenten Steuern in Höhe von insgesamt 72 Mio Euro (Vorjahr: 130 Mio Euro) auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen einer niederländischen Gesellschaft angesetzt, die im laufenden Jahr steuerliche Verluste erlitten hat. Es wurden, soweit erforderlich, Maßnahmen eingeleitet, um zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen sicherzustellen, so dass wir derzeit davon ausgehen, dass die aktiven latenten Steuern realisiert werden können.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis¹

in Mio Euro	31.12.2023	31.12.2024
Latente Steuern aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	-65	-10
Latente Steuern aus Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken	-13	-22
Summe Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis	-78	-32

¹ (-) Steuerertrag/(+) Steueraufwand.

Als internationaler Konzern ist Henkel in rund 80 Ländern steuerlich ansässig und fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des „Pillar Two“. Die „Pillar Two“-Gesetzgebung wurde vom deutschen Gesetzgeber beschlossen und trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Henkel macht von der obligatorischen Ausnahme zur temporären Nichtbildung von latenten Steuern gemäß der Änderung an IAS 12 vom 23. Mai 2023 Gebrauch, so dass aus zukünftigen Steuerbe- und -entlastungen in diesem Zusammenhang vorerst keine latente Steuerauswirkung entsteht.

33 Nicht beherrschende Anteile

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die anderen Gesellschaftern von konsolidierten Tochterunternehmen zustehen.

Im Geschäftsjahr 2024 entfielen Gewinne in Höhe von 25 Mio Euro auf nicht beherrschende Anteile (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 22 Mio Euro).

Die zum Jahresende 2024 in den Henkel-Konzern einbezogenen nicht beherrschenden Anteile beeinflussen unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich. Joint Operations sowie nicht konsolidierte, strukturierte Unternehmen bestehen im Konzern nicht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

WEITERE ANGABEN

34 Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio Euro	2023	2024	+/-
Betriebliches Ergebnis (EBIT) (wie berichtet)	2.011	2.831	40,8%
Einmalige Erträge	-4	-3	–
Einmalige Aufwendungen	281	60	–
Restrukturierungsaufwendungen	267	202	–
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.556	3.089	20,9%
Bereinigte Umsatzrendite in %	11,9	14,3	2,4pp
Finanzergebnis (bereinigt)	-85	-62	-26,9%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (bereinigt)	-630	-759	20,4%
Bereinigte Steuerquote in %	25,5	25,1	-0,4pp
Bereinigter Jahresüberschuss	1.841	2.269	23,2%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	22	25	14,9%
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.819	2.243	23,3%
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie in Euro	4,33	5,34	23,3%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	4,35	5,36	23,2%
Bei konstanten Wechselkursen			25,1%

Von den einmaligen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024 stehen 26 Mio Euro im Zusammenhang mit der Zusammenführung der vorherigen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands. Diese resultieren vor allem aus internen Kosten für die IT-Integration der Bereiche. Die weiteren Aufwendungen betreffen im Wesentlichen in Höhe von 18 Mio Euro Nebenkosten im Rahmen von Akquisitionen und Divestments.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Restrukturierungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Wertminderungen von Anlage- und Vorratsvermögen. Auch hier wirkten sich insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zusammenführung der vormaligen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands aus. Im Berichtszeitraum enthielten die Restrukturierungsaufwendungen zudem Aufwendungen aus der Reklassifizierung von Rücklagen für die Währungsumrechnung im Rahmen der Einstellung unserer Geschäftsaktivitäten in Venezuela. Im Geschäftsjahr 2024 entfallen die Restrukturierungsaufwendungen mit 101 Mio Euro auf Kosten der umgesetzten Leistungen (Vorjahr: 181 Mio Euro) und mit 39 Mio Euro auf Marketing- und Vertriebsaufwendungen (Vorjahr: 48 Mio Euro). Weiterhin entfallen 2 Mio Euro auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Vorjahr: 6 Mio Euro), 21 Mio Euro auf Verwaltungsaufwendungen (Vorjahr: 32 Mio Euro) sowie 38 Mio Euro auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Vorjahr: keine Aufwendungen).

Das Finanzergebnis wurde um den im Rahmen der Anwendung der Rechnungslegung in Hochinflationen in der Türkei entstandenen Nettoverlust aus der Inflationierung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 38 Mio Euro) bereinigt.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 759 Mio Euro (Vorjahr: 630 Mio Euro) sind die steuerlichen Auswirkungen der im betrieblichen Ergebnis (EBIT) vorgenommenen Bereinigungen erfasst.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

35 Personalaufwand und Personalstruktur

Personalaufwand¹

in Mio Euro	2023	2024
Löhne und Gehälter	3.077	3.234
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	521	540
Aufwendungen für Altersversorgung	178	185
Gesamt	3.775	3.960

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 90 Mio Euro (Vorjahr: 150 Mio Euro).

Personalstruktur nach Zahl der Mitarbeiter:innen¹

	2023	2024
Produktion und Technik	25.250	23.900
Marketing/Vertrieb	12.850	12.500
Forschung und Entwicklung	2.750	2.750
Verwaltung	8.100	8.300
Gesamt	48.900	47.500

¹ Basis: Jahresdurchschnittszahlen des Stammpersonals ohne Auszubildende, Werkstudent:innen und Praktikant:innen. Werte sind gerundet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

36 Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Langfristige variable aktienbasierte Barvergütung (Long Term Incentive, LTI) im Rahmen der Vorstandsvergütung

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2023 ist das Long Term Incentive (LTI) der Vorstandsmitglieder als langfristige aktienbasierte Barvergütung im Sinn von IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) ausgestaltet und umfasst einen vierjährigen zukunftsgerichteten Performancezeitraum, der sich in einen dreijährigen Zeitraum zur Bemessung der Zielerreichung (Bemessungszeitraum) und eine anschließende einjährige Halteperiode aufteilt. Das LTI ist rollierend ausgestaltet, das heißt, jährlich wird eine LTI-Tranche mit einem vierjährigen Performancezeitraum ausgegeben.

Zu Beginn jeder LTI-Tranche wird eine bestimmte Anzahl virtueller Aktien zunächst vorläufig zugeteilt. Diese Anzahl ergibt sich aus der Division des LTI-Zielbetrags durch den Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien an den letzten 30 Börsenhandelstagen vor Beginn des Performancezeitraums. Die Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien bestimmt sich am Ende des dreijährigen Bemessungszeitraums durch Multiplikation der Anzahl der vorläufig zugeteilten virtuellen Aktien mit der gewichteten Zielerreichung der drei Leistungskriterien bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE) (60 Prozent Gewichtung), relativer Total Shareholder Return (TSR) (20 Prozent Gewichtung) und ESG-Ziele (20 Prozent Gewichtung). Dabei werden für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums zu Beginn des jeweiligen Jahres separate Zielwerte festgelegt. Die final zugeteilten virtuellen Aktien unterliegen anschließend einer einjährigen Halteperiode. Um den finalen Auszahlungsbetrag am Ende des Performancezeitraums zu bestimmen, wird die Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien an den letzten 30 Börsenhandelstagen vor Ende des Performancezeitraums multipliziert. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder ein Dividendenäquivalent in Höhe der Summe der im jeweiligen vierjährigen Performancezeitraum gezahlten Dividenden je final zugeteilte virtuelle Aktie. Die für eine LTI-Tranche ausgezahlte Vergütung unterliegt einer Obergrenze (Cap). Weitere Details zum LTI im Rahmen der Vorstandsvergütung erläutern wir im separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

Um zu verhindern, dass im Jahr 2026 aufgrund der Umstellung des LTI von einem dreijährigen auf einen vierjährigen Performancezeitraum keine LTI-Zahlung erfolgt, wird zwecks Überleitung in das neue Vergütungssystem die LTI-Tranche 2023 in zwei Teiltranchen aufgeteilt. Demnach werden für die erste Teiltranche des neuen LTI-Programms (LTI-Tranche 2023) 50 Prozent der final zugeteilten virtuellen Aktien bereits nach Ablauf des dreijährigen Bemessungszeitraums im Jahr 2026 ausgezahlt, und als zweite Teiltranche die restlichen 50 Prozent planmäßig nach Ablauf der einjährigen Haltefrist im Jahr 2027.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Da das LTI bereits mit Abschluss des ersten Jahres des Performancezeitraums von den Vorstandsmitgliedern verdient ist, wird bereits zum Ende des ersten Jahres eine Rückstellung in voller Höhe des erwarteten Zahlungsbetrags gebildet. Unterjährig erfolgt die Zuführung zur Rückstellung pro rata temporis. Am Ende des ersten Jahres sowie an jedem folgenden Berichtsstichtag innerhalb des Performancezeitraums wird eine Bewertung der Rückstellung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts pro virtuelle Aktie vorgenommen. Alle Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Programms 115.010 virtuelle Aktien vorläufig zugeteilt (Vorjahr: 122.004 virtuelle Aktien). Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 lagen der Rückstellungsbemessung für alle laufenden Tranchen insgesamt 237.014 zu Beginn der jeweiligen Tranche vorläufig zugeteilte virtuelle Aktien zugrunde (Vorjahr: 122.004 virtuelle Aktien). Die im Jahr 2024 im Personalaufwand erfasste Zuführung zur Rückstellung für das aktienbasierte LTI im Rahmen der Vorstandsvergütung betrug 12 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro). Der Buchwert der Rückstellung am 31. Dezember 2024 beträgt 21 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro) und betrifft ausschließlich unverfallbare Ansprüche.

Share Ownership Guideline im Rahmen der Vorstandsvergütung

Die Verpflichtung zum Erwerb und Halten von Aktien (Share Ownership Guideline) ist ein wesentlicher Bestandteil des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder sind dazu verpflichtet, jährlich mindestens 25 Prozent des Nettobetrags der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgezahlten erfolgsabhängigen Vergütung (STI und LTI) in Henkel-Vorzugsaktien zu investieren, bis ein auf Basis der Grundvergütung ermittelter Mindestbetrag je Vorstandsmitglied (ordentliches Vorstandsmitglied: einfache Grundvergütung; Vorstandsvorsitzender: doppelte Grundvergütung) in Vorzugsaktien investiert ist. Die Aktien werden in ein Sperrdepot mit einer entsprechenden Verfügungsbeschränkung eingelegt und sind von den Vorstandsmitgliedern für die gesamte Dauer ihrer Bestellung zu halten. Die Vorstandsmitglieder können sich auch für einen höheren jährlichen Investitionsbetrag entscheiden sowie vorhandene Bestandsaktien einbringen. Maßgeblich für die Erfüllung der Aktienerwerbs- und Haltepflicht ist der Kaufpreis zum Zeitpunkt des jeweiligen Erwerbs.

Alle Vorstandsmitglieder haben ihre Verpflichtungen zum Erwerb von Aktien gemäß der Share Ownership Guideline erfüllt, so dass aus der variablen Vergütung keine Aktien mehr zu erwerben sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2020⁺

Der am 1. Januar 2017 eingeführte Global-LTI-Plan 2020⁺ sieht eine aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich in Vorzugsaktien der Henkel AG & Co. KGaA vor. Die eigenen Aktien werden unter der Bedingung gewährt, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der eigenen Aktien und die darauf folgenden drei Kalenderjahre. Zu Beginn jedes vierjährigen Zyklus wird den berechtigten Mitarbeiter:innen ein leistungsabhängiger Investmentbetrag zugesagt. Zum Ablauf des ersten Kalenderjahres wird die Zielerreichung festgelegt und der Investmentbetrag des Zyklus bestimmt. Auf Basis des Investmentbetrags, gegebenenfalls nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben, werden zu Beginn des zweiten Kalenderjahres über die Börse eigene Aktien erworben und an die Mitarbeiter:innen übertragen. Die Zahl der den einzelnen Mitarbeiter:innen auf Basis des Investmentbetrags zu übertragenden Aktien wird durch den tatsächlichen Kaufpreis (Börsenpreis) der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt. Die Aktien unterliegen einer Haltefrist, die mit Ablauf des oben genannten vierjährigen Zyklus endet und während der die Mitarbeiter:innen an der Aktienkursentwicklung partizipieren. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien den Mitarbeiter:innen zur freien Verfügung. Mitarbeiter:innen, die die Berechtigung zur Teilnahme am Global-LTI-Plan 2020⁺ erst nach Beginn des jeweiligen Zyklus erlangen, partizipieren anteilig an den bereits laufenden Zyklen. Die während der Haltefrist auf die Aktien entfallenden Dividenden werden in Vorzugsaktien reinvestiert.

Der im ersten Zyklusjahr auf Basis der Zielerreichung festgelegte Investmentbetrag wird ratierlich über den vierjährigen Zeitraum der Leistungserbringung im Personalaufwand erfasst. Da der Global-LTI-Plan 2020⁺ einen Ausgleich in eigenen Aktien vorsieht, werden die Zuführungen im Eigenkapital erfasst. Die Gewährung der eigenen Aktien nach Ablauf der Leistungsmessperiode führt zu einer entsprechenden erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung. Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge und sonstige Abgaben, die nicht Bestandteil des Investmentbetrags sind und nicht in eigenen Aktien ausgeglichen werden, werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Der Global-LTI-Plan 2020⁺ wurde ab dem 1. Januar 2023 durch den Global-LTI-Plan 2023 ersetzt. Die Zyklen innerhalb des neuen Plans umfassen nur noch einen Zeitraum von drei Jahren, so dass im Zuge der Umstellung auf den Global-LTI-Plan 2023 für den Global-LTI-Plan 2020⁺ mit dem Geschäftsjahr 2022 kein weiterer Zyklus begann. Eine Incentivierung über den Global-LTI-Plan 2020⁺ fand damit letztmalig im Rahmen des Zyklus 2021 bis 2024 statt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der Anzahl der Aktien für den Global-LTI-Plan 2020+

	2023	2024
Ausstehende Ansprüche am Ende des Vorjahres	1.178.912	1.028.289
Am 1. Januar zur freien Verfügung stehende Ansprüche	-103.032	-178.267
Im Geschäftsjahr gewährte Ansprüche	55.348	46.209
Im Geschäftsjahr verfallene Ansprüche	-82.142	-32.548
Im Geschäftsjahr in Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	19.905	30.873
Im Geschäftsjahr unverfallbar gewordene Ansprüche	-40.702	-50.787
Ausstehende Ansprüche 31. Dezember	1.028.289	843.769

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus dem Global-LTI-Plan 2020+ 19 Mio Euro eigenkapitalerhöhend (Vorjahr: 27 Mio Euro eigenkapitalerhöhend) im Personalaufwand erfasst. Mit Ablauf des Geschäftsjahres stehen den Berechtigten am 1. Januar 2025 sämtliche Ansprüche zur freien Verfügung.

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2023 für die Mitarbeiter:innen

Am 1. Januar 2023 wurde der Global-LTI-Plan 2023 eingeführt, der den Global-LTI-Plan 2020+ ersetzt. Der Global-LTI-Plan 2023 sieht eine variable Barvergütung vor und umfasst einen Performance- und Bemessungszeitraum von drei Jahren. Das LTI ist rollierend ausgestaltet, das heißt, jährlich startet ein neuer Zyklus mit einem dreijährigen Performancezeitraum. Zu Beginn jedes Zyklus wird den Begünstigten eine Opportunität gewährt, die sich als fester Prozentsatz bezogen auf das individuelle fixe Basisgehalt errechnet. Am Ende des dreijährigen Zyklus wird diese mit der durchschnittlichen Zielerreichung festgelegter Leistungsindikatoren im Bemessungszeitraum multipliziert und an die Mitarbeiter:innen ausgezahlt. Abweichend hiervon kann es im Fall von länderübergreifenden Positionswechseln zu einer vorzeitigen Auszahlung im Zeitpunkt des Wechsels kommen.

Eine Ausnahme von diesen allgemeinen Bedingungen besteht für teilnahmeberechtigte Mitarbeiter:innen der höchsten Hierarchiestufe, denen 45 Prozent der gewährten Opportunität in Form von virtuellen Aktien gewährt werden. Die Anzahl der gewährten virtuellen Aktien wird zu Beginn jedes dreijährigen Performancezeitraums, der in der Regel am 1. Januar beginnt, ermittelt, indem ein Anteil von 45 Prozent der insgesamt gewährten Opportunität durch den Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien an den ersten 15 Börsenhandelstagen im Januar des ersten Geschäftsjahres des Performancezeitraums dividiert wird. Der Wert einer virtuellen Aktie am Erfüllungstag entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien in den jeweils ersten 15 Börsenhandelstagen im Januar des Jahres, das auf den dreijährigen Performancezeitraum folgt. Die während des Performancezeitraums auf die virtuellen Aktien entfallenden Dividenden werden in virtuelle Aktien reinvestiert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die virtuellen Aktien werden am Ende des dreijährigen Performancezeitraums in bar an die Mitarbeiter:innen ausgezahlt.

Die Gewährung der Vergütung im Rahmen des Global-LTI-Plan 2023 steht unter der Bedingung, dass die Begünstigten drei Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung und die darauf folgenden zwei Kalenderjahre.

Die für das aktuelle Geschäftsjahr für alle laufenden Zyklen relevanten Leistungsindikatoren werden vom Vorstand jeweils zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2024 sowie das Vorjahr hängt die Vergütung im Rahmen des LTI-Programms von der gewichteten Zielerreichung der drei Leistungskriterien bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE), relativer Total Shareholder Return (TSR) und ESG-Ziele ab. Aufgrund der Abhängigkeit vom relativen TSR und der Gewährung eines Teils der Opportunität für Begünstigte der höchsten Hierarchiestufe in Form von virtuellen Aktien stellt der Global-LTI-Plan 2023 für alle Begünstigten eine langfristige aktienbasierte Barvergütung im Sinn von IFRS 2 dar. Die im Rahmen des LTI an die Führungskräfte zu zahlende Barvergütung wird an jedem Bilanzstichtag basierend auf der erwarteten Zielerreichung, der Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien und dem Schlusskurs der Henkel-Vorzugsaktie neu ermittelt und über den Zeitraum der Leistungserbringung durch die Begünstigten pro rata temporis als Aufwand erfasst. Korrespondierend wird eine Rückstellung gebildet. Sämtliche Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Die im Personalaufwand erfasste Zuführung zur Rückstellung für das LTI 2023 aller Hierarchiestufen betrug im Geschäftsjahr 2024 34 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro), während ein Betrag in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) aufgrund der Auszahlung an die Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen wurde. Der Buchwert der Rückstellung am 31. Dezember 2024 belief sich auf 46 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro).

Entwicklung der Anzahl der virtuellen Aktien für den Global-LTI-Plan 2023

	2023	2024
Virtuelle Aktien am Ende des Vorjahres	–	32.135
Im Geschäftsjahr gewährte virtuelle Aktien	33.335	31.392
Im Geschäftsjahr verfallene virtuelle Aktien	-1.870	–
Im Geschäftsjahr in virtuelle Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	669	1.634
Virtuelle Aktien 31. Dezember	32.135	65.161



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der beizulegende Zeitwert je virtuelle Aktie betrug am Bilanzstichtag 84,70 Euro (Stichtagskurs der Henkel-Vorzugsaktie am 30. Dezember 2024; Vorjahr: 72,86 Euro, Stichtagskurs am 29. Dezember 2023).

Mitarbeiter-Aktienprogramm

Seit 2001 bietet Henkel seinen Mitarbeiter:innen weltweit ein Aktienprogramm an, im Rahmen dessen die Mitarbeiter:innen auf freiwilliger Basis bis zu 4 Prozent des Gehalts, jedoch maximal 4.992 Euro pro Jahr in Henkel-Vorzugsaktien investieren können. Wie auch im Vorjahr hat Henkel im Jahr 2024 jeden investierten Euro der Mitarbeiter:innen mit einem Bonus von 33 Eurocent gefördert, die ebenfalls in Henkel-Vorzugsaktien investiert wurden. Diese sogenannten Bonus-Aktien stehen den Mitarbeiter:innen am Ende einer dreijährigen Sperrfrist zur freien Verfügung, sofern sie während dieser Zeit bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften ungekündigt beschäftigt waren. Das Mitarbeiter-Aktienprogramm stellt ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm im Sinn von IFRS 2 dar, das über Eigenkapitalinstrumente erfüllt wird.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Henkel-Konzern seinen Mitarbeiter:innen im Rahmen dieses Programms einen Bonus in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) in Henkel-Vorzugsaktien ausgezahlt. Dieser wurde aufgrund des revolvingierenden Charakters des Programms vereinfachend unmittelbar im Personalaufwand erfasst. Die Veräußerung von Bonus-Aktien, bei denen der Anspruch der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters verfallen ist, führte im Jahr 2024 zu einer Minderung des Personalaufwands in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die ausstehenden Ansprüche der Mitarbeiter:innen aus Bonus-Aktien im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr.

Entwicklung der Anzahl der Aktien für das Mitarbeiter-Aktienprogramm

	2023	2024
Ausstehende Ansprüche 1. Januar	331.163	372.085
Im Geschäftsjahr gewährte Ansprüche	112.231	103.049
Im Geschäftsjahr verfallene Ansprüche	-7.619	-6.882
Im Geschäftsjahr in Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	4.511	4.786
Im Geschäftsjahr unverfallbar gewordene/zur freien Verfügung stehende Ansprüche	-68.201	-152.585
Ausstehende Ansprüche 31. Dezember	372.085	320.453



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

37 Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung und zur Berichterstattung nach Regionen

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten des Henkel-Konzerns nach Geschäftssegmenten und darüber hinaus freiwillig nach Regionen abgegrenzt. Im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) wurden im Geschäftsjahr 2024 die zwei Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Consumer Brands als Geschäftssegmente identifiziert. Die Geschäftssegmente stellen gleichzeitig auch die berichtspflichtigen Segmente dar. Die Segmentberichterstattung entspricht hierbei der im Geschäftsjahr 2024 gültigen internen Steuerung des operativen Geschäfts sowie der internen Berichterstattung des Henkel-Konzerns.

Berichtssegmente

Adhesive Technologies

Das Geschäftssegment Adhesive Technologies bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen. Es umfasst die drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

Im Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik bieten wir unseren internationalen Kunden in der Automobil- und Elektronikindustrie sowie industriellen Großkunden maßgeschneiderte Systemlösungen, spezialisierten technischen Service sowie ein Technologieportfolio, das globale Trends wie Elektrifizierung, Konnektivität, autonomes Fahren und industrielle Defossilisierung abdeckt.

Im Geschäftsfeld Verpackungen & Konsumgüter bieten wir innovative Lösungen für Hersteller von Konsumenten- und Markenprodukten weltweit. Mit unserem Technologieportfolio und unserer Marktexpertise adressieren wir globale Konsumententrends wie die Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten, die Förderung einer Kreislaufwirtschaft und die Sicherstellung eines Höchstmaßes an Lebensmittelsicherheit.

Im Geschäftsfeld Handwerk, Bau & Gewerbe bieten wir hochwirksame Lösungen für private Verbraucher:innen und Handwerker:innen, für das Baugewerbe sowie für die Fertigung und die professionelle Wartung in mehr als 800 Industriesegmenten. Wir entwickeln Innovationen für transformative Produkte und Lösungen unserer Kunden unter starken globalen Markenplattformen und liefern Antworten auf globale Technologietrends wie nachhaltiges Bauen, Heimwerken, intelligente Produktionsprozesse und vorausschauende Wartung.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Consumer Brands

Das Geschäftssegment Consumer Brands ist weltweit in den Geschäftsfeldern Laundry & Home Care und Hair vertreten. Beide Geschäftsfelder verfügen über ein fokussiertes Markenportfolio und bieten verbraucher-relevante Innovationen. Im Geschäftsfeld Laundry & Home Care bieten wir Universal- und Spezialwaschmittel, Waschzusätze, Geschirrspülmittel sowie Oberflächen- und WC-Reiniger an. Im Geschäftsfeld Hair bieten wir Haarstyling-, Haarcolorations- und Haarpflege-Produkte an. Daneben ist Henkel im Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte primär im Bereich Körperpflege in selektiven Märkten vertreten.

Das Produktportfolio der Geschäftsfelder Laundry & Home Care sowie Weitere Konsumentengeschäfte wird ausschließlich im Konsumentengeschäft vertrieben. Das Geschäftsfeld Hair umfasst sowohl Marken und Produkte, die im Konsumentengeschäft vertrieben werden, als auch solche, die ausschließlich im Friseurgeschäft angeboten werden. Organisatorisch und strategisch sind das Konsumentengeschäft und das Friseurgeschäft in wesentlichen Funktionen separiert, um den unterschiedlichen Kundenkreis und die unterschiedlichen Anforderungen des Geschäfts optimal zu bedienen.

Grundsätze der Konzernsegmentberichterstattung

Bei der Ermittlung der Vermögenswerte und Schulden wenden wir grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an wie für den Konzernabschluss. Das operative Vermögen in Fremdwährung haben wir zu Durchschnittskursen berechnet.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) wird für diese Zwecke um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt (siehe Textziffer 34 auf den Seiten 332 und 333). Die in das bereinigte EBIT eingehenden bereinigten Kosten der umgesetzten Leistungen (10.664 Mio Euro, Vorjahr: 11.672 Mio Euro) verteilen sich sowohl im Geschäftsjahr 2024 wie auch im Vorjahr gleichmäßig auf die berichtspflichtigen Segmente. Die bereinigten Marketing- und Vertriebskosten (6.071 Mio Euro, Vorjahr: 5.661 Mio Euro) entfallen in beiden Jahren zu rund zwei Dritteln auf den Unternehmensbereich Consumer Brands und zu rund einem Drittel auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Von den einmaligen Erträgen entfallen 3 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) und von den einmaligen Aufwendungen 44 Mio Euro (Vorjahr: 278 Mio Euro) auf die berichtspflichtigen Segmente. Die Restrukturierungsaufwendungen sind in Höhe von 204 Mio Euro (Vorjahr: 249 Mio Euro) den berichtspflichtigen Segmenten zuzuordnen. Von diesen Aufwendungen entfallen 84 Mio Euro (Vorjahr: 95 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies und 119 Mio Euro (Vorjahr: 154 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Consumer Brands.

Zur Überleitung auf den Henkel-Konzern werden unter Corporate die Aufwendungen für die Konzernsteuerung sowie die Aufwendungen und Erträge, die nicht den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnet werden, zusammengefasst.

Zur Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern des Henkel-Konzerns verweisen wir auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und das dort ausgewiesene Finanzergebnis.

Erlöse zwischen den Segmenten bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

Operative Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Nutzung beziehungsweise Entstehung den Segmenten zugeordnet. Bei Nutzung durch beziehungsweise Entstehung in mehreren Segmenten erfolgt eine Zuordnung auf Basis angemessener Schlüssel.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überleitung vom operativen Vermögen/eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten

	Operatives Vermögen		Bilanzwerte	Operatives Vermögen		Bilanzwerte
	Jahres- durch- schnitt ¹ 2023	31.12.2023	31.12.2023 ⁴	Jahres- durch- schnitt ¹ 2024	31.12.2024	31.12.2024
in Mio Euro						
Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	13.566	13.569	13.602	14.360	14.992	14.992
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (einschließlich zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte)	7.319	7.254	7.216	7.562	7.759	7.759
Latente Steuern	–	–	1.178	–	–	1.115
Vorräte	2.824	2.444	2.445	2.555	2.568	2.568
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.752	3.471	3.470	3.724	3.530	3.530
Konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.930	1.785	–	1.865	1.939	–
Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche ²	743	661	1.866	633	623	2.413
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	1.951	–	–	2.889
Operatives Bruttovermögen/Aktiva gesamt	30.135	29.185	31.727	30.700	31.411	35.267
Verbindlichkeiten	9.089	8.896	11.728	8.935	9.196	13.445
Davon:						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	4.200	4.075	4.075	4.110	4.241	4.241
Konzerninterne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.930	1.785	–	1.865	1.939	–
Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten ² (finanziell und nichtfinanziell)	2.959	3.035	3.752	2.961	3.010	3.842
Operatives Vermögen	21.046	20.289	–	21.764	22.215	–
– Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	13.566	13.569	–	14.360	14.992	–
+ Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungswerten ³	13.903	13.907	–	14.609	15.265	–
Eingesetztes Kapital	21.382	20.627	–	22.013	22.488	–

¹ Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatswerten gebildet.

² Für die Ermittlung des operativen Vermögens berücksichtigen wir jeweils nur die der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden Posten.

³ Vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen.

⁴ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Erläuterung zur Berichterstattung nach Regionen

Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen ordnen wir die Umsätze den Ländern nach dem Herkunftslandprinzip zu. Die langfristigen Vermögenswerte ordnen wir dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft zu.

Die in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA erzielten im Jahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 2.434 Mio Euro (Vorjahr: 2.411 Mio Euro). Von den in den USA ansässigen Tochterunternehmen wurden im Jahr 2024 Umsätze in Höhe von 5.547 Mio Euro (Vorjahr: 5.655 Mio Euro) erzielt. Die in China ansässigen Tochterunternehmen erzielten im Jahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 1.778 Mio Euro (Vorjahr: 1.588 Mio Euro). Insgesamt betrug der Umsatz des Konzerns im Geschäftsjahr 21.586 Mio Euro (Vorjahr: 21.514 Mio Euro). In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent der Gesamtumsätze.

Von den insgesamt zum 31. Dezember 2024 im Henkel-Konzern bilanzierten langfristigen Vermögenswerten (ohne Finanzinstrumente, aktive latente Steuern und die Überdeckung von Pensionsverpflichtungen) in Höhe von 22.888 Mio Euro (Vorjahr: 20.996 Mio Euro) entfielen 2.472 Mio Euro (Vorjahr: 2.371 Mio Euro) auf die in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA. Die in den USA ansässigen Tochterunternehmen bilanzierten zum 31. Dezember 2024 langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente, aktive latente Steuern und die Überdeckung von Pensionsverpflichtungen) in Höhe von 12.711 Mio Euro (Vorjahr: 11.900 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

38 Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)

Ergebnis je Aktie

in Mio Euro	2023		2024	
	Berichtet	Bereinigt	Berichtet	Bereinigt
Jahresüberschuss auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.318	1.819	2.007	2.243
Dividenden Stammaktien	469	469	518	518
Dividenden Vorzugsaktien	302	302	332	332
Gesamte Dividende	771	771	850	850
Einbehaltener Gewinn Stammaktien	334	640	707	851
Einbehaltener Gewinn Vorzugsaktien	212	407	449	541
Einbehaltener Gewinn	546	1.048	1.156	1.392
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien ¹	256.529.013	256.529.013	256.505.172	256.505.172
Dividende je Stammaktie in Euro	1,83	1,83	2,02 ³	2,02
Davon Vorabdividende je Stammaktie ² in Euro	0,02	0,02	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro	1,30	2,50	2,76	3,32
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert)⁴ in Euro	3,13	4,33	4,78	5,34
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹	163.191.731	163.191.731	162.849.645	162.849.645
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,85	1,85	2,04 ³	2,04
Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie ² in Euro	0,04	0,04	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro	1,30	2,50	2,76	3,32
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert)⁴ in Euro	3,15	4,35	4,80	5,36

¹ Gewichteter Jahresdurchschnitt der Stamm- bzw. Vorzugsaktien.

² Siehe hierzu Abschnitte „Corporate Governance“ und „Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals/Aktionärsrechte“ im zusammengefassten Lagebericht.

³ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 28. April 2025.

⁴ Wesentliche verwässernde Effekte liegen derzeit nicht vor.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

39 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Bewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, das heißt des Finanzmittelfonds, dargestellt, wobei entsprechend den Vorgaben von IAS 7 zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird. Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds werden separat dargestellt und nicht in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit einbezogen.

Details zur Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in Textziffer 8 auf Seite 259 zu finden. In einigen Ländern bestehen administrative Hürden, finanzielle Mittel an das Mutterunternehmen oder andere Konzerngesellschaften zu transferieren. Die auf diese Länder entfallenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen am 31. Dezember 2024 150 Mio Euro (Vorjahr: 131 Mio Euro).

Die Zahlungsströme von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationslandes ist, werden zu aktueller Kaufkraft dargestellt. Sie werden daher unter Anwendung der maßgeblichen Umrechnungsfaktoren ab dem Zeitpunkt angepasst, zu dem die jeweilige Transaktion stattfand.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt, indem das betriebliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Größen bereinigt und um nicht im betrieblichen Ergebnis reflektierte Ein- und Auszahlungen ergänzt wird. Die erforderlichen Anpassungen des betrieblichen Ergebnisses umfassen im Einzelnen die Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie die Veränderungen der Rückstellungen, der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und des Nettoumlaufvermögens. Zudem werden die Auszahlungen für Ertragsteuern in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen.

Die im Posten „Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesenen nicht zahlungswirksamen Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, um die das betriebliche Ergebnis korrigiert wurde, betrugen im Geschäftsjahr 2024 129 Mio Euro (Vorjahr: 218 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode ermittelt und ergibt sich zum einen aus dem Mittelabfluss aus dem Erwerb und dem Mittelzufluss aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen. Zum anderen werden hier die Ein- und Auszahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie erhaltene Zinsen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen.

Der Mittelabfluss für die Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten sowie der Mittelzufluss aus Erlösen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen im Geschäftsjahr betrafen dabei im Wesentlichen die im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 222 bis 224 dargestellten Transaktionen.

Der ebenfalls direkt ermittelte Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst im Wesentlichen gezahlte Dividenden und gezahlte Zinsen sowie die Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Aufnahme und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie die aus der Finanzierung resultierenden Veränderungen der Pensionsverpflichtungen. Zahlungsströme aus Terminkomponenten von Devisentermingeschäften, die mit konzernexternen Parteien als Sicherungsinstrumente für konzerninterne Finanzierungen abgeschlossen wurden, werden saldiert innerhalb der gezahlten Zinsen gezeigt. Die hier erfassten Einzahlungen aus Terminkomponenten von Devisentermingeschäften betrugen im Geschäftsjahr 2024 12 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro), die Auszahlungen 5 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die sonstige Veränderung der Finanzschulden resultiert im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen aus Einzahlungen in Höhe von 927 Mio Euro aus der Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ein- und Auszahlungen im Rahmen unserer revolvingen Finanzierung über kurzfristige Commercial Paper wirkten sich per saldo im Geschäftsjahr 2024 mit Einzahlungen in Höhe von 94 Mio Euro (Vorjahr: Auszahlungen in Höhe von 227 Mio Euro) auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus. Die sonstigen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen enthalten im Geschäftsjahr 2024 Einzahlungen in Höhe von 100 Mio Euro aus der Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionär:innen, für die ein Erstattungsanspruch gegen den Henkel Trust e.V. beziehungsweise einen externen Pensionsfonds besteht. Im Vorjahr betrug diese Erstattung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 210 Mio Euro.

Eine weitergehende Erläuterung der Entwicklung der einzelnen Cashflows ist im Lagebericht im Rahmen der Erläuterung der Finanzlage des Henkel-Konzerns auf der Seite 144 zu finden.

Der Free Cashflow indiziert, welcher Cashflow für Akquisitionen und Dividendenzahlungen, für die Rückführung von Fremdfinanzierungen sowie für die Zuführungen zu Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2023

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlich- keiten	Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds sowie Erstattungs- ansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Aktiva und Passiva ¹	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2023	122	374	-417	-2.907	-681	-18	-3.526
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	-29	-104	32	687	167	-1	752
Davon:							
Gezahlte Zinsen ²	-11	-	-	80	21	-1	88
Emission und Rückzahlung von Anleihen, Aufnahme und Rückzahlung langfristiger Bankverbindlichkeiten sowie sonstige Ver- änderungen der Finanzschulden ³	-18	-	-	599	-	-	581
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	146	-	146
Zuführungen an Pensionsfonds und sonstige Veränderungen Pensionsverpflichtungen	-	-104	32	-	-	-	-72
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-	-	-	8	-	-	8
Im Finanzergebnis ausgewiesene Zinsaufwendungen und -erträge	10	5	-11	-77	-21	0	-93
Zugänge von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-99	-	-99
Erwerb oder Veräußerung von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-4	-	-4
Währungseffekte	-0	-4	10	18	13	-	36
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-21	6	-179	10	-1	-	-186
Übrige	-	-	29	0	1	-	31
Stand 31.12.2023	82	277	-535	-2.269	-624	-18	-3.088

¹ Diese umfassen Verpflichtungen und Ansprüche aus steuerlichen Nebenleistungen.

² Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen sowie die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2024

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlich- keiten	Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds sowie Erstattungs- ansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Aktiva und Passiva ¹	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2024	82	277	-535	-2.269	-624	-18	-3.087
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	-10	17	18	-1.119	171	-11	-935
Davon:							
Gezahlte Zinsen ²	-17	–	–	91	25	-11	87
Emission und Rückzahlung von Anleihen, Aufnahme und Rückzahlung langfristiger Bankverbindlichkeiten sowie sonstige Ver- änderungen der Finanzschulden ³	7	–	–	-1.210	–	–	-1.204
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–	–	–	–	146	–	146
Zuführungen an Pensionsfonds und sonstige Veränderungen Pensionsverpflichtungen	–	17	18	–	–	–	35
Im Finanzergebnis ausgewiesene Zinsaufwendungen und -erträge	17	5	-16	-92	-25	14	-96
Zugänge von Leasingverbindlichkeiten	–	–	–	–	-219	–	-219
Erwerb oder Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–	4	–	-9	–	-5
Währungseffekte	-0	7	-4	-53	-14	–	-64
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-18	5	-12	-43	7	–	-62
Übrige	–	–	-24	–	1	–	-23
Stand 31.12.2024	71	311	-569	-3.576	-713	-15	-4.492

¹ Diese umfassen Verpflichtungen und Ansprüche aus steuerlichen Nebenleistungen.² Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen sowie die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

40 Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu Rückstellungen weisen Eventualverbindlichkeiten deutlich höhere Unsicherheiten auf, da sie entweder nur eine mögliche Verpflichtung darstellen oder aber eine gegenwärtige Verpflichtung, bei der eine Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Für die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren, die nicht die Ansatzkriterien einer Rückstellung erfüllen, ist aufgrund der großen Unsicherheiten bezüglich der Wahrscheinlichkeit und Höhe des Ressourcenabflusses noch keine Schätzung der finanziellen Auswirkungen aus den Eventualverbindlichkeiten praktikabel.

Im Henkel-Konzern bestehen darüber hinaus Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Gewährleistungsverträgen oder gegenüber Behörden übernommenen Garantien. Am 31. Dezember 2024 betrugen diese Eventualverbindlichkeiten 8 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro).

41 Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen beliefen sich Ende 2024 auf 105 Mio Euro (Vorjahr: 108 Mio Euro).

Aus Verträgen über Kapitalerhöhungen und Anteilerwerbe, die vor dem 31. Dezember 2024 geschlossen wurden, resultieren zum Bilanzstichtag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 17 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

42 Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Henkel AG & Co. KGaA/Stimmrechtsmitteilungen

Es lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG vor:

Der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel zum 23. November 2023 insgesamt 61,82 Prozent der Stimmrechte (160.599.025 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA (ISIN DE0006048408) betrug. Die Stimmrechte werden dabei von

- 139 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- 18 von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- drei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Trusts,
- zwei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung und
- 12 GmbH & Co. KGs

gemäß einem Aktienbindungsvertrag im Sinn von § 34 Absatz 2 WpHG gehalten.

Für kein Mitglied des Aktienbindungsvertrags besteht, auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte, die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel ist Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Deutschland.

Am 27. Dezember 2024 meldete BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, zum 20. Dezember 2024 einen direkt oder indirekt gehaltenen Gesamtstimmrechtsanteil von insgesamt 3,07 Prozent der Stimmrechte, davon 3,04 Prozent (7.887.993 Stimmrechte) aus Stammaktien und 0,03 Prozent (84.783 Stimmrechte) aus Instrumenten im Sinne von § 38 Absatz 1 WpHG. Zuletzt teilte BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, am 24. Januar 2025 mit, dass ihr direkt oder indirekt gehaltener Gesamtstimmrechtsanteil an der Henkel AG & Co. KGaA am 21. Januar 2025 insgesamt 3,06 Prozent der Stimmrechte betrug, wovon 3,01 Prozent (7.830.855 Stimmrechte) auf Stimmrechte aus Stammaktien und 0,05 Prozent (118.639 Stimmrechte) auf Stimmrechte aus Instrumenten entfielen.

Die der Gesellschaft zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen mit weiteren Details sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

43 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Henkel AG & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Henkel AG & Co. KGaA beziehungsweise deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit, die in dieser Gesamtheit die oberste beherrschende Partei des Henkel-Konzerns im Sinn von IAS 24 darstellen, sowie die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die assoziierten Unternehmen und die Organmitglieder der Henkel AG & Co. KGaA. Darüber hinaus sind der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. nahestehende Unternehmen im Sinn von IAS 24.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in Textziffer 3 auf den Seiten 254 und 255 sowie Textziffer 19 auf den Seiten 281 und 282 angegeben.

Ausführliche Informationen bezüglich der Vergütung der Organmitglieder sind in dem gemäß § 162 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat erstellten Vergütungsbericht sowie in Textziffer 45 auf den Seiten 355 bis 358 zu finden. Wie im Vorjahr gab es keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses.

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegen den Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionär:innen wird in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Textziffer 3 auf den Seiten 254 und 255) ausgewiesen. Die Forderung ist nicht verzinslich.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

44 Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die folgenden in den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA einbezogenen deutschen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2024 von Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- Schwarzkopf Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Düsseldorf (§ 264b Handelsgesetzbuch [HGB]),
- Henkel IP Management and IC Services GmbH, Monheim (§ 264 Absatz 3 HGB),
- Sonderhoff Holding GmbH, Köln (§ 264 Absatz 3 HGB).

Die niederländische Gesellschaft Henkel Nederland B.V., Nieuwegein, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch gemacht.

45 Bezüge der Gremien

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG als alleiniger persönlich haftender Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA besteht im Wesentlichen aus einer fixen Grundvergütung und sonstigen erfolgsunabhängigen Bezügen, einer jährlichen variablen Vergütung (Short Term Incentive, STI) sowie einer variablen, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Barvergütung (Long Term Incentive, LTI). Daneben können den Vorstandsmitgliedern Versorgungszusagen im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionssystems gemacht beziehungsweise alternativ Versorgungsentgelte gewährt werden. Die nicht erfolgsbezogenen sonstigen Bezüge umfassen marktübliche Sachbezüge und Nebenleistungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit stehen.

Das erfolgsbezogene STI sieht eine Vergütung entsprechend der Zielerreichung im einjährigen Bemessungszeitraum bezüglich der Unternehmensperformance und der individuellen Performance der Vorstandsmitglieder vor. Die Unternehmensperformance orientiert sich dabei am organischen Umsatzwachstum (OSG) und am bereinigten Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) bei konstanten Wechselkursen, deren Zielerreichung mit gleichem Gewicht in die Ermittlung eingeht. Der Multiplikator für die individuelle Performance reflektiert die absolute und relative Performance des verantworteten Unternehmensbereichs im Vergleich zum Markt/Wettbewerb, den persönlichen Beitrag zur Umsetzung strategischer Prioritäten und die Erfüllung individuell vereinbarter Sonderziele.

Im Rahmen der LTI-Tranche 2022, deren Bemessungszeitraum zum 31. Dezember 2024 endet und die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024 zur Auszahlung kommt, wurde den Vorstandsmitgliedern eine Barvergütung in Abhängigkeit von der im dreijährigen Bemessungszeitraum (Vergütungsjahr und die beiden



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

nachfolgenden Geschäftsjahre) erzielten durchschnittlichen Zielerreichung bezüglich der bereinigten Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) gewährt. Dabei wurde für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums ein separater Zielwert festgelegt. Die zur Auszahlung kommende LTI-Tranche berücksichtigt zudem die funktionalen Faktoren der einzelnen Vorstandsmitglieder, die die Komplexität und Bedeutung der jeweils verantworteten Unternehmensbereiche widerspiegeln. Für die einzelnen variablen Vergütungsbestandteile sowie die Gesamtvergütung inklusive der sonstigen Bezüge und der Beiträge zur Altersversorgung wurde eine Obergrenze (Cap) festgelegt.

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2023 ist das Long Term Incentive der Vorstandsmitglieder als langfristige aktienbasierte Barvergütung ausgestaltet, im Rahmen derer den Mitgliedern des Vorstands virtuelle Aktien zugeteilt werden, deren Anzahl sich nach der gewichteten Zielerreichung der drei Leistungskriterien bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE), relativer Total Shareholder Return (TSR) und ESG-Ziele in einem dreijährigen Bemessungszeitraum bemisst. Anschließend unterliegen die virtuellen Aktien einer einjährigen Halteperiode. Da die Zielwerte für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums erst zu Beginn des jeweiligen Jahres festgelegt werden, liegen für diese Vergütungskomponente erst mit der Festlegung der Zielwerte im dritten Zyklusjahr sämtliche Vertragsbedingungen der Vergütungsvereinbarung vor. Die erste Auszahlung aus dem aktienbasierten LTI-Programm erfolgt im Rahmen einer Übergangsregelung bereits im Jahr 2026. Eine weitergehende Beschreibung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt in Textziffer 36 auf den Seiten 335 und 336.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses wird eine Festvergütung in bar sowie im Fall der Aufsichtsratsmitglieder zusätzlich ein Sitzungsgeld gewährt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats, die ihr Mandat als betriebliche Arbeitnehmervertreter:innen ausüben, erhalten neben der Festvergütung und dem Sitzungsgeld ein marktübliches Gehalt.

Da der Aufsichtsrat der Henkel Management AG wie in den Vorjahren nur mit Mitgliedern besetzt ist, die zugleich dem Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA angehören, erhielten die Mitglieder gemäß Artikel 14 der Satzung der Henkel Management AG im Berichtsjahr keine Vergütung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Henkel Management AG.

Die im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr nach IFRS erfassten Aufwendungen für die Vergütung der im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA gliedern sich wie folgt:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vergütung der Gremien nach IFRS

in Euro	2023	2024
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	15.952.537	16.915.281
Nicht-aktienbasiertes Long Term Incentive	825.012	383.920
Aktienbasierte Vergütung	9.352.139	12.322.869
Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen	1.209.116	1.220.357
Summe	27.338.804	30.842.427
Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ²	1.634.000	1.757.970
Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses		
Festvergütung ²	2.350.000	2.350.000
Aufwendungen Gremien gesamt	31.322.804	34.950.397

¹ Festvergütung, sonstige Bezüge, Short Term Incentive (ohne den aktienbasierten Anteil aus der Share Ownership Guideline), Versorgungsentgelte, einmalige Sonderzahlungen.

² Inklusive Ausschusstätigkeiten.

Der am 31. Dezember 2024 ausstehende Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation – DBO) aus Pensionsplänen für die aktiven Vorstandsmitglieder betrug 14.470.245 Euro (Vorjahr: 11.903.860 Euro). Für das Short Term Incentive und das Long Term Incentive des Vorstands bestanden am Bilanzstichtag als Rückstellung beziehungsweise im Eigenkapital erfasste Verpflichtungen in Höhe von 35.067.924 Euro (Vorjahr: 25.505.785 Euro).

Die im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr gewährten Bezüge der im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB (§ 285 Nummer 9a HGB beziehungsweise § 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB) gliedern sich wie folgt:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bezüge der Gremien nach HGB

in Euro	2023	2024
Bezüge des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	16.365.037	16.915.281
Davon: Aktienbasierte Vergütung auf Basis der Share Ownership Guideline	412.500	–
Nicht-aktienbasiertes Long Term Incentive	3.112.243	3.637.632
Aktienbasiertes Long Term Incentive	9.652.075	12.240.331
Summe	29.129.355	32.793.244
Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ²	1.634.000	1.757.970
Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses		
Festvergütung ²	2.350.000	2.350.000
Aufwendungen Gremien gesamt	33.113.355	36.901.214

¹ Festvergütung, sonstige Bezüge, Short Term Incentive, Versorgungsentgelte, einmalige Sonderzahlungen.

² Inklusive Ausschusstätigkeiten.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 110.749.089 Euro (Vorjahr: 116.221.040 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge (§ 285 Nummer 9b HGB beziehungsweise § 314 Absatz 1 Nummer 6b HGB) dieses Personenkreises einschließlich der im Berichtsjahr an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder ausgezahlten Tranchen des Long Term Incentive oder Karenzentschädigungen betrugen im Berichtsjahr 10.697.503 Euro (Vorjahr: 9.475.746 Euro).

Zu weiteren Einzelheiten der individualisierten Bezüge der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss verweisen wir auf den geprüften, separat veröffentlichten Vergütungsbericht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

46 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im Februar 2024 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß § 161 Aktiengesetz eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionär:innen dauerhaft zugänglich gemacht: www.henkel.de/corporate-governance

47 Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns, die Teil dieses Abschlusses sind, erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die vorliegende Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist in den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann hierüber eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz auf unserer Internetseite: www.henkel.de/berichte



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

48 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten PwC-Netzwerks für das Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr berechneten Gesamthonorare sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Art der Honorare

	2023	Davon Deutschland	2024	Davon Deutschland
in Mio Euro				
Abschlussprüfungsleistungen	11,0	3,8	11,4	3,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,6	0,5	0,9	0,8
Sonstige Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	11,6	4,3	12,4	4,6

Die Abschlussprüfungsleistungen bezogen sich vor allem auf die gesetzlichen Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen. Prüfungsintegriert erfolgten zudem prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betrafen im Wesentlichen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichtserstattung und nachhaltigkeitsbezogener Angaben sowie die Prüfung des Vergütungsberichts.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

NACHTRAGSBERICHT

Am 3. Februar 2025 hat Henkel eine Vereinbarung zur Veräußerung des Geschäfts mit Handelsmarken in Nordamerika unterzeichnet und schließt damit die im Februar 2022 angekündigte strategische Portfolio-Optimierung im Unternehmensbereich Consumer Brands ab. Das Geschäft mit einem Jahresumsatz von rund 500 Mio Euro umfasst Produkte in den Kategorien Waschmittel, Weichspüler und Geschirrspülmittel und beliefert verschiedene Einzelhandelskunden im nordamerikanischen Markt. Aus der Transaktion wird kein wesentlicher finanzieller Effekt erwartet.

Düsseldorf, 7. Februar 2025

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Carsten Knobel,

Mark Dorn, Wolfgang König, Sylvie Nicol, Marco Swoboda



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 2.921.709.194,73 Euro wie folgt zu verwenden:

a) Zahlung einer Dividende von 2,02 Euro je für das Geschäftsjahr 2024 dividendenberechtigte Stammaktie (256.505.172 Stück)	= 518.140.447,44 Euro
b) Zahlung einer Dividende von 2,04 Euro je für das Geschäftsjahr 2024 dividendenberechtigte Vorzugsaktie (162.856.627 Stück)	= 332.227.519,08 Euro
c) Vortrag des verbleibenden Betrags von auf neue Rechnung (Gewinnvortrag)	= 2.071.341.228,21 Euro
	<u>2.921.709.194,73 Euro</u>

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt 3.290.703 Stück eigene Stammaktien sowie 15.306.248 Stück eigene Vorzugsaktien, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten wurden und die gemäß Paragraph 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt sind. Sollte sich die Zahl der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von 2,02 Euro je dividendenberechtigte Stammaktie beziehungsweise von 2,04 Euro je dividendenberechtigte Vorzugsaktie bei entsprechender Anpassung der Beträge für die Ausschüttungssummen und den Gewinnvortrag vorsieht.

Gemäß Paragraph 58 Absatz 4 Satz 2 AktG ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag, das heißt am Donnerstag, den 2. Mai 2025, fällig.

Düsseldorf, 7. Februar 2025

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand


[UNTERNEHMEN](#)
[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)
[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[KONZERNABSCHLUSS](#)
[WEITERE INFORMATIONEN](#)
[IMPRESSUM](#)
[KONTAKTE](#)
[FINANZKALENDER](#)

GREMIEN DER HENKEL AG & CO. KGAA

Gremien/Mitgliedschaften im Sinn des Paragraphen 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz

Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe: Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 10.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 14.4.2008
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Heraeus Holding GmbH¹

Birgit Helten-Kindlein*

Stellvertretende Vorsitzende,
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
und des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Monheim
Geb.: 16.2.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 14.4.2008
Gewählt bis: 2028

Michael Baumscheiper*

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA und
Vorsitzender des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Hamburg
Wohnort: Heidgraben
Geb.: 3.9.1966
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 11.12.2020
Gewählt bis: 2028

Dr. rer. nat. Konstantin Benda*

Chemiker, Transaction Manager
Vorsitzender des Sprecherausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA
Wohnort: Mettmann
Geb.: 7.10.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 24.4.2023
Gewählt bis: 2028

Lutz Bunnenberg

Unternehmer, München
Wohnort: München
Geb.: 16.11.1973
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2028

Sabine Friedrich*

Assistenz und Produktmanagement für
Produktentwicklung Industrials EIMEA
Mitglied des Betriebsrats der Henkel AG &
Co. KGaA, Standort Düsseldorf
Wohnort: Ratingen
Geb.: 24.2.1973
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 23.9.2023
Gewählt bis: 2028

Vinzenz Gruber

(seit 22.4.2024)
Executive Vice President & President
Mondelez Europe, Mondelez International,
Inc., Zürich, Schweiz
Wohnort: Meilen, Schweiz
Geb.: 1.5.1965
Nationalität: italienisch-schweizerisch
Mitglied seit: 22.4.2024
Gewählt bis: 2028

* Arbeitnehmervertreter:innen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Benedikt-Richard Freiherr von Herman

Unternehmer, Wain
Wohnort: Wain
Geb.: 4.10.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 11.4.2016
Gewählt bis: 2028

Barbara Kux

Unternehmerin, Zürich, Schweiz
Wohnort: Zürich, Schweiz
Geb.: 26.2.1954
Nationalität: schweizerisch
Mitglied seit: 3.7.2013
Gewählt bis: 2028

Dr. Anja Langenbacher

(seit 22.4.2024)
Direktorin für Europa, Bill und Melinda
Gates Stiftung,
Berlin/London, Großbritannien
Wohnort: Berlin
Geb.: 12.11.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 22.4.2024
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaft:
Sofina SA, Belgien²

Laurent Martinez

Finanzvorstand Orange S.A.,
Issy-les-Moulineaux, Frankreich
Wohnort: Boulogne-Billancourt,
Frankreich
Geb.: 23.6.1968
Nationalität: französisch
Mitglied seit: 24.4.2023
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
BuyIn S.A., Belgien²
Orange-Konzern:
MasOrange S.L., Spanien²
Orange MEA S.A., Frankreich²
Orange Polska S.A., Polen²

Simone Menne

Unternehmerin, Kiel
Wohnort: Rodenbek
Geb.: 7.10.1960
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Johnson Control International plc., Irland²
Russell Reynolds Associates Inc., USA²
Siemens Energy¹

Natalie Mühlenfeld*

(seit 31.1.2025)
Vorstandssekretärin IGBCE,
Vorstandsbereich 1 –
Politik/Transformation, Hannover
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 13.8.1980
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 31.1.2025
Gewählt bis: 2028

Mitgliedschaften:

BASF SE¹
3M Deutschland GmbH¹
Solventum Germany GmbH¹

Andrea Pichottka*

(bis 31.12.2024)
Geschäftsführerin IG BCE
Bonusagentur GmbH, Hannover
Geschäftsführerin IG BCE
Bonusassekuranz GmbH, Hannover
Wohnort: Bad Münden
Geb.: 29.11.1959
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 26.10.2004
Gewählt bis: 2028

Philipp Scholz

(bis 22.4.2024)
Lehrbeauftragter/Adjunct Professor an
der Humboldt-Universität zu Berlin,
Berlin
Wohnort: Berlin
Geb.: 18.2.1967
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2024

Dirk Thiede*

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 3.12.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2028

Edgar Topsch*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats
und Mitglied des Wirtschaftsausschusses
des Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA sowie
stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 16.9.1960
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.8.2010
Gewählt bis: 2028

Michael Vassiliadis*

Vorsitzender der Industriegewerkschaft
IG BCE, Hannover
Wohnort: Hannover
Geb.: 13.3.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
BASF SE¹
RAG AG (stellvertretender Vorsitz)¹
STEAG GmbH¹
Vivawest GmbH¹

Poul Weihrach

(bis 22.4.2024)
CEO/Office of the President,
Mars Inc., McLean, Virginia, USA
Wohnort: Washington DC, USA
Geb.: 19.6.1968
Nationalität: dänisch
Mitglied seit: 4.4.2022
Gewählt bis: 2024

* Arbeitnehmervertreter:innen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Nominierungsausschuss

Aufgaben

Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter:innen) vor.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Benedikt-Richard Freiherr von Herman, stellvertretender Vorsitzender
Barbara Kux

Prüfungsausschuss

Aufgaben

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, des Risiko-managements und der Compliance.

Mitglieder

Simone Menne, Vorsitzende
Laurent Martinez, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Simone Bagel-Trah
Birgit Helten-Kindlein
Edgar Topsch
Michael Vassiliadis

Nachhaltigkeitsausschuss

Aufgaben

Der Nachhaltigkeitsausschuss befasst sich mit der nachhaltigen Unternehmensführung. Er begleitet eng die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands und ihre Weiterentwicklung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Barbara Kux, stellvertretende Vorsitzende
Dr. Konstantin Benda
Vinzenz Gruber
Birgit Helten-Kindlein
Michael Vassiliadis



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 10.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 18.4.2005
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Heraeus Holding GmbH¹

Konstantin von Unger

Stellvertretender Vorsitzender,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
HFO GmbH, Düsseldorf
Wohnort: London, Großbritannien
Geb.: 5.9.1966
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 14.4.2003
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaft:
HFO GmbH (Vorsitz)²

Dr. rer. pol. HSG Paul Achleitner

Investor, München
Wohnort: München
Geb.: 28.9.1956
Nationalität: österreichisch
Mitglied seit: 30.4.2001
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaft:
Bayer AG¹

Alexander Birken

Vorsitzender des Vorstands
der Otto Group (GmbH & Co. KG),
Hamburg
Wohnort: Hamburg
Geb.: 13.11.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Henkel Management AG¹
C&A AG, Schweiz²
Otto Group:
Hermes Germany GmbH¹
Crate & Barrel Holdings, Inc., USA²
EDI Sourcing, LLC, USA²
Euromarket Design, Inc., USA²

Kaspar von Braun, Ph.D.

Astrophysiker, Pasadena, USA
Wohnort: Pasadena, USA
Geb.: 12.2.1971
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 4.4.2022
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaft:
Henkel Management AG
(stellvertretender Vorsitz)¹

Johann-Christoph Frey

(bis 22.4.2024)
Unternehmer, Klosters, Schweiz
Wohnort: Klosters, Schweiz
Geb.: 26.11.1955
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel Management AG¹
Antai Venture Builder S.L., Spanien²

Dr. rer. oec. Christoph Kneip

Steuerberater, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 8.2.1962
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Arenberg Schleiden GmbH²
Arenberg Recklinghausen GmbH²
Arenberg Beteiligungs-GmbH²
Rheinische Bodenverwaltung AG¹

Thomas Manchot

(seit 22.4.2024)
Unternehmer, Düsseldorf
Wohnort: Monaco
Geb.: 16.3.1965
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 22.4.2024
Gewählt bis: 2028

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

(bis 22.4.2024)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft, München
Wohnort: Penzberg
Geb.: 29.5.1956
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 11.4.2011
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel Management AG¹
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft (Vorsitz)¹

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

James Rowan

Chief Executive Officer & President
Volvo Car AB, Göteborg, Schweden
Wohnort: Singapur
Geb.: 14.10.1965
Nationalität: britisch
Mitglied seit: 16.4.2021
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaft:
Link & Co. International AB, Schweden²

Poul Weihrauch

(seit 22.4.2024)
CEO/Office of the President,
Mars Inc., McLean, Virginia, USA
Wohnort: Washington DC, USA
Geb.: 19.6.1968
Nationalität: dänisch
Mitglied seit: 22.4.2024
Gewählt bis: 2028

Jean-François van Boxmeer

Vorsitzender des Board of Directors
der Vodafone Group plc., London,
Großbritannien
Wohnort: Tervuren, Belgien
Geb.: 12.9.1961
Nationalität: belgisch
Mitglied seit: 15.4.2013
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Heineken Holding N.V., Niederlande²
Vodafone Group plc. (Vorsitz),
Großbritannien²

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ausschüsse des Gesellschafterausschusses

Finanzausschuss

Aufgaben

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Rechnungslegung einschließlich Abschlussprüfung, der Steuer- und Bilanzpolitik, der internen Revision sowie des Risikomanagements des Unternehmens.

Mitglieder

Konstantin von Unger, Vorsitzender
Dr. Christoph Kneip, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Paul Achleitner
James Rowan
Poul Weihrauch

Personalausschuss

Aufgaben

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Kaspar von Braun, Ph.D., stellvertretender Vorsitzender
Alexander Birken
Thomas Manchot
Jean-François van Boxmeer



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vorstand der Henkel Management AG*

Carsten Knobel

Vorsitzender des Vorstands
Wohnort: Hilden
Geb.: 11.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.7.2012
Mitgliedschaften:
Deutsche Lufthansa AG¹
Kühne Holding AG, Schweiz²

Mark Dorn

Adhesive Technologies
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 31.1.1973
Nationalität: britisch-deutsch
Mitglied seit: 1.2.2023

Wolfgang König

Consumer Brands
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 2.5.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.6.2021
Mitgliedschaft:
Mast-Jägermeister SE¹

Sylvie Nicol

Personal, Infrastruktur, Nachhaltigkeit
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 28.2.1973
Nationalität: französisch
Mitglied seit: 9.4.2019
Mitgliedschaft:
Henkel Central Eastern Europe GmbH,
Österreich²

Marco Swoboda

Finanzen, Einkauf,
Global Business Solutions, Digital/IT
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 23.9.1971
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.1.2020
Mitgliedschaften:
Henkel Central Eastern Europe GmbH
(Vorsitz), Österreich²
Henkel South Africa (Pty.) Ltd. (Vorsitz),
Südafrika²
Henkel Strategic Business Solutions B.V.
(Vorsitz), Niederlande²

Aufsichtsrat der Henkel Management AG*

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 10.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 15.2.2008
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Heraeus Holding GmbH¹

Kaspar von Braun, Ph.D.

Stellvertretender Vorsitzender,
Astrophysiker, Pasadena, USA
Wohnort: Pasadena, USA
Geb.: 12.2.1971
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 23.4.2024
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaft:
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss)²

Alexander Birken

Vorsitzender des Vorstands
der Otto Group (GmbH & Co. KG),
Hamburg
Wohnort: Hamburg
Geb.: 13.11.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 23.4.2024
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss)²
C&A AG, Schweiz²
Otto Group:
Hermes Germany GmbH¹
Crate & Barrel Holdings, Inc., USA²
EDI Sourcing, LLC, USA²
Euromarket Design, Inc., USA²

* Persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

WEITERE INFORMATIONEN

- 371 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 384 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 385 Umsatzentwicklung nach Quartalen
- 386 Mehrjahresübersicht
- 388 Glossar
- 393 Impressum
- 394 Kontakte
- 394 Finanzkalender



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie von Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer**
- 2. Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen**



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie von Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer

1. Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA werden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt € 15,0 Mrd (42,5% der Konzernbilanzsumme) sowie unter dem Bilanzposten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt € 3,2 Mrd (9,2 % der Konzernbilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest („Impairment-Test“) unterzogen, um einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Die Impairment-Tests erfolgen auf Ebene derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert beziehungsweise die Marken und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet sind. Im Rahmen der Impairment-Tests wird der Buchwert der jeweiligen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehungsweise der Marken und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer dem jeweils entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der für Zwecke der Impairment-Tests durchgeführten Bewertungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung sind dabei die Barwerte der künftigen Cashflows, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2025, die für Folgejahre auf Basis von Annahmen fortentwickelt wird, ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung, die länderspezifischen Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Größen und die Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf die Geschäftstätigkeit des Henkel-Konzerns berücksichtigt. Die Barwerte werden unter Anwendung von Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis der Impairment-Tests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Cashflows der



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen, Wachstumsraten und weiteren Annahmen. Die Bewertung ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Impairment-Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt. Zudem haben wir beurteilt, ob die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Cashflows im Zusammenhang mit den verwendeten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment-Tests bilden. Die Angemessenheit der bei den Berechnungen verwendeten künftigen Cashflows, die auch Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen enthalten, haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der fortgeschriebenen Finanzplanung des Konzerns, durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Grundlage von Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den in der Planung erfassten wesentlichen Werttreibern beurteilt. Außerdem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung von Aufwendungen für Konzernfunktionen in den jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze teilweise wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir ergänzend die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen gewürdigt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko (niedrigerer erzielbarer Betrag im Vergleich zum Buchwert) bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.
3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer sind im Konzernanhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Unterpunkt „(1) Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthalten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

2. Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen

1. Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 0,6 Mrd ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen setzen sich zusammen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 4,2 Mrd, Planvermögen in Höhe von € 3,8 Mrd und aktivisch ausgewiesenem Nettovermögen in Höhe von € 0,2 Mrd. Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method). Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Für die durchschnittliche Lebenserwartung werden zum 31. Dezember 2024 im Inland die Richttafeln der Heubeck-Richttafeln GmbH (Heubeck-Richttafeln RT 2018 G) verwendet. Für die Verpflichtungen im Ausland werden länderspezifische Sterbetafeln verwendet. Die Abzinsungssätze sind aus der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit vergleichbaren Laufzeiten abzuleiten. Dabei müssen regelmäßig Extrapolationen vorgenommen werden, da im langfristigen Laufzeitspektrum nicht ausreichend viele Unternehmensanleihen existieren. Die Bewertung des Planvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst das Vorliegen der Voraussetzungen für die Bilanzierung als leistungs- beziehungsweise beitragsorientierte Versorgungszusagen beurteilt sowie die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrunde liegende Bewertungsverfahren auf Standardkonformität und Angemessenheit überprüft. Zudem wurde die Entwicklung der Verpflichtung und der Aufwandskomponenten gemäß versicherungsmathematischem Gutachten vor dem Hintergrund der eingetretenen Änderungen in den Bewertungsparametern und im Mengengerüst analysiert und plausibilisiert. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens haben wir Bank- und Fondsbestätigungen eingeholt sowie die der jeweiligen Bewertung zugrunde liegenden Verfahren und die angewandten Bewertungsparameter überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind im Konzernanhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Unterpunkt „(16) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Henkel_KA+KLB_ESEF-2025-02-07.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

**VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE
ESEF-UNTERLAGEN**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. April 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 7. Mai 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Antje Schlotter.

Düsseldorf, den 7. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 7. Februar 2025

Henkel Management AG

Der Vorstand

Carsten Knobel,

Mark Dorn, Wolfgang König, Sylvie Nicol, Marco Swoboda



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

UMSATZENTWICKLUNG NACH QUARTALEN

	1. Quartal		2. Quartal		1. Halbjahr		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
in Mio Euro												
Adhesive Technologies	2.791	2.677	2.683	2.798	5.475	5.475	2.711	2.800	2.604	2.695	10.790	10.970
Veränderung zum Vorjahr	6,1%	-4,1%	-5,4%	4,3%	0,1%	0,0%	-9,5%	3,3%	-6,3%	3,5%	-4,0%	1,7%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,0%	-0,4%	-0,5%	4,4%	2,1%	2,0%	-3,0%	6,5%	0,3%	3,4%	0,3%	3,5%
Organisch	6,8%	1,3%	2,7%	2,6%	4,7%	2,0%	0,8%	3,7%	2,8%	1,7%	3,2%	2,4%
Consumer Brands	2.772	2.605	2.593	2.662	5.365	5.266	2.695	2.653	2.505	2.547	10.565	10.467
Veränderung zum Vorjahr	7,3%	-6,0%	-5,7%	2,6%	0,6%	-1,8%	-7,6%	-1,6%	-6,4%	1,7%	-3,3%	-0,9%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,5%	-2,0%	1,1%	2,1%	3,7%	0,0%	-1,3%	2,3%	-1,7%	1,3%	1,0%	0,9%
Organisch	7,0%	5,2%	4,5%	3,3%	5,7%	4,3%	6,2%	2,7%	6,9%	0,6%	6,1%	3,0%
Corporate	46	35	40	36	86	71	34	40	39	38	159	149
Henkel-Konzern	5.609	5.317	5.316	5.496	10.926	10.813	5.440	5.492	5.148	5.281	21.514	21.586
Veränderung zum Vorjahr	6,4%	-5,2%	-5,8%	3,4%	0,1%	-1,0%	-9,0%	1,0%	-6,6%	2,6%	-3,9%	0,3%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,5%	-1,3%	0,0%	3,2%	2,7%	0,9%	-2,7%	4,5%	-0,9%	2,4%	0,4%	2,1%
Organisch	6,6%	3,0%	3,2%	2,8%	4,9%	2,9%	2,8%	3,3%	4,5%	1,1%	4,2%	2,6%


[UNTERNEHMEN](#)
[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)
[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[KONZERNABSCHLUSS](#)
[WEITERE INFORMATIONEN](#)
[IMPRESSUM](#)
[KONTAKTE](#)
[FINANZKALENDER](#)

MEHRJAHRESÜBERSICHT

in Mio Euro	2018	2019	2020	2021	2022	2023 ¹	2024
Ertragslage							
Umsatz	19.899	20.114	19.250	20.066	22.397	21.514	21.586
Adhesive Technologies	9.403	9.461	8.684	9.641	11.242	10.790	10.970
Consumer Brands	10.368	10.533	10.456	10.283	10.928	10.565	10.467
Corporate	128	121	110	142	228	159	149
Bruttomarge	46,0%	45,9%	46,1%	44,7%	41,8%	44,9%	50,1%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	484	499	501	727	570	587	634
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.116	2.899	2.019	2.213	1.810	2.011	2.831
Adhesive Technologies	1.669	1.631	1.248	1.524	1.500	1.423	1.715
Consumer Brands	1.559	1.391	933	874	458	753	1.276
Corporate	-112	-123	-162	-185	-149	-165	-161
Ergebnis vor Steuern	3.051	2.811	1.925	2.149	1.689	1.888	2.723
Steuerquote	23,6%	25,2%	26,0%	24,2%	25,8%	29,1%	25,4%
Jahresüberschuss	2.330	2.103	1.424	1.629	1.253	1.340	2.032
Anteil der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA	2.314	2.085	1.408	1.634	1.259	1.318	2.007
Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)	5,34	4,81	3,25	3,78	2,95	3,15	4,80
Nettoumsatzrendite ²	11,7%	10,5%	7,4%	8,1%	5,6%	6,2%	9,4%
Vermögenslage							
Bilanzsumme	29.562	31.409	30.238	32.674	33.170	31.727	35.267
Langfristiges Vermögen	20.879	22.279	20.906	22.264	22.744	22.443	24.235
Kurzfristiges Vermögen	8.683	9.130	9.332	10.410	10.425	9.285	11.031
Eigenkapital	16.999	18.611	17.870	19.794	20.157	19.999	21.822
Verbindlichkeiten	12.563	12.798	12.368	12.879	13.013	11.728	13.445
Eigenkapitalquote	57,5%	59,3%	59,1%	60,6%	60,8%	63,0%	61,9%
Eigenkapitalrendite ³	14,9%	12,4%	7,6%	9,1%	6,3%	6,6%	10,2%
Leverage	0,8	0,8	0,6	0,4	0,8	0,3	0,3

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

in Mio Euro	2018	2019	2020	2021	2022	2023 ¹	2024
Finanzlage							
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.698	3.241	3.080	2.141	1.247	3.255	3.120
Investitionen ⁴	1.104	1.262	1.220	802	716	1.120	1.982
Investitionsquote ⁴ in % vom Umsatz	5,5	6,3	6,3	4,0	3,2	5,2	9,2
Aktien							
Dividende je Stammaktie in Euro	1,83	1,83	1,83	1,83	1,83	1,83	2,02 ⁵
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	2,04 ⁵
Dividendensumme ⁶	805	805	805	798	776	771	850 ⁵
Ausschüttungsquote ⁶	30,9%	34,2%	43,7%	40,5%	46,6%	42,4%	37,9%
Börsenkurs je Stammaktie am Jahresende ⁷ in Euro	85,75	84,00	78,85	68,70	60,25	64,98	74,40
Börsenkurs je Vorzugsaktie am Jahresende ⁷ in Euro	95,40	92,20	92,30	71,14	65,02	72,86	84,70
Marktkapitalisierung am Jahresende ^{7, 8} in Mrd Euro	38,9	37,9	36,6	30,3	26,2	28,5	32,9
Mitarbeiter:innen							
(Stand jeweils am 31. Dezember)							
Gesamt ⁹	53.000	52.450	52.950	52.450	51.200	47.750	47.150
Deutschland	8.500	8.550	8.700	8.700	8.550	8.350	8.050
Andere Länder	44.500	43.900	44.250	43.750	42.650	39.400	39.100

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc.

² Jahresüberschuss geteilt durch Umsatz.

³ Jahresüberschuss geteilt durch Eigenkapital am Jahresanfang.

⁴ Investitionen in bestehendes Geschäft und Akquisitionen.

⁵ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 28. April 2025.

⁶ Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Berechnung bezogen auf die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum Stichtag 31. Dezember.

⁷ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

⁸ Basierend auf der Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, das heißt Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien.

⁹ Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

GLOSSAR

Ausschüttungsquote

Sie gibt an, wie viel Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses an die Aktionär:innen ausgeschüttet werden. Dabei werden die nicht beherrschenden Anteile berücksichtigt.

Beitragsorientierte Versorgungspläne/Beitragsorientiertes Pensionssystem

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Ein Unternehmen entrichtet festgelegte Beiträge an einen eigenständigen Fonds. Weder rechtlich noch faktisch ist das Unternehmen zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer:innen in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen.

Bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE)

Englisch für eine Rentabilitätskennzahl, die das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed) in Beziehung setzt.

Bereinigtes EBIT

Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (auf Englisch abgekürzt: EBIT) wird das EBIT um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Bruttoergebnis

Es wird errechnet aus der Differenz zwischen Umsatz und Kosten der umgesetzten Leistungen.

Bruttomarge

Sie gibt an, wie viel Prozent vom Umsatz ein Unternehmen nach Abzug der Kosten der umgesetzten Leistungen erwirtschaftet – also wie das Verhältnis von Bruttoergebnis zum Umsatz ist.

Capital Employed

Englisch für: eingesetztes verzinsliches Kapital.

Compliance

Englisch für: Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften (Einhalten von Gesetzen, Recht und unternehmensinternen Richtlinien).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Compound Annual Growth Rate

Englisch für: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

Corporate Governance

Englisch für: ein System der Leitung und Überwachung vor allem von börsennotierten Unternehmen. Corporate Governance beschreibt, welche Befugnisse die Unternehmensleitung hat, wie sie überwacht wird und inwiefern Strukturen bestehen, aufgrund derer bestimmte Interessengruppen auf die Unternehmensleitung Einfluss nehmen können.

Corporate Governance Kodex

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (abgekürzt: DCGK) sollen die in Deutschland für eine Aktiengesellschaft geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale sowie internationale Investor:innen transparent gemacht werden. Damit soll das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften gestärkt werden.

Credit Default Swap

Englisch für: Kreditausfall-Swap. Henkel nutzt dieses Instrument, um Kreditrisiken von Banken zu bewerten.

Derivat

Ein Finanzinstrument, dessen Wert von einem zugrunde liegenden Vermögenswert oder einem Index abhängt und das in der Zukunft beglichen wird. Für Derivate ist anfänglich nur eine geringfügige oder keine Investition erforderlich.

EBIT

Abkürzung für: Earnings Before Interest and Taxes – Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Das EBIT ist eine gebräuchliche Gewinnkennzahl, die eine von der Finanzstruktur des Unternehmens unabhängige Beurteilung der Ertragskraft aus der operativen Geschäftstätigkeit ermöglicht. Dadurch kann zwischen Unternehmen mit unterschiedlichen Fremdkapitalanteilen Vergleichbarkeit hergestellt werden.

EBITDA

Abkürzung für: Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization – Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Economic Value Added (EVA®)

Das EVA-Konzept gibt den wirtschaftlichen Mehrwert an, den ein Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum erwirtschaftet. Ein Unternehmen erzielt einen positiven EVA, wenn das betriebliche Ergebnis die Kapitalkosten übersteigt. Die Kapitalkosten entsprechen der vom Kapitalmarkt erwarteten Verzinsung des eingesetzten Kapitals. EVA ist eine eingetragene Marke der Stern Stewart & Co.

Eigenkapitalquote

Diese finanzwirtschaftliche Kennzahl setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Sie drückt den Anteil am Gesamtvermögen aus, der von den Eigenkapitalgebern finanziert wird – nicht von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote dient somit zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

Entsprechenserklärung

Diese Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 Aktiengesetz gibt an, inwieweit ein Unternehmen die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex umsetzt.

Ergebnis je Aktie (EPS)

Auf Englisch: Earnings per Share (abgekürzt EPS). Diese Kennziffer stellt das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüber. Berechnet wird das EPS nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie).

Free Cashflow

Der Free Cashflow zeigt, welcher Cashflow für Akquisitionen, Dividendenzahlungen sowie für die Rückführung von Fremdfinanzierungen und Zuführungen an Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.

Hedge Accounting

Eine Methode zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Dabei wird der kompensatorische Effekt von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

IMEA

Abkürzung für die Region Indien, Nahost, Afrika (auf Englisch: India, Middle East, Africa).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KGaA

Abkürzung für: Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter). Die übrigen Gesellschafter sind an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionär:innen).

Kreditfazilität

Sie bezeichnet die Gesamtheit aller Kreditmöglichkeiten, die zur Deckung eines Kreditbedarfs bei einer oder mehreren Banken zur Verfügung steht und bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Long Term Incentive (LTI)

Englisch für: Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung.

Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich der als zur Veräußerung gehaltenen ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetarisierbarer Wertpapiere und Terminanlagen und gestellter finanzieller Sicherheiten abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.

Nettofinanzposition (erweitert)

Im Rahmen der Erweiterung werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Leasingverbindlichkeiten und die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten von der Nettofinanzposition abgezogen. Die Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds werden addiert.

Nettoumlaufvermögen

Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

Nicht beherrschende Anteile

Die Dritten gehörenden Anteile am Eigenkapital von Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Bewertet werden sie zum anteiligen Nettovermögen. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Teil des Jahresüberschusses des Konzerns.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Organisches Umsatzwachstum

Es beschreibt das Umsatzwachstum nach Bereinigung der Effekte aus Akquisitionen, Divestments und der Währungsumrechnung – also das Wachstum aus dem Unternehmen heraus. Die Exkludierung beinhaltet ferner die organische Umsatzentwicklung in Russland seit Beginn des zweiten Quartals 2022 vor dem Hintergrund der angekündigten und mittlerweile vollzogenen Aufgabe der dortigen Geschäftsaktivitäten sowie die Effekte aus der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) für die Türkei.

Relativer Total Shareholder Return (TSR)

Der Total Shareholder Return (TSR) bezeichnet die Aktienkursentwicklung zuzüglich der im jeweiligen Zeitraum angefallenen Brutto-Dividenden. Zur Ermittlung des relativen TSR wird der TSR der Henkel-Vorzugsaktie mit dem TSR eines Vergleichsindex (DAX Performance Index) verglichen.

Return-Enhancing-Portfolio

Das Return-Enhancing-Portfolio enthält Investitionen in Aktien sowie alternative Investments. Dieses Portfolio dient dem Ziel, die Gesamtrendite des Pensionsvermögens langfristig zu erhöhen, um den Deckungsgrad der Pensionspläne zu verbessern. Darüber hinaus wird durch ein breiteres Investitionsspektrum die Diversifikation der Anlagen erhöht.

Return on Capital Employed (ROCE)

Englisch für eine Rentabilitätskennzahl, die das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed) in Beziehung setzt.

Swap

Englisch für: Austausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlicher Währung (Währungsswap) beziehungsweise von verschiedenen Zinsverpflichtungen (Zinsswap) zwischen zwei Partnern – zum Beispiel Unternehmen.

Umsatzrendite (EBIT)

Operative Unternehmenskennzahl, die sich aus dem Verhältnis des EBIT zum Umsatz errechnet.

Value-at-Risk

Englisch für: eine Methode zur Berechnung des Verlustpotenzials eines Portfolios bezogen auf den Marktwert. Der Value-at-Risk gibt den höchstmöglichen künftigen Verlust an.

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Englisch für: gewichtete, durchschnittliche Kapitalkosten. Sie werden aus einem gewichteten Durchschnitt der Fremd- und Eigenkapitalkosten errechnet und in Prozent angegeben. WACC ist die Mindestrendite, die von einem Unternehmen seitens seiner Kapitalgeber erwartet wird zur Finanzierung seiner Vermögenswerte.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

IMPRESSUM

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49(0)211/797-0

© 2025 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion

Corporate Accounting und Subsidiary Controlling,
Investor Relations, Corporate Communications

Koordination

Martina Flögel, Leslie Iltgen, Lisa Lind

Design und Realisierung in SmartNotes

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Fotografie

Henkel; Nils Hendrik Müller

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

11. März 2025
PR-Nr.: 03 25 0

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONTAKTE

Corporate Communications

Telefon: +49(0)211/797-3533

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49(0)211/797-3937

E-Mail: info@ir.henkel.com

Unsere Unternehmenswebseite:

www.henkel.de

Unsere Finanzpublikationen:

www.henkel.de/finanzberichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte:

www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel auf Social Media:



www.linkedin.com/company/henkel

www.instagram.com/henkel

www.facebook.com/henkeldeutschland

www.youtube.com/henkel

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2025:

Montag, 28. April 2025

Veröffentlichung der

Mitteilung über das 1. Quartal 2025:

Donnerstag, 8. Mai 2025

Veröffentlichung des

Berichts über das 1. Halbjahr 2025:

Donnerstag, 7. August 2025

Veröffentlichung der

Mitteilung über das 3. Quartal 2025:

Donnerstag, 6. November 2025

Veröffentlichung des

Berichts über das Geschäftsjahr 2025:

Mittwoch, 11. März 2026